Miesbadener Caublati

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher 98r. 2953. Butseit von 8 Uhr morgens die 7 Ahr abends. 23,000 Abonnenten.

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Sanpt-Agentur Bithelmfir. 6. Fernsbercher Mr. 967. Rulgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Anzeigen-Breid für die Zeile: 15 Big für lotale Engeigen im Arbeitsmorft" und Kieiner Anzeiger in einheitlicher Sapherm; D'Fig. in davon abreichender Benandsührung, jowie für alle übrigen lotalen Anzeigen; 30 Big. für alle answärtigen Ungeigen; I LEL für lotale Retignen; I Mit für ankoderige Anzeigen; Das Bellamen. Bange, halbe, drittel und viertel Seiten, durchkaufend, und beinderer Berechung:
Bei wiedercholter Aufpahne underänderter Anzeigen in furzen Indidenrakumen entsprechender Madatt.

für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nadhlerideinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 217.

en,

ut,

ties etts

aister.

Dick

chen arind mara Enti-

buth house Free

Hen-

der

ma

Wiesbaden, Camstag, 11. Mai 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Eig manatisch burch ben Berlag Langgafie 27, ahre Brüngerlich. 2 Art. 20 Eig vierteisärlich burch alle oeurichen Poftanftalben, auslichieblich Bestellich. — Bezugs-Bestellungen nehmen anherbem ieberzeit entgegen: in Wiesbaben die daupt Agentur Bilbtim Liche 6 und die 145 Ausgabeilen in allen Leifen der Studit in Bilbtich in Birbtich 2 Ausgabeilen und in den bei abeite und in der benachberten Lagblart- Aragen.

Sozialpolitische Umschau.

Bor furzer Beit ist in London ein Buch über die Eindrücke erschienen, die jene Kommission englischer Arbeiter bei uns empfangen hat, die im borigen Jahre bie deutschen Industriegebiete berrifte. Man muß diese Berichte mit einiger Borficht beurteilen, denn jene Engländer haben bon den dufteren Seiten des deutschen Arbeiterdaseins wenig geschen. Bemerfenswert ift aus ihnen jedoch eine Unterredung, die ihr Führer Bajbford mit dem deutschen Raifer über fozialpolitische Fragen batte. Wilhelm II. sprach bei dieser Gelegenheit über die Arbeitslosen-Unterstützung, die auf dem Wege des Ulmofens nicht geregelt werden fonne. Almofen ohne Arbeit wirfe unmoralisch, man muffe daber versuchen, Das tit die den Leuten bezahlte Arbeit zu verschaffen, allgemeine Aberzeugung sozialpolitischer Kreise; die Schwierigfeit liegt darin, den rechten Weg für die Arbeitslojen-Unterstützung durch Arbeit zu finden. Und wenn diese nicht mehr oder nicht in geeigneter Art beschafft werden kann? Ein Feinmechaniker kann doch nicht Steine klopfen, ohne seine Fähigkeit zur Aus-übung seines Berufes herabzudrücken. Bei der großen Aufrollung der deutschen Sozialpolitik im Reichstage dor zwei Wochen hat man die schwierige Frage der Arbeitslosen-Versicherung faum gestreift. Aussührlich ibrach Graf von Bosadowsky sedoch über die seit Jahren viel erörterte Zusammenlegung der Berlicherungsgesehe, der auch er bekanntlich sympathisch gegenübersteht. Aber der Staatssekretär ist viel zu sehr Osialpolitischer Fachmann, um sich die Schwierigkeiten einer berartigen Zusmann, um find die Schabtergeeinen einmal die großen Berufsgenossenschaften aufzulösen, die sich aufdauen auf gewaltigen deutschen Industrien, die ein großes Bermögen und eine gründlich durchgearbeitete Berwaltung besitzen, ebenso die großen land-und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, die umfangreichen Krankenkassen und dann diese gewaltigen Organisationen mit der Invalidenversicherung zu verhmelgen, halt Graf von Bosadowsky für eine so bedeutende Aufgabe, daß sie in absehbarer Zeit nicht gelöst werden könne. Er berlangt gegenüber diesem Riesenbert Geduld, doch deutete er an, daß ihn Reformen auf diesem Gebiet bereits beschäftigen; "schon das, was ich borhabe, ist eine ungeheuere Arbeit, und wenn die Derren sie seinerzeit sehen werden, werden sie sich über-beugen, daß ich nicht übertrieben habe."

Das Ergebnis der langen sozialpolitischen Erörterungen des Reichstags waren schließlich Beschliffe, nach denen für Arbeiter in Zelluloid- und Roboritfabrifen Schutborrichtungen geschaffen werden follen, ebenso für Arbeiter in Fabrifen für Erzeugung anderer Explosipstoffe und bon Giften; auch die Berhaltniffe in der Glasindustrie follen geregelt werden. Die oft migbranchten Bestimmungen über Ausnahmen bom Berbot ber Sonntagsarbeit sollen schleunigst revidiert,

die Conntageruhe in Kontoren, in der Binnenschiffahrt eingeführt und ganz allgemein im Handelsgewerbe bester geregelt werden. Die Unfallfürsorge soll sich auch auf folde Personen erstreden, die bei freiwilligen Rettungsarbeiten gu Schaben gefommen find; ber Achtftundentag für Glasarbeiter wurde dagegen abgelehnt, Bon großer fozialpolitischer Bedeutung find auch die Beschliffe, daß ein Reichsarbeitsamt geschaffen und das Koalitionsrecht im liberalen Sinne ausgebaut werden soll. Als Zuschuß des Reiches für eine Zentralanftalt jur Befampfung der Sänglingsfterblichfeit in Berlin find im Reichshaushaltsetat 40 000 M. gefordert, Bur Befampfung diefer Sterblichkeit barf uns feine Mühe zu groß fein, da fie in Deutschland höher ift als in irgend einem anderen Kulturstaate. Die Rosten für die neue Ansialt sollen etwa 1 200 000 M. betragen; den Baugrund hat die Stadt Charlottenburg unent-geltlich gegeben. Aufgabe der Anstalt soll es sein, die Urfachen der Sauglingssterblichkeit zu erforschen, Ausbildungskurse für Arzte und Laien, Unterkunftsräume für Böchnerinnen und Kinder einzurichten, Das wissenschaftliche Material der Anstalt soll veröffentlicht werden und als Grundlage für Rat- und Auskunfts-erteilung an Behörden, Bereine und Brivatpersonen dienen. Die bedeutende Kindersterblichkeit hängt eng ausammen mit der ganzen Lebenshaltung der unteren Rlaffen und besonders mit der gewohnheitsmäßigen, gewerblichen Franenarbeit, ift fie doch in jenen Begirken am stärksten, wo diese am weitesten ausgedebnt ist. Eine der wichtigsten Borbedingungen für die Befampfung ber Sauglingsfterblichteit ift daber die Beschränkung der Franenarbeit in Fabriken und als Mindestsorderung zunächtt die Festsetzung ihrer Höchstdung in der Gebelbauer auf 10 Stunden täglich. Natürlich darf die Gesetzgebung bei der gewerblichen Franenarbeit in Fabrifen nicht fteben bleiben, sondern fie bat fich auch mit den Buftanden in der Hausindustrie ju befaffen, die allerdings die Kindersterblichkeit in gewisser Beziehung weniger stark beeinflussen, da die haus-industrielle Mutter auch während der Arbeit sich des Kindes annehmen kann. Das auch lange hausindustrielle Beschäftigung natürlich ben Gesundheitszustand von Mutter und Sängling beeinträchtigt, namentlich menn man das Milieu berücksichtigt, in dem sich diese Arbeit abzuspielen pflegt, braucht nicht näher erörtert zu werden. Für die Beimarbeit in der Zigarren- und Tabafindustrie will das Reich schon nächstens ausgebehnte gesundheitliche Vorschriften erlassen, und es ist vielleicht möglich, daß in absehbarer Beit die gesamte Hausindustrie durch das Reich geregelt wird. Im Reichsamt des Innern haben zu diefem 3med bereits fommissamt des Internations in der Gebald diese zum Abschluß gebracht sind, soll dem Bundesrat eine entsprechende Borloge gemacht werden. Bei der weitschichtigen Materie und den wirtschaftlichen Interessen, die bei ihrer Regelung mitspielen, darf man jedoch faum hoffen, daß diese Frage jo fcmell erledigt wird, wie es für die Bolfsgesundheit ju wünschen ware. Bor einigen Tagen ist dem Reichstag auch der Gesetzentwurf über den jogenannten "fleinen Befähigungenachweis"

Bugegangen. Rach ihm follen nur Lehrlinge halten und anleiten dürfen Berfonen, die gur Führung des Meiftertitels berechtigt sind, folche, die mindestens eine drei-jährige Lehrzeit und die Gesellenprüfung hinter sich haben oder folche, die mindeftens fünf Jahre das Sandwerf felbständig, ausübten. Den Meistertitel durfen mur folche Handwerfer führen, die eine Meisterprüfung abgelegt haben.

Daß sich die Lebenshaltung großer Arbeitergruppen in aufsteigender Linie bewegt, deweist auch eine neue Statistif des jozialdemofratischen Maurerberbandes über die Lohn- und Arbeitsbedingungen im Maurergewerbe. Nach diesen Feststellungen ist in gehn Jahren bon 1895 bis 1905 das Arbeitseinfommen für 190 090 Maurer um etwa 45 Millionen Mark geftiegen, das macht auf den Ropf 236 Mart, Allerdings dart man diese Steigerung in Rudficht auf die Erhöhung der Rosten der Lebenshaltung auch nicht überschäten. Auffallend günstige Erfolge hat man in Coln mit der fogenannten Wertzuwachsftener für Grundftilde gemacht. Sie besteht seit 1. April 1905 und ihr Jahres-ertrag war auf 20 000 M. geschätzt: gebracht hat sie bis sett jedoch bereits 200 000 M., so das die Stadt den Ertrag für das laufende Geschäftsjahr auf 80 000 DL veranschlagt hat. Die Gemeinde Beißensee bei Berlin konnte insolge der Wertzuwachssteuer die Steuern erbeblich berabseken.

Richt ohne eine gewiffe fogialpolitifche Bedeutung ist es, daß Bayern, Baden und Bürttemberg im Bundesrat die Einführung einer Entschädigung für Schöffen und Geschworene beantragt haben. Wenn man die minderbemittelten Klassen mehr, als das früher der Fall war, jum Richterams mitheranziehen will, so ift eine berartige Entschädigung notwendig, da dieje Klaffen das Opfer einer oft wochenlang dauernden unentgeltlichen Tätigkeit als Geschworene nicht bringen können. Im Reichstage würde eine Borlage dur Entschädigung auch der Laienrichter sicher mit sehr großer Mehrheit angenommen werden. Für die Arbeitskämpte ist ein Borichlag des Borstandes vom Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller von Bebeutung. Die meiften großen Unternehmer-Bereinigungen und auch jener Berband weigerte fich befanntlich bisber, bei derartigen Rämpfen mit den Arbeitern auf dem Jug wirflicher Gleichberechtigung au verhandeln. Sie selbst führten zwar die Geschäfte durch ihre Berbandsangestellten, wollten aber bei Streifs ujw. mit den Beamten der Arbeiterverbande meistens nichts gu tun haben. Der Borftand des Berbandes der Metall-Industriellen hat min borgeschlagen, Arbeiterschaften, die in Streif- und abnlichen Fragen verhandeln wollen, anheimzugeben, aus ihrer Mitte eine Kommission zu wählen, die den Auftrag erhält, sich mit einer gleichen Kommission der Unternehmer in Berbindung zu sehen. Beide Kommissionen sollen gleich start sein und das Recht haben, je einen Berater — Berbandsbeamten — zuzuziehen. Wenn dieser verständige

Fenilleton.

(Radiorud verboten.)

Berliner Stimmungsbilder. Bon Paul Linbenberg.

Som schlechten und guten Frühling. — Berlin in der Leng-Tvilette. — Geselliger Abend beim Grasen Posadowölly-Wehner. — Wen man sah und was man hörte. — Kunst und Tunst. — Die Große Berliner Kunst-Ausstellung. — Erste Eindrücke. — Ausstellung der Liebhaberkunst im Lyzeum-ktub. — Vier fürstliche Schwestern. — Sportliches Ragout. — Für Unterhaltung wird gesorgt!

Endlich, endlich bat fic der mertwürdige Griff. ling unferes Difpvergnugens, ber fo viele - auch ben Schreiber biefes - frant gemacht und, wenn fie 28 legendwie ermöglichen tonnten, aus Berlin forigetrieben batte, jum Befferen geandert und empfing die jest Beimgefehrten mit fonnigftem Sacheln. Gei gegruft, Berlin, wie ichaut's in beinen Mauern aus? Die Antwort fann nan fich an allen Eden und Enden felbft bolen, eine gute, Dillfommene Antwort ift's, denn die Reichshauptftadt beigt fich bei diefer plotlichen guten Laune des Benges in brer ichmudeften und frobfinnigften Frühjahrstollette, Die bei ben verichiedenen Saifongewandungen biefer Wogen Dame boch die ansprechendfte und lodenbite ift. Ein warmer, liebensmurdiger Sauch burchitrom' bus Hange Leben und Treiben, alles ist frifch, froblich, unier-Behmungeluftig, die Refideng fehrt ihre geminnenbite Geite beraus.

Und als einen Gewinn anderer Uri werden es mele betrachten, daß die Gefellichaftsgeit ihr Ende gefunden. Amar noch nicht fo gang, aber die "großen Chofen" baben

wenigstens aufgehört, wenn man unter ihnen langbauernde Diners und bis jum granenden Morgen mabende Balle versteht. Ihre Lüde, die für die meisten feine ift, füllen jest nach ber Biebereröffmung bes Reichslags die Empfänge bei unferen höchften Claulswurdenträgern aus, fo am lesten Dienstag beim Staatsferretar des Innern Grafen von Pofabowsty-Behner, der joblreiche Berren gebeien hatte, "den Abend bei ibm gubringen gu wollen". Auf das willigfte maren fie biefer Aufforderung gefolgt, weiß man doch im vornherein, welch intereffanten Areis die meiftbeichäftigte unferer minifteriellen Stitten um fich gu versammeln verftebt, und nicht minder, daß man im gefälligsten goselligen und gaftfreundlichen Rabmen mancherlei Reues und Bichtiges erfahren fann, falls man Luft und Anlage bat, die Ohren gu fpiben.

Bon 1/29 Uhr an rollie Wagen auf Wagen por bem iconen palaisartigen Gebaude der Wilhelmftraße por und füllten fich ichnell die Gale und Gemacher mit ben Eingelabenen, unter benen fich verichiedene unferer Minifter, viele Reichstags- und Landtagsabgeordnete. dann die befannteften Mitglieder unferer Sandell- und Finangwelt, Rünftler und Schriftfteller befauden. Bun ber erften Minnte an berrichte die aufprechendfte Bmanglofigfeit, mar doch auch der Grad verpont; nachdem die Bufette' ihre Angiehungsfraft andgelibt, tabm man an lieinen Tifden Plat und gieß fich Wein wie Bier munden, bald frangelten fich dann die blanen Shiftchen ber Bigairen, möhrend von der Gaferie des großen, im Baroduif ausgeidmudlen Geftigales luftige Weifen berniederhallten. Graf Bojadowally, der im erften Saale mit fefrem Sandichtag und freundlichen Worien die Ungefommenen empfangen hatte, widmete fich im Berlaufe

bes Abends in ancegendfter Beije feinen Gaften, unterfrüht von feiner Gattin, die ihre Sausfrauenpflichten mit oft erprobter Unermüblichkeit er

Borichlag überall zur Durchführung gelangt, fo wird aus

den Arbeitskämpfen viel Erbitterung verfeminden und

eine Berständigung sicher erleichtert werden.

In dem lebhaft bin- und berfcwirrenden Gefprach, innerhalb ber fleineren und großeren Gruppen, die fich überall gebildet hatten, murden viele Fragen von einichneibender Bedeutung aus allen Bebieten bes öffents liden Getriebes gestreift und besprochen. Raifirlich auch - wie es im Beim bes eigentlichen Leiters unferer Sozialpolitif nicht anders möglich - die in nabe Undficht gestellten umfaffenben Lobnbewegungen innerhalb des hiefigen Baugewerbes, welche ja hunderttaufende ber Berliner Bevolferung in Mitfeidenfagift gieben mitrben, biesmal aber hoffentlich woch vermieden werben bitiften, dann die damit in enger Berbindung fiebende Forderung des Achtftundenarbeitstages. Gelbftverftändlich schlte es auch nicht an eingehenden politischen Erörterungen, die Infand wie Anstand betrafen, und da murben gelegentlich die Mienen der Planbernden recht ernst und nachdentlich, man fiedte die Abpfe ein aufammen, man mifperte und flufterte unr, damit die Nachftftebenben nichts von biefen "Staatsgeheimniffen" vernehmen follten - auch bier fpielten bas vielgubebeutende und gar su vit gebrauchte "man jagt" und "man hori" und "man will wiffen" eine belrachtliche Rolle. In anderen Stellen wieder beherrichten bas Befprach Runft und Sport, die beaufpruchen ja während biefer Brfiftlingswochen einen breiten Raum in Berfin und erweden bas Intereffe ber meileften Greife unferer Gimmohner-

Silf Simmel, wie viel an Aunft wird uns gegenmartig geboten! Bier der erften Annftfalons erliegen Ginlabungen aur Befichtigung ber neueingetroffenen

Deutsches Reich.

Samstag, 11. Mai 1907.

* Dienstmänner und Lehrer. Das Großherzogliche Bolizeiamt Darmftabt veröffentlichte fürglich eine mene Gebührenordnung für Dienfimänner; hiernach beträgt die Bergutung für eine Dienftleiftung von ber Dauer einer halben Stunde ohne Gerärichaften oder mit einer Traglaft bis zu 15 Kilogramm 40 Bf., bis zu 50 Kilogramın 60 Pf., bis zu 150 Kilogramın 80 Pf.; bei einer Saft von über 150 Rilogramm tritt ein Buidlag pon 40 Bf. für je 50 Kilogramm ein. Bei Dienft-Teiftungen von der Dauer einer Stunde mit einer Eraglaft bis gu 15 Ktlogramm beträgt die Gebühr 70 Bf., bis au 50 Kilogramm 80 Pf., bis ju 150 Kilogramm 1 M 20 Bf. Angefangene halbe Stunden merben für woll gerechnet. Die Roften für eine Dienftleiftung für einen gangen Tag betragen 5 M., für einen halben Tag 3 M. In der Beit swiften 10 Uhr abends und im Sommer 6 Uhr, im Binter 7 Uhr morgens fommt ber anderthalbfache Betrag ber oben angeführten Preife in Anjas. -In der Beit der teuren Lebensmittel ift den Dienftmannern eine Aufbefferung gewiß gu gonnen. Gie find ja auch nicht fortwährend beschäftigt, aber es ift doch befannt, daß ein Dienstmann bei richtigem Geschäftsgang mit einer Tageseinnahme von 6 bis 7 Dt. rechnet. Das mit vergleiche man nun folgende Gabe: Die heifilichen Schulvermalter beziehen auch nach der eben erfolgten Aufbesserung - neben freier Bohnung allerdings in den beiden erften Jahren 2,47 Dt., fpater bis gur fefren Anstellung 3,71 M. pro Tag. Ein auf dem Mindest-gehalt fiebender preußischer Bolfdicullebrer erhält in den erften vier Dienstjahren 2,20 DR., und wenn er nach Alfähriger Dienstzeit das Höchstgehalt erreicht hat, 5,70 Mart auf den Tag. Für Erteilung des Unterrichts in ber Foribildungsichule erhalten die beffifchen Lehrer pro Stunde laut gesehlicher Bestimmung - ein Teil der Gemeinden geht allerdings barüber hinaus - heute wie por 30 Jahren eine Mart, und ber gleiche Betrag wird auch von preußischen Regierungen für die Erteilung von Fortbilbungsichulunterricht ober für Bertreinigsfinnden als "angenreffen" betrachtet. Wo bleibt dabei die Zeit für die Borbereitung, die Durchsicht der schriftlichen Arbeiten ufm.? Bie fteht es mit ber Bergutung bei einer Last von 20 bis 30, von 30 bis 40 Fortbildungs-jchilern in einer Masse? Die deutschen Bollsschullehrer betrachten sich in ihrem Beruf nicht als Dienstmänner, aber bei aller Bescheidenheit — ihre Bezahlung sollte doch eigentlich ju teiner Beit und in feinem Zweige ihrer Arbeit geringer fein.

* Opianienlinder. In Nordichlesmig find bisher eiwa 250 Opfantenfinder auf Grund des Bertrages vom 11. Januar d. J. naturalifiert morden. Benn bie Babi ber Raturalifierten nicht schon jeht noch größer ift, fo ift der Grund bafür in der unvermeidlichen Erfullung geichäftlicher Formlichfeiten gut fuchen. Rachdem biefe im allgemeinen ihre Erledigung gefunden haben, ist in allernächster Beit die Raturalisation einer größeren

Maffe von Opianienfindern gu erwarten.

* Detaillistem-Rammern. In einer Resolution an oas Abgeordnetenhaus wendet fich der Berein Berliner Ranflente und Induftrieller gegen den Antrag Trimborn und Genoffen auf Errichtung von Detailliften-Rammern. Er weist darauf bin, daß die oft mangelhafte Bertretung der Detailliftenwünsche in den Sandels. fammern lediglich auf die Enthaltung vieler Detailliften bei den Bablen gu diefer Bertretung des gefamten SandelSftandes gurudguführen fei, und daß andererfeits die Sandelstammern in ben mittleren Städten und für die Provingialbegirfe in ihrer überwiegenben Mehrheit ja fcon eine Detailliftenvertretung fei. Alls Arouzeugen für die Unzwedmäßigkeit der Errichtung non Detailliften-Rammern in gang Breugen führt fie die Samburger Detailliften-Rammer an, bie barüber fach mannifch fo urteilt: "Bir vertreten in diefer Frage ben arundfählichen Standpunft, daß das Bedürfnis für die Schaffung berartiger Sonderorganisationen des Detailhandels nur unter ber Boraussetzung wird anerfannt

merden fonnen, bag es dem Detailhandel unmöglich gemefen fei, ben Anichluß und bie Bertretung feiner Intereffen bei bem guftandigen Bertretungsforper bes Gepor der Auffaffung marnen, als ob aus der Schaffung einer amiliden Intereffenvertreiung des Detailhandels örtlicher Befonderheiten erfolgt ift, eima allgemein bas des Detailhandels abgeleitet merben fonnte." Bon biefen örtlichen Befonderheiten tann mohl fitr die ge-

blinder Aberglaube noch immer um. Pfarrer Modert in Rümbrecht erzählt ben Lefern des von ihm herausgegebenen "Deutid. Bolfsboten": In der letten Beit herrichte eine große Bewegung in verschiebenen Teilen Sudamerifas; der beilige Geift mirfte machtig und ichenfie manchen Gliedern der Gemeinde in Pueblo die Gabe des "Bungenredens", d. b. bie Fähigfeit, ploplich nach ber Befehrung in fremden Sprachen gu reben. Gine Frau ergablte einem Manne in einer ihr felbft unbeannten, ihm aber befannten Sprache fein ichlechtes Leben und feine Gunden, fo daß er erblagte und fich eiligst verabschiedete. Gine andere Frau begann plotlich in einer Berfammlung ju reden, ohne baß fie jemand versteben tonnte. Ginige Japaner, die gang binten gefeffen hatten, begannen plotifich gu meinen, fie baten: Erganlt es uns noch einmal in unferer Sprache, wie er für die Japaner gestorben ift. Golde Marchen ergahlt ein evangelifder Pfarrer feinen Lefer in bem Bochenblatt für die Gemeinden an der Gieg und Mgger! Und biefer Bfarrer ift Gubrer ber Chriftlich-Sogialen, Be-forberer ber driftlichen Gemerkicaften und der Treiber ber fogen. Ermedung in ber oberbergifchen Gegend!

* Aber die Erfahrungen auf bem Gebiete ber gemein: famen Erziehung von Anaben und Madeben liegen aus Baden gwei Urteile erfahrener Babagogen vor. In Mannheim hat der "Strafb. Boit" aufolge Stadticulra: Dr. Sidinger bei ber Beratung bes ftabtifden Boranfclags verfichert, bag die dort gemachten Erfahrungen burchmeg günftig feien. Das andere Urteil über die gemeinsame Erziehung von Anaben und Madchen fällte in den letten Tagen der Rektor der kaufmännischen Fortbildungsschule in Karlsruhe. Nach dessen Sindruck wird das Allgemeinverbalten der Knaben durch die Anmejenheit der Madden in vorteilhafter Beile beeinflußt. Die Beobachtungen, die fich auf 426 männliche und 181 meibliche Schuler in diefem Jahr erftredt haben, haben gezeigt, daß moblerzogene Madden ein veredelndes Element in der Rlaffe bilben. Gerade die verfchiedene Beranlagung für einzelne Biffensfächer ber beiben Geichlechter, die nicht geleugnet werden fann, bringt eine gegensettige Anregung für beide Teile mit fich. Der Chrgeis wird gewedt und damit bas Streben, nicht gurudgufieben, wenn es im Unterricht gutage tritt, baß ba die Rnaben, dort die Madden mehr gu leiften imftanbe find.

heer und Glotte.

Eine wichtige Anderung der Ausbildung des Geeoffigiererfages ift foeben getroffen morben. Die jetige Form ber Ausbildung der Secoffiziersanwärter trägt ber höheren Bilbungefrufe, die die Abiturienten bei bem Dienstantritt gegenüber ben Primanern befiten, nicht genilgend Rechnung. Der miffenichaftliche Bilbungsgang und die Borbilbung ber Brimaner ift gu beidränft, um ben fteigenden Anforderungen bes Dienstes gerecht werden gu fonnen, ba es notwenbig ift, die Secoffiziere mit hoberen fachwiffenicaftlichen Renntniffen gu verfeben. Die Ausbildung der Abiturienten foll darum getrennt pon der ber Brimaner, auf einen höheren Grad der Bollfommenheit gebracht merden, als bis bisber bei gemeinfamer Ergiehung möglich war. Deshalb ift in diesem Jahre das Schulsichtff "Frena" nur mit Abiturienten und mit einem

famthandels, der Sandelstammer, gu finden. Comeit wir überbliden fonnen, trifft bieje Boransjehung nur in außerordentlich wenigen Gallen gu, und wir möchten in Samburg, die bier lediglich aus den Gefichtspunften Bedürfnis für die Errichtung einer Condervertretung famte Monarmie nicht die Rede fein. Bedeutliche Lehren. 3m Oberbergifchen geht

nis des Raifers von Alfred Somars fieht ein defto ichlechteres von M. Ferraris gegenüber; die Rrieg und Sieg verherrlichende Malerei ift bier einzig burch R. Anotels forich durchgeführtes Gemälde Breugen bet Enlau, 8. Februar 1807" verireten, gleiches Lob verdient Ed. Raempffers beforatives Bilb "Breslauer Bürger und Soldaten Friedrichs des Großen fneipend" Den aften Frit in echiefter und padenbiter Darftellung führte und jobann Georg Schobel in feinem meifterhaften "Griedrich ber Grobe und seine Offiziere in Sanssouci" vor Augen; gleich dem Ronig, der fich über einen mit Mandverfarten bededten Tifch bengt, find auch die anderen Geftalten von außerordentlicher Lebensmahrheit, das Gange ift non ernften fünftlerifden Beift erfüllt und verdient burchans ben Ehrenplat.

Dies nur fur bente; unfer Beg wird uns ja noch ofter in jene funfigefüllten Sallen führen, die bis aum Berbit geöffnet bleiben. Echnell noch ein paar Blide in die Musftellungeraume bes in der Botebameritroge gelegenen Lngenm . Rlubs, befanntlich ber pornehmften Berliner Damen-Bereinigung, die neben gejelligen Zweden auch die fünftlerischen und tunftgewerblichen Bestrebungen ihrer Mitglieder emfig fordert. Das beweift die gegenwärtige Ausstellung von Arbeiten ber die Runft nicht als Lebendziel betrachtenden Damen, wie es ber ichlichte Gpruch an der Gingangefür verfündet: "Bas wir aus "Luft am Schaffen" erbacht — Bas Frauenhande freudig rollbracht - Das bieten beicheiben wir euger Gunit - Bu milbem Urteil als "Liebhaberfunit"." Trop diefer ampruchstofen Ginführung ftoft man nirgends auf Dileitautismus, das meifte unter biefen Gemalden, Beichnungen, Seidereien, Bafen, Buch. einbanden, Gurteln, Photographien - fo ftellte u. a. Frau Ellen von Siemens eine feffelnde Samurlung prächiger größerer photographischer Aufnahmen einer Aguptenreife aus - ift fehr hubich und geichmadvoll, manches von liebenswürdiger Gigenart. Aber das Saupt intereffe erwedt boch bie in einem bejonderen Gemach

Biertel der eingestellten Anmarter für den Goiffs. und Infpeftionedienft befett worden. Die dadurch notwendis gewordenen Umfommandierungen von ben Schulichiffes "Charlotte", "Stein" und "Moltte" auf die "Frena" find bereits erfolgt.

Morgen-Ausgabe, 1. Bian.

Aus Sindt und Jand.

Biesbabener Radridten.

Biesbaden, 11. Mat.

Biesbadener Raifertage.

Der Kaifer verweilte gestern nachmittag bis gegen 1/24 Uhr bei Herrn Regierungspräsident Dr. v. Meistel und fuhr bon ba direft gum Schloffe gurud, Um 1/25 Uhr unternahm der Raifer eine Spagierfahrt im Automobil nach dem Chaussechaus und beabsichtigte von hier aus einen größeren Spaziergang zu machen. Beftern traf der Ober-Bof- und Hausmaricall Graf Bu Eulenburg bon Berlin bier ein, um feine Amile geschäfte gu übernehmen. - Bei der geftrigen Spagier fahrt trug ber Raifer einen grauen Zivilangug und einen hellgrauen weichen Sut, Die Berren des Gefolges befanden fich gleichfalls in Zivil. Der Spagier gang erftredte fich vom Chauffechaus bis Schlangenval. Die Rudfahrt follte über die Platte erfolgen. - fibet die heutige Anfunft der Raiferin verlautell gestern noch nichts Bestimmtes. Es wird angenommen daß fie um 3 Uhr 15 Minuten erfolge. — Pring unt Bringeffin Adolf bon Schaumburg-Lippe treffen um 12 Uhr 36 Minuten mittags bier ein. Gut die fürftlichen Gafte des Raiferpaares und deren Gefolge ftellt die Soffuhrhalterei C. Balther hier beute 28 Equipagen.

Unter ben febr gablreichen, von privater Geits insbesondere ben großeren Geschaften, veranstalteist feftlichen Deforationen erregt biejenige bes Hoflieferanten M. Opit, Bebergaffe 21, gang befondere Aufmerf jamfeit. Gie ift eigenartig und tojtbar jugleich, beiteb! jie doch aus vielen wertvollen Studen des reichen Bels lagers der altangesehenen Firma. Große Stüde Bermelin befleiden die Fastade, Baren-, Fuchs., Jobel. Mat-ber- und andere Beige find über die Fensterbruftung gelegt und füllen die Fenfteröffnungen aus. Dazwiidel lugen die Ropfe bon ausgestopften Baren oder Baren feile heraus und por dem Saufe ichwebt ein mächtiget Abler von 2 Meter Flügelipannweite, der eine ichward meiß-rote Schleife in den Fangen halt. Eines Det Schaufenfter zeigt das befannte Bild des Katjers in Jagd-Uniform und umrahmt ist biefes Bild bon Buch pelgen von genan derfelben Art wie die zu der Muffe des Kaifers berwendeten. Außerdem erfreuen das Auge des Kenners hier Gilber-, Blau-, Weiß- und die seltenen Schwarzfüchse, von denen Exemplare im Werte bis gu 4000 M. bier gu feben find. Gebenfalls reprajentiert die sebenswerte Sestdeforation einen febr bedeuten den Bert. — Mittels ihrer Baren hat auch die Ftrms E. Ader Racht., E. Hees, Schaufensterdeforationen go ichaffen, die viel bewundert werden und bei farbiget elettrifcher Beleuchtung in den Abenditunden fich besonders vorteilhaft ausnehmen. — Eine, namentlich abends bei Beleuchtung, recht effektvolle Ausschmüdung zeigt auch das Warenhaus Julius Bormaß. Im Hintergrunde eines Schaufensters sieht man die Fassade des neuen Kurhaufes, davor eine Rachbildung det Rastaden im Bowlinggreen; auch fehlen feitwarts die alten Säulen des ehemaligen Kurhaufes nicht. Das gange finnreiche Bild gewinnt noch besonders durch die elektrische Allumination des Kurhaufes und der Kaskaben, bei welch letteren auch das plätschernde Baffet nicht zu vermiffen ift.

bu

Tai

Ra.

me

In

bei

Mr.

Be fin

TO

fei

附

Bet

Eu:

Mr

IOI

U

mi

部

Die

fin

Ei

iör

ter feh

me

311

Ze:

ger ter M

th

vereinte Ausstellung des Ibun-Grauen-Bereins fitt fünftlerifche Sandarbeiten in Roburg, da die über wiegende Mehrzahl diefer wirklich erfejenen Malereich Stidereien, Deden, Roftime, Riffen, Bandichirme Schnigereien von einem fürftlichen Schweftern-Onarielt frammit, den iconen Toch ern des verftorbenen Gergoas Alfred von Sachjen-Roburg-Gotha, ber Großfürftin Aprill von Ruffand, ber Aronpringeffin Marie von Rumanien, ber Erbpringeifin Afexandra gu Sobendobe und der noch unver mablien Bringeffin Beatrice. Man darf ehrlid die Runft und Bielfeitigfeit fowie den erftaunlichen Gleift diefer vier fürftlichen Damen bewindern; hatte fie das Beichid von Geburt auf nicht jo gut verforat, wie es bet Ball, fo brauchten fie feine Furch: 3u haben, fich mit ihren Talenten durchs Leben zu bringen — aber wenn man bie Bahl hat, tft das erftere auch nicht gu verachten, noch beffer, wenn fich bas sweite bagu gefellt! -

Bie icon meiter oben ermannt, ift nicht blog au fünftlerifdem, fondern auch auf fportlichem Felde die Auswahl augenblidlich eine umfaifende, und wer verichiedenen fportlichen Reigungen finlbigt, gerät in arge Bedrängnis ob der Bahl. Draußen in Soppegarien vereini aufs neue die Unionflubbahn die Freunde und Freundinnen des Glachrennens, im Sportpart gu Gleglib geht's in faufendem Fluge auf dem Rade um Preis und Schweiß, die blauen Gluten des Wannjees merden von den ichlanken Gegelbooten durchichnitten bei den pom Raiferlichen Jachiffub veranftalteten Regatten, an benet fich auch der Kronpring freudig beteifigt, in ichmierigen Dauerfahrien fligen gelegentlich der nom Raiferlichen Automobilfinb und tem Deutschen Motorbootflub aus gehenden Monfurrengen die Motorboote die Savel binauf und hinunter, und ichlieftich fommen auf dem Tempels hofer Sportplage die Buftballfrieler gu ihrem Recht is verichiedenen Stadtemetifampfen, die gleichfalls util nollfter Singebung ausgesochten werben. Richt macht etwas viel Sport auf einmal, aber hier trifft gludlicher weise bas alte Wort gu, daß weniger mehr mare.

Schape, baneben itben bie Große Berliner Runft-Ausftellung in Moabit und die Cezeffions Musftellung in der Kaniftraße ihre Angiehungsfraft aus. Aber eins nach dem andern. Und fo wolfen wir zunächst unfere Schritte hinaus nach dem Glaspalajt richten im Nord meften, deffen Gale die "Grobe Afademifche" bergen. "Greft" por allem ift dieje Ausstellung wiederum in numeriicher Beziehung - über zweitaufend Berfe weift ber Katalog auf, und die Salfte mare gerad' mehr wie genug! Aber da hilft alles Rlagen und Kritifieren nichts, man muß fich mit der Tatfache abfinden, daß wir so viele Kinftler haben, deren Kunft - gewiß zu ihrem eigenften Beidwefen - nach Brot geht, und jene alljährliche Ausstellung wird ja als bester "Martt" betrachtet! Eins mirft bei biefer Maffenhaftigfeit menigftens erfreulich, daß man Gemälde und Zeichnungen in richtiger Beife verteilt und die einzelnen Raume, welche man möglichft behaglich ausgestaltete, nicht überladen hat die Augen werden geschont, freilich nicht die Gehmert. zeuge, muß man doch, wenn man alles feben will, fünfaig Gale befuchen!

Der Besammeinbrud bei einer fluchtigen Banderung ift tein ungunftiger; amar nicht, daß ber Bug ploglich ftodt und man wie gebannt freben bleibt por bem fibermaltigenben Schaffen eines Genics, nein, aber man trifft doch auf viele ehrliche und tuchtige Leiftungen, Die unfere Aufmerlfamteit in gunftiger Beije beaufpruchen, und bas ift fcon viel, denn wir find in der Begiehung nicht allzu verwöhnt. Gerner trägt diefe Berliner Musftellung biesmal mehr wie in den Borjabren einen allgemeineren deutschen und felbft internationalen Charafter; Duffeldorf, Munden, Karlorube, Damburg, Dresden, Darmftadt, Beimar find febr gut vertreten, doneben haben fich in reicherer Zahl frangofische, hollanbifche, englische, danliche, ichwedische Runftler eingefunben, deren gum Teil portreffliche Gaben unfer vollftes Intereffe finden. Huch damit darf man febr gufrieden fein, daß man dem erften hauptfaal die fogenannte Burrafunft ferngehalten bat. Einem recht aufen Bild.

17.

. und

endia

hiffen " find

gegen

1205

t in

non.

raf

mts

agier.

mil

(Bet

igier.

nball

ilber

Mich

men

unti

ppe

Fill

pige

Sinte

eith

tetett

ran-

itcht

Rela.

rints

HOI"

dodf

dig.

iem*

ger

fitt

elß

ağ

er

Ste

the

11

er.

cit

10

tB

10

tre

111

Ħ

11

jt

Ş#

ŧŁ

Die Gemeinfame Driffrantentaffe

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

bielt am Mittwochabend im Saale des "Gewerkichafts-Paufes" ihre 2. ordentliche Generalversammlung ab. Es waren über 100 Bertreter erschienen, darunter eiwa 15 der Arbeitgeber. Der 1. Borfibende des Raffenvorfandes Berr Buchbindermeifter Gerich eröffnete die Berjammlung und ging nach Berufung der Herren Bolf und Loder zu Beistigern sowie nach Erfüllung ber üblichen Formalitäten jur Tagesordnung fiber, beren erster Buntt Borlage ber Jahrebrechnung bilbete. Der Rendant ber Raffe streifie in furgen Bugen bie bauptmerkmale des vorliegenden Geschäftsberichts. Er wies darauf bin, daß die Raffe im abgelaufenen Jahre nicht allein ihren Berpflichtungen in bezug auf Gewähtung von Unterfrühung in vollem Umfang nachgefommen let, sondern fie habe jogar die Leiftungen in Gestalt der Balderholungsstätte Fürsorge erweitert. Tropdem der Referpefonds bie vorschriftsmäßige Sobe noch nicht erteicht habe, worauf nach einem neuen Erlag bes herrn Ministers besonderes Augenmerk gelegt werde, habe die Obere Bermaltungsbehörde biefe Erweiterung ber Unterftützung auftandslos geneinnigt. Dem Reservefonds batten 46 000 M. jugeführt werden konnen. Diefe Buführung betrage leider nicht die gefehliche Bobe; bennoch welfe ber Fonds ca. 90 Prozent feines Goll-Befiandes Auf, einer Tatfache, beren sich die Mehrzahl der Kassen nicht rühmen tonne. Den in allen Titeln erhöhten Ausgaben franden wohl erhöhte Einnahmen gegenilber, sedoch sei dieses Berhältnis ichon sett Jahren kein gleich-mäßiges. Der Borstand habe sich in absehbarer Zeit Unbedingt mit anderer Regelnng der Einnahmequellen bu befaffen. Es fei nicht gefagt, daß gleich gur Beitragserhöhung gefdritten werden milfe, jedenfalls bürften fich andere Bege finden, ein gleichmäßigeres Berhältnis ibiiden Einnahmen und Ludgaben berzuftellen, ohne die Leiftungen gu turzen. Bei Beiprechung der erhöhten Ausgaben weift Rebner gang fpegiell auf die Steigerung ber Bermaliungetoften bin. Diefer Umftand fet nicht Allein auf Die nit dem 1. Januar 1906 eingeführte Bebalteregulierung guritdguführen, fondern es fame auch in Betracht, daß bereits 4 und demnacht 5 Beamte mit einer 10- und isjährigen Dienftzeit ihre höchftgehalter erreicht hatten. Diefe Tatfache burfte ebenfalls wie im Remerblichen Leben Beugn's ablegen von dem bestehenben Ginvernehmen amifden Dienitberechtigtem und Dienstverpflichteten. Die Familien-Berficherung habe fich erfreulicherweise auch weiter entwidelt, jo daß unter Belbehaltung der eingeführten Unterftühungen ein anfebulicher Betrag als itberichus gurudgelegt merben tonnte. Die Ginführung einer obligatorifchen Familien-Berficherung, die für die Mitglieder zwedmäßiger fei, laffe der finangielle Stand der Kaffe gurgeit nicht gu Derr Gerharbt außerte fich ebenfalls gum Gefchaftsbericht und ermöhnt speziell die in demfelben enthaltenen flatistischen Aufzeichnungen bezüglich der Aufwenbungen für ben einzelnen Erfrantungbfall. Diefe Unferlagen, beren Fertigstellung eine besondere Arbeitslaft bilbete, tropbem aber alljährlich ericheinen mitte, faben Beranlaffung gur bemnächstigen Berhandlung mit ben Araten. Des weiteren bemerft Redner, daß gegen die Erhöhung der Ausgaben für arzeliche Behandlung Dichts eingumenden fet, benn trenne man die Rebenantwendungen für Maffage, Röntgen- und fonftige Behandlung von der Sauptfumme, jo bliebe ein Betrog, über beffen Sobe keine Klage geführt werden konne. Dagegen fi er der Anficht, daß die ftete wiedertehrende Steigung ber Ausgaben für Argnei und Beilmittel gu Bedenken Unlag gebe. Beguglich ber Balberholungspilege teilt er mit, daß fich dieje Einrichtung mabrend der turgen Beit ihres Bestebens glangend bewahrt habe. Der hier-für ansgewendere Beirag von 918 M. 23 Bf., in welchem roch 214 M. 80 Pf. Jahrgelber enthalten feien, fiehe in feinem Berhaftnis gu ben Erfolgen, die unit biefer Pflege erzielt murben. Die Steigung ber Bermaliungs. toften liege in der Ratur der Sache, die Kaffe nehme Mit jedem Jahr an Mitgliederzahl zu, folgedessen würde die Arbeitskaft eine größere, und diese ersordere mehr

Rrafte. Redner bemerft nebenbet, daß mit bem 1. April d. J. der Raffe infolge Trennung der Schneiderinnung ca. 800 Mitglieder augeführt worden feien. herr Dittrid glaubt an Sand umfangreichen Materials nachweifen gu fonnen, daß bie Saupturfache ber von Jahr zu Jahr steigenden Erfrankungsziffer auf übermagigen Altoholgenuß guritdguführen fet. Derr 28 itt mann erfucht die Berjammlung, ber in dem Bericht enthaltenen Tabelle über Erfrantungsfälle nach Berufen einige Aufmerksamkeit ju widmen. Diefe Auffrellung weife nach, daß neben ben freiwilligen Mitgliebern bie Raffe durch den Raufmannsftand ichwer belaftet witrbe. herr hamburger empfichlt gur Abwendung einer fold nadweisbaren Belaftung die Ausscheidung des handelsftandes aus der Ortstrantentaffe. Er ift ber Unficht, daß ber Raufmannsberuf icon deswegen gu Rrantheiten leichter disponiere fet, weil dem Berfonal im Erfranfungsfalle neben dem Kranfengelb auch das Gehalt auf die Dauer bis ju 6 Bochen zusiehe, was bet ben anderen Arbeitern in Begfall tomme. Derr De fi logt der Bereinigung der Ortsfrankenkassen ans herz, bei allen ihren Zusammenkünften auf eine Anderung der diesbegüglichen Sandelsbestimmung hinguwirten. Gegen den Borschlag des Herrn Hamburger, Ausscheidung des Raufmannsftandes aus der Raffe, protestiert der Renbant mit aller Enticiedenheit unter bem hinmeis, bag bie Berwaltung ber Ortstrantentaffe ein pringipieffer Gegner einer jeben Beriplitterung im Kranfentaffenmefen fei. Wenn der eine ober der andere Beruf die Raffe mehr belafte, jo habe bie gemeinsame Berbinbung dieje Belaftung gu teilen. Die erhöhte Erfranfungs-giffer im Kaufmanusberuf durfe man, wenngleich gefündigt würde, nicht allein bem von Herrn Samburger ermähnten Umftand gufchreiben, fondern einer in vielen Fällen tatfächlich vorliegenden ftrapagiofen Dienftleiftung, befonders bei weiblichen Angestellten. Diefes werbe durch argeliche Gutachten bestätigt. Berr Schafer bemerkt, daß bei Ubergang der Damenichneider zu der Ortskasse lehtere anch den der Mitgliederzahl entsprechenden Teil vom Reservesonds zu beauspruchen hobe. Der Antrag der Rechnungsprufungstommiffion auf Entlastung des Borftandes wird angenommen. Ramens des Ausichnffes berichtet vorber Berr Anopi, daß die Brüfung der Jahresrechnung Anftände nicht ergeben hätte. Bu dem zweiten Punkt der Tagesordnung; Beichlußfassung über Abzüge der Zuschüße für Walderholungspflege am Arantengeld, wird auf Antrag bes herrn Gerhardt befoloffen, ben Lebigen ein Drittel und ben Berheirateten ein Fünftel am Krantengelb gu fürgen. Des weiteren wird auf Antrag bes Borftandes der Betrag von 400 Dt. als Bergiliung für freiwillige Rranfenfontrolle bewilligt. Unter Buntt "Comftiges" wird von Berrn Bensler bemertt, daß das Raffen. lofal in bezug auf Große den Berhaltniffen nicht emspreche und der Borstand um baldige Abstellung diefer Bujtande erfucht. herr Werhardt macht aufmertfam, daß fic ber Boritand mit ber Woficht befaffe, ein eige. nes Bermaltungsgebäude ju erstehen. Diese Aussichten würden leider getrübt durch ein Bortommnis in Dochit, woselbit die Aufsichtsbehörde der Ortstrantentaffe, die ihr eigenes Saus befithe, die Tilgung ihrer Sppothefenichulb fo lange verbot, bis der Refervefonds auf der gefehlichen Sobe fei. Redner glaubt zwar nicht, annehmen gu muffen, daß unfere Behörde in Anbetracht der hiefigen Berhaltniffe benfelben Standpunft einnehme, immerhin fei aber gu beachten, daß der Bert eines eigenen Saufes nicht mehr gum Refervefonds, fonbern jum Stammvermögen gahlt. herr bamburger fann die Erwerbung eines eigenen Webaudes nur empfeblen und macht unter Suftimmung ber Berfammlung dem Borstand jur Auflage, diesen Bunkt seiner Tages-ordnung einzureißen. Er vertritt serner die Ansicht, daß die Reservesondskapitalien zu wenig zinkbringend angelegt seien, worauf der Borsitzende bekannt gibt, daß hieritber das Gefet besondere Bestimmungen enthalte, wonach fich der Borftand gu richten habe. Rachdem noch

Regelung der Lotalfrage ans berg gelegt, wird die Berfammlung geschloffen. Itber die Ergebnifie des Geschäftsjahres haben wir ichon an diefer Stelle berichtet.

Anleitung jur Baltonbepflangung.

Die Ausschunkeung der Balkone mit Pflanzen nimmi erfreulicherweise zu und ist um so mehr zu begrüßen, als in den Zimmern oft nicht genügend Raum zu einer gröheren Anzahl Pflanzen vorhanden ist oder die Beleuchtungsverhältnisse so schlechte sind, daß hier oft nur wenige Arren gedeihen.

Die Bepflanzung des Baltons richtet sich nach den Witteln des Inhabers und dessen Geichmag. Aber auch die Lage des Baltons in für die Wahl der Pflanzen nicht unwichtig, da manche Pflanzen teine glühende Sonne und andere teine Nordlage vertragen. Ferner muß sich Bepflanzung etwas dem Baustil anpassen. So icheint mir für ein ernstes wassig wirtendes Gedäude eine mehr imposante, besonders aus Blaitpslanzen und ein oder zwei, aber nicht zu grellfardigen Blütenpflanzen bestehende Aussichmüdung geeignet, also etwa wilder Wein, Efeu oder buntblättriger Hopfen für die Seitenwände und hinter das Gitter oder auf die Brüftung Lobelien oder zum Kanken Cobaea scandens, entweder nur für die Seiten oder hiermit auch das Gitter bezogen und dann dahinter ein paar Lordeerbäume oder Dracaenen aufgezieellt.

Dagegen sind bei einem lebhasteren graziöseren Stil lebhastere und auch besonders graziose Pflanzen angebracht. Dier eignet sich besonders die Anpslanzung von Erimson-Rambler-Rosen, Mina Lobata (rote Blüten) voer Clematis, besonders rote, blanz und weisplätsende Sorten. An die Brüssung sezt man, salls diese nicht auch damit umzogen wurde, Kästen mit Cseugeranten eiwa Anna Pfitzer (Nosa) und dahinter Meteor (Burpur) voer Royale Purpse oder Frachsunge Anolien-Begonien voer strauchartige Begonien sind gleich empschlenswert. Auch zwei verschlenswert. Auch zwei verschieden nuancierte kann man hintereinander pflanzen. Ferner sind Calcovarien (Paniosselbumen) voer Hollotropium hab. grandissorum Cyclopia verschiedenen Farben geeignet.

in verichtedenen Farden geeignet.
Soll die Balkondepflanzung möglicht wenig Arbeit verursachen und billig kommen, so nimmt man am besten aur Besleidung der Bände und eventuell auch des Gitters wilden Wein, Gfeu, oder eine im Freien aus dauernde Clematis (Coccinea oder Pitchert), während an der Borderseite des Gitters im Frühjahr Kästen mit Blumenzwiedeln oder Primeln und im Sommer Geranien und Lobelten Kustellung finden.

Benn der Blumenichung por allem in Schling- ober Aletterpflanzen bestehen foll, jo verwende man entweder Crimion-Rambler-Rojen (3. B. Himmelsauge), Clematis, Cobaca icandens (mit blanen Blitten), Mina lebata, oder bei geringen Mitteln Binden, Anpuginer. freffe, ferner Lathgrus odoratus. Wer den Balton icon im Frühjahr und noch im Derbit geichmudt haben will, fann ihn im Frühjahr mit Benfees, entweber Germania, Barifer Riefenpenfee ober Bergismeinnicht bepifangen Much Gartenprimeln untermifcht mit niedrigen blauen Bergifmeinnicht und eine rotblithenbe Gilenenjorte, die Aberhängt, eignen fich. Bur ben Spätjommer find Afpern zu empfehlen. In die Balfoneden und bei ge-ichützter Lage auch hinter der Baluftrade kann man Dracgenen, Palmen, Acalien (besonders buntfarbige). Ancuba ufw. aufstellen. Sind an oder in dem oberen Rande ber Bruftung Bafen, Schalen, Urnen angebracht, fo bepflaugt man diefe entweder mit einem niedrigen rojablühenden Geranium, eingelaßt mit blaublühenden Lobelien ober als Mittelpunft eine blühende Richardia (Calla) albo-marniata, umgeben von fleinblittigen Begonien. Ober man fett in diefe Urnen, befonders wenn sie groß sind und sich aus der Umgebung hervorheben, beforative Blattpflangen, als Dracaenen (por affem buniblättrige), Agaven, Aloe oder auch Bandanus. Succusente Euphorbien fonnen wir ebenfalls mabrend ber Sommermonate hierzu verwenden.

Rur gut, daß die Theater abgeflaut haben, sonst würde man überhaupt nicht zur Ruhe kommen — aber kemach, auch für die "unaußgefüllten" Abende wird in kurzem aufs neue gesorgt sein, sobald die "Deutsche Armee». Marine- und Kolonial-Ausstellung" ihre Biorten geöffnet hat. Fieberhaft wird auf dem gewalzigen Gelände in Friedenau gearbettet, um die leiten Ausgaben zu bewältigen, denn schon am 15. Mit loll zu daß "alles sertig" ertönen. Und natürkich wird's nicht an einem umzassenden Bergnügungspart sehlen mit den verschiedenartigsen Darbietungen, die uns viel Unterhaltendes in Aussicht iellen. Langeweile werden wir also nicht haben, und das in nicht nur, um Spreeskihenisch zu sprechen, "dem Berliner sein Fall", auch die Frenden naschen gern von der Vergnügungstofel der Reichschauptstadt und sind nicht bös, wenn sie reich eybecht ist.

Aus Aunft und Teben. Gin Machiavelli für höhere Tögter.

Samburg, 7. Mai. Bir leben im Dezennium ber Ausgrabungen und Bearbeitungen. finden fich Leute, die mit fourfender Sand nach halbvergeffenen Meifterwerfen fuchen, da ihnen felber nichts Eigenes und Urfprungliches einfällt. 230 Ideen perloulider Gaftur fehlen, ftellt fich ber bang gu umgeftallender, nachdichtender, umbichtender Bearbeitung unfehlber ein. Kann man felbft nichts Belangreiches proougleren, frebt man wenigstens gu überfeben, gu fommentieren, bloganlegen, blogauftellen, gu interpretieren, Bu illuminieren, gu topieren oder "verbeffert" gu edic-ten. Das wird bann gedruckt, gefauft, aufgeführt und genoffen. Bor furgem fonnte man bier auf den Breitern bes Dentiden Schanfpielhaufes eine Modernifierung ber Euripideifchen "Alceftis" feben. Run ging auf ber nämlichen Bufne eine freie Um-Ineinng ber "Manbragola" Machiavellis aus der Feber eines fehr jungen Autors Baul Eger in Szene. Da zeigte fich, bag es bem bentichen Berjaffer

um den fragmurdigen Ruhm gu tun gewesen, die geniale Meifterfomobie bes großen Staatsfünftlers ber italienifden Renaiffance in einen fadenicheinigen Bers- und Reimidmant nach dem beliebten Regente Rabelburgs oder Blumenthals oder Roppel-Ellfelds für den geiftigen Sorisont simperficher Bodfifche umgumobeln. Aus ber grotebfen Satire auf jejuitifche Sabgier und gejellichaftliche Korruptionsmoral wurde fo unter ben furchtfamen und bedächtigen Sanden des findigen Berdeutichers eine erotisch garnierte Spiegburgerpoffe, die fich gefliffentlich ben erlaubten Grengen einer ichlüpfrigen Boblanftandigfeit balt, aber bie gefamte Freiheit und Ruhnbeit des Originals vermiffen lagt und lediglig von den bigarrfomijden Situationen und Ginjallen ber Urfabel gehrt. Der unvergleichlich geiftvolle Dialog des berithms ien Florentiners wird von firupfugen und gabfluffigen Reimjamben erftidt. Die meifterlich darafterifierten Figuren des verballhornten Macchiavelli-Textes muffen fich mit ber armieligen Struftur harafterlos aufgeblafener Sohlpuppen begnugen. Rur die Fabel bleibt befteben. Aber auch diese zeigt bort, wo fie brengliger Ratur ift, pietatlos ausgeschnittene Luden und billige Enrrogatftellen. Wogu alfo, muß man fragen, mubt fich ber angitliche Mobernifierer mit bem unlogifchen Berfuch ab, einen ungebundenen Feuergeift von der überlegenen Art Macchiavellis in den engen Befichtetreis unferer gangbaren Poffenmacher gu swängen? Bermutlich, weil er felber trob feiner hoffnungsvollen Jugendlichfeit folch ein gangbarer und tantiemenficherer Boffenmacher merden möchte. Das ift ein unfumpathisches Unterfangen. Um fo unfompathifcher, als es von vornherein einen triffen Gefchmad befundet, ben Motivenreichtum eines geiftig Großen gu migbrouchen, um unter bem Schute frember Gedanten und Erfindungen fein eigenes Be-arbeiterperjonchen glangen gu laffen. Ber jung in und noch nicht bewiefen bat, daß er auf felbftandigen Gugen fteben fann, barf füglich nicht altebrmurdige Stamme im internationalen Dichtermalbe als bequeme Riidenlebne benüten, die ihm ben Anfchein verfonlicher Geftigfeit geben foll. Es ift bente leider Mobe unter ben

die herren Sofmann und Bauly bem Borftand eine

jungen Auforen, derlei Anlehnungen immer wieder als praftische Experimente an betreiben. Solchen Unfug muß man gurudweisen. Das Publikum nahm die witzige Fabel trot ihrer ärmlichen Zubereitung mit vergungtem Sinn auf. Der einheitlichen Regie und dem launigen Spiel des Hauptdarstellers Ludwig Max war dabei die Birkung der meisten Sinationen zu danken. A. L.

* Der "Salon der Humoriften" ift das Neucite in unserem Zeitalier der Kunstausstellungen. Er wird in kurzem in den Champs-Elysées in Paris eröffnet werden. Eine Reihe angesehener Schriftsteller und Herausgeber der bedeutendsten Bihblätter verschiedener Jänder hat sich zur Unterkützung der Idee bereit erklärt, und auch ein künstlertiches Komitee bat sich gebildet, zu dem die bekanntesten humoristischen Zeichner in Frankreic, n. a. Caran d'Ache, Gnislaume, Sem, Beandre, Cherer und Billette, gehören. Der Salon, der am 25. Mai eröffnet werden wird, soll etwa 300 Werke von satirtschen Zeichnungen aus Paris, London, Berlin, München und St. Betersburg enthalten.

Bilbende Annft und Dufif.

Billa Befendont am Traunfee, die Besthung der Freundin Richard Wagners, ist in das Eigentum eines Wiener Großindustriellen übergegangen.

Gabrief Biernes mustfalische Legende "Dei Kinderfreuzzug", die ihren Siegeszug durch jämtliche Konzerrsäle macht, wurde in Meb durch den dortigen Konzertverband von 500 Miewirfenden aufgeführt. Der Erfolg war so hart, daß eine Wiederholung beschlossen mußte.

Wiffenicaft und Tednif.

In der Danziger Bucht foll eine schwimmende Betterbeobachtungsftelle errichtet werden. Eine zweite befindet sich ichon auf dem Bodensee.

Nach sweimonatiger Unterbrechung wurden die Arbeiten am Markusturm in Benedig mieder aufgenommen, da der Audschuß das Wert der Architeften gebilligt hat.

Je höher ein Balfon über der Strafe ift oder je weiter bas bans von ber Strafenflucht gurudliegt, um fo lebhafter milffen die betreffenden Barben fein, damit fic gur Birfung tommen. hiermit foll natürlich nicht gefagt werden, daß man viele verichieden farbig blitbende Pflangen anwenden fann, denn gu viele Pflangen oder Farben durcheinander wirfen unruhig und unichon. Am besten ift es, nie mehr als 2 oder 8 Farben, die jedoch in ein paar Ruancen verwendet werden durfen, gu beпивен.

Samstag, 11. Mai 1907.

Gehr ichaitige Balfone merden am besten mit Efen bezogen und mit Farnen, die hier besonders gut gesbeihen, sowie Dracaenen, Blattbegonien, Anollenbegonien und Fuchfia Mary ausgeschmüdt. K. O.

- Die neue Stadtfahne, befanntlich nach dem Entwurf des herrn Brofeffors v. Thierich in der Bistorichen Aunstanstalt hier hergestellt, ist gestern nachmittag um 1/25 Uhr auf dem neuen Kurhaus aufgezogen worden.

Die Balderholungsftätte. Unter den Einrichtungen für Bolfsgefundheitspflege nehmen die Bulberpolungsftatten zweifellos eine hervorragende Stelle ein. Trois der furgen Beit ihres Bestehens wird ihr Wert als Beilfattor icon jeht allgemein anerkannt. Die Babl demfelben vermehrt fich von Jahr zu Jahr. Der Aufenihalt in frifder, reiner Balbinft bei einer gwedentfprechenben Ernährung isbt unverfembar einen überaus wohltätigen Ginfluß auf ben menichlichen Organismus aus. Ster erholt fich der Kranke nach überfiandener Grantbeit viel raicher und beffer als gu Baufe in feiner Bohnung, bier findet der durch die Berufstätigfeit geichmächte Körper Erholung und Aräftigung und Lebensund Arbeitsfreudigfeit febren gurud. Die biefige, bei Station "Chanffeehaus" im ftabtifchen Balbdifreift "Roblhed" belegene Baldenholungsstätte ift seit dem 6. Mai wieber im Betrieb und bietet der weniger bemittelten Bevölferung von hier und der nächften Umgebung, insbefondere den Mitgliedern der Kranfenfaffen wieder Gelegenheit, dieselbe benuben gu tonnen. Die Stätte murbe befanntlich im vorigen Jahre von dem biefigen Bweigverein des Baterlandifchen Franenvereins errichtet und ben vereinigten Krantenfaffen als Gigentum übergeben, denen somit die Berwaltung als auch die Beichaffung ber Betriebsmittel obliegt. Wie alle berartigen fozialen Einrichtungen, bedürfen auch die Waldersoftungsstätten der Unterstützung privater und forporati-ver Wohltätigleit. Sie fonnen ihren Zwed nur dann erfullen, wenn den Besuchern ein Aufenthalt in benjelben möglich ift, ohne ihrerfeits erhebliche materielle Opfer bringen gu miffen. Die Mitglieber ber Kranfenfaffen ditrfen nicht eine Einbuße am Kranfengeld erleiben, damit die Familien mabrend des Aufenthalts in der Erholungsfratte nicht Entbehrungen ausgeseht find, unverbeirateie Pfleglinge muffen von bem verbleibenben Rranfengelb noch ihre fonftigen Lebensbedürfniffe befriedigen können, auch Leuten, welche teiner Raffe ange-hören, muß ein Anfenthalt in der Erhalungsstätte möglich fein. Die Arantentaffen tonnen die gangen Roften nicht übernehmen, biergu fehlen ihnen die Mittel, auch ift dies gefeiglich nicht gulaffig, es bieter fich bier alfo edlen Menichenfrennden und gemeinnützigen Korporationen eine icone Belegenheit gur Betätigung ihres Bemeinfinns. Die biefige Erholungsftätte ift vorläufig nur für mannliche Berionen bestimmt, die Errichtung einer folden für Frauen ift jedoch ein bringendes Beburfnis, an beffen Befriedigung bis jest nicht berangetreten werben tonnte, weil die biergu erforderlichen Mittel fehlen. Mogen biefe Beilen bagn beitragen, bie Aufmerffamfeit unferer Bevölferung, welche ihren Boblitätigkeitöffinn ichon fo oft in hervorragender Beife befätigt fet, auf die Balberholungsftätte gu lenfen. Der Dank aller derjenigen, welche dort Erholung und Genefning finden, wird jedem guteil werden, melder biefer fegensreichen Einrichtung seine Unterftützung guteil werben läßt. Alle gewünschte weitere Ansfunft wird bereitwilligst erteilt an der Geschäftsftelle Luifenstraße 22, sowie tu ber Erholungeftatte felbit.

Barleita-Lofe. Der italienifche "Corriere belle Buglie" Rr. 87 vom 28. Marg 1907 enthält nachfiebende Befanntmachung: "Im Unichtuf an die Berordnung der Königl. Kommiffion für Gemeindes und Provinsialfredit vom 19. Dezember 1906 wird biermit ben Intereffenten gur Renninis gebracht, daß mit der Ginlofung ber Loje ber Stadtanleihe Barletta von 1870 am 15. April b. J. begonnen wird; mit ber Gingiebung der Lofe find die Brufefturen und Unterprofefturen des Königreichs bemiftragt. Die Auszahlung ber den Losinhabern nach ber vorangegangenen Befanntmachung auftebenden Beträge erfolgt nach gehöriger Brufung durch ben Credito Italiano je nach Babl der Losinhaber felbft an einem der nadfiehenden Plate: Ancona, Bari, Barletta, Bergamo, Biella, Bologna, Brescia, Cagliari, Carrara, Caiamia, Catangro, Chiavari Civilavecchia, Como, Cofensa, Florens, Joggia, Genua, Lecce, Livorno, Lucca, Meffina, Mailand, Modena, Neapel, Novara, Padna, Palermo, Barma, Reggio, Calabria, Rom, Sampierbarcua, Sondrio, Spezia, Turin, Udinc, Bicenza, Benedig und Berona. Bur näheren Auslunfiserteilung wolle man fich an das Kabinett des Präfeften wenden." Da die Barlettaloje auch in Deutschland verbreitet find, jo werden die Intereffententreife hiervon benachrichtigt.

- Reuerungen auf den Bahnhöfen ans Anlag ber Tarifreform. Auf ben Berliner Bahnhöfen werden jest mit Rudficht auf die in Rraft getretene Tarifreform por dem jedesmaligen Abgang eines Fernauges auf dem entsprechenden Babnfteig große Schilder angebracht, die in beutlicher Schrift angeben, ob der betreffende Bug ein "guidlagfreier Gilgug" ober ein "guidlagpflichtiger Schnellang" ift. Dieje Orientierungeichilder bilben eine anerfennenswerte und nachahmenswerte Renerung.

- Die biesiahrige argtliche Studienreife, welche am 6. September beginnt, verbindet mit dem Befuch ber deutschen Oftseebaber jugleich den von Ropenhagen und Stodholm. Da bie Teilnehmergahl ans technischen Britinden eine begrengte fein muß, ift recht baldige Anmeldung dringend gu empfehlen. Alles Rabere wird binnen furgem befannt gegeben werben. Anfragen find au richten an das Komitee gur Beranftaltung argtlicher Stroienreifen, a. S. Generalfefreiärs bes I. Dliven in Berlin, Buijenplat 2/4 (Raiferin Briedrich Danis).

- 50 M. Belohnung bat der biefige Magiftrat filr die Ermittefung der Taier ausgesetzt, welche mabrend der Ofterfeiertage vom Boben ber ibberminterungshalle ber fiattifchen Gartnerei im "Aufamm" 5 Beniner Grasjamen in Gaden und 4 leere Gade geftoblen baben.

Gener. Um Mittwochabend um 11,40 Uhr, als ber Bachter der Biesbadener Bach- und Schliefgefellichaft (Inhaber: Rarl Gangert) ein Saus der Babnhofstraße auf seinem Rundgange nachsah, bemerkte er im Treppenhans ein Feuer. Rach seiner Instruktion wedie er fofort die Ginwohner des Saufes und mit beren Silfe wurde das Feuer, welches leicht größeren Umfang hatte annehmen fonnen, jofort gelofcht.

Gin Unfall, der gliidlicherweife nicht von fo ichlimmen Folgen mar, wie man anfänglich befürchtete, ereignete fich am Mittwochnachmittag, wie icon furs gemelbet, in einem Steinbruch bei Gonnenberg. Die Bebritder Adolf und Bilbelm Et waren bort mit ihrem Bater beichäftigt und nahmen Sprengarbeiten vor. Dabei ging ein Schuft vorzeitig los und traf die jungen Leute an den Sanden und im Geficht. Anfcheinend febr gefährlich verlett, verbrachte man fie in die Angenheilanftalt bierfelbft. Dort ftellte fich beraus, daß die Berwundungen feinesmegs ichlimm find und fogar der am meiften Beichädigte in furger Beit wieder wird entlaffen werben tonnen. Der andere ift bereits gestern aus der Anftalt nach Saufe gurudgefehrt.

— Kurhaus-Anschtskarte. Bu den Kaisertagen erschien eine besonders effetwoll ausgestattete Ansichis-Kotkarte, welche das Kuchaus nehlt einem Teil der dador befindlichen Gartenanlage mit Weiher und Kaskadem wiedergibt. Die Katte ist in vielem Fanden don der Lithographischen Kunstanstalt Rud. Bechtold u. Ko., Wieddaden, naturgetren bergestellt und überall im Handel erhältlich

Theater, Annft, Bortrage.

Balhalla-Theater. Die für hente Samstag mittag bon der Balhalladirektion geplante Kindervorftellung wird wegen der Empfangsfeierlichkeiten des Kaiserbaares auf Mittwoch, den 15. Mai, derlegt. Schon gelösie Karten sind für diese Bortiellung gillig oder werden an der Kassenstellung zurückgenommen. Abends 8 Ihr sindet große Galadorskellung dei feitlich beleuchtetem dause katt. In den Restaurationsträumen: Großes pairiotisches Konzert dei freiem Eintritt. Rach der Ibeatervorstellung lonzeriert neben dem Salon-Ordester auch noch die Theatersapelle.

Orchester auch noch die Theaterlapelle.

* Im Solfsbilbungsverein hielt Herr Brofessor Dr. Reeb aus Wainz am Sl. Oftober einem Bortrag über die Altertimer und Kunssbenkmäler unserer Kachbarstadt. Eine vortrefsliche Ilustration dieses Vortrages dilbeite — ausger den dongesährten Lichtbildern — eine Anzahl Romos, welche die internationale Kono-Gesellschaft zu Wünchen ausstellen lich. Diese Wonos (Abkürzung von Konoarachsie) sind mustergilktige Lichtbruke, deren technische Bollendung und fünzlerische Ausgestaltung dei allen Besuchern des Bortrags große Bewunderung erregten. Berschiedene Ausgagen der anlassen uns, darauf dinzubeisen, daß diese Konos, u. a. auch solche den Biesbaden (à 20 Bs.) in der Buchbandlung von A. Benn, Kranzplat L, zu haben sind.

Beidäftliche Mitteilungen,

* Ostel-Eröffnung. Die prächtigen Jacobischen Sotel-neubauten werden unter der Firma "Sendig Gben-hotels" Sonntag, den 12. Mai, eröffnet.

Ruffanifche Rachrichten.

Die neue Beil. und Bflegeanftalt in Berborn.

Borgen-Ansgade, I. Blatt.

7 beirägt, das der nach dem Berfrage jährlich an Herborn stahlenden Summe, als Jinsen beirachtet, emtspricht. In Bahricheinlicheitsberechnung. "Bie's trefst". Derborn mun allerdings in einer Pragngslage und jagt: "Entwebe nimmt der Bezirfsberband samtliches Bahri, denn min allerdings in einer Pragngslage und jagt: "Entwebe nimmt der Bezirfsberband samtliches Basier, denn mind berveltichtet, dei einer auch nur teilweisen Begierend nahme auch die weiteren Anlagen zu machen, die noch selb die 1 Gield losten können, in lesterem Kalle milisen wir techt auf habe Einnahmen rechnen, oder der Bezirfsberhom enthindet und bahe Einnahmen rechnen, oder der Bezirfsberhom enthindet und bahe Einnahmen rechnen, oder der Bezirfsberhom enthindet und gerechtertigt, ändert aber auch nichts an der Latjacke, daß Derborn bisher nicht in der Lage war, sem Berpflichtung bezüglich des Basiers zu erfüllen, sonst ward boch wohl die gegenseitigen Verdandlungen, die und der Berfalten der Anthen der Gerechtschaften der Anthen er Gerechtschaften der Anthen Städen große Schwierigkeiten macht, beinder wein Geren Einsender nicht der Anthen daß man in dieser Beziehund den fleinen Städen große Schwierigkeiten macht, beinder Benn mit micht zu großer Entfernung — Diffendurg — berein Bollanstalten des großer Entfernung — Diffendurg — bereinden wenn micht zu großer Entfernung — Diffendurg — bereinden wenn micht zu großer Entfernung — Diffendurg — bereinden wenn grachtliche dar, und daß andere Orte unieres Beziehund der nöchten? Rach wie bor stehen wir auf der Standpunkte, daß die Bahl Herborns eine wenn glüdlich der Gerein und daß gerade an Montahaur zu denfen die nöchgen Borbedingungen eber als Gerborn erfallt bätten die nöchgen Borbedingungen eber als Gerborn erfallt bätten.

und bennig Praftische Bort, und das andere Orte unteres wirts (man bennigt nicht gerode au Wortdow zu deutled die nötigen Vorbeitungen eber als Derborn erfullt bittes.

el. Sochheim, 8. Wai. Oochbeim lann itolg iein aufeinen Rebe nig it und burd derfelbe auch im Auslem gehündigt bei den Ooftrielle Der Redefildt bes Antieres Frant Vorbeitung der Vorb

bon 25 Morgen Land weiter beiorgen und wieder Pobnuts im alten Geductshause, der Mühle, nehmen.

n. Aus dem Taunus, 9. Kat. Am heutigen Simmelsfahrtstag war unsere Gegend, beauntigt vom ichonffen Better, mit Touristen wahrhoft überflutet. Schon in den ersten Morgenstunden war der Verlehr sehr ledsgil. Auf dem Feldberg war ichon während der Kackstil. Auf dem Peldberg war ichon während der Angatzeit trop der berrschenden Regenweiters eine jehr große Angabi Ausstlügter eingetroffen. Die Auslicht war ichiecht.

n. Ihriem, 9. Mai. Rach dem dei der Generalveriamstung des Pferdebersicherungsben, Berrin Aussten und Umgegend don dem Bersigenden, Berrin Aussten und Umgegend don dem Bersigenden, Berrin Ausstehreiten und Umgegend don dem Bersigenden. Der Anstinglieder mit 388 verlicherten Pferden. Die Einnahmen vortragen 7498.50 M. die Ausgaden GITS.09 M. 4087.50 M. muzien für 9 gefallene Tiere dezahlt werden. Der Reservertonds hat eine Sohe von 10 251.27 M. erreicht. Ein aus der Verfammlung gestellter Antrag, die Krämie für alle verficherten Iferde um 1/4 Bres, zu erhöhen, burde abgelehrt. In den Aussichtigen, D. Hänger Verlegende Serren gewählt: Aus Schaar-Ideen, D. Sonaer Brischen, D. Scha-Ideen, Onder Berninger-Gisenbaufen, M. Seilseler-Wählscher, der seitherischen Berninger-Gisenbauf, R. Deilbeler-Wörsborf. Der seitherischen Rechner I. Gudes wurde wiedergewählt. — Uniere Wiesen und Felder dem Banderer zurzeit ein ihönes Bilde im geschuszer Lage haben die Birne und Apfeldäume bis jeht iehr gut angesetzt.

u. Bam Main, 9. Rai, Rachdem die fathalische Rechter fielte zu Gosienbeim trop Erböhung des Brundgehaltes

bis jeht fehr gut angeseht.

u. Bom Main, 9. Mai. Rachbem die katholische Reftoriftelle zu Sossendem fred Erdholische Reftoriftelle zu Sossendem den dieselbe in eine evangelische Keltoritelle umgewandelt. — Dauptiehrer Schwalden in Niein-Schwaldach hat in Miniter in Westfallen sein Keftor examen bestanden. — Die Gemeinde Unterfliedert dach blant die Erweiterung ihres Fried hofs, der im Jahre 1874 angelegt wurde. Da die Erweiterung zu umfangreich und kostipielig werden soll, erhebt mat in Burgerstreisen Vroletzt dagogen. — Ein Wiesbademer Verkütteie der Gemeinde Deddern heim 200 M. für die

Aleinfinderschule. — Der Geschäftsgang der chem ischen Fabrit Griesheim. Elektron ist ein derartig hoher, daß die Firma trob auherster Anspannung ihrer Broduktion nur mit erheblicher Ausdehnung der Lieferfristen den Ansterderungen genügen kann.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

mir mit erheblicher Ausdehnung der Lieferfrissen den anssorderungen genügen kann.

-- Aus dem oderen Schwarzbachtale, 8. Mai. Viele Weisger der hiefigen Gegend haben infolge der niedrigen Eretie für fette Schweine nunmehr auch die Preize für Schweinesteiten nunmehr auch die Preize für Schweinesteiten, welches zum Kochen benutzt wird, koktet nur noch 60 Kf. und belches zum Kochen benutzt wird, koktet nur noch 60 Kf. und belches zum Kochen benutzt wird, koktet nur noch 60 Kf. und belches zum Kochen benutzt wird, koktet nur noch 60 Kf. und belches, welche als Bratensteitsche deit, koktet nur noch 60 Kf. und belches, welche als Bratensteinend dienen den die Freier Gemeinden. Die Jagd der Gemeinde Ober in 8 da ch soll dem nächt öffentlich verpachtet werden. Die Gemeinde, die seiner Gemeindeseuben zu entrichten bat, will die Feld- und Waldzach gestrennt berpachten. Dierzu bedarf sie aber der Genehmigung des Kreisausschusses, welche noch aussteht. Kür die Feld- und Waldzach zusammen sind der Gemeinde ichon 3000 M. treibändig geboten worden. Der dissertige Kachtpreis derrug etwa 500 M. — Gerr Geh. Austigrat Mehr er aus Wiesbaden hat auch in Eppstein eine Sprechtelle für un ent gelt lich e Recht saus zu nit errichtet. Die Sprechtunden finden vorläufig am 6. Mai und 18. Juni bormittags den 11% Uhr im dortigen Rathause statt. — Die Kart offeln sind in wanchen Lörfern der kiefigen Gegend schon gesetzt, in anderen ilt mit dieser Arbeit noch sein Anfang gemach.

11 Ribeebrim a. Rh., 10. Mai. Infang gemach.

1! Ribeshein a. Rh., 10. Mai. Infolge Richtbewilligung bet geforberten Lohnerhöhung von 42 auf 45 Pf. pro Stunde haben die hiefigen organisierten Maurer die Arbeit niedergelegt, um nunmehr zu streifen.

K. L. Limburg, 9. Mai. Nachdem gestern der von Herrn Lehrer Philippis Biesbaden abgehaltene Spiellursus fein Ende genommen hatte, vereinigten sich die Tellnehmer des Oursus zu einem Aunde ten fich die Teilnehmer des Aurfus gu einem Bunde, der alle 4 Wochen fich awanglos gufammenfinden und die geubten Spiele meiterhin pflegen will.

× Dieg, 10. Mai. In der Generalversammfting bes "Raufmännischen Bereins" murbe mitgefeilt, bag es vorausfichtlich im nachften Jahre burch Bereinigung mit Limburg möglich ift, eine besondere & a ch = ich ule fur die Lehrlinge, die bis jest die gewerbliche Fortbildungsichule besuchen muffen, einaurichten. Beichloffen wurde, auf einheitlichen 8 Uhr-Ladenichluß bingumirfen.

h. Singhojen (Unterlahn), 9. Mai. Sier brannte bas Gehoft ber Ph. Beinrich Cloos Bw. nieber; auch die angrengenden Schennen der Bw. hofmann und bes Schufmachers Bilbelmi murben von den Flammen ergriffen.

ergrissen.

— Mus Nassau, 8. Mai. Seit Jahren schon wird sast allenthalben die Wahrnehmung gemacht, daß bei der Verdackeit ung den Läudereien weit geringere Vochtscheitige erzielt werden, als in früheren Zeiten der Fall war. Auf den ersten Wick sweiten als in früheren Zeiten der Fall war. Auf den ersten Wick sweite Erscheitung nicht wenig detremben, weil sämtliche Erträgnisse der Landwirtschaft im Verisser erheblich gestiegen sind. Es darf aber dabei nicht außer Bertiebe der Alasse, um eine bessere Wegahlung für ihre Dienftleistung zu erhalten, vorzugstweise die Großtädte und die Industriebezisse aufsuch. Indige davon sind die Landwirte satt allerwärts gezwungen, den Knechten, Mägden und übrigen Arbeitern, deren sie für ihr Betriebsweien bedürsen, ungewöhnlich hohe Lähne zu geben. Diese beträchtlichen Ausgaben schwälern natürlich den Reinertrag ihrer Landwirtschaft und mussen deshalb auf anderem Gebiete wieder erseht werden. Wer zeicht in der glüdlichen Lage ist, mit seinen Familienangehörigen Landban und Vichzunger Umstätt und Rührigseit eine gute Erwerdstunglig det einiger Umstät und Rührigseit eine gute Erwerdstunglie bei einiger Umstät und Rührigseit eine gute Erwerdstunglie bei einiger Umstät und Rührigseit eine Generalverstunglie finden.

!! Lorch a. Rh., 10. Rai. In der legten Generalverstungen der einiger Umstätzung der einiger Umstätt und Rührigseit eine Generalverstungen.

!! Lorch a. Rh., 10. Mai. In der letzten Generalversammlung des hand werkervereins wurde der feitberige Borstand wiedergewählt. Die ausgestellten Zeichnungen wurden einer gründlichen Brüsung unterzogen. Das Erzebnis war ein gutes, man sprach sich über die Zeistungen der Zeichungen der Zeichenfaule in recht befriedigender Weise aus. In dem am 2. Juni d. I., vormittags 9 Uhr, wieder beginnenden Zeichenunterricht werden die neuen Zeichenschuler ausgebaummen.

Beidemmiterricht werden die neuen Zeichenschüller ausgebommen.

1! Bom Mittelrhein, 10. Mai. Die Rebisöde sind infolge des langen Winters noch in der Begefation zurück. Die Reben haben jedoch in den besteren Lagen auszutreiden des langen Winters noch in der Begefation zurück. Die Reben haben jedoch in den besteren Lagen auszutreiden des gennen. Wan höft, daß die Redanlagen einmal von Spättrößen derschappt bleiben. Der Rebismitt ist despattend der Reben ihr man mit dem Siande der Reben aufrieden. Bei Reben ist man meist ferlig geworden. Rit dem Krühjafusgraden eilen die Winzer zeht nicht is iehr, da die frisägegradenen Weinberae ehren Gefahren der Krühjafusgraden ausgesistt sind. Der neue Wein ist nun zum zweitenmal abgestochen. Mit leiner qualitätiven Enlwidelung ist man recht zufrieden. Er dat sich bishöch geöest und prodiert sich als ein reunsage, teastiger Wisielwein, der sich leicht dein Sandel einsährt. In manchen Orten ist derschäft der den Keinbersteigerungen eines sichleppend geht.

Mus der Umgebung.

Ms. Caffel, S. Mai. Ginen "großen Tag" gab es gestern in unserem Stadtparlament. Richt nur Beggiftrat und Stadtverordnete - gu benen jest natfirlich auch die Bertreter ber vier eingemeindeten Bororte geh

maren vollgablig ericbienen, auch die Galerien iftr das Bublifum waren von Buhörern voll bejett, mas eine große Geltenheit für Caffel ift. Es bandelte fich um das feit langen Jahren erorterte Projeft ber Errichtung einer Stadthalle (Saalbau) eventi. mit einem großen Rongert-Ctabliffement. Der Degiftrat batte ale Bauplan bas fog. Murbardgrundfild an ber Bilbelmshöher Allee (gegenüber dem Parfe der beffifchen Aftienbrauerei) dafür in Borichlag gebracht. Bon intereffierter Seite murben bagegen mehrere andere Brundftlide vorgeichlagen, ber Magiftrat bielt aber an feinem Borichlage fest und brachte die Borlage, die eine Bewilligung von 11/4 Million Dt. beaufprucht, in der Stadtverordneten-Berjammlung ein. Lettere batte eine beiondere Rommiffion beauftragt, in verichiedenen beutichen Stadten, welche Stadthallen oder dergleichen befigen, die Berhaltniffe an Ort und Stelle grundlich ou findics ren. Das Ergebnis mar, daß alle derartigen Ctabliffemenis, aufter in Mains, nicht rentieren, fondern erhebliche Buiduffe erfordern. Caffel benbtigt hauptfächlich eine große geräumige Stadthalle oder Saalbau beshalb, um die großen Rongreffe unterzubringen. Siergu ift ein großer Saal erforderlich, melder ca. 2000 Berfonen du faffen vermag. In der Stadtverordnetenverfammlung wurde die Borlage des Magiftrats, die einen jagrifchen Bufchuß von 65 000 M. erfordern murde, nach 31/2itundiger Debatte mit 48 gegen 5 Stimmen abgelebnt und um eine neue Borlage erfucht.

* Mains, 10. Mai. Abeinbegel: 2 m 20 cm gegen avgen 2 m 32 cm am gestrigen Bornittag.

Gerichtsfaal.

Biesbadener Straffammer.

Meifter und Gefelle.

Der Spenglermeifter Bilbelm D. von bier ichidte eines Tages einen Gehilfen Joseph B. in ein biefiges Sotel, damit er dort fleine Arbeiten gur Musführung bringe. Er fand ein Bleifiphon, welches er, nachdem D. feine Buftimmung gegeben, für 60 Bf. verlaufte, um bas Gelb ipater dem Meifter abzugeben. In demfelben Saufe nahm D. ein geringes Quantum Bleirohr weg. D. batte fruber in Dienften bei einem anderen Meifter gestanden. Am sweiten oder dritten Tage nach feiner Entlaffung ließ er fich in einem Geschäft ebenfalls wieder ein Onantum Blei reip. Bugrohr geben, indem er babei den Glauben ermedte, daß fein Meifter der Begieber fei, und vorher icon foll er fich bort eine Beißgange angeeignet haben. D. ift als Dieb rüchfällig. Er verfällt in 8 Monate, B. in 1 Tag Gefängnis.

Ende 1906 mar die Rellnerin Antoinette D. von Echternach als Dienstmage in Eppftein tätig. In ihrem Bimmer ftand ein von ihrer Borgangerin vorläufig gurudgelaffener Korb, aus dem fie bann, weil fie fich eben in Rot befand, nachdem fie ihn gewaltfam ge-öffnet, eine Anzahl Rleibungsftude an fich nahm. Das Urteil bestraft fie mit 6 Bochen Gefängnis, abzüglich 4 Bochen Borbaft.

Sauft bu meinen Juden

Der Tunder Georg D. von Ranrod mar im Januar an dem Gewerbeichul-Reubau beichäftigt gemejen. Beil ihm dabei feine Arbeitsfleider ufm. abhanden gefommen fein follen, begab er fich am 2. Märs nach Feierabend dortfin gurud und entwendete, nachbem er eine Rifte erbrochen, sweien bort noch arbeitenben Meiftern biefelben Effetten. Strafe: 3 Monate Gefängnis.

§ 176, 3

Der Raufmannsgehilfe Bilh. D. von bier machte fich am 15. Februar, nachdem er fich einen gehörigen Affen gefauft hatte, an das 51/2 Jahre alte Madchen feiner Logisgeberin beran und verging fich mit dem Rinde in erheblicher Art. Strafe mit Rudfict auf feine Truntenheit, feine Jugend und feine feitherige Unbescholtenheit: 1 Monat Gefängnis.

Sport.

Der "Homburger Taunusklub" unternimmt am kommenden Sanniag, den 12. Mai, eine Wanderfahrt nach Wiesbaden und Umgebung. Die Ankunft dierfeldst erfolgt Ikht 40 Min. vormittags und alsdamn wird sofort nach der Blatte marschiert, dann zurück zur Stadt und am Rachmittag wird ein Abstecher nach Biedrich unternommen. Den Mitgliedern des "K bein- und Taunus klubs Wieden Ab ab en" ift somit Gelegenheit gehoten, die Homburger Wanderfreunde dier zu begrüßen und auf ihrem Spaziergang in die Umgedung Wiesbadens zu begleiten. Doffen wir, dah sich recht viele unserer Biesbadener Tauniden an diesem Ausklug beteiligen. "Frisch auf!"

Das klassische Tauer-Rabrennen um das große goldene Rad von Berlin ist, wie seit Jahren, auch diesmal auf Continental-Kneumatit von Guignard gewonnen. Bei dem Neumen um das Acine goldene Rad wurde erster Brzhrembel auf Continental.

nn. Fußball. In Leipzia fand am Simmelfahrtstag die Zwischenrunde um die deutsche Fußballmeister-ichait zwischen Bistoria-Perlin und Bistoria-Hamburg statt. Sieger blieben, einem Brivattelegramm zufolge, die Berliner mit 4:1.

Aleine Chronik.

Die diebjöhrige Sauptversammlung bes Bereins benticher Beichenlehrer findet vom 21. bis 23. Dai in Samburg ftatt.

Berittene Ranber hielten in der Rabe von Butte im Staate Montana einen Schnellaug auf, indem fie eine rote Laterne am Gleife zeigten. Die Rauber erichoffen den Lofomotivführer und verfuchten den Bug, der auch Gold mit fich führte, ju plündern. Die Bugbeamten und die Gabrgafte febren fich jedoch gur Bebr und trieben die Rauber in die Flucht. Die Boligei verfolgt die Rauber mit Blutbunden.

Gin großer Orfan bat nach einer Melbung aus Suma (Gibichi-Infeln) am 17. April b. 3. auf ber Infel Botuna (Ballis-Archipel) die Baujer, die fteinerne Rirche und die Rofosplantagen gerftort.

Gefährlicher Bahnfinn, Aus San Francisco wird bem "Dailn Erpres" gemeldet, daß ein dortiger Ginwohner namens henrn Davis plotlich mahnfinnig murde und großes Unbeil anrichtete. Dr. Davis erichien auf dem Balton feines Saufes in ber Jadion Street und fing an mit einem Gemebr auf die Baffanten gu ichiefen. Mis die Polizei fam, um ihn zu entwaffnen, verbarrifadierte er fich in feiner Wohnung und icog feden nieber, ber in die Rabe tam. Er totete feche Menichen und verwundete etwa fünfgebn, bevor er übermaltigt und verhaftet werden tonnte. Der Borgang fpielte fich in einer Bormittagsftunde ab, als die Strafen verfebrsreich maren, und erregte großes Auffeben.

Erdbeben. Ans Frfutst, 10. Mai, wird gemeldei: Seute früh 51/2 Uhr wurde bier ein ftarfes wellenförmiges Erdbeben verfpurt.

Preußischer Landtag.

(Telegramm des "Biesbadener Tagblatts".)

8 Berlin, 10. Mat.

Am Miniftertifch: Minifter bes Innern v. Betfimann-Sollweg, Sandelsminifter Delbrud. Gine Angahl Gefebentwürfe, betreffend Ab. anderung von Amtsgerichtsbegirten, wird

in britter Lefung ohne Debatte angenonnnen.

Samstag, 11. Mai 1907. Bei der dritten Lefung der

Berggesethnovelle

crffart Abg. Bolf (natl.), feine Freunde feien Genner der Rovelle, weil fie gegen die Befeitigung der Bergbaufreiheit und die Staatsmonopole waren. Sie muffen die Berantwortung für die Borlage ablehnen.

Dierauf wird die Berggesetnovelle in dritter

Lefung ohne weitere Debatte angenommen. Bei der Fortjegung der dritten Leinng des

Banderarbeitsftatten-Bejeges

danft Abg. v. Bodelichwingh (Dojp. d. Konj.) dem Sans im Ramen feiner "lieben Bruber" für die Annahme des Gefebentmurfes.

Sierauf wird der Entwurf nach einigen furgen Ausführungen der Abg. Schröber-Caffel (natl.) und Brutt (freif.) angenommen.

Es wird die zweite Lefung bes

Gefegentwurfes gegen bie Berunftaltung von Orticaften und landichafilich hervorragenden Gegenden

bei dem von der Kommiffion bingugefügten § 5 fortgefest. Diefer bestimmt, daß die Bestimmungen der §§ 1-4 des vorliegenden Geschenimurses durch landespolizeiliche Berordnungen, die auch für einzelne Ereise oder Areisteile erlaffen werben bürfen, auf genau zu bezeichnendz, landschaftlich hervorragende Gegenden ausgebeimt werden fönnen.

Die Abg. Stengel und Rewold (freif.) beantragen, ben § 5 abgulehnen und die Regierung au ersuchen, dem Saufe in der nachften Geffion einen Gefebentwurf porgulegen, durch welchen der Schut laudichaftlich berverragender Gegenden gewährleistet wird.

Abg. Brandt (naft.) halt die Regelung durch Gefet für bedenklich, diejes muffe vielmehr von Gall gu Gall durch Borlage geschehen.

Abg. Beder (Bentr.) beantragt, daß die Bauerlaußnis nur dann verjagt werden fonne, wenn burch die Baugestaltung ober das Baumaierial das landschaftliche

Bild mirflich verunftaltet mird. Die Borlage will die Bauerlaubnis auch bann verfagen, wenn die Berunftaltung durch die Bahl eines

anderen Bauplages vermieden werden fonne. Abg. Genbel (natl.) wendet fich gegen die Antrage und fpricht fich fur bie Borlage aus.

Letzte Nadyrichten.

Gin Thronfolger für Spanien.

Mabrid, 10. Mai. Die Ronigin bon Spanien ift heute bon einem Sohne entbunben worden.

wb. Botsbam, 10. Mai. Der Kronpring reift heute abend nach Duffeldorf, wird morgen der Gröffnung der Ausstellung beiwohnen und den Tog über in Duffeldorf

hd. Riel, 10. Mai. Gine vermehrte Bermenbung von Rrantenpflegerinnen plant die Beeresverwaltung. Es bat fich berausgestellt, daß gur Pflege der Schwerfranten die jetigen Militarfrantenmarter nicht geeignet find. Dagu jollen in erfter Linie Pflegerinnen verwendet werden, und zwar kommen gunachft etwa 00 gur Anftellung. Außer freier Station erhalten die Damen jabrlich 400 M.

wb. London, 10. Mai. "Standard" melbet ams Kalfutta: Es wird bort befürchtet, bag bie von ben Behorden in Oftbengalen ergriffenen ungeeigneten Dag. nahmen zur Unterdrückung der Aufftandsbewegung nur bagu beitragen werden, diefen Teil Indiens noch mehr in Unruhe gu bringen. Rauberbanden von hindus und Mohammedanern durchstreifen den Distrift bon Momensengh und seingen und breinen in den Ort-schaften. Es wurden bereits verschiedene Worde be-gangen. 37 dieser Räuber sind die jest von den Poliscitruppen festgenommen worden.

wb. Lahore (Indien), 10, Mai. plötliche, raich ausgeführte Entfoltung militörischer Wacht konsternierte die Aufrührer völlig, welche die außerordentliche Langmut der Regierung als Schwäche und Furchtsamkeit deuteten. Die gleichzeitige Berhaftung des Hauptorganisators der aufrührerischen Bewegung machte dieselbe führerlos. Die Truppen blieben geftern die gange Racht unter bem Gewehr, doch lag die Stadt, die bisber der Schauplat nächtlicher Rubeforungen gewesen war, in tiefem Frieden. Die Straßen find bollig berlaffen.

hd. Betersburg, 10. Mai. Bwei junge, ber Rriegsfchule zugeteilte Offiziere fowie drei Matrojen wurden verhaftet, weil sie überführt find, militärfeindliche Proflamationen verbreitet zu baben.

hd. Riga, 10. Mai. Der Wertmeifter der Fabrit Browornif wurde von einem Revolutionar ericoffen. Der Mörder, welcher verfolgt wurde, erichoft fich auf der

hd. Rom, 10. Mai. Der jozialistische "Abanti" beschäftigt fich mit dem frangösisch-japanischen Abkommen und fieht barin ein gutes Beiden für die Erhaltung des Weltfriedens. Die "Roma" weist darauf bin, daß Jahan wahrscheinlich sein Augenmerk auf die Bereinigten Staaten richte als den einzigen Konfurrenten Japans im fernen Orient.

bd. Baris, 10. Mai. In Charlesville fam es geftern anläglich bes Ansftandes ber Metallarbeifer an Zusammenstößen. Gendarmerie mußte wiederholt gegen die Kundgeber vorgehen. Mehrere Kundgeber murden verlett, viele verhaftet. Der Gabritbefiter Mingin murbe in feiner Bohnung von Ausftanbigen formlich belagert. Er mußte unter Gendarmerie-Bededing nach dem Bahnhofe gebracht werden.

hd. Rem Bort, 10. Mai. Der Shite-Star-Dampfer "Baltic" ift bei Candy Soot auf Grund gelaufen, tonnte aber nach furger Beit wieder lostommen und feine Reife fortichen.

hd New Jorf, 10. Mai. Der Dodarbeiter-Ausftand bauert fort. Die Danuffer gehen amar regelmäßig ab, aber nicht mit rollftandiger Ladung. Der Streit tofter taglich eine Biertelmillion Unterftilinungsgelber.

Samstag, 11. Mai 1907.

Volkswirtschaftliches. Benoffenichaftetvefen.

Gentral-Ein- und Berfaufsgenossenfat für den Regictungsbezirf Biesbaben, c. G. m. b. d. Am Sonntag, den
5. Mai, diest die Sentralgemoliendocht ihre diesjabrige
ordentliche Generalverfammlung in dem Geichaute
"Im Zaminsdreneret" in Biedrich ab. Der Jahresbericht,
der durch Geren Direstor Schäfer erstattet wurde und im
Drude vorlag, zeigt eine steie Borwartsdewogung in den
gemeinschaftlichen Bezigen. Der Berigt beit betwe, den
bie Zentralgenosienichaft seine Erwerdsgenossenschaft, iondern viellnehr em Belmert sei, welches ich die Genossen
schaften und Mitglieder jelbir geschaften haben zum Schübe
gegen Ausbeutung und Abervorreilung. Die Zentralgenossen
ichaften und Mitglieder, Der geogen wurden rund 700 Waggon
Faukermitsel, Dungemittel, Samereien, Kollen, Zaristen
und Geräte. Genes Geschäft der ihr angeschlosienen Genosienichaften und Mitglieder. Dezogen wurden rund 700 Waggon
Faukermitsel, Dungemittel, Samereien, Kollen, Zaristen
und Geräte. Genes der handel landwirtschaftlicher Raschung
und Geräte. Genes wurden Berkaufe von landwirtschift
lichen Krodulten der Mitglieder bewirft. Der Zegug durch
die Sentralgenosienichaft, zeigte einen Wert den und
394 000 M. Samiliche Waren werden unter Garantie der
Keinheit und des Gehäfts bezogen und baben die Zeicher
kontenfrete Unterjudung dei der landwirtschaftlichen Unterluchungsfination. Die 1008er Jahresrechnung zeigte einen
Genund der Anfahrung erstellte Ausber der Reiernen
und Berzintung der Geschäftsuthaben den Mitgliedern als
Warenzugdergitung ausgehracht wurde, wordiner die
Generalberschutung eine hand deterung der Reiernen
und Berzintung den des Keblionsbericht über die geschliche
Kewinn aum Kortrog, welcher nach Zeiterung der Reiernen
und Berzintung am der Keblionsbericht über die geschliche
Kenition zum Bortrog, welcher eine welchliche Seanhanden geste und die Geschäniste. Die Bahen der Reiernen
und Aufschätzat ergaben die Keblindern Juh Zuchern
Ernenberichten als Auflüchtsratsnitzlieder. Jum Schulife
Lamen nach verschehen Beitperchungen uber Generalber

Weinban und Beinhandel.

Beinban und Beinbandel.

m. Dürich, 8. Mai. Eine große Beinversteigestung hatte beute die Erlie Vereinigung Düricher Beinguts 120 Kummern Beigtweine der Jahrange 1903, 1904, 1905 und 1906, welche bei gutem Beiuche die Aufgange 1903, 1904, 1905 und 1906, welche bei gutem Beiuche die auf 49 Kummern zugeschlagen wurden. Die meisten der 1906er gingen zurück. Diese Beine waren aus der Gemarkung Ditrich und entstammten u. a. den Lagen Eiseldere, Teich, Donigderg, Aliment, Kinjengasse, Dosderg, Schlecharn, Kerdestrech, Goldderen, Aliment, Kinjengasse, Wuhlberg, Deide, Sandblaut, Fflanzer, Kummelsgasse, Gallgarter Beg, Ersthäuschen, Kerdestrech, Golddere, Steinschleite, Steinschleite, Beingebeel, Fückshöhl, Dasengarten, Kollenberg, Leich, Odlie, Dees, Baium, Eich, Enzing, Lenchen, Kreusberg, Oolse, Dees, Baium, Eich, Enzing, Lenchen, Maner, Edeberg, und erreichten höchste Kreise den 1000, 1060, 1120, 1160, 1290, 1280, 1320, 1380, 1400, 1500, 1600, 1800, 2000 und 2400 M. für das Stud. Indie Kreise den Schlerberg 100 der Schlerberg 200 M. Ein Stüd 1905er sofikete 710 M., das Galdstüd betrug 37 380 M. Durchschnitzlich kohrete ein Dailbiud 583 M. Für vier Salbfürd 1906er wurden 350, 360, 560 und 700 M. erlößt. Durchschnitzlich kohrete ein Salbfürd 492 M. Das Geiamtergebnis für 35 Stüd stellte sich auf 40 080 M. oder Egier.

m. Kreusungh, 9. Mai. derr 3. Bitniser jen. Weinschlichen.

obne Fajier.

m. Areuzuach, 9. Mai. Derr J. Wintler fen., Weinguisbeijger in Kreuzuach, brachte heute 60 Kummern Weigund Kolmeine der Jahrzange 1900, 1902, 1904 und 1905 zur Veriteigerung. Das Gefamtergebnis für 50 Stüd
stellte ich auf 38 770 M. odne Fäher.

Pierbezucht.

Bierdezucht.

— Erbenheim, 7. Mai. deute hielt dahier im Saale des Gasthauses "Jum Schwanen" die "Kferdezucht. Een siensidart für den Stadt und Land lereis Wieden datt für den Stadt und Land freis Wieden datt für den Stadt und Land lereis Wieden der ihre ordentliche Generalversammelung ab. Als Vertreter der Landwirtschaftslammer katte sich herr Landwirtschaftsinspeltor Keiser eingetunden. In Vertretung des am Erschiedensen verhinderten Auflichtstatspraßbenten Herrn Landbogsabgeordneten Bürgermeister a. D. Bolff eröfinete der Direktor der Genossenichten Serr Orch. Wert en die Generalversammlung und gad einen eingehendem Bericht über die Bereinstätigkeit im Jahre 1906. Comohl die Mitgliedichaft wie der ganze Vereinstätigkeit im Jahre 1906. Comohl die Mitgliedichaft wie der ganze Vereinstätigkeit im Gabre liebe eine weisenläche Lundame erkennen; es seien zur Sommerweide der ganzen Weideperiade ware ein vorzuglicher geweien. Die der gangen Weisbeberiode ware ein vorzuglicher geweien. Die von dem Kgi. Landgestüt Tillendurg in Erbenheim unterhaltene Henglitation hatte eine außerordentliche Benugung nachzusteiten, indem von dem dort außertellten faltblitter hengt bie und von dem Dendurger Hengit 21 Dedungen erfolgt waren. Die Genosienschaft habe den Vorzug, nur das biste Sengitmaterial des Kgl. Gestüts Dillandurg ihr eigen seingt böten. Die Genoffenschaft labe den Borzug, nur das biste Sengikmaterial des Agl. Gefinis Dillamburg ihr eigen zu nennen und hätte dieselbe ebenjo bei der Einführung dessischer Schrifdhen durch ihre Mitglieder den größten Beitand erworben. Der Beidebetrieb sei im Jahre 1906 oftmals von haben Besudern begutachtet worden, welche sich außersodentlich ledend über denselben aussprachen, so besonders der Bezernent im Landwurtschafts. Amisterium. Serr Regierungsrat Thomsen Berlin, derr Landwirtschafts. inspesior Keiser berichtete amerkennend über seine Bahrnebennungen im Beidebetrieb, weist auf die notwendige Mineral-Düngung din sum Iwede der Erhaltung eines eiweischaltigen Gutter welches den Anodenban der Fohlen sorbernd ware. Er halft, das die Landwirtschaftsammer zur Unterstützung der Genoffenschaft auf diesem Echiete demnächt noch Mittel freimachen konnte. Den Kassendigt erstattete Hert Bankviresten Beitzt freimachen konnte. Den Kassendigt erstattete Gert Bankviresten Beit is en Diernach ist das Ergebnis des Jahres 1906 ein außerst erreuliges, indem das Weidesdinte einen Brutivertrag von 2127 M. brachte und derbleibe nach 831 M. Abickristen ein Keingebinn dur 264 M., welcher den Reserven überwiesen durche. Das Kereinsvermogen betrage 13 500 M. Dem Borstand wurde des Bereinsvermogen betrage 13 500 M. Dem Borstand wurde den Keitzere weißer den Bestehenden Borstands und Aufschierung der Beidesdenden der Keiten Genoffenstalt. Des Bereinsvermieher Merten und Landtagsähzenehneter Bürgermeister Bolft per Alliamation wiedergewählt. Des Beiteren durch bereichte, das die Genossenschaft wegen besteher Burderung der Beidesdenden der Keine gezogen und durch eine Kohreiten Bolft per Alliamation wiedergewählt. Des Betteren durch der Beidesdenden der Keinen Genossenschaft wegen besteher Bohreiter Bolft per Alliamation wiedergewählt. Des Betteren durch des Baiser aus dem Khein gezogen und durch eine Kohreiten Bolft er Anlage ander der Lendung erkelt. Die karmonisch der Lause eine Kohreiten Bart. Im ge 1000 M. zur Berfügung g

Birfen bes Bferdezuchtbereins bestes Zeugnis ablegt, wurde gegen 8 lise von dem Vorisenden geschlosten, nachem von deren Zeiger-Bad Weilvach dem Bortrand und der Weide-fommission für ihr vielseitiges und völlig ehrenamtliches Birken der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sipen befundet worden war

Marfiberichie.

Fruchtmarkt zu Biesbaben vom 8. Mai. 100 Kilo Safer 19 M. 50 Ff. dis 19 M. 60 Ff., 100 Kilo Richtfirdh 6 M. 40 Ff. dis 6 M. 70 Ff., 100 Kilo Seu 6 M. 60 Ff. dis 7 M. Angefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Strob und Seu.

Einsendungen aus dem Teferkreise.

(Auf Radlenbung ober Aufbewahrung ber und fich biele Aubeit augebenden verwendeten Einfendungen fam fich die Bledaftion nicht linfasten.) (Auf Radienbung ober Aufdewahrung der mes für deie Ambiet augebenden, nicht verweichten Etaliendungen laum sich des Aeralien nicht inlassen.)

* "Und and ist der Wellt Lohn. Liebe Kedalison! Eine alter Freund der Gradt nimmt heute Deine Bilfe zum ersten Wale in Anspruch, um seinem tietgefühlten Gralle über die Undansborfeit der Wiesdodener Luft zu machen. Es ist nicht meine Art, mich dei allen Gelegenheiten hernorsaufim, wie mein prohizer kollege am Ziergarten hinter der Wilhelmstraße, ich habe es in der langen Zeit meines Daseins sund es sind schan viele Zahrtausender weis vorgezogen, in triller Beschaufichteit für das Wohl meiner Erdenburger zu mitsen. Weine Freunde in der gangen Welt haben dies auch steis anerkannt und das Bewußtsein halt mich in alter Jugendfrische und Tätigseit; höffenklich noch recht lauge Jahre. Um is mehr ichmerzt es mich zu sehen, wie man meinen jungen Kollegen, der doch nich zu sehen, wie man meinen jungen Kollegen, der doch nich zu sehen, wie man meinen zugen Kollegen, der doch nich zu sehen, wie man meinen zugen Kollegen, der doch nich zu sehen, wie man der gewischen begrüßen und da geden sie mit noch nicht den gerügten Schmuch ihr wein graues daus. Wenn's nur eine Fahne wär. Ich much in von gewischen begrüßen und da geden sie mit noch nicht den gerügten Schmuch ihr wein graues daus. Wenn's nur eine Fahne wär. Ich much in den Kaise daus ihren doch, das zu mich seiner in blamiert. Sage du es ihnen doch, das zu mich seine kohre in Blamiert. Bage du es ihnen doch, das zu mich seine Wartherichts sindet wen die

* Rach Durchsicht bes im Bieddedener Tagblatt' vom 9. Mai e veröffentlichten Markiberichts sindet man die Preise für Schweinesleicht mit 1 M. dis 1.08 M. pro Kilogramm notiert. Wie stellt ich nun endlich die hierige Fiescherunung zu den gesorderten Berkaufspreisen? Exit ja unerhört, einzelne Schweinesleichofveren, und wenn auch in gesalzenem oder gesochten Zustand wie Schinken usw. jedt noch mit 2 M. das Kjund bezahlen zu müssen. Auch das kaufende Publisum müste entschieden Stellung dazu nehmen.

Biele Freunde des angeregien Geritensaftes.

Tas mit Dr. R. unterzeichnete Eingesandt in der Morgen-Ausgade des "Taablatis" dom 9. Wai ct., Nr. 215, betreisend, Fedlen von Kahrpreis. Tabellen am hiesuen Haupt dan hab ist it eiwas post iestum erschienen. Tatsachlich sind nämlich iolde Tabellen bereits seit Ende April im Bestibül zum Ausbang gedracht in dem mittleren Kaum des Kahrvlan-Schalters, ider welchem in großen Buchitäben angeguden ist "Kahrpreise". Beradiaumt wurde nur, gleichzeitig auch die Besanninachung zu entsernen, welche wegen Erfundigung von Fahrdreisen an den Kortier verweitt.

Briefkaften.

Kolonialfreund A. Die bisberigen Ausgaben für die Kolonian betragen nabezu eine Milliarde Mark.

Stammtifch bes Reftaurants Rulmer. Gigentumer bes Biesbabener Bedeblaits", bebor es in städisiches Gigentum überging, ift ber versiorbene Rurdireftor Sen'l gewesen.

Handelsteil.

Zur Börsenlage. Die gute Stimmung, die einige Tage an der Börse herrschte, scheint sich schon wieder verflüchtigen zu wollen. Es wird kalkuliert, der Höherbewertung der Montanwerte infolge der Belebung des Eisenmarktes sei Genüge geleistet und in der Erneuerung des Stahlwerksverbandes allein sei kein Grund zur weiteren Aufwärtsbewegung zu finden. Die politische Lage ist nach wie vor unbehaglich, und auch mit der Erleichterung am Geldmarkt geht es nicht so rasch als mit der Erleichterung am Geldmarkt geht es nicht so fasch als anlangs gehofft worden war. Die Geldsätze haben zwar, wie wir jungst mitteilten, einen Ansatz zum Nachlassen gezeigt, aber am Mittwoch war wieder so großes Wechselangebot vor-handen, daß vorübergehend sogar eine Erhöhung des Privat-zinsfußes zu befürchten stand. Gleichwohl wird sich über kurz oder lang die Ansammlung der großen Mittel bei den Geldinstituten zeigen müssen, denen in erster Linie die Sorge für den Geldmarkt übertragen ist, und nach der "C. Z." verlautet auch bereits, daß der nächste Ausweis der Reichsbank recht gunstige Ziffern aufweisen werde, so daß die Hoffnung auf ein Nachlassen der Geidsätze unvermindert weiterbesteht, wenn ihre Erfüllung auch etwas länger auf sich warten läßt. Nene Breslauer Stadtanleibe. Die am 1. Februar von der

Stadtverordneten-Versammlung Breslaus beschlossene und jetzt seitens der Behörde genehmigte Anleihe von 42 Millionen Mark soll durch Ausgabe von 9 Teilbeträgen zu je 4 Millionen Mark und einem Teilbetrage von 6 Millionen Mark aufgenommen werden. Der Zinsfuß soll 3½ Proz. betragen. Doch dürfen die Schuldverschreibungen je nach Lage des Geldmarktes zu

4, 3%, 3% oder 3 Proz. ausgefertigt werden.
Stahlformgußwerke. Dem "B. B.-C." wird von gut orientierter fachmännischer Seite geschrieben: Unter der starken Börsendepression im Monat März hatten ungeachtet der Erklärungen der meisten Werke der Branche über die forflaufend günstige Geschäftslage auch die Kurse der Aktien der Stahlformgußbranche empfindlich zu leiden. Die eingetretenen Kursrückgänge sind umso unverständlicher, als inzwischen durch die Erneuerung des Stahlwarksverbandes voraussichtlich die Konjunktur eine weitere Befestigung erfahren und auch die Werke der Stahlformgußbranche in den Stand setzen wird, die Preise des Fertigfabrikats besser als bisher mit den erhöhten Rohstoffpreisen in Einklang zu bringen. Jedenfalls ist der vor wenigen Jahren bestandenen Preisschleuderei nach der Erneuerung des Stahlwerksverbandes auf 5 Jahre die Basis entzogen. Aus diesem Grunde finden denn auch neuerdings die Aktien der Stahlformgußbranche seitens der den betreffenden Gesellschaften nahestehenden Kreise erhöhte Beachtung, Besonders erwarte man von denjenigen Gesellschaften, deren

Geschäftsjahr auf 30. Juni abschließt, recht befriedigende Resultate Handel und Verkehr. In Anwesenheit von etwa 60 Ver-tretern aus dem Metallgeschäft wurde am Mittwoch in Berlin der Verein der am Metallhandel beteiligten Firmen gegrundet. 18 der Rheinisch-Westfälischen Trägerhindlervereinigung angehörenden Firmen planen die Bildung eines Verkauiskontors.

Vom Stahlwerhaverband. Es stellt sich nach endgoltiger Feststellung der Beteiligungsziffern des erneuten Verbandes deren Gesamtsumme auf 11.871.617 Tonnen, also um rund 169.000 Tonnen niedriger als unmittelbar bei Zustandekommen der Erneuerung angenommen wurde. Am 1. Januar d. J. hatte die Gesamtsumme der Beteiligungsziffern 11 079 084 Tonnen betragen. Es ergibt sich somit gegen diesen Stand eine Er-höhung der Beteiligung um 792 533 Tonnen. Von dieser Steigerung entfallen 160 000 Tonnen auf die neu beigetretenen Westfalischen Stahlwerke, der Rest auf die anderen Verbandsmitglieder.

Pokerny n. Wittekind, Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Prankfurt a. M. Der auf den 16. Mai einberufenen Hauptversammlung wird aus dem noch reichlichen Rückstellungen und Abschreibungen zur Verfügung stehenden Gewinn eine Divi-dende von 6 gegen 5 Proz. im Vorjahr vorgeschlagen.

Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. Die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins findet am 27. d. M. im Belvedere zu Dresden statt. Der König von Sachsen hat das Protektorat über die Veranstaltung übernommen und seinen Besuch zugesagt.

Kiens Pinaurchropik. Die Hauptversammlung der Gebr. Goedhardt-Aktiengesellschaft in Düsseldorf genehmigte auf 3% Mill. M. Aktienkapital 11 Proz. Dividende. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als günstig bezeichnet. — Der Aufsichtsrat der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik schlägt wieder 11 Proz. Dividende vor. Der Rohgewinn beträgt 1 051 560 M. — Im Jahre 1906 betrugen die Einnahmen der sächsischen Staatseisenhahnen 144 853 970 M. (gegen das Vorjahr mehr 9 890 308 M.); die Überschußberein ung ist noch nicht abneschlossen — Aus London kommt die Nachricht das nicht abgeschlossen. - Aus London kommt die Nachricht, daß der Privatzinsfuß bei großer Geldflüssigkeit auf 3 bis 245/16 Prozent wich; eine Ermlißigung des Banksatzes ist jedoch vor-erst kaum zu erwarten.— Die Rheinisch-Westfalischen Kupfer-werke, Aktiengesellschaft in Olpe, verteilen wieder 10 Proz. werke, Aktiengesellschaft in Olpc, verteilen wieder 10 Proz. Dividende. — Die Auswanderung über Hamburg betrug im April 20 863 Personen gegen 14 399 im April des Vorjahres und seit Jahresbeginn 66 331 Personen gegen 58 250 in der entsprechenden Vorjahrszeit. — Die Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft Berzelius setzte die auf 1. Juli zahlbere Dividende auf 6 Proz. fest. Über die Aussichten gegen berecht. sichten wurde berichtet, daß man mit dem Geschüftsgang im laufenden Jahre zufrieden sein könne. — Zur Situation bei dem Bankgeschäft Friedländer u. Pollack-Berlin, das durch die Defraudationen eines Angestellten in Zahlungsverlegenheiten geraten ist, wird gemeldet, daß diese Defraudationen erheblich höher sein sollen als angegeben wurde. Ein Klient, der den Verlust seines Effektendepots beklagt, will die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen der Firma beantragen.

Kuxen-Markt.

Preise emittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Beutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a/M.

Donnerstag, den 9. Mai 1907.

Steinkohle.	Nach- frage	An- gebot	Steinkohle.	Nach- frage	
Alte Haase . Auguste Vintoria . Biankenburg . Borussia . Constantin der Gr. Deutschl.b.Halligh. Dorstfeld . Eintracht Tiefbau . Ewald . Fr. Vogel u.Unverh. Graf Schweria . Heinrich .	3000 38300 5750 14000	1985 18900 3:50 3:50 3:500 5875 15000 	Heiere, Amalie Hermann I—III König Ludwig Königin Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Schürb. Charlottb, Trappe Tremonia Trier Victor	18000 8175 21850 88600 191:0 1780 8850 8515 4850	19300 3150 30500 2:000 34300 20000 1780 583 4900
Brühl Donatus	10250 12600	Braun 10500 18000	kohle. Roddergrube Schallmauer	29 00	31400 3875
		Ka	ii.		
Alexandershall Beienrode Burbach Carlefund Desdemona Deutschl, Justenbg, Glückauf Sondersh, Großh, v. Sachsen Gunthershall	6875 8175 5150 4678 16000 5250 4775	8400 6500 8225 5800 4725 17000 5350 4850	Hohenfels	1350 2230 8:00 15:00 2100 12450	1400 4873 80 0 8250 2110 12700 13110
		Er			1 72
Apfelbaumerzug	1950 1550 4850	2000	Henriette Klöserweide Victoria b. Littfeld Wildberg	1775 1050 700	1850 600 1075 750

Geschäftliches. Braut-Seide

- Zollfrei! - Muster an jedermann! - F116 Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

Schwächliche in ber Entwicklung ober beim Gernen gurückleibende Kinder, sowie blutarme, sich matte fühlende und nervose überarbeitete, leicht erregbore, frühzeitig arbeitet Gerwachsene gebrauchen als Krästigungsmittel mit arbeit Grematogen.

großem Erfolg Dr. hommels haematogen. Der Alphetit erwacht, die geiftigen und forperlichen Rrafte werden rafch gehoben, das Gefamt-Rervenfuften

geftartt. Man verlange jeboch ausbrudlich bas echte Dr. Sommels Saematogen und laffe fich teine ber vielen Ramahmungen auf

Dr. Hommels Hämategen orbalelich in der Taunus-Apotheke-THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten femie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" unb "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 10.

Beitung: 28. Schulte vom Brubl.

Beranitvortlicher Rebaltene für Bolitil und handel: A. Degenhorft; ibt bas Fenilleton: J. Katslert für Biedbabener Nachrichten. Svort und Boliff wirtichaftliches: E. Kötberdt; für Massaufic Rachrichten. Aus der Umgelunde Bermichtes und Gerichtslaaf: D. Defendach; im die Tageigen und Reflament. D. Dornauf; idmilich in Beisbaden.
Drud und Berlag ber E. Schellendergieben hot-Gudduchtuderei in

ds.

ch aß

85 00

50

if

Ø

Eröffnung: Samstag, den 11. Mai, nachmittags 6 Uhr.

10 Gr. Rurgstrasse Burg-Café, Gr. Burgstrasse 10

Cafe — Konditorei.

Alle Arten Getränke, Erfrischungen, Torten, Gebäck, Gefrorenes; Tee, Schokolade, Kakao.

Liqueure, Original Focking, Bols, Hennessy etc.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Wein-Restaurant.

= Spezialität: Original-Weine. Ausgesuchte Küche.

Ausländische Weine.

Institut für populäre Gesundheitspslege.

Auf Grund eigener, langisdriger Forichung in Bezug auf die Entstehungsursachen der Krant beiten bebandle ich gewissenhaft und fixeng individualiserend:
nervose Leiden aller Art, Gemütsleiden, Wagenerfrankungen, Rheumatismus, Gicht, Diadetes, Rierenleiden, Schwindsuck.
Edrechst.: B. 9–10, n. 3–4, außer Conntag. Borberige Anmeldung umpfohlen. Für Arme unentgeltlich: Mittwoch v. 9–10.
Schrift. Gutachten über Massenerfrankungen (Epidemien) u. deren Bekämpsung, Dämmerzussände u. a. das Gebiet der Richtiatrie berührende Erscheinungen.

G. F. Langer, Donheimerftr. 35, I.

Assmannshausen a. Rh.

Altherühmt "historisch" echt rheinisches Haus.

Künstler- und Dichterheim,

besungen von Freitigrath, Geibel, Rittershaus, Auerbach u. A. m.

Reminiscenzen an S. M. Kaiser Wilhelm I., Königin Elisabeth von Oesterreich, König und Königin Albert von Sachsen, sowie einer grösseren Anzahl deutscher Fürstlichkeiten.

Besteht seit dem Jahre 1501

und zählt mit zu den bekanntesten und interessantesten Gasthöfen Deutschlands.

Von altersher bei Rheinausflügen das Ziel und der Treffpunkt Wiesbadens und seiner Gäste.

Küche und Keller sind hochrenommiert. Hervorragender Weinban. Bes.: Jos. Hufnagel.

Die Besichtigung der interessanten Mäume, sowie der grossen Kelsenkeller ist gerne gestattet.

Heiligenberg beim Bodensee

Höhenluftkurort

800 Met. üb. dem Meer
mit anerkannt guter Verpflegung. Grossartige See- und Alpenaussicht. In unmittelbarer Nähe prachtvolle Hochwaldspaziergänge. Sommerresidenz des Fürstenberg, Sohloß mit bedeutenden Kunstschätzen. Bahnstation Leustetten-Heiligenberg (Bodenseegürtelbahn).

Prospekte durch den Besitzer J. Winter. F121

Preise 1.75 - 16 Mk. Eleganter Sitz solide moderne Stoffe feinste Verarbeitung 42 Kirchgasse 42 gegenüber Schulgasse

Restaurant

Dotheimerftrafe 15. Diner à Mf. 1.20,

12 Rarten Mf. 12 .-. Couper Mf. 1.20.

- Telephon 810. =

G. m. b. H. eröffnet am 15. Mai 1907 fahrplanmäßige Automobilverbindung von Station Wolfach durch das Schapbachtal nach Bad Rippolds-Au. F76

Gut rentierliche Villa

in Biesbaden, jum Gelbftbewohnen und Bermieten, möbliert ober teilmeife Lager in amerik. Schulien.

Aufträge nach Mass. 493
Kerm. Stiekdorn, Gr. Burgstr. 4.

möbliert (bei sehr günstigen Bedingungen event, auch unmöbliert), wird in der Etholie absteilt speichen der Der bei sehr genangen event, auch unmöbliert), wird in der Schulien absteilt speichen der Der bei sehr genangen event, auch unmöbliert der der bei bei ber berhandenen Räumlichseiten u. s. w. (Garten erwinscht) unter W. Z. 194 an Andolf Mosse, Etuttgart.

Fremden-Verzeichnis.

Palast-Hotel.

Hirsch, Kfm., Kopenhagen. —
Wildt, Kfm., Leicester. — Cohen, Fr.,

München.

Hotel du Pare u. Bristol.

Rath, Rent, Hamburg. — Lindberg,
Rent., Hamburg. — von Griesenbeck,
Freifrau, Griessenbeck. — Selemacher,
Fr. Baronin, Griessenbeck. — Pressing, Kím., Ulm.

Pariser Hof.

Yon Lützow, Freiherr, Lothringen.

Ascher, Fr., Berlin. — Pilanz,
Buchdruckereibes., Neuhaldensleben.

Hotel Petersburg.

Graf Lentrum v. Ertingen, Hof-

Graf Lentrum v. Ertingen, actuall if Pfälzer Hof. Besitti, Linnoges. - Wolf, Bogel. - Sick, Ottweiler. - Gancke, Kotthus.

Zur guten Quelle.

Stamm, Kfm., Weilburg. — Amend,
Mühlenbes., Runkel. — Spenmer, mit
Fr., Dresden. — Takken, Patenhof. —
Debusmann, Frankfurt.

Hotel Quisisana. Unnow, Hauptmann, Danzig. — Salusburg, Fr. Rent. Dovern. — Salusburg, Frl. Rent., Dovern. — Hotel Reichshof.

Rohmann, Kfm. Pforzheim. Hotel Reichspost. Kratzer, Kim., Berlin. — Achtmann, Rent., Kleinpasch. — Dippe, Kfm., m. Fr., Münster. — Dorschate, Kfm., Amsterdam. — Liegler, Dr., Winter-iur. — Drakowsky, Kfm., m. Frau, Holland. — Dimmebier, Kfm., Magde-

Rhein-Hotel.

Sarrett, Fr., England. — Wilderenik,
Landgerichtsdir., Hagen. — Hille,
Direktor, m. Fr., Leipzig. — Garred,
Prl., England. — Miles, Fr., England.

Andree, Prof., Gross-Lichterfelde.—
de Koe, Fr., m. Sohn, Hilversum.

Goldenes Ross.

Frankfurt, Kfm., Essen. — Löbe,
Fr., Lainzig. — Weber, Leinzig. — Rhein-Hotel.

Frankfurt, Kfm., Essen. - L Fr. Leipzig. — Weber, L Lowental, Fr. Essen. Hotel Royal.

Feindel, Frl., Heidelberg. - Fei r. Generalkonsul, Heidelberg. Schleeper, Fr., Charlottenburg.

Ritters Hotel u. Pension. Sauberlich, Fabrikbes., m Frau und Jutter, Hohenstein-Ernstthal. — Mutter, Hohenstein-Ernstthal. — Gasser, Fr. Dr., m. S., Eppenhain. — Gasser, Frl. Konzertsängerin, Eppenhain. — Taboada, Kim., Corunna.

Hotel Riviera.

Hirsekorn, Fr., Berlin. — Strecker,
Fr. Dr., München. — Jaffé, Dr.
Rechtsanwalt, Berlin.

Hotel Rose.

Le Marquis et La Marquise de San Carlos de Pedrosa, mit Dienerschaft, Diplomate, Madrid. — Thune, Fabr., m. Fr., Christiania. — Francois, mit Fr., Hasg. — Hawkes, Brighton. — Lindroos, Frl., Helsingfors. — Grossheiner, Frl., Berlin. — Wiede, Chemnitz. — Harms, Köln. — Pistor, Offiz., Hannover. — Engel, Frl., Duisburg. — Bönninger, Fr. Geh. Rat, Duisburg. — Vrythoff, m. Fr., Hasg.

Russischer Hof. Hotel Rose.

Russischer Hof. Meysel, Kim., Dresden. — Traeger, Rent., Bochum

Schützenhof. Bechtel, Kfm., Berlin. — Blume,
Apotheker, Kirchlinde. — Reiter,
Zollsekretär, Düsseldorf. — Scholz,
Oberingenieur, Breslau. — Wiechen,
Frl., Elberfeld.

Frl., Elberfeld.

Zchalig, Prof., Dr., Schriftsteller,
m. Fr., Dresden. — Winogradoff,
Fabrikbes., Warschau. — Schrobe,
Bretzenheim. — Migolski, Frl., Berlin. — Uhle, Dr. phil., GymnasialProfessor, Dresden-Blasewitz.

Zum goldenen Stern. Gallmann, Fabrikant, Leipzig. —
Berger, Kfm., Duisburg. — Schmidt,
Nördlingen. — Diehs, Kfm., Köln. —
Loss, Kfm., Köln. — Schier, München Tanuhäuser.

Sterz, Kim., Mannheim. — Lang,
Burkenkamp, Kfm., Stuttgart. — Burkenkamp, Kfm., Heiden. — Grauting. Kfm., Heiden. — Schneider, Kfm., Köln. — Klein, Kfm., Siegen. — Döhn, Kfm.,

Lieberose. Hotel Wilhelma. Heymanns, Rent., m. Fam., AmsterTaunus-Hotel.

Kleeblatt, Kim., Giessen. — Erasmus, Fr. Rent., m. Tocht., Aachen. — Hoffsümmer, Gerichtsassessor Dr., m. Fr., Boppard. — v. Alfthen, Baron, Helsingfors. — Preuschan, Kim., Wilna. — Isserlin, Kfm., Wilna. — Tischer, Kfm., Düsseldorf. — Berlin, Kfm., Koblenz. — Weber, Fr. Rent., Krefeld. — Wallerstein, Fr. Dr., Krefeld. — Zarnow, Fr. Rent., m. Tocht., Lüneburg. — Nippel, Fabrikant, Wald. — v. Alemann, Reg. Ref., Minden. — Schaale, Rent., Berlin. — Eberlein, Prof., Berlin. — Strehlke, Rittergutsbes., Oppenheim. — Nippel, Kfm., m. Fr., Wald. — Vorländer, Prof. Dr., Solingen. — Dauf, Ing., Berlin. — Taunus-Hotel. hes., Opp.
Fr., Wald. — Vorianu., Berlin.
Solingen. — Dauf, Ing., Berlin. —
Solingen. — Capable Rerlin. — Schick-Solingen. — Dauf, Ing., Berlin. —
Bursch, Apotheker, Uerdingen. —
Fredrich, Frl. Rent., Berlin. — Schickhardt, Kfm., Stuttgart. — Kuttenkeuter, Landrichter, Köln. — von
Budorff, Oberstleut., Eisleben. —
Wuger, Kfm., Nürnberg. — Stroehmann, Kfm., Köln. — Hartmann,
Kfm., Warschau. — Oberländer, Dir.,
Kleinschweinitz. — Tegge, Ing., Prag-Viktoria-Hotel u. Badhaus.

Grossman, Fr., Goslar. — Mittendorf, Senator, Goslar. — Neusser, Fr., m. Tocht., Uerdingen. — Misch, Berlin. — Löfsteot, Kfm., Helsingborg. — Madsen, Dir., Kopenhagen.

Hotel Vogel.

Hubel, Kfm., Zwickau. — Winter
Kfm., München. — Kalies, Kfm.
Köln. — Wedekind, Frl., Moskau. —
Halbery. Dr. med., Bückeburg. — Halbery, Dr. med., Buck Puhlmann, Kim., Hamburg.

Hotel Weins.

Vetter, Fabrikdir., Düsseldorf. —
Pinks, Kgl. Kammersänger, Leipzig. —
Eberspacher, Weinhändler, München.

— Weber, Gen. Agent, Bielefeld. —
Paul, Fabrikbes., Melle. München.

In Privathäusern:

Abeggstrasse 6: Schumann, Frl., Leipzig. Bärenstrasse 1: Bärenstrasse 1:
Friese, Rent., m. Fr., Berlin.
Büdingenstrasse 8:
Montenbruch, Kfm., Duisburg.
Meckel, Frl., Geisenheim. Gr. Burgstrasse 19:
Andresse, Firenze.
Gr. Burgstrasse 14:
von Sommerfeld und Falkenhayn,
Major, Diedenhofen.
Villa Carmen:
Ronnefeldt, Kfm., Berlin.
Dambachtal 2, 1:
Heidtmann, Fr., Rostock. — Biebe,
Fr. Rent., Rostock. — Frenz, Frl.,
Dauborn.

Elisabethenstrasse 6: Schwarz, Fr. Oberstleut., Potsdam.

Hanftwurzel, Fr., Lodz.
Elisabethenstrasse 12:
Brandt, Fr. Rent., Magdeburg.
Elisabethenstrasse 21:
Sasse, Fabrikant, m. Fr., Essen.
Elisabethenstrasse 23:

Sasse, Fabrikant, m. Fr., Essen.
Elisabethenstrasse 23:
Buchholz, Kfm., m. Fr., Berlin.
Friedrichstrasse 5:
Siemers, Hauptm., Prenzlau.—
Kuhlmej, Oberleut., Prenzlau.—
Geisbergstrasse 14:
Franke, Gutsbes., Schmolitz.—
Falliners, Kgl. Oberzahlmeister, Danzig.— Lubisch, Bankvorsteh., Neisse.

Häfnergasse 3: Lindig, Frl. Rent., Eisenach. Häfnergasse 4/6: Schnee, Dorndorf. — Sassen, zwei Frl., Elberfeld. Villa Helene:

Köpfer, Frl., Gruneve. Villa v. d. Heyde: Kahn, Fr., München. — Salomon, Fr., Frankfurt. Christl. Hospiz I

Christians, Schwester, Hamburg. Feige, Fr. Dr., Eisleben. Christl. Hospiz II:

Luttger, Gutsbes., m. Fr., Mettmann Villa Irene: Epplen, Ingen., m. Fr., Munchen.

Karlstrasse 11: v. Beauval, Fr. Baronin, Oesterreich. Müller-Hartwich, Fr. Rent., Frank-

Luisenstrasse 6: Tscherniack, 2 Hrn. Kflte., Peters Marktstrasse 6, 1: Wiedemann, Leut., Göttingen.

burg. Villa Rosengarten: Siepmann, Rent., m. Fam., Essen. Privat-Hotel Silvana: Zigler, Berlin — Heinhold, Fabrik-direktor, Thüringswerder. — Hildrum, Rent., Norwegen. — Friedrichs, Frau, Pension Simson: Seymor, Frl., Berlin. — Fhienel, Frl., Halensee. — Pohland, Kfm., mit Fr., Chemnitz. — Witt, Kfm., Königs-Villa Stefanie: Fr., München. berg. Christmann, Fr., München. Grevel, Kim., m. Fam., Essen. Taunusstrasse 22: Wischrepslew, Student, Kiew. Seebohm, Fr. Hauptm., Fulda. Taunusstrasse 43: Tischer, Kfm., Königsberg. -- Brunk, Fr. Major, Königsberg Taunusstrasse 49, 2: Wiesenmüller, Baumeister, Berlin. Thoma, Georgenborn. Pension Julius Winter: Reitz, Rent., Moskau.

Pension Mon-Repos:
Janschul, Prof., m. Fr., Petersburg,
Evelyn, Fr., Wales.
Museumstrasse 4, 1:
Ehrhardt, Fr., m. Sohn, Stettin.
Nerostrasse 5:
Hassler, Bautzen. — Hörnig,

Hassler, Bautzen. — Hornig,
Bischofswerda.

Nerotal 15:
de Friedlander, Petersburg.
Pension Villa Norma:
Goldschmidt, Frl., Bonn. — Mylius,
Offizier, m. Fr., Altenburg. — Hencke,
Kím., Berlin.

Pension Prince of Wales: Kögel, Fr., Wien. — Marie, Frl. Rent., Berlin.

Römertor 2, 1: Freiherr von Zündt, Oberstleutnant a .D., m. Fr., München.

Villa Roma: Oesterheld, Fr., m. Tochter, Val-paraiso. — Frank, m. Fr., Charlotten-

Pension Primavera:
v. Barby, Fr., Berlin. —
Ponsion Primavera:

M. Lippert.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crême "Uralla". Die Wirkung wird schon nach wenigen

Dose Mk. 1.75. 3 Dosen Mk. 4.75.

N. Albersheim.

Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher No. 3007.

Versand gegen Nachnahme,

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustr. Katalog kostenios.

K168

Sünstige Gelegenheit sür Konditor u. Feinbäcker.
Moutag, den 3. Just 1907, vormittags 11 Ubr, wird in der Amissinde des unterzeichneten Kotars, Kannelitendlaß 1. wesen vorgerückten Alters des Besihers, das in der Kordgasse 13 gelegene Haus, za. 316 [19Mtr. enth., mit Konditorei und Casa, set 130 Jahren besiehend, offentlich in Eigentum versteigert. Ortsgew. Larwert des Hauses Mt. 71,000.—, Angalung Mt. 15,000.— Gingnssehen täglich von 1 die 6 Ubr. Rähere Aussunst erteilt der Unterzeichnete. Mains, 3. Mai 1907. (Rt. 4600) F 42

Justigrat Gassner, Gr. Rotar.

ALLGEMEINE ELSÄSSISCHE BANK-GESELLSCHAFT

Telegr.-Adresse: FILIALE MAINZ

Fernsprech-Anschluss 52

übernimmt die Ausführung aller bankgeschäftlichen

Transaktionen kulantest und billigst.

Empfiehlt ihre neuerbauten Tresoranlagen.

F 39

Wollen Sie Geld?

fparen, fo beachten Gie biefes Angebot! 30. Detrem u. Burichen-Anzüge, Gelegenheitskauf, darunter elegante Muster-Anzüge, nur Neuheiten auf Nohdaar gearbeitet (Erfah für Mah), Anaben-Linzüge zu 2.50, 5—10 Mt. und höher. Ein Bosten Sommerjoppen und Wassch-Anzüge, wosen und Westen, für jeden Beruf geeignet. Schuthofen in großer Anstwall zu einorm billigen Breisen. — Bitte sich zu siberzeingen, da auf den Breisen. — Bitte sich zu siberzeingen, da auf den Breisen. — Rur jo lange Borrat.

Befannt für reell. Peur Piengaffe 22, 1. Rein Laden-Erftes und größtes Wiesbadener Etagen-Geschäft, Dis-a-dis herrn Zintgrust.



Neben unserer altbewährten beliebten Rauchtabaksorte AB Nr. 2, Verkaufspreis 24 Pf. per 1/4 Pfd., empfehlen wir den Liebhabern eines feinen leichten Tabaks unsere vorzüglichen Portorico- und Varinas-Sorten in allen Preislagen.

Carl & Wilh. Carstanjen, vorm. Peter Carstanjen,



den Festspielen! Ca. 1000 Paar. hochelegante, echt

schwarz, brann, hellgrau, beige etc., wirklich seltene Gelegenheit,

Hälfte des Preises.

Ohne Konkurrenz!

im Hause der Metzgerei Carl Harth, Marktstr. 11.

Erste u. beste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Medienung, billige Preise.



Vertreter: Jac. Gottfried. Grabenstr, 26, Telephon-Nr. 3895,

Barte nie auf

Dellere Gelegenheit, fonbern ergreife ftete bie

Debrere große Gelegenheitspoften in eleganten

für herren, Damen und Kinder in Bor-talf. Chebreaug u. Bichsleber, fehr mob. Faffons, nur folide Qualitäten, find in ben letten Tagen bei mir eingetroffen. Darunter befinden fic Original amerit. Schuhtvaren Goodpear : Welt mit Originalfiempei, Rabmen-Arbeit und Suffem Sandarbeit, Dac . Ran, in schwarz und farbig. Die Auswahl ift enorm groß und die Preise find, wie von jeber besaunt,

fabelhaft billig. Muferbem Ronfirmanden . Etiefel in großer Muswahl

Marttitr. 22, 1, fein Laden,

im Sanfe bes Borgellangeichafts ber Firma Burd. 85 off. Telephon 1894. Telephon 1894.

Zu den Kaisertagen!

Frida Wolf, Modes, Gr. Burgstrasse 5.

23 unon

aller Damen int ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrifdes Aussehen, weiße, fammetweine Saut und biendend iconer Ceint: Alles bies erzeugt bie echte Stedenpferd-Lillenmild-Seife

p. Bergmann & Co., Rabebell, mit Schugmarte: Stedenpferb à St. 50 Bf, bei: Wilhelm Machen-heimer, Abler-Drogerie, Bismardt. 1. Drust Mocks u. Otto Lille. 399



bei Bad Kreuznach Herrliche Lage, umgeben von Salinen und Wald. Solbäder im Hause, Turn- und Spielzimmer, sowie eigener Spielplatz-Vorzügliche Verpflegung und Aufsicht.

Auskunft erteilt Frl. Merttens, Neuberg 2.

Die Vorsteherinnen: A. Brabander. M. Wenzel.

das höchstgelegenste Mineral- und Moorbad im Schwarzwald, eroffnet die Saison am 15. Mai. Kureinrichtung sowie Hotei anserkannt erstklassig. Vorzügliche Verpäegung. Auto-Post-Omnibus-Verbindung mit Station Wolfach und Freudenstadt. Emplehlenswerter, rubiger Aufoethalt während der Pilngsfleiertage. Prospecte gratis durch die Bareaus der Verkehrsvereine, sowie durch den Kurarzt Dr. Oechster und den Besitzer Otto Goorleger.

garantiert wasserdicht, für Wöchnerlenen, Branke und Minder, von Mic. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Nämtliche Artikel zur Kranker- und Wochenbettpflege. Der, Kirchgasse 6.

ift jebe Angeige, Die nicht auf Babrheit beruht. Gin Berfuch wird Gie befriedigen Durch Erfrarnis ber hoben Labenmiete und jouftige Gelegenheitstäufe Serren - Muguge

elegante Buriden : Muguge titib (impragniert), einzelne dosen und Westen, sabdeutsate Bare, moderne Stosse, tadelloser Sitz, aus allerersten Firmen, werden zu jedem annehmbaren Breis verfauft.
Ansehen gestattet. — Selle große Verkauföraume. erunjanro-Paleivio, mapes,

aniel Birnzweige gangaffe 5, Schwalbacherstraße 30, 1. Stock (Alleeseitel

sind die einzigen Marken, die den vollen Wert haben wie bares Geld.

Ueberzeugen Sie sich selbst

und Sie werden nur da kaufen, wo Ihnen der Rabatt in roten Marken gegeben wird.

Magazin für sparsame Haustrauen,

in der Nähe der Infanterie-Kaserne.

Sparbücher mit 20 Marken gratis.

allerersten Ranges.

Thermalbäder im Hause.

Eröffnung Anfang Mai 1907. Lage am Kurpark, Sonnenbergerstrasse. 120 Zimmer und Salons. — 25 Apartements mit Bad und Toilette.

Telephon 965. - Telegramm-Adresse: Sendig Wiesbuden.

Rudolf Sendig, Generaldirektor der Sendig-Hôtels in Dresden, Nürnberg und Schandau.

Infolge bevorftebenber bebeutenber Geidatieberanberung foll unfer Bager fo ichnell wie möglich auf nahe gu bie Salfte redugiert merben.

Bu biefem Bwede werben nachstehenbe Boften wie folgt ver-

Damen feinere ichwarze und farbige Stiefel . . . für 4.50 Damen beffere Salbidube, echt braun Biegenleber, auch 28are. für 4.50 Berren folibe Saleuftiefel, moderne Formen, bemabrte

Berren feinere Bug- und Salenftiefel fur Sausidube, Segeltuchichube, Lafting-Pantoffel, Kinber-Schulftefel zu fabelhalt billigen Preifen.

Dieje Gelegenheit dürfte feltene Borteile bieten.

Martifirage, Gife Grabenftrage.

Bitte barauf gu achten, bag es fid) um ben Galaben hanbelt.

1 Drebfirom . Bleichfirom . Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltantage für Licht u. Graft, 1 Antag-Biderftand und 1 Regutier . Widerftand, Alles in bestem, ge-brauchsfähigem Zustande, billig gu verlaufen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,



111

2).

verleihe auch

Frack- und

sowie auch einzelne Teile derselben.

Wandt,

Wiesbaden, Kirchgasse 42. 2093 Telephon 2093.

Möbel, Betten, Polsterwaren fauft man am beften und billigft n im Bürgerlichen Mobel- Magagin Don A. Illemmann, Selenenftraße 2 (Gde Bleichftr.), Gingang Bleichftroge. Bitte genau auf meine Dirma gu achten.

aller Art

gu billigften Breifen empfichlt

Wiesbadener Jahnenfabrik, Friedrichftrafte 25.

300 Lantafie-Herren-

Beffen, in allen nur bentbaren Mustern, früherer Brets 8, 10, 12 und 15 Mt., icht 3, 4,50, 5,50 und 6 Mt. Baniel Birnzweig. Schwalbacherftr. 30, 1, Ullicefeite.

Buhlle u. gange Gebiffe fertigt Plombieren icabhafter gabne 2c., Zahnreinigen i Mart, Piels, Zahn-Atelier, Abeinftr. 97, Bart. Beamten und folventen Personen



Kinder-Sportwagen,

este Ausführung. und Metallräderu, 9 95 von M. 6.25 bis 9. M.

Kinder-Sportwagen,
2-sitziz, eleg. Ausführung, in versch.
Farben lackiert,
von M. 19.75 bis 7. M.

Blumenthal & Co., Mirchgasse 39/41.

Noch nicht dagewesen

Beffere Damen: u. Berren Chuhe in Borfalf, Chebrean, in neueften Faffons, werben billig vertauft.

Daniel Birnzweig, Schwalbacherfir. 30, 1 (Alleefeite).



Die Abholuna zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter), (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau: Rheinstrasse 21,

neben der Manptpost. Königlicher Hotspectteur ettenmayer



hallers Gas-Sparkoger,

anersannt bester und billigfter Gas-focher, empfichtt in reicher Auswahl pon Ber. 6.50 an Siib=Raufhans, Morisftrage

Frührojentartoffeln, Bauten Buli, Ratierfrone, Induftrie, Magnumbonum, Manschen, fried eingetr. Otto Enkelbach. Startoffelgroßib! Schwalbacheritt 71. Zel. 2734.

Laveten

Raturell-Lapeten von 10 Bi. an. GoldeTapeten pon 20 Bf. an in ben iconften u. neueften Muftern. Man verlange loftenfrei Mufterbuch Rr. 186, Gebruder Viegler, Lüneburg,

Adam Bommhardt,

Mekgerei, Berderstraße 3, gibt bon heute an

Sagemehl, Brennhals fr. haus Cagemert Boftrh, h. Telephon 152.

Beru-Tannin-go Banter. -300 Die Tochter des Erfinders bon

Schuppen, Haaransfall u.Haaripalte verleiht bem Saare Schon heit u. Beichbeit. Birtung uberrajmend pjoblen. Taufenbe

ebelftes Stopf-toaffer ber Belt, gegen

tennungeichreiben.

Pern-Tannin-Wasser ist tein gewöhnliches Kopfwaschwasser, wet hundette i. Handel besindt, joge-nannte Hanwasser, sondern ein nannte Saarvaffer, fonbern ein tatfacilid. Saarpflegemittel erften Manges. Breis per Majde (mit Ketigebalt ob. fettfrei) M. 1.75 u. 3.59. Zu haben in allen Drogeries, Barfümeries u. best. Frifenre Geschäften. Generalvertrieb: Kugler & Goppelt. Rürnberg. (N. 4 1468) F 122

Mehelfuppe, mogu freundl, einladet Jakob Weber. Webergaffe 50.

Samstag abend:

Renaurant sum Tanpus, Labnfirage 22. Sente Camstag:

Meselfuppe, mogn freundlicht einlabet C. Wagner-

Rellner=

Frad : Mnguge, einzelne Soien und Beiten werben billig verfauft Schwats bacherftrafte 30, 1 (Meecfelte).

Statt feder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, daß meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwefter, Schwiegertochter und Schwägerin,

Krau Dora horn.

nach langem, fcmerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben am Mittwoch, ben 8. d. M., fanft bem herrn entichlafen ift.

> Im Ramen ber Sinterbliebenen: August Sorn, Schloffermeifter.

Wiesbaden, ben 10. Mai 1907. Dotheimerftr. 97a.

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 12. Mai, bormittags 10 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus ftatt.

Am 9. Mai entichlief nach langem, ichwerem Leiben meine liebe, gute Frau, Schwester und Schwägerin,

Sabina Wiegand,

geb. Sirdiner.

Die transenden Sinterblichenen.

Biesbaden, ben 10. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Mai, um 12 Uhr, nom alten Friedhofe aus fratt.

Dankfagung.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem fcmeren Berlufte unferes innigftgeliebten Berftorbenen, für bie Aufmerkjamleiten ber Stammgafte, bes Minbe Jung-Roland und die fo überaus reichen Blumenfpenben, ben erhebenben Grabgejang und für bie iroftreichen Borte bes herrn Pfarrers Saufe unfern Jerglichften Dant.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Die tieftrauernbe Witme

Aaroline Alein.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sanform 15 Big., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gubtbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. die Beile.

Stellen-Angebote

mur Angeigen mit Uberfchrift

Weibliche Berfonen.

eine altere Berfon mit guten Zeug-niffen zur Begleitung einer alten Dame in einen Badeort. Annelmillen zur Begiettung einer alten Dame in einen Badeart. Anmel-dungen von 2 dis dillbr nochmittags Zonnusstraße 32.

Tudt. Bertunferin fofort gefucht. Gin anftanbiges Labenmabden Züchtige Taillenarbeiterinnen Rheinftrage 26, Gith. Bart. r.

Taillen, und Buarbeiterinnen gefubt. Schmibt, Langgasse 54, 2. T. Bod- a. Taillenarbeiterinnen jof. gejucht Schnergasse 18, 1. Anochende Stleibermacherin fofort actualt Abelheibstrage 47, S. 1.

ins Saus fot, gef. Abeinstraße 94, B.
Selbständige Ascarbeiterin,
felbit. Taillenarbeit., einige Zuarb.
bei hohem Lohn gefucht Seiden-Bazar S. Maibias.
A. Debus, Am Kömertor 5. Berfette Goneiberin

Runrbeiterinnen werben gefucht Tüdit. Juarbeit, fam. Lehrmädd. f. Damenichneid, iofart gei. Frau frang, Schiersteinerstraße 22, Sif. 1. Mafdinen-Näherin g. s. Bes. n. Lehrmädden gegen Berg. f. Beiß-geng gefucht Bismardeing 39, 1.

Junge Räherin fofort gesucht Drudenstraße 9, 1 L Madden fofort gesucht zum Raben Sabnitreke 19, 3 @ gefucht Richlitrage 12, 2 r.

geincht Nichtitraße 12, 3 r.

Geühle Maschienfispferin
für einige Lage der Woche gesucht
Spiegelagse 4.

Lochter achiderer Eltern, suchen per Ende Mat; solche, die auf der Näh-maschine naben sonnen u. über gute Zeugnisse bertügen, exholten den Borzug Diferten unter D. 477 an den Laguis Bertlag.

Figarettenfabr. Ticherun f. Lehrm. gegen Bergutung. Michelsberg 6. Ein junges Mähchen für leichte Fragearbeit gel. Vapeterie L. Blach. Kebergoffe 15.

Bef. i. gl. u. iv. Josef. u. B. Köch., Derrichanistoch., Derrich. u. Beni.Rimmermäden., Allein., Dans., Kind.,
Gerbiermädden. Fran Elije Müller,
Geflendermittlerin, Grabenfix. 30, 1.
Als Beilödin u. Etlige d. Oansfr. wird eine findt, im Koden erf. gef. Berfon gefucht. Rah. Taght.-Bl. Em Engl. Gerrichaft fucht junge Sinte v. angen. Acubern. Kaifer Friedrich-Ning 11, 2.

Matier-Friedrich-Ring 11, 2.

Jum Erfernen der Küche gesucht.
Dotel Weins, Bahnhofstraße 7.

Best. Mähchen so. eins. Stübe, felbst. in der frindurgerl. Küche, für kl. herrichaftl Hausd. p. 15. Nac ges. Borstellung den 5%.—6% Uhr. Abr. Au erfe. im Taght. Verlag.

Erfahrenes Weinmädigen, acienten Altere (am liedien stähol.), m. st. Hausdbesen selbst documenten f. findet bei 2 Lenten gl. od. 20. Nationale Vertragendit. Vorantt. den 1 his 6 Uhr. Käh. im Taght. Verlag.

5 Abr. Rah. im Laght.-Berlag. Eg Sür Heinen Dausselt jelbjiand, in allen Daussabeiten und Kachen erfahrenes Rädden sum 15. Mai gel. Borzuff. Wieland-krahe I. 1 St., von 1/210 bis 1/212 u. abends nach 8 Abr. Ein brahes fleiß Mädden gefucht Bielleibitrahe 30, Bart.

Br. tügt. Näben, f. Lüche u. Oaush. Groen a Loin gef. Kheinfir. 42, 1 r. Lüchtiges Alleinmöben sum 15. Wai gefucht. Borzujtellen von 4. 7 libr Firekgasse 47, 1 r.

Buverläfiges Aleinmädien g. hob. Lohn gejucht Rheinftr. 20, 1. Der Ticht. reinliches Dienftmädien in einen II. Haushalt a. 15. Rai gef. Raheres Schwalkaderitraße 28, B. Sauberes Affeinmädden gefucht Rübesheimerffraße 21, B. L. Borgun, bis nehm, 4 ob. abbs. nach 8.

Alleinmabdien, bas fodjen fann, (finj. orbenti. Madden 3. 15. Dat

Samstag, 11. Mai 1907.

Sum 15. Mai gesucht tucht ev. Mädden für Kinche u. eine. Hausarb. Frau San. Rat Dr. Friedr. Euns. M. Burgitraße 9. Orbentl. Sansmädden gefucht Schwalbacherstraße 5, 2.

Aweites Küchenmädchen auf forort gefucht. Hotel-Restaurant Kalitaff, Morihitrage 16.

Solibes zuverlöffiges Wädchen, welches fachen fann, bei auf. Lehn u. auf. Behandl, auf 15. Mat, et. früher gef. Köh. Schwalbacherfir. 17, 1 St.

Einfaches reinliches Mabeten 15. Mai gef. Abelheibitt. 58, B. Brab. tiicht. Alleinmabchen Bras. fücht. Alleinmöbchen mit gut. Zeugn. gum 15. Mars gef. Koden n. erforderl. Oramenitr. 17, 1. Tückt. Möbchen für Küche u. Sans u. ein Zweitmäbchen, das Liebe zu Kindern bat, gef. Launusfir. 44, 1.

Billiges Alleinmäddjen fot. ob. ibater gef. Frau Bürger-meister Miller, Oranienstraße 43, 1. Mabden gefucht Rieberwalbitrage 12, 1 St.

Mäddien bei hohem Lohn u. guter Behandl. gum 15. Mai gef. Kirchaasse 30. Vart. rechts. Ein tüchtiges folibes Madchen, welches perf. fochen f., wird f. feinen Saush. gef. Bolfmühlftraße 49.

Ginfaces sauberes Sausmädchen gei. Ariedrichitraße 11 A. Urich. Einfaces sauberes Mädchen f. Sausgrbeit gesucht örzedrichter. 3 Madden in fleinen Saushaft 3. 15. Mai gef. Röberftraße 39, P. r.

a. 15. Mai gef. Röberstraße 39, K. r.
Besseres Mädgen,
welches eiwas sochen kann n. leichte
Sausarbeit verüeht, acg. koben Lahn
für sos. ges. Rüblgasse 17, 3 St.
Tücktiges Aseinmädden
au awei Berl. ges. Overfeldir. 5, K.
Dausmädden
aefucht Abeinitraße 52, 1.
Aung. Mädden f. a. Sausarb.
geincht Kheinitraße 63, 2 St.
Gin i. Wädden tagsüber

geinal Robingrage 68, 2 St.
Eind. gei. Moribitraje 35, Vart.
Lüchtiges Sausmädigen,
10. an S. ichf. f., für 15. Mai gefucht.
Billa Rupprecht. Somenbergerfir. 17.

Sausmäddien, tücht. zuderl., für 15. Moi gefucht Liftoriaitroke 16. Barierre. T. Mäddien f. Nüche u. Dausarb. zum 15. Mai gefucht. Frau Dr. Alf-banise, Emferitroke 13. Gin orbentliches Mabden

für fleineren beff, Saush, bei gutem Lohn für fof, gei. Göbenfir, 17, 2 L Gin propres Mädden, in Rücke u. Sausard, erfahren, sum 15. Mai zu I Tamen gefucht. Räh. im Tagbl.-Verlag. En

Gin junges Mädden bon 14—16 Jahren für fl. Saushalt getucht Albrechtstraße 18, Bart.

getucht Albrechtpraze 18, Part.

Sauberes Dausmähchen
gefucht Kirchaasse 47, 2. Wüller.

Suose ein i. fath. Mäbchen
bom Lande. Rechentags vorzustellen
siv. '/S u. 4 Uhr Koonstraze 3, L.

Alleinmäbchen
ber sofort oder 15. Wai gesucht
Doubleimerkreche 39, 1, 3—5 Uhr.

Ein Mädchen

gu einzelner Danie infort gesucht Blucheritraße 25, 2 rechts.
Anständ, freundliches Möbchen für leichte Daniserb, u. Aind auszuf, gesucht Saalgasse 38, 3 links.

actual Savigane 38, 3 time.

Alleinmädden,
tüchtiges, das lochen und Saushalt
bon drei Limmern beforgen lann,
fofart oder zum 15. cr. zu einer
Dame dei hobem Lohn gefucht. Zu
melden Wontag und Dienstag
bon 6 dis 8 Uhr abends Adelheiditraße 54. Vart.

T. Alleinmädh, d. Liebe 4. Lind. h.,
per 15. d. M. gef. Rheinfraße 94. B.

Anständ, tüchtiges Madchen gefucht Friedrichftrage 83, Bart. L.

Sauberes fleißiges Mödchen f. Siche u. Hausarbeit lof. gefuckt. Kontitorei Kunder, Mufeumitrohe 3. Suche für sof. ein f. Alleinmädch. mit guten Zeugnissen. Frau Julius Lebn. Bolluferitrafe 7, 25 Jüng. Mabchen für leichte Arbeit gefucht Blatteritraße 16.

Mäbdien mit nur guten Zeugn. 6. 15. gef., fl. Saush., Serrngartenfirasse 15, Kart.
Ein srdentl. fleiß. Rädschen
mit guten Zeugnissen wird gefucht
Emterstrage 4, Bbh. Part.

Orbentliches Mabchen, w. gutbürg, su focen u. Sausarh. beriteht, bei gutem Lohne gejucht. E. Meber, Kiragaije 36, 1. Gin orbentl. braves Mabden fof. gefucht Mauergaffe 16.

Befferes Kinbermädden, nicht zu jung, linderlieb und zuder-läftig, in ein Gerrichaftshaus gefucht. Raheres dei perfänlicher Boritellung Abelheiditrafte So. Bart.

Rransheitshalber gesucht auf sot, bert, alt. eb. Haus-madchen zur Ausbilfe od. dauernd Wilhelminenstraße 47.

Bilhelminenstraße 47.

Aunges Mähden tagsüber gesucht.
Cafe hinter der alten Kolonnade.
Images fanberes Möhden tagsüber au einem Kinde gesucht Koristitahe 56, Bart, rechts.

Tücktige Büglerin f. so. Desch Genferstraße 69, C.

Tücktige Büglerin auf dauernd ges. Kerontraße 69, C.

Tücktige Büglerin auf dauernd ges. Kerontraße 23, O. 1.

Täckt. Büglerinnen sosort gesucht.
Berl. Kenwardserst, Bertramutraße 9.

Büglerin gesucht.
Fürberei Derrmann, Emierstraße 4.

Bügelmadden gefucht Lebritrage 9.

Ein Mähchen fann bas Bügeln erlernen Rettelbeditrage 5. Eine tüchtige Baichfrau für 2 bis 3 Lage jede Woche und ein Bügel-Lehrmäbchen gel. Rettelbed-itrake 18, Bart, linis.

Bischiftan für 3 Tage jede Boche gesucht Ablertirche 60, 2 St. r. Tüchtige Bischiftan auf demernd get. Aerojirche 28, S. 1. Orb. Wädchen ober Abnatsfran gesucht Taumostrahe 34/35, Bob.

gefucht Taunusstroge 34/30, 2000. T. Mouatsmädchen geg. g. Lahn toasüber gefucht Goethelirehe 15, 2. Monatsmädchen gesucht für den ganzen Tan oder eine unabb. Frau Albrechtstraße 6, Sth. 2 St.

Menatsfran vor. u. nachm. 2 Sid. gefucht Göbenfiraße 9, 1 links. Tückt. Monatsfran f. 1 Stunde taglich gefucht Bahnbofftraße 6, 2

taglich gefucht Bahnboistrage 6, 2.

Rematskelle frei
bon 7—10 ilhr Balluferstrage 6, 3 L.

Monatsmädden ober Frau
L.e. St. nachm. gei. Drudenite. 1, 2 L.

Gem Monatsmädden ober Frau
wird gesucht Stiffstraße 13a, 1.

Wonatsstrau gesucht
(2 Sid. tagl.) Gustav-Adolfftr. 1, 1 L.

Besseres Monatsmädden
b. 7—11 libr gei. Gerberite. 10, 2 L.

Stundenfrau ub. Wöhden

Stundenfrau ob. Mödigen einige St. borm ael. Kavellenfir. 5, 1. Ein junged Mädigen gejucht einige Sid tägl. Er. Burgfir. 9, 2. Avnges Mädigen ober Frau beim gejucht Goetheftrohe 18, Part.

beim gejudi Gesthehrage 18, Kari. Gefudi sofart fleiß, sauh Radigen od, Frau für borm. 2—3 St. Taunusstrohe 27, 2.

Buverlässes sunges Möden i. einige Giunden morgens u. nachm., od. bon mora. 8 dis obende 8 libr gejudi Editerieineritrahe 11. Bort. r.

Thatines zuberläfunce Fräufein od. beil. Madchen f. 4 - 5 Stunden zu leichter Arb. zu einem Arzt gef. Off. unter R. 28. 40 bauptvoftlagernd.

Gingelne faubere guverl. Frau tann Rimmer, et. auch Kitche, erf., cegen Anstandhaltung Heiner Wohn. Off, u. Nr. 476 an den Taght. Berlag. Laufmädden gefucht. Fett u. Co., Langgafie 38. Flaichenfpülerin gefucht Mineralwasseriabrik Dophitr. 101.

gefucht Kronenbrauerei.

Manulidje Perfonen.

Stabtreifenber. für ein feines Gerren-Mafgarich, gef. Off. u. M. 475 an ben Tagbl.-Berlon.

Junger Mann gur Güter-Empfangnahme u. Ueber-gabe am Siüdguibahnhof f. fat. gef. L. Retienmaber. Mbeinftcake 21.

L Rettenmader, Mbeinsteaße 21.

Redegew, junger Mann,
bed., d. D. Tetatlgeich, eingef, iff, sof.
aci. I. D. T. 116 bauptvoitlagernd.

Junger tägitiger Mann
sum Sammeln bon Annoncen in der
Ilma, d. Biesbaden gesucht. Guter
Verdienst, leichtes Arbeiten. Off. u.
B. 477 an den Tagbl. Berlag.
B. 477 an den Tagbl. Berlag.
Geerobenstraße 4, 3 t. Sonntag,
awiichen 10 u. 12 Uhr.

Sprachfundigen

Telephonijt fucht fofort Balaft-SoteL

Silfs-Monteur gejucht. Ein felbständiger Schloffergebilfe gefucht AL Burgirrage 11, 3 St., od. Bebergaffe 50. Laumistrasi

Junger Spenglergebilfe it. Raberes Felbitrage 26 Tucht, Maidinenichreiner

Bapferidmeibmaid, b. d. St. gel. Off. u. B. 474 an den Tagbl. Berlag Glaiergebiffe gefucht Oranienitrage

arlucht Cranienitraße 39.

Suche für meine Glasichleiterei einen ial inng Mann Glasichleiterei gentner, Biebricherftraße 9.

Tüchtige Baugipfer im Afford gejucht. Joh. Paulh jr., Abolisallee 38.

Gin Schulmachergehilfe gefucht Connenderg Talitraße 16b. Rivil- u. Aniverm. Schneibergehilfe gefucht, Mau, Priedrichfiraße 47.

Tücht. Nodmacher auf Verfügtt gefucht Albrechtlitraße 13, 2 St.

Wechenichneiber gefucht Elivilleritrage 7, & Sih. 2. Junger Gartnergehilfe gefucht Biebrich, Dobbeimeritrage 65.

Lebrling aus guter Familie fucht Medizinal. Drogerie E. Crop, Langgaffe.

Outel Bolontair für Aureau, Rezeption u. Mithilfe b. Service gef. Rah. im Tagbl. Verlog. El Schlofferiehrling geg. Bergütung geincht Edernfordehrage 4, Bart.

Edineidersehrling jucht Frant, Worthfreage 13. Einleger für Buchbrucherise josart gejucht. Ihelbacher u. Lingel Racht, Gemeindebadgägigen 4.

Gut empfohlener Aupferputter gesucht. Sotel Roffau u. Krone, Biebrich a. Rh.

Arang Alffi, Aurfaufde gefucht. Arang Alffi, Aurfaufblay 1. Sauberer Hausburfche fofort gefucht Waldstraße 26. I

iotort aelucht Balditrafe 26. Part.

Genger Hausdurfte 18. Neft.

Swei Sanschlausstr. 18. Neft.

But Sanschlausstr. 18. Neft.

Für iotort gesucht Restaurant
Friedrickshot, Friedrichtrafe.

Jung, sand. Hausdurfdie gesucht
bet R. Kohl. Geerobenstrafe 19.

Banuerer L. Geerobenstrafe 19. Canberer Sausburiche fof. gefucht.

A. Sanjon. 3. Sausburiche v. 15-18 Jahren neindet Mainger Lanbitrage 5. Reft.

Rräftiger Junge
in ein Alaidendvergetäget Junge
in ein Alaidendvergeichart iofort gefucht Lutienstraße 35, im Sof.
Saub. fröft. Buricke gesucht,
Kufer bebort. Dobbetmerstraße 101.
Buricke für leichte Arbeit
tagsüber, Boche 5—7 M. Frahwein,
Kbotogt. Atelier. Webergasse 2.
Flaschenspüler
joiort gesuch hertungbliggie 7, 3.
Saub. übbtfund. Kahrhuricke ges

Saut, iedtlund, Habrburiche gel. Mineralvofferfabrit Dosditz. 101. Kuhrfnecht, auch f. Landwirtschaft, gesucht Schwalbockerfiraze 47, 1. Tücht, Stallburiche u. Autscher iofort gesucht Berderstraße 1.

Stellen-Gefuche

Ru biele Blubrit merben nnt Angeigen mit Aberichrift aufgenammen. - Dus Berborbeben einzelner Aborte im Zegt burch fette Schrift if unfautraft.

Weiblidje Berfonen.

Kindergärtnerin mit br. Zeugn., muntal., wünicht bor- ob. nachm. Kinder zu beauflichtigen. Räheres Er. Buroitage 13, 1.

Gr. Burnitage 13, 1.

Suche für meine Kindergarinerin
Stelle in gutem Saufe. Ins Aus-land beborzugt. Anfragen Frant-furteritage 16, Part.

Engl. Kräulein fucht Siellung als beit. Kinderfraulein od. Gefell-ichafterin, nur engl. Fam. Wifs Tag. bei Krau Boble, Schulgasse 7, 2 L.

Gebilbete Dame,

Gebilbete Dame, immp. u. heiter, 30 Jahre, in Pflege erfahren, lucht Stelle als Resjebe-gleiterin. Gefl. Offerten u. A. 927 an den Lagdl.-Berleg. Ra. Fraulein judit fof, ob. 1. Juni Stellung auf Kontor. Off. u. B. 477 an ben Lagbl. Berlag.

an ven Lagdi. Bertag.

Pränlein mit schöuer Handschrift
1. tagsüb. Beschaft. B. Geiß. Elisabetbentfraße 28, Niebrich a. Rb.

Eine Näßerin
hat noch einige Lage in der Woche zu
beseben. Geerobentfraße 7, Frontsp.

Junges Frl., Stensthpiftin, jucht Stellung auf Bureau. Ofict-unt. 8. 36 an die Tagbl. Saupt-As-Bilhelmitrage 6. 744

Empfohlene Ausbesterin (Meiber u. Basche) fucht Be Näheres Richlitrage 5. Bart.

Naheres Richlitrage 5, Bart.

Daushälterin,
melche 5 Jahre einem Geren den
Sanst, führte, sucht St. det alleinfalt. Herrn Lehrstraße 11, heimel
Auberläsige ält. gefunde Berson,
welche weniger auf hoden Lodyn sieht
welche weniger auf hoden Lodyn sieht
welche iselle zur Führung des Sansthalts, am liediten dei einem Seris
Cherforiter in waldiger Gegend.
Gest. Offerten unter A. 470 an det
Lagdl. Berlag erbeten.

Ginf. Fräusein

Gint. Fraulein Jucht fof. Stelle als Stüte der Haub-frau. Gefl. Dif. u. L. 142 Kaife Friedrich-Ring 73, B., erbeten.

Bufettfräulein fucht für gleich ob. 15. Mai Stellund Off, u. R. 472 an den Tagbl.-Berlad Tücht, aut eindf, Sausmädchen luch Stelle in best. Sause die Just 15. Mai. Offerten unter E. 475 an den Tagbl. Verlag.

Gin befferes Dabden

Gin besteres Mädchen sucht Siellung in einem derrschafts bauic. Delenenstraße I. I s. Ordentliches Mädchen, w. etw. naben, bug., serv. f. s. ols Dausmadch, in den, hand Offin. E. R. 156 hauptpoillagernd. 7460 Mädchen, welches toden fann. i St. als Alleinmadch, die ib. Maskermannstraße I. I r., 8—11 u. 4—1 Runges fräsiges Mädchen

Dermannitraße I. I r., S.—11 u. 4—15
Junges fräftiges Mödden
aus ben. Hamtie I. St. als Kinder
ob. Limmermädch. Abelheibitt. 26, 3
Gin besteres Nädden,
welches etwas social fann und jede
Handerb. beritt. sucht Stelle gus
15. Mai in II. herrich. Saush als
Alleinmädch. Bertramitraße 5, S. 11
Dante Bren. such

Junge Frau fucht Beichaftigung in Sotel od. Reit., Bufett, Riche of Being. Off. D. 473 a. d. Logbl. Berl Beins. Off. D. 473 a. d. Eaghl. Beid Ag. Krau sucht Beschäftigung sauch 4. Kochen). Sedanitraße 1, D D Junge Frau sucht für morgens 2 Stund. Monatsitelle Bu erfrag. Bismardring 36, H. 8 D Gine junge Frau i. B. u. Bubbeich, Gelenenstr. 12, 3 d Embf. Frau sucht B. u. Busbesch. Rieblitraße 5, Part.

Mabden sucht Monatsstelle, Rabe Beberg, borm. 2, nachm. 1 St. Raberes Belluferitraze 2, 1 rechts. Frau incht Basch: u. Bupbeichäft. Delenentrage 22, Dach.

Srau incht Baich: u. PubbeigerDelenenirraje 22. Dach.
Unabhängiges Mäbchen
j. taasub. Beich. Körnerfir. 2. d. 2 b.
Frau iucht Baich: u. Butbeichaft.
Sedanitraje 1. 4 St. lints.
Tückt. Frau i. Bafch: u. Butbeicheinige X.1. Schwaldacherift. 40, 1. S.
Aunge Frau fucht Beichäftigung
(Baich. u. But.). Abelheichte. 6. d. S.
Lunge Frau

fucht 2 St. borm. ober nachm. Be schäftigung. Ablerstraße 33, H. P.

Mannlidje Verfonen.

Drogift, firm in der Branche, flotter Berf., 28 Jahre alt, wunich iich per 1. Juli in dauernde Stellund zu verandern. Gest. Offerten zu berändern. Gefl. Siferten unter D. 87 an die Tagbl. Saupt Laent., Wilhelmstraße 6. 745

Ginj. (Ber.), 4 Jahre im Bostdienst tätig, sucht Bureauposten ob. sons voffende Stellung. Offerten unter g. 476 an den Lagdi. Berlag.

3. 476 an den Lagdl. Berlag.

Junger Wann, 18 Jahre,
mit flotter Sanbidrift, judit Stellaß Schreiber per infort ob. ipäter.
Off. unter S. 471 an d. Zaghl. Berl

Aunger verheir. Gefchäftsmann,
burchaus nichtern u. zuverl., judit
Stella als Kaffenbote, Einfaffierer.
Bader usw. Offerten unter R. 477
an den Laghl. Berlag. Kaution fank
geftellt werden.

an den Tagbl.-Berlag. Kaution fann gestellt werden.

Besterer verkeirateter Wann wünscht dauernde Stellung als Alleine arbeiter; gleichviel welcher Brancke Kaution tann gestellt werden. Offunter K. 478 an den Tagbl.-Berlag. Diener, welcher Krankenpsteger u. Masseur, such Stellung. Offerten unter H. 476 an den Tagbl.-Berlag. Junger Mann, 27 Jahre alt, i. gest, auf beite Empf., Bertrauensp. Off. u. d. 474 an den Tagbl.-Berlag.

Dausdiener, suberl., bewandert in 1cd., Sausarbfowie im Serbieren, sucht bald. Stelle
für Pention od. Bribat. Off. O. K.
hauptpoitl. od. Bierjtadlerstraße 3.

Stellen Angebote

Weibtige Perfonen.

Bir fuchen für unfer Wösige-Ausstattungs-Geschäft ein: fücktige, mit der Branche durchaus dertraute (Nr. 1364, Nd.) F 43 LECTIONIVETIN.

Jacobn & Ling, Stoing. Grfahrenes Sansmädden, weld. aut nab. tann, gef. Bebergaffe3, 1.

Euche Röchinuen für Brivat und Benfionen, Alleins, Binmers, Hauss, Bander, Küchenmädden. Stellenvermittlerin, Bebergaffe 49, 1. Gt. Rauferin indt

Jüngere gewandte Ver-Barfilmerie Mitftaetter.

Für erstflaffiges Ausstenergeichäft der Berren- und Damen-Baiche-Branche wird gu balbigem Gintrift

perfette Berfäuferin gesucht. Renutniffe ber frangol, n. engl. Sprache erforberlich. Offerten mit Bilb, Zeugniffen, Gehaltsforberung erbeten unter F. B. 4052 an Rundolf Mosse. Frantfurt a. M. (P. B. B. 4052) F 122

Für die Abteilung Bapier- u. Schreibmaren fuchen wir per 1. Juni ober fpater eine (Rr. 8580) F 48 tüchtige Verkanferin,

welche burch langere Tatigfeit mit ber Branche genan vertraut ift. Offerten mit Rengnisabidriften und Bhotographie erbitten Leonhard Tick, Att. Bef., Mainz.

Ronfeftion Ries : Uebered, fucht noch gute Zuarbeiterinnen.

Suche bei reeller Vermittlung

Benfionsköchin, 70 Mf., Herrichafter fochin, 45 Mf., bessere Hans- Milein B. 30 Küchen: u. Landmadchen, 30. 10 Mf., Büfettfräulein, Servierfräulein, desglüt Gase, Berfäulerin für Mebgeret, Bestöchingen, Noblehrfräulein, Jimmer mädchen f. Botel u. 1. Benfionen, Derb möden neben Chef, sauberes anstännigts Mädchen zu eins, älterem Herrn. Seids Madden gu eing, alterem herrn, Stele offene Stellen, reelle Bebienung.

Bernhard Rari, Gt.-Bermittler, Telephon 2085. Schulgaffe 7.

Bu einem Rind, mirb für abends jung. Madd. gef. Melb. Rerotal St. mittags 1-3 ober abends 8 Uhr.



Saud

Hung-erlan

en 75 as

hafts

GT-740

nber

Berl.

itelle 8 1

cid.

EL

äft.

红

118 T

田es 3. 工

ung

in de ten

OF

ag

119

15º

egh.

35.

Stellen - Radweis "Germania", Baffantenheim, Jahnstr. 4, Zel. 2461, judt Hotel - Zimmermöbel. Earden a. sol., Büfetterl., Gervierfel., Ködinnen für Benj. n. feine Berrid. D. Sausmabchen Alleinmabch., gwei tudt. Mabden f. nach Amerifa, e. 2.. u. Rudenm. Daf. erh. Madden Roft und Logio für 1 Mf. Fron Einna Riefer, Stellen . Bermittlerin.

Büfettfräulein ber fofort gefucht

"Raiferfaal", Dogheimerftrage 15.

Monatsfrau od. Mädch. für vormittag gejudit Biemardr. 17, 1 r.

Minnliche Verfonen.

Bhotograph. Dachtigen Metondiene f Reg. u. Boi., and in Aufnahmen bewandert, fucht per of Dofbhotograph Thiele, Maing.

Wlettromonteur Bibert Lintenbach, Bad Ems.

Junger Arbeiter

Tunger Arbeiter
nit medanischen u. elektrotechnischen Borkuntnissen zum balbigen Eintritt gesucht.
Annn, der ichon ähnliche Stelle inne
gehabt. Offerten an die Direktion des
an ben Tagbi. Berlag.

"Jotel Eradt Biesbaden", Bad Eme.

Gewandter Korrespondent an bas Kontor eines Jeitungs-Berlags gefucht. Schriftliche Off, u. W. 4268 an ben Tagbl.-Berlag.

Cuchi. alterer Capesierer für unferen Betrieb gefucht. Bacunus Reiniger-Gefenichaft, Stirchgaffe 38.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Weinhandlung

am hiefigen Blage fucht für fofort ober fpater eine

melche ber beutschen, englischen und französischen Korrespondenz mächtig ist, einem größeren Konior-Bersonale vorstehen kann, und welche fähig ist, den Ches, der üch däusig auf Actien befindet, perionlich vertreien zu können. Ersägrung im Kelleret-Berried erwünsicht. Gest. Offerten mit Gehalteansprüchen z. n. 1882 zu die Tagbl.-Haupt-Rigentur, Wilhelmstraße 6. 7468

Wochenlohn

ober allerhöchter Propifion fuche aller-orts tüchtige Saufierer u. Bertreter gum Berlauf von Kluminium-Schilbern und Gebraucksgegenständen. Auch als Reben-beschäftigung. Brospest gratis. Branche-kenntnis nicht ersarderlich. F 77 L. Glöckner, Erbach,

Westerwald.

Einkalherer und Verkäufer.

Ber 15. Moi cr. ob. ipäter inchen foliden tücktigen Mann, ber im Abelingan und Umt Schwalbach befannt ift, gegen Ge-balt u. hobe Brov. Austion 300 Mt. erforderlich Deutsche Rahmaschinens Gefellschaft Bischebuch Machanna 11. Wefellfchaft, Biesbaben, Glienbogeng. 11.

Bur Kurhaus-Einweihung

werben für fommenbe Boche 30-40 tüchtige flotte Rellner jur Bushilfe gefucht. Delbungen unter Borlage ber Originalzeugniffe und Inval.-Rarte im Bureau Carl Grunberg, Stellen-Bermittler, Goldgaffe 17, Bart.

In meiner Buchbandlung Sortiment, Berlag, Antiquariat ift die Stelle eines 7897 Lehrlings frei. Geff. Bewerbungen an die Buchbandl. Heinrich Staadt, Bahnbofftrafe 6.

Dberfellner

für Familienhotel, Steifenbe- u. Baffanten.

hotel, fünf junge

hotel, jüni junge

Bintinertelliter

jür Mite Mai, zehn junge Nestaus
rationoteliner, acht Saairciliner für
erite Hotels, Küchenchefe für Hotel
und Hotels Keiaurant. Salör Mf. 90
bis 200, ein Sancier, fünf junge Kide, Buchhalter Bolontär,
jung Herefchaftediener, der Hogen
für hier und nach Bad Kanheim und
Küdesheim, jung, Hotelhansdursschen,
Danediener für Apothele, Keinerslehrlinge, Kupferputzer, Giafers
und Tellerspützer.

Rari Grfinberg, Stellenvermittler,

Rheinifches Stellen-Bureau, Biesbadens alteftes und befir renommiert. Vlacierunge-Bureau, Goldgaffe 17, Bart. Teleph. 484.

Tüchtige Rodarbeiter

Carl Eldermann, Wilhelmftr. 51.

In unferer Buchbandtung mit feb-battem Frembenverfehr ift eine Lehr-tingöstelle offen, für die wir einen inngen Mann ob. Frantein mit guter Schulbildung iuchen. Selbständige be-rufliche Ausbildung. Gelegenheit zur Bervollsommung in b. mob. Spracken. Morit und Mangel, Bilbelmir. 52.

Junger fraftiger Sausburiche per fofort gefucht. 3. Sirich Cobne, Langgaffe 41.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Stammerinngfer, Schneiberin, Beifinab., Frifier., fucht Stellung. Dff. u. F. 4 08. 4129 an Mubolf Moffe, Morms. F122 Clickt, kautiousfah, Fraulein winicht Stelle, a. lbft. Filiale. Offert. unter D. 422 an ben Tagbl.-Berlag. Rettes Madenen mit prima Befahr. Attefte i. St. Fran Unna Rutter, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49, 1. Ct.

Männlige Verfonen.

Gebild, junger Engländer,

Raufmann, b. beutiden Sprache machtig, jucht paffenbe Stelle, auch als Rebenberb, Geft. Offerten unter P. 468 an ben Lagbi.-Berlag.

Gebilbeter Raufmann, SB Jahre, Gymnasials u. Handelsschulsbildung, ipradent, durchaus gewandter Korrelps, mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, auch im Berlehr m. d. Bublifum bewährt u. als Keisender verürtt, such Reickstigung irandbunkter M. d. b. d. d.

Beichäftigung irgendwelcher Art bei beicheibenen Anfpruchen. Allererfte Beugn., Empfehlungen u. Referengen. Gef. Off. u. W. Z. 2007 a. b. Labl. Bert. F194

Junger Mann 27 Jahre, repr. Erich., bisher als Infp. für Beri. gereift, fucht anderw. Stellung zum 1. Juni. Offerten unter V. 425 am ben Tagobl. Berlag.

Bertranenspoften fucht an-fländiger Blann. Offerien unter A. 926 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Latuie Anzeigen im "Bohnungs : Anzeiger" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. die Zeile. — Bohnungs : Anzeigen von zwei Zimmern und weniger find bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

mur die Strafen-Ramen ber Angeigen burch fette Schrift ausgezeichnet.

Ablertitake 47 1 3., St. u. St., 1 Juni.
Bleichtitake 1B 1 Stm., St. u. St. fof.
Gabebür. 2. 1, Mi. B., 1 3., St. u. St.
Lasheimerstraße 16 Sim. u. Stüde
Ber for. Sah Abelbeibitraße 9.
Rerestraße 6/10, 2 L. ft. Bohn., 1 Stm., Sudie u. Stell., zu berm.
Paderes bei Meufer, Laben.
Schankraße 14. B., 1 Sim. u. Sudie.
Betterbüraße 20 1 S. u. Stude fof.
Schenbiraße 23, O. 3, 1 Bim. u. St.

2 Bimmer.

Ablertiraße 47, 2 R. R. n. R. 1. Juni. Bertiadter Döße 58 berri. 2. u. 3.8.. Sohn., der Menz. entipr., ipoitbill. Labeeimerftraße 16 2 Jim. u. Küche 152 I. Juni. Röß. Adelheidfir. 9. Belleinftraße 30, Stb., 2 S., R., Juli.

3 Dimnter.

Reucnthalerftraße 24, 2, ich. 3-8.-28., 2 Ball., freie Lage, fein Ornterh., Subfeite, gu b. Rab. Bart. 7458 4 Bimmer.

Bathurafie 37 (d). ger. 4-2.-33., m. Salf. n. Rub., p. Juli. R. 2 I. 1448 5 Bimmer.

Solfon u. Jubeh. per 1. Juli 3. b. Ingui. Tienstag u. Preitan, borm. 11.—12, nachm. 4.—6. Nah. Bureau.

7 Bimmer. Raffer-Friedrich-Ring 52 cl. 7.3.98. St., At v. R. Goethefft. 1, 1. 1449

Enden und Wefdjäfteranme.

Ablertirabe 6 ich, helle Werthätte.

Römnerdring 33 Laden mit 3. su v.

ranggasse 25 sind größere, helle
Räume, in 1. und 2. Etod, zu
Kontorzweden ober zum Untertellen von Mödeln und Waren geeignet, sofort monatweise zu vermieten. Mäß. Langgasse 27, im
Oruderet-Kontor.

Schwalbacherftraße 27, 1 r., L. i. L. Stoft u. Log. erh., pro 28. 12 Mt. Koft u. Log. erk. pro B. 12 Ml.
Schwalbackerstraße 49, 1, m. 3, mit
1 o. 2 B., ev. m. Beni. R. Bart.
Sebanitraße 1, 2 r., ich. mobl. Zun.
Sebanitraße 7, Bdb. 2, gut möbl. R.
Steingaße 11, 3 r., aut möbl. R.
Steingaße 13, 1. Stage III. gut möbl.
Zimmer, ieb. Eingang, zu bermiet.
Steingaße 13, 2 r., b. Thurn, m. R.
Walramstraße 20, 2 L., gut möbl.
Zimmer an Herrn zu bermieten.
Belluraße 13 fl. möbl. Bart.-Rim.
Belluraße 13 fl. möbl. Bart.-Rim.
Belluraße 13, R., m. Z. a. tl. Arb.
Bellrightraße 47, Oth. 1 L., Schlaftt.
Seienbitraße 12, 3, zwei schön möbl.
Zim, in. gut bryl. Benstion preisen.

Weitendiraße 13, 3 l., m. 3., 20 Mt. Weitendiraße 15, 5. 1 r., Kojt n. 2. Weitendiraße 20, 4. gut m. 3. 6ill. Vorfiraße 4, dib. 2, mobil. 8. su v. Horfiraße 5, B. r., eleg m. 8. bill. Vorfiraße 8, 2 r., ich. m. 8 m. 3. b. Vorfiraße 18, 3 l., ich. m. 8 m. 3. b. Bietenring 10, 4. m. 8. m. st. 16 Mt. Biumermannstraße 9, 2, 2 m. 3., 3.

roßes gut möbliertes Zimmer, in feinem Saufe, Rähe bes Bahn-hofes, mit und ohne Bention lofort zu berm. Kaifer-Friedrich-King 49, 3 St.

Frbl. in. Manf. an fol. S. zu berm. With. Barth. Kirchgaffe 62.

Swei eleg. mößt. Zim. mit Balfon iof. zu verm. Morthstraße 15, 1 r. Mößt. ung. Zimmer zu vermieten. Aab. un Logbk.-Berlag. Dy

Anft. Gefch. fil findet angen. Seint. Bu erfr. im Taobl. Berlag. Ee

Leeve Bimmer und Manfarden etc.

Bleichltraße 13 Mfd. fr. V. 1 St. 1. Eneitenaustraße 16, B., leer. Sim. Walramftraße 14/16, B., Mid. 4. b. Webergasse 38, P., 1 Wanf. zu berm. 2-3 leerfieb. Zim., in gut. Lage, bei eing, Dame. Rab. Lagbt. Berl. Du

Auswärtige Wohnnugen.

Bohnung im Mheingan, nahe Bies-baden, biefet sich in feinem Land-hause, herrliche Auslicht auf den Rhein, schäne Rimmer und Judeh. Off. u. A. 911 an den Tagbl.-Berl.

Mietgesuche

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. — Das Derborbeben einzelner Worte im Zegt burch fette Schrift ift unftatthaft.

anfgensmuen. — Les Cerverbeine einzeler Worte im Lert burch leite Schrift ist mikanthaft.

Döhere Beamten. Bitwe, findertos, i. im Aumuslirahe, Necrotaldiertel, dis Oft. 3—4. Im. Bohn. mit Kinde u. Judehör, a 600 dis 800 Mark. Offerten unter d. 471 an den Tagbl., Berlag erbeten.

Ginzelne Dame fucht Bohn., 5—6. Sim., m. Sub., su Oltober. Offert. u. S. M. polilagernd.

Bleine ruhige Vamilie sucht Breis u. S. 478 an den Tagbl., Berlag.

Freundlich mödl. Jimmer zu mieten gei., eb. mit voller Benf. Off. u. M. 476 an den Tagbl., Berlag.

Serr sucht ungen. Ismmer mit sei, eb. mit voller Benf. Off. u. M. 476 an den Tagbl., Berlag.

Serr sucht ungen. Ismmer mit sei, eb. mit obl. Binner mit zo, 476 an den Tagbl., Berlag.

Junger Mann sucht sauberes einsach mödl. Ismmer mit Kasise.

Mitte der Stadt. Offert. m. Kreis unt. d. 477 an den Tagbl., Berlag.

Dame mit Tochter luchen m. S., chent. mit Mittagst., in g. S. Off. m. Br. unt. S. R. 50 polilagernd.

Besser sucht süchter luchen m. S., chent. mit Mittagst., in g. S. Off. m. Br. unt. S. R. 50 polilagernd.

Besser fundt sür der Sucht. Berlag.

Chebaar fucht sür die 10 Tage v. 17.—27. Man mödl. Renleg.

Gebesaar fucht sür die 10 Tage v. 17.—27. Man mödl. Renleg.

Etile Bersen sucht beit d. Berlag.

Etile Bersen sucht beit. Berlag.

Etile Bersen sucht beit. Berlag.

Etile Bersen sucht. Berlag.

Etile Bersen sucht beit. Berlag.

Etile Bersen sucht. Berlag.

477 an den Tagbl. Berlag

Fremden Benfions

Serberfiraße 21 f. möbl. Bohn- u.
Schafz. 12 Mt. ev. Benf. od. Kuck.
Brod. Jun., eb. in. Baltonz. mit
od. o. V. Striifer, Abeingauerfir. 13.
Kimmer mit u. ohne Kenfion, abzugeben Abeinftraße 72. Bart.
Schön m. S., febl. L. z. b. Abeinitraße 26, G. i L. n. Aifolavit. 7443

Bermietungen:

4 Bimmer.

Schone ruhige

4=3im.=Wohnung

mit Ruche und Bubehör per fofort für 600 Dif. gu bermieten. Bu erfragen Oranienstraße 22, 1, bei Egenolf.

faben und Geldiaftornume.

Bahnbofftrafie & fleiner Laben gu vermieten. Rab. 1 &t. 1452 Lauggaffe 25 find grobere im 1, und 2. Stod, ju Kontorgweden ober jum Unterfiellen bon Mobiln u. Waren geeignet, bom 1. April er, ab, monatmeije gu bermieten. Rab. Lang-

Leere Räume,

für Burean ober Lagergwede greignet, im Banje Langgaffe 25 monatmeife au bermieten, Raberes Langgaffe 27, im Drud. Rontor.

Laden in Wainz in allererfter Geichältst. (a. Martt) weg. Sterbef. zu verm. Off. u. U. 687-4 an Ib. Preux. Mainz. F42

la Reflaurant in vermieten. Biebrid, Raiferplat 14.

Willen und Säufer.

Chone Billa mit Gart , enth. 13 Bimmer u. 2 Mani., mit allem Romfort ansgeft., Gde Amfelberge u. Bingerts ftr., per fot. 5. verm. od. 30 verf. Käh. Wiainz, Rheinallee 40, J. F 121

Sterbefalls halber ift eine fait neue, febr pornehme und mit allem Romfort ber Reugeit ausgestattete Billa, enthaltenb 12 Zimmer, Bintergarten, gro Bubehor, prachtvoll. Garten, 10 nicht Aurlage, außerst breiswert zu vermieren, ebtl. zu verl. Herrliche grfunde Lage in Balbesnäte. Beste Bahnperbindung. Zu erragen im Tagbl. Beriag.

Mablierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, 4 eieg. mobl. Bim., Ruche, Bad ic., ju berm. Offerten unt. . 0. 472 an den Zagbi. Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben

Bur sturgufte ober Dauermieter 2fcon moot. Jimmer, Subfette, ju vermieten Guftav-Abolf-ftrafe 10, 1. Geg. (Sobeniage.)

Morinitrage 10, 1, fdon mobi. Sim. mit guter Benf. Moritifte. 12, 1, elegant moolierte Zimmer per fofori. Diffiftrafie 22, 1, bilbit möbliertes Bimmer fofort gu vermieten.

Leeve Zimmer und Manjarden ste.

Geränmiges unmöbl. Bimmer m. Balton a. beffer, Srn. ob. Dame m. ob. obne Beufton fof. 4. verm. Brachtige Ausficht und Lage. Seerobenftr, 4, 8 r., bireft am Bismardring.

schöne Zimmer, gang ober geteilt, fofort ju ber-mieten Stiftftrage 6, B. 7461



Millellans Mabe 2-3 lecre Mbr. unter M. G. 48 banpipofil.

gremden-Penfions

ber- bans ichon mobl. Zimmer zu vermieten. Tiel Thermalbaber im Baufe.

Penjion Billa Terefina, Frankfurteritraße 9 und Rheinstr. 1. icone Zimmer frei geworben. 7454

Eleg. möbl. Zimmer m. ob. o. Beni. Baber. Eleftr. Licht. Soiel-Refiaur. "Halftaff", Morisfir. 15.

Pension Nikolasstraße 15, 2, Bimmer mit und ohne Benfion.

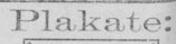
Dilla Rosengarten, Rosenfir. mobliertes Simmer mit u. o. Benfion. Doblierte Simmer Bilbelmfrafe 36, 2.

Billa Guife, Abolfsbohe, Wiesbad. Burge Gtoge m. Grier u. Bab, mobil, ob. numabl., an Alleinmieter, a. Aurfrembe, abgug Salteft. b. Glettr. v. d. S., nur 11 Min, bis Theater, Murhaus, Rochbr.

Aeritl. Venf. auf d. Kande.

Rehme jederzeit erholungsbedürftige Rinder in Benfion. Dr. Stawitz. Breithardt.

Weimar. Ramifienpenfion I. Liegiftr. 23. Seim für In- u. Anst. - Schweftern Gliem.



Zu vermieten oder zu verkaufen.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen www Langg. 27. · Hefbuchdruckerel.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts. Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar.

Biellach vergetommene Mistorauche geben und Bernatalians zu erfähren, das tiet nur directe Officerbriefe, nicht aber ielche von Bermittlern besorbern. Der Berkan. Der Bertag.

Geldverfehr

Mapitalien-Angebote.

Banfenthothefen-Rapital habe noch per gleich und Oftober einige Boften abzugeben. EB. Aberte senior, Wallmierlirage 2, Rorreiponbent ber Solenifichen Boben-Gredit, Preugifden Boben-Gredit.

Spotheten, erststellige, auf nur gute Objette bis zu 60% ber Tage zu 4½% Zinken burch Britz VILrich, Dekenenstr. 14. Aur Anträge, die gleich unterbreitet werden, iönnen berücksichtigt werden.

Auszuteihen auf 2. Siporthet find 80,000 Mt., auch in kleinen Beträgen, für gleich ober ipater. Offerten erbeten unter M. \$20 an den Tagbi.-Bering.

Sapitalien-Geftiche.

Lehrer

mit herrl. Stimme jucht gur Fortfehnug feines Studiums von Annftfreund Der. 2000 auf fpatere Erbichaft von Mit. 5000 gegen Binfen gu leihen bei balbigfter Rudgablung. Off, unter A. 925 an den Tagbi. Berlag.

8-10,000 Mk., 2 Supothet, auf peima Objett, 5 % Jinl. Off. uut. G. 462 an den Tagbl.-Berlag.

Mt. 38,000

an erster Stelle gu 41/40/0 gu übertragen gefindt. Bermittler ausgeschloffen. Anfr. unter J. 422 an ben Lagbl. Berlag.

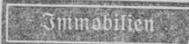
45-55,000 Mt. gegen brima 2. Oubeiber zu 5 % auf ein gutes Gelchäftshaus im Mittely. der Stadt ges. Off. u. L. 222 an den Tagbl.: Perl.

50,000 Mt. 1. Sypoth. werden auf ein prima biefiges Sans gu leiben gesucht. Offerten erbeten unter W. 42% an ben Zagbl. Bert.

50—60,000 Mt., 1. Spoothef, auf pr. Objekt f. Juli ob. August gef. Off. A. 8. 50 postl. Schüßenhöfitraße. Mt. 60,000 gur 1. Stelle auf Reu-ban in ber Altstadt von auf fimiertem Sausbesiper per 1 Juli, eventl. friber, gef. Off. u. W. 480 a. d. Lagbi. Berl.

Suche ver sofort 60,000 Det. 1. Supothet auf eine boch-20,000 Rt. 1 Oppotbef auf ein fchanes Banbhaus mit Garten und Geichaft. Beibe im Rhlb. Offerten u. A. 923 an ben Tagbl. Berlag.

100—120,000 Wet, auf 1. Supoth, bei halber Tare actual. Binsfus 4% bis 5%. Elise Menninger, Morinftrafte 51



Bietlich vergetommene Mitheeluche geben und Beranfollung zu erfläten, daß wir nur dirette Offertbeiefe, nicht ober iotde von Bermittiern beibebetn. Ber Berlag. Der Bering.

Immobilien-Berhnufe.

Villen und Etagenhäuser, Gefdäftshäufer

und Grundstücke ftete gu perfoufen burch Bohnungenachweis-Bureau

Lion & Cle., Friedrichftrage 11.

Serrichafitiche Bulla, in unmittelbarer Rabe bes nenen Rurbaufes, Ral. Theater, Ruranlagen it. ber Wilhelmitr. mit allem Romfort ber Rengeit aus-gestattet, nebit Stallung, Ruffder Bobming x. u. 3a. 1 Morgen großem Garten ift weit unter ber Zage gu verlaufen burch

J. Chr. Gliicklich. Bilbelmftr. 50.

gediegen gebaute Villa zu verkaufen. Herrliche Aussicht. Preis 75,000 Mk. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taumusstr. 28. \

Die Villa Möhringfraße 13 mit Garten, miammen 11 ar 06 gm groft, ift wegen Sterbefalls fofort ju

berfaufen. Nachfragen im Sanfe felbit, fomie bei bem Bertreter ber Erben, Indignat Eb ... Alborei. Abelheib-

nen erbaut, Biebricherer, 37 u. 39 (2Bie babener Cemarfung), in der Rabe bes nenen Balnhofes, praftisch u. fünftleriich mit allen Beguentlichteiten der Rengeit ausgeflattet, preiswert per issort au verfaufen.

Mab. Fr. Brosende, Archit. Luifenftrage 3.

3 Billen,

einige Minuten bom Kurhaus u Barf, an der efeftr. Strafenbahn belegen, find bingungen iebr gunftig. Sopothelen werden in Babtung genommen. Elise Menninger, Moriefic 51, 2.

Zwei Billen

gu verfaufen, Wilhelminenstraße 32 u. 54, jede 14 Simmer, der Reugeit enisprechend folid und gut gebaut. Angefeben von 11-12 Uhr, nachmittags von 4-7 Uhr.

Rieine Billa mit Banmgarten zu berf. Ang. 3-6000, Ar. 57,500 Mt. Offert. unt. "Landhaus" bahnboftleg.

Etagenhäufer u. Banplate zu verfaufelt ober gegen Geichäftsbaufer, Sphothefen, Reifauffcillinge zu ver-taufchen. Elise Renninger, Morieftrafe 51.

Dochherrichaftliche

Wiesbadener Einer, 11 Manne, Diele, Bintergarien n. Boinebmfter, moderner immerer Ausbau, iconer, after Garten, ummanbehalber jur feldgerichtl. Tare (Mt. 187,000) an verkaufen.
Gefl. Fr.-Offerien nur von Gelbfte refleftanten unter S. 26. EST poil.

Bismarkring.

Randhaus, Modishobe, zu verf. od.
zu verm. 7 Z., Diele n. reicht. Zubeh.
eleftr. Licht. Gas u Barmwafferant.,
Zentracheiz, hiddich. Garten, v. 1. Juli.
Off. v. V. 42% an den Tagkl.-Beilag.

Born herrt. Garten, an Allee gelegen,
wegsugsch für 85,000 ML fehr günitig.

Billa m. fcdn. Obtgarten, bei
Kapellenftr., für 65,000 ML zu verf.

Brand.

Taunusftrake 12.

Taunusftraße 12

Fremdenpenfion, 3 Etagen, à 6 Zimmer, Sommer u. Winter bejeht, beste Burloge, jogleich samt Saus und Inventar zu verlaufen, moderne Gin-richtung, Rentabilität wird nachgewiefen, Muschlung, 15—20 000 Mer William 15-20,000 SWY. E". 62. Miliela. Rifolasfirafie 8.

Rent. Haus!

in bester Lage, mit Stallung u. Ruticher-Bohnung, ju verfaufen. Reentabilient über 2000 Maet Ueberichus. "Tulius Klistackt, Schierfieinerftr. 13.

Sans mit Laden. Werfnaten und Stall, 2 + 8-3immers Wolntungen, febr rentabel, mit fleiner Angablung gu vert. Rab. Tagbl. Berl. Yt

Rent. Haus! Mitolasitrage, gu perfaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13.

unioro el himboldistrasso.

Grosse Villa mit entsprechendem Garten zu verkaufen. Auch als Pensionat oder Sanatorium schr geeignet.

J. Meier. Immobilien-Agentur, Taususstrasse 28. •••••••••••••••••

Saus mit

für Metgerei eingerichtet, febr rentalt mit Stall, 2 + 8-Bimmer-Bohnungen in febr bevölfertem Stadtteil, mit flein Anzallung und ginnigften Bebingungt zu verfaufen. Rab, im Tagbl. Beri.

Sans Gemeinbebabgaften 4, m. gr. Werfit., f. jed. Betr. gerist eb. in. Kraftonl., zu berk o. zu ber Gebr. Ifielbächer, Emferstraße 19. EXTREMEND PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Gutbürgerliches, altrenommiertes Sotel-Restaurant im Mittelbunft ber Stabt preisw. gu verlaufen. Off. u. G. 476 on ben Tagbl. Berlag.

ESCALA SERVICIO DE PRODUCTO Restaurant (300 hl Bier, Bein) me Sterbef, f. 45,000 Mt, m. 10,000 Mt. Uni berf. Off. u. D. 435 a. b. Zagbl. S

Mehrere gutgebende Hotels und Refigurants, Mitte der Stadk, billig zu berf., zwei erfift. Gartell Refigurant det 10,000—50,000 Mt. Aug., prima Objette. Andwärtigerfift. Badehotel mit Duelle und Land billig zu verf. Räheres vurd R. Marl. Chutgasie 7. Tel. 2025.

Taufche Restaurant Gefhaus, Mt. 105,000, geg. Objett in Birb

haben ob. Mains Carl Schweizer Königsftraße 51, Stuttgart.

Grundstücke! Bartthurm,

gu verlaufen. Aulius Altsemat-Schierfteinerftr. 18.

Zmmobilien-Sanfgefnche.

Wer feine Willa verfangen will, beauftrage mit bem Berfauf Benfal f. Immobilien, Itheinftr. 43

BUSINESSELEVATOR TO Unbelastete Billa

gefucht. Der gefamte Manipreis wird ! Duport, foi. erlebigt. Off. u. 6. 645 on B. Fronz, Mainj.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Bertaufe

Mehrere Drofdien-Rr. gn vert. Steitpferd, Gelbfuchemallach, Djabr.,

1.70 Petr., 4 3. b. d. Front ger., auch gefahren, bill. Dreitveidenftr. 4, 1 L. Brog. lastin, Bernbard, Dund, pass. f. Billenbesiger, zu verkaufen Piebrich a. Rh., Abolfstraße 2.

Für Geftügelzückter. 1,4 bis 6 c. ich Minorla, jowie Brut-eier, Dup. 4.50 Mi., gibt ab Jakob Rogel Ler, Bierstadt,

Kanarienubgel, Sabne u. Beibch., pr bertaufen Bleichftrage 22, 1 St.

Gefegenheitstauf. Sien. getr. Damen-Koftümfleider, ein fawarz. Tülltl. auf Tafft, Schube u. Kindersachen bill. Orantenftr. 42, 1 r. Rehr. halbiert. duft. Gommerfleid. bill. zu berf. Bismardring 24, P. r. Eine Partie belle Damenfleider zu berfaufen. A. Görlach, Meyger.

Gleg. bellfeibenes Commerficib (eimige Mal gett.) billin an bert. Noomitrage 20, 2. Müller. Gang neuer Frad u. Weste n. Maß (mittl. Fig.) f. bill. Römerberg 8, 1 r.

Brauner Softfim-Rod und Jade 8, D. Loben-Mantel 3, verschied. ältere Blufen und dergl. fillig Balluferstraße 6, 3 IIs. Swei Gerren-Angüge bill. zu verf. Schwolbacheritrajie 28, G. 1 r. Reuer ichwarzer Angug billig zu derf. Scharnborifftr. 11, S. B. I.

Rener Angung starfe Figur, billig au bert. Moribitraße 23, 1. Derrentleider, gut erhalten, u. 1 f. Echrod Angun (mistl. Figur) billig au bert. Karlftraße 28, 1. Weißer Kinnell-Lawn-Tennis-Ang-m beiß. Geidenfutter wie neu ein

Beiher Kianeli-Lawn-Tennis-And.
m. weih. Seidenfulter, wie neu, ein w. au II., ichw. Berrenangun und ein Ueberzieher, f. mith. Kia., billig au verlaufen Goeiheitraße d. Bart.

1 w. Balchang. J. 7—S. Anaben, iowie ein Baar hodmod. Salbichube (38), ichm. Juh, tait neu, f. 6.50 Mt. abzugeb. Albrechtitaße 46, 1 linfo.

Reue Extra-Uniform
billig an verl. Northiskraße 23, 1.

Elea. neue herren- u. Damenichube gr. Ausw., borz. Qual., u. Kinderich fbottb. zu bert. AL Webergaffe 9, 1

Gebr. Bortieren billig au bert. Kaiser-Ariebrid-Ming 22, Bart. r. Rwei gut erb. Bortieren billig au bert. Anguschen mur borm. bon 10—1 libr Luisenplah 7, 2. gu bert. Albrechtierole a. 2 fints.

Bhotographifder Apparat, 9 x 12, gut erb., m. Bub. billig gu verlaufen Secrobenftrage 9, M. B. r.

verlaufen Secrobenstraße 9, M. B. r.
Pianinos, wenig gespielt,
billig zu vert. Worthstraße 1, 1 r.
Tafelflavier
u. 80 bis 160 Gartentnihle zu vert.
Käh. im Tagbl. Verlag.
Oute Konzert-Veline
preisw zu vert. Anifenblag 2, P.
Eich. Ehzimmer, wenig gebr.
billig abzug. Secrobenstraße 9, B. r.
Gin maß. einfaches Bett
mit f. vener Reil. Kaposmatraße u.
Sprungrahmen für 45 Mt. wegzugehalber abzugeben Goefbeitraße B. B.
Ein antiles geschnitztes Bett

Ein antiles gefcuntites Bett u. Inlinderburean wegen Blatmang. zu berfaufen Abeinftraße 63, 2.

au bertaufen Kheinfraße 63, 2.

Kaft neues hochhäupt. Bett
mit Sprunge. It. Mate. u. Keil für
S Mie au verl. Lebrifraße 5, 1 lia.
Ein Sedbett und 2 Kiffen
für 15 Bet., iow. filb. Ooller au verl.
Käh. Blücheritraße 11; Barterre.
Ihs. Taibendiw. 50, Kanad. 25,
Ottomane 12, O. Schreidt. 50, avei
Betten 15 u. 25, Desbeit 8 Mf. fof.
au verl. Blücheritraße 29, Kart. r. Wegen Aufl. bes Dansh. biff. verl.; Nicofchr., Mog. Sofa, Geffel, Sal., Stüble, feine Sticke, einf. Tisch mit Marmorol., Bucher-Meal, eif. Bett., Lüfter Dotheimerstraße 29, 1 L.

6 braune Boffterstühle a 1.30 Mt. au berf. Eleonorenitrage 10, 1. Alte Schränte, Tifche, Sbiegel, Boicksom, Stuble, Sofos, Brandfijte, fode, aut erh. Betten, Bucher, Kücken-in. Alter., Ottom., Kom., Lister, Edwickleb, d. M. Abolfsallee 6, D. B.

Gin neuer Gelbichrant wegen Raummengel billig zu berf. Alwinenstraße 8. Möbel, fast neu, wegaugsh. billig au bert. Schulberg 21, 3 re

Rüchenichr. 26 u. 35, Rüchenbr. 5 u. 8, Tijde 8 u. 10, Rieberiot. 3 u. 25, Bertifo 32 u. 35, Divan 40 u. 50, 3 Settft. m. Spr. 81. u. 3teil. Matr. gut erb., 30 u. 35. Soja, wie neu, 30, 4jdubl. Kom. 14, Springr. 20, 31. Watr. 15, Dead. 12 ujw. ipott-billig 31 berl. Frankenfrage 10, B.

Bebr. Beidafts.Schreibtifch mit eingefügter Labenfaffe, sehr praftisch, billig sit bert. b. Schreiner keller, Ellenbogengasse 6.

Hingugsh. Esgim. Tifc, Giden, Gin feiner schwarzer Salontisch u. ein Gartentisch ind billig au ber-laufen Bismardring 14, 1 St. I. Baichtisch, email., Pfelferschrönisch. weg. Klasım billig. Albrechtir. 35. Rähusfchine, Oanb. u. Jubbetr., nöbt jehr gut, gut erh., f. 28 Mf. au verl. Saalgaffe 16, Kurswarenlaben.

Gebr fcone Ripptifde, Rippfacte u. Kunigegente bill. Francente-Rabmaiditne (Schwingschill) naht bor- u. ruem., itobit u. itib bill. zu bf. Saalgaffe 16. kurzwaren

Bafdmaidine (Lampmann) f. 20 Mt. g. bl. Blüderfit. 20, Godt Rein Teppidflopfen mehr. Staubsauger Atom bill. gu berl. au berleihen Wielandfirche 1, &

Gtanberfer mit Ridelgefiell u. Glaspl, bill, Delenenfirage 2. Gebrauchtes Bierbegt dirt' ein- und aweisp. billig zu verfauft Goldgaffe 21.

auch als Geschöftswagen zu benuben billig zu verk. Jahnstraße 3, Bart-Gleg, Sanbichneiber (Jagbivagen)
in Kafur-Mahag, u. Gickenhols, im
1 neue Seberrolle, 35 Sir. Logilbillig zu vert. bei Mauschenberv.
Bagenb., Mainz., Minsterftr. bie
Kinderwag., w. neu, m. Gummitebill. zu vf. Dambachial 5, b. Damba
Glegnufer Sib. u. Liegewoosen
zu vert. Plorffrahe 4, Sib. 2 Si
Sinderwagen

billig gu bert. Drudenitrage 8, E. 21

gebr., fast neu, billig obzugebelt Bace, Taunusprage d. Bart. r. Gut erh. Thinger Svortwagen & billig du verk. N. Frankenjtrage

17.

UES

11,

ntabt mage

tes

er, li torner

ELECTION .

iadh o sett.

irrin

\$1110

2085.

CYSES.

111

ciul

zer

dit.

8.

19

north T. S

110

Out

100

11/12

there

(om

24

23

Gin einfibiger Sportwagen mit Gummtreifen billig zu vertaufen Seerobenstraße 16, Gift., bei Rubn. Sportwagen mit Gummirabern du bert. Dotheimerfrage 17, S. 2 L. Antomobil, 14 PS, 2 Spl., billig zu berf. und zu bermieten. Reroftrage 18, Reichel.

aut erhalten, f. 45 Mt. fofort zu ber-laufen Römerberg 3, 3 links.

Rahrrad zu verlaufen Mbeinaaueritraße 10, Parferre links. Reues Hahrrad billig abzugeben Gebanplat 5, 4. Swei Sahrraber billig au berfaufen Ratiftrage 6, Barterre.

du berkaufen Karlstraße 6, Varterre.
Eritkl. Serrurab mit Freilauf,
m. neu, jehr bill. Kömerberg 3, 1 r.

Ont erh. Herrenand m. Freil.
für 45 Mk. zu berkaufen Mücherstraße 17, Mtb. 3, bei Meister.

Mehrere Zweiräber
mit Totpedo-Freilaufen, jast neu, billig zu berkaufen unter Garantie Saalaosse 16, Kurzwarenladen.

Out erh. Habrrad f. 40 Mk.
zu berk. Jahnitraße 17, Eth. Frish.
Ein Restaur. Herb, gut erh.,
freisehend, u. kleine Kochberde zu berk. Kasser-Kriedrich-King 23, Oth.

Gasherd m. Bratosen u. Hängel.

berf. Kaifer-Friedrich-King 23, Sth.

Gasherd m. Bratofen u. Sängel.

Süb derf. Gellmundstraße 37, Bart.

Kupf. Badeofen mit Wanne

f. 55 Mi. fof. dt. Roonstraße 6, B.

Wenig gedr. Bade-Einrichtung

dill. zu derf. Anguf. don 11—12 Uhr

Bbilippsdergitr. 16. Spenglerwerfft.

Gut erhaltene Zinkbadewanne

du derf. Burl, Ablerstraße 31.

Balfontrepde (Gußeisen). 3 Stuf.,

Bodeit u. Geländer, billig zu derf.

Eine Kaute Miss

Gine Kaute Mili billig abzugeben. Rehler, Pferde-methoerei, Hellmundftraße 17,

Managemme

Schofelaben-Mutomat gu faufen ober zu mieten gefucht Bum Abler, Dotheim. Gebr. Spiegelichrant au laufen gelucht. Off. unt. B. 476 an den Tanbl. Berlag.

Gebr. Glasidrunt f. Laben ucht. Schmidt, Al. Bebergaffe 6. Gin gebrauchter Schuppen laufen gefucht. Offert. 477 an den Lagbl.-Berlog.

Unternidit

Gepr. Lebrerin, 16 A. in Frankr. t. geid., unierr. Dentich, Frz. Engl Klab., St. 1 Wi. Abeinitr. 62, S. Gngl. linterricht u. Konverfatten gibt eine Engländerin (Kind o. D. Offert. unt. A. 87 an Tagbl. Sour Agent., Wilbelmitraße 6. 744

Agent., Wilhelmitraße 6. 7448
Branzöf. Konverfationsftunden
gidt eine Franzöfin. Kind. u. j. Dam.
bedotzugt. Offerten unier T. 412
an den Tagdl.-Berlag.
Evensta wünscht Dame gegen
Deutsch oder Franzöfisch zu nehmen.
Adresse im Tagdl.-Berl. zu erfr. Dw
Weich füchtiger Zuschneider
oder Luckneidertn ert. einer selbs-

oder Zuschneibertn ert, einer selbst-ständigen Schneibertn Unterricht im Musterzeichnen, Abends n. 7 U. a. L. Off. unt. I. 475 an den Tegbl.-Bert. Berloren Gefunden

Alemmer verloren. Alemmer verloren. Alemmer verloren. Alemmer verloren. Annahme Abg. geg. Bel. Badhaus zum Kranz. Vorm. Sermannitraze 15, B. 2 r.

Achtung! Verloren auf b. Fahrt durch Aheimir. dis Schiersteinerstr. (Trambabn) goldene Schlipsnadel m. 2 Hirjähafen u. Eichenl. Geg. hohe Bel. adaug. Walluferstraße 1, 2 r.

Golbene Damen-Uhr Goldene Damen-Uhr aun Mittwoch, 8. d. M., gegen 7 Uhr abends, gleich nach Borüberfahrt des Katiers auf dem Bromenadeweg der Bilhelmftr., zw. Gr. Burgftraße, Biltoria-Hotel, Rheinftr., Lutjenplah berloren, Abzugeben gegen gute Be-ladmung Tenneldachtraße 9.

Berl. Rindermantel a. Bilhelmitr. Abzugeben Biftoria-Botel. 748' Berl. Broide mit Email.Bortr. am 7. cr. abends. Gegen Belohn. abs. Berberitraße 31. 3 rechts.

Trauring gefunden. Detrmann, Saalgasse 5.

Beit 14 Tagen beutsche Tigerbogge (Hündin) zugelauf. Abzuh. g. Futserf u. Einrückungsg. Waldstraße 46.

Gejdäftliche Empfehlungen

Gut. fräft. Mittagessen in u. auß. d. Sause von 60 Bf. und böher. Nerostraße 16, M. Jude.

Gutes fraft. Mittageffen bon 60 Bf. an Karlftrage 38, 1. Tüchtiger erfahrener Raufmann f. fitt die freien Stunden Rebenschäft. Anfr. u. S. M. C. poitl. Bismardr. Bolfter- und Deforationsarbeiten w. billig u. gewiffenh. ausgef. Scheerer, Tapez., Michelsberg 8,

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Rund. an. Platterftr. 12, S. 1.

Stidereien, weiß, bunt ufw., angen. Schwalbacherftr. 11, Bad. w. angen. Schw Mades.

Anfertig. b. Damen- u. Kinderhüten in geschmadvoll. Ausführ. dei billigst. Berechn. Geir, Sachen werde modern. Sämtl. Zutaten in schön. Austo. u. j. Preisl. R. Müller, Avonftraße 9.

Sute werben icon und billig miert Sellmunditr. 56, Gtb. 8 Empfehle mich als 1. Bafdeu. Feinbüglerin, ip. Gerrnwäsche w. wie neu abgeliefert. Frau Weimer, Dobbeimerüraße 74, 2.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Jahnftrahe 16, Vorderhaus 1 St. Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen, bei Fr. L. Wagner. Eis Bleiche, Kloster Clarenthal 16.

Bietote, Midter Clarentyal 16. Bäfche 3. Bafchen u. Bügelin w. ang. u. gut u. billig bef. Bleich a. Saufe. Poitt. gen. Kah. Fran Reister, Bierstadterhöhe 56. Part. Räbchen sucht noch Kunden (B. u. B.) Westendir, 19, Ida. 4 Tüchtige Frifeuse nimmt noch noen an. Karlftraße 89, Mib. 2

Bert. Frifense empf. sich einz.
u. im Abon. Hellmundstr. 4. deb. 2.
Tücktige Friscuse
empfiehlt sich. Noh. Ablerstr. 47, 3 L.
Frifense nimmt noch Kunden an.
Neugasie 3. 2 St. rechts.
Tücktige Friscuse
minust n. Damen an. Ablerstr. 8, 3.

nimut n. Damen an. Adlerstr. 8, 3. Frifense sucht nich einige Kunden. Frankenstraße 21, 3 L

Berichiedenes

Suche Griftens ob. Beteiligung ; rentablem Geichaft, Ginla an rentablem Geschäft. Einlage 1000 Mt. Offerten unter T. 475 an ben Tagbl.-Berlag.

Wer seint 30 Mt.? Rückgabe nach llebereinfunft. Of u. 11. 478 an ben Tagbl.-Berlag.

Welch ebelbenfenbe Dame leibt einem jungen wohlgebile. Mann 500 Mt. gegen gute Siderheit! Off. u. li. 475 an den Tagbl. Berlag.

Festiviele, Su Oberon 3 Blähe, Barfett ob. 2. Rang, gefucht. Portiar, Weltfälischer Sof.

2 Billette gur Reifer.Borfteflung (3. Rang) für Sonntag abzugeben Abelheibitraße 27, Laben.

Für die Geftspiele find 4 Billette, 3. Rang, zu berkaufen Belenenftrage 7, 1 links.

Seftipiele!

1 Karte zu "Gerobes und Marianme", 1 Karte zu "Gamfon u. Dalila" abz. Näberes im Tagbl.-Berlag. Ek

Für Conn. ob. Montag 3. Naug r. (Borberfit) abs. Hellmundftr. 3, 1 t.

Brei Bartettplase, 2. 91., f. d. 4 lest. Abonnem.-Borft. w. Abr. abs. Kaifer-Friedr.-King 64, 2 St.

Gin trener wachfamer Sbit, nur in gute Sand zu berschenken. Räheres Barkstraße 25.

Befferer Berr wünschi an den Kaisertagen ange-nehmen Bersehr. Offerten unter E. 477 an den Tagbl.-Berlag.

Gehr energische Dame, lebenslustig u. gebildet, sucht gleichen Ausgluß. Offerten unter M. 477 an den ZagbL-Verlag.

Bitte Brief Bismardeing unter C. H. abholen. Otto.

Bu ben 8 erften Tagen zwei Blabe 1. oder 2. Raug. 1. Reihe rechts ober lints, gesucht. Offerten unter U. 476 an ben Lagbl. Berfag.

Weitipiel.

Berfaufe |

Gin feit za. 40 Jahren bestehen-des Fruchts, Kohlens und Baus materialien-Geschäft, mit alter trener Kundichaft, großem Lager-schuppen und Gleisanschluß, ist an versausen. Preis 12,000 Bet. Offerten unter A. 922 an den Lagdl.-Berlag erbeten.

Breaf, als Geichäfiswagen geeiguet für Megger, Bader 2c., preiswert zu berkanfen Mainz, Korbgafie 19. F 42 Kanarienhähne bill, zu verfaufen Belenenftr. 28, 3.

Altertümer billig ju bertaufen Grabenftrage 32, binter bem Ronigl. Schlob.

Sehr günftige Gelegenheit. Socielegantes, noch nicht getragenes tofa Grepe De Chine-Befellichaftis Reib, auch für die Bunne ober die Raifertage febr geeignet, i. A. zu bert. Rab, Schwalbacherftr. 10, 1. St. 7462

Kinder=

Anglige u einzelne Sofen in allen Farben und Größen werden billig vert. Schwalbacherfiraje 30, 1, Allecfeite. Sanfliche noch am Lager beindliche Rützen, Strobe u. Filzbüte werben ku aubergevöhnlich biligen Preisen aus-berfauft. Friedrichftr. b0, 2. Stock. Dochfeines

Salon=Pianino, neuefter Konfiruftion, in Rugbaum, mobern, fast neu, ift mit Garantieschein binig abzugeben. Schrift, Anfragen L. A. 626 a.b. Laght.Berlag erbeten.

Gelegenheit für Wirte. Gleftr, Mavier, fast neu, iconfte Stude ibiefenb, wegen Gefchartsaufgabe billig ju verfaufen. Auch Teilzahlung. Raberes Im Tagbi.Berlag.

Beiegenheitstauf! 1 fompl. Echiafzimmer, Küche, sowie i Bertifo, 1 Stegt., 1 Diwan, 1 Trumeauspiegel, alles noch sehr aut erhalten, billig abzugeben Belenenstraße 2, 1 rechts.

Ridentifd m. w. Marmorplatte, Ameritaner Roffer, Gis-Gervice, Deigen, all, bill., Garten-Figuren, fcmarge Mob. maffin, Rahmaidine Golbgaffe 15, Bart. fit die Reife. Reifer-Roffer bin. fu berfaufen Rengaffe 22, 1 Gt. Rollfdingmände billig ju ver-

End-Raufhans, Morisitr. 15. Gleganter leichter Jagbwagen für 430 mit. (fefter Breis) an berteufen Gueifenanftrafte 7, 1 r.

Salbverdeck

mit abuehmbarem Rutiderfit, in borbegen Raummangels preiswert zu ver-laufen, ebentl, mit noch aut erhaltenem Einspännergeschter u. fompl. Autscher-Libree. Raberes im Tagbl. Bertag. Eb

Antomobil, 4 Bul., feitlicher billig zu berfanfen. Off. u. O. 422

Motorrad, febr gut, jowie Herren- und Damen-tad billig zu verlaufen Bismarcfring 4, Labezierenverstäatt 11—2 Uhr.

Beine fatwarie Salon-Einrichtung breistwert an verfaufen. Raberes Maing, Raiferfir, 34 1/10, 1. F 89 Motorrad, fabellos erhalten, Raberes Göbenftraße 4, 3. Grage Links.

Damenrad, Cleveland, Freilauf, fast neu (SO) Mt.), f. billig zu bert. Rab. Tagbl.-Bert. Ds Serren Babrrad, faft nen, febr billig abzugeben, Merz, Friedrich-ftrage 25, Seitenbau.

Gartenmöbel billig ju ber-

Raufgeluche

Sehr guten Preis zahlt Fr. Lexelig, Co'bgaffe 15, f. Berrene, Damen- und Kinder-Garberoben, Gold, Silber, Brillanten und Antiquitäten.

Fran Mlein, Michelsberg 8, Telephon 3490, gablt ben höchsten Preis für aut erbaltene Derren- u. Damen-Kleider, Saube, Gold, Möbel.

A. Geighnit, Metgergaffe 25, fauft von Serrich, an boben Breifen ant erhaltene Orn. u. Damenfleiber, Möbel, g. Rachl., Biandicheine, Golde u. Gilber-jachen, Brillanten. Auf Beit, f. ins Sans.

Bant Kannkel gahlt am besten für Berrens u. Damen-Kleiber, Schubwert, Uniformen, Möbel und Pfanbicheine. Socistätte 18.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gabit bie allerbon ften Breife f. guterb. derrens u. Damenlleider, Schuhe, Möbel, Bold, Silber, g. Rachl. Bolikarte genügt. Gränfein Al. Geighals, Goldgaffe 21, gablt bie hochften Breife für gut erb. S = u. Damenfleiber, Mobel, g. Rachl., Bfandich., Gold- und Gilbert., Brillanten, Babngeb. 2. B. f. i. Dans. Die beften Breife gablt immer noch fr. Dradmann, Meygergaffe 2, für getr. Aleiber,

Gilber, Brillanten u. Untiquitat. Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapter, Flaichen, Gifen ic, fauft u. holt p. ab E. Sipper, Dranienir.54. Ich komme sofort! Rafchen all. Gifen Bapier, Metall z. fauft u. holt puntis, ab Sob, Still, Blückerftr. 6, M. 1.

Berpachtungen.

Anwesen

nohe Guterbahnh, Wiesb., ga. 4 Morg., mit Wohns u. Stallgeb., für j. landw. u. industr. Unternehmen gesignet, zu verpachten ober zu verfaufen. Räheres Erbacherstraße 3, Part.

Unferricht

ehem. Lehter bei der Klaiferl. Marine in Bilhelmshaven u. Kiel, erteilt Unterricht in der engl., franz. italien und ibanischen Sprache. Houverar fehr mäßig.

188. Semith. Helenenstraße 5.

German lady wishes to give German or French in Exchange of English. Philippsbergstrasse 26, P. 1.

Franzöfisch. Englisch. Italienisch.

Dentich für Mustander. Nationale Lehrtrafte. Bribatunterricht und Heine Birtel. Berlitz School, Quifenffrafte 7.

Berloren Gefunden

Berloren am Mittwod gwischen Stein- und untere Ellenbogen-goffe ein ichmarges feidenes Zuch. Libzugeben gegen Belohnung Humboldt-ftrage 11, 2.

Berloren

ein goldenes Ketten-Armband mit 4 Brillanten und 4 Sabhieren auf dem Wege bon Beaufite über den Keroberg burchs Dambachtal gur Aeroberg burche Dambachtal gur Gtabt. Abzugeben gegen gute Be-lobnung hotel Duiftsana.

Am Mittwoch nachmittag in ber Langgaffe ein fleiner Rehpinicher, fdwarz mit braunen Pfoten, ent-laufen. Gegen Belohnung abzuliefern Anzemburgplat 2, 1 St. Bor Antauf wird gewarnt.

Geschäftliche Empfehlungen



ohne mit feinem Ramen an Die Orffentlichfeit treten gu woffen, irgend



gu faufen, gu berfaufen, ju mieten, zu bermieten, Befeiligung, Steffung ac.

fucht

und fich ju biefem Ivede ber Annonce bebienen will, wen-bet fich mit Borteil an bie

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse FRANKFURT a. M. Rossmarkt 17

General = Agentur WIESBADEN Feller & Gecks Sanggaffe.

Diefe nimmt bie einfaufenben Diet nimmt die einfausenen Osierten in Empfang und stellt sie dem Inseienten un-erösinet und unter Wahrung streugster Distretion zu. Ueder zwecknäßige Absaltung und aussalten Ausstaltung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird losienfrei Ausstunft erteitt.

Eriparnis. an Roften, Beit und Arbeit.

Musmeffen von Bauarbeiten, Mufftellen ber Rechnungen, Beistragen von Buchern und Gintreiben bon Forderungen wird billigft bejorgt Gneisenauftrage 11, 1 L.

Sigeln w. aut bei. Albrechtftrage 46, Gard.-Waldy. U. Spannerel, gegr. 1878, fdnellfte Beb., Serftell. wie neu. L. Gerhard. Bluderitt, 6, B. B.

Masseuse Praulein Perret erteilt famtliche Maffagen. Golbgaffe 21, 1, ifde Langa.

Junge Dame empfiehlt fich in allen Maffagen. Saulgaffe 9, 2. Gt. Bhrenologin -

Langaaffe 5, im Borberhaus. Berichiedenes ...

Mreditbank gewährt an Jebermann

Darlehen unter günft. Bebingungen. Ratenriid. gablung gestattet. Anstunfte toftenfrei! Et. Borke. Leipzig 41, Gibonienftr. 37. Berlange feinen Boriduf!

1!! Gelddarlehen!!! auch ohne Bürgen, von 200 Mt. aufs wärts erhalten Bersonen jeden Standes (auch Damen) zu 41/2% und 4 Mt. monatlicher Auchgablung prompt und distret burch d. Architbureau Leopold Löwinger. Budapeft, VIII., Ciofenaigaffe 10. Retourmarte.

Bur Ausnügung und Bermertung einer febr wertvollen, icon patentierten Erfindung

wird ein tüchtiger (N. opt. 516) F121 als Geschäftsführer und gleich berechtigter Teilhaber mit einigen hunbert Darf Ginlage ge-fucht. Offerten unter N. S. 1080 an

Rudolf Mosse. Biebbaben. Bertreter

erfiff. Militärd. - Ausstener- u. Lebens-berf. - Bef. für Wiesbaben u. Umg. gegen hohe **Brob.** gefucht. Offerten unter C. 465 an den Tagbl. - Berlag. Dermögen und Einkommen f. jederm. gans leicht zu erhöh. Brojp. gr. Genoffenich. Der Anter, St. Lubwig i. G. Soher Berdienft!!!

Durch Errichtung eines mobernen Berfand- u. Reifegeschäfts fann fich intellig. herr eine lufratibe u. bauernbe Eriften; ichaffen. Branchefenninisse nicht erroberlich, Rrebitimirbigfeit Bebingung. Berfonliche Rudfprache, Genaus Off, unter N. D. ABBA an Rudolf Mosse, Frankfurt a Main. F123 Fest Borftellung. Binett

Camfon und Dalita, 3. Rang, 2. Reibe, abzugeben Neumann, Langgaffe 5.

Bu Sonntag abend werden 2 gute Blate gefucht. Refletiant ift bereit, 50 Mart für jeben Blat ju gablen. Dit. u. It. 277 an den Lagbl-Berl. Festspiele.

Für Montag ("Armibe") zwei 2. Rang-Borderplätze abzugeben. Räheres im TagbL-Berlag. Eo

Raifer-Gerenade. Schlofplat noch iconer Batton frei. Zur Kaiser=Serenade Benfter gu verm. Marftitrage 8, 2,

Mairer=west. Fenfterplage in ber Wilhelmfir. gu bermieten. Bu erfr. Tagbl. Saupt-Agentur, Bilbelmfir, 6. 7469

Staifer . Ginjug. Balfonplag Blibelmarage 36, 2.

Raisertage. Balton und Genfterplate feei Bitbelmfir. 12, 1. Gf. 7457 BBaibgerechter Jager (Rentner) fucht

şu übernehmen oder fich an folder zu beteiligen, Dieselbe muß möglicht leicht von Wiesbaden zu erreichen sein. Bes vorzugt Dochwildiged. Offerten unter Wosse, Willetter Unter State und Mandelf Mosse, Dieselbert, (Diapt807) F120

Rleiner Berein funt ftrebfamen Dirigenten. Off. unt. Bu. & ## an ben Tagbl Berl. Rene Betten zu verleihen

9 Guenbogengaffe 9. Vieit, geb. Dame, ang.
Benh. wünscht alt., geb.,
nur g. sitnierten herrn I. zu lernen,
w. gemeinschaftl. Haush. führen möchte.
Off. unter B. \$2 an die Tagbl. Saupis Mgentur, Bilbelmftrage 6.

leiden, Regelftör, u'w, beh, Marrich, Köln-Braunsfeld 141. Fran B. in R. ichreibt: "Ihre Lar bat grohattig gewirft." Rückporto erbeten. F186

Jungen Frauen fenbe Brojpelt Berieden. C. Blecher, Leiptig.

Disting. Dame (Rünftlerin),

alleinftebend, fucht für bie Raiferfefttage (Rongerie, Eheater ic.) gleichen Buichting an gebildere, bornehme Berfonlich-teit. Off. n. US. 32 an die Zagbi-Haupt-Agentur, Billecimfranc 6. 7465 Scirate-Gefuch. F42

Borarbeiter, 29 3. alt, in angen, ficher. Stellung, i. die Befannichalt eines folib. Frant. m. etw. Bermög, zw. bald. Ebc. Off. n. L. 128 bandipolit. Mainz. Frünk m. eine Bermög, am. bald. Ede.
In kanfen gesucht: Je 8 Parkettplake oder auch weniger oder
L. Kanggalerie für Sonntag, den
12., oder Montag, den 13., oder
Dienstag, den 14. Dieselben Bläte
für Bittivoch, den 15., oder
Donnerstag, den 16. Schriftliche
oder mündliche Angebote
Bortier des Hotel Metropole.

Frünk m. etw. Bermög, am. bald. Ede.
Off. n. L. 128 hauptvofft. Walns.
Steffung, Berliner, 3. It. in
Mitte 30, wang, würde gern bierselbh
die Befanntichaft einer bübligen vers
mögenden Dame (Alter 20–27)
machen behus Heinen Kohiste
A. 226. an den Lagdl. Serlag.

Hauptbahnhof Wiesbaden.

= Terrassen-Eröffnung. ==



Rirchliche Anzeigen

Evangelifde Rirde. Countag, den 12. Mai (Eraubi). Marfifirme.

Militaraottesbienft 8.40 Uhr: Div. Biarrer Franke. — Hauptgottesbienit 10 llbr: Bfr. Liemenborff. (Christen-lehre.) — Abendgottesbienit 5 llbr: Defan Bidel. — Amisloode: Pfarrer Liemenborff. — Jeden Mittmoch, non 6 bis 7 llbr: Orgelfonzeri. Einfritt frei

Bergfirde.

Jugendgotiesdienst 8.30 Uhr: Bfr. Grein. — Haudigotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Eberling. — Abendgoties-dienst 5 Uhr: Bfarrer Diehl. — Antswocke: Taufen u Trauungen: Efarrer Diehl. Beerdigungen: Bfr.

Ringfirme.

Ringliede.
Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Vir.
Ariedrich. — Daubtgottesdienst 10
Uhr: Bjarrer Schosser. Unter Miswirlung des Kingliedenchors. (Nach
der Brediat Ehrittenlehre.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bjarrer Dause.
— Amtswace: Taujen und Trauungen: Pfarrer Schlosser. Beerbigungen: Hjarrer Dause.

Rabelle bes Baulinenftifts.

Sonniag, borm. 9 Uhr: Saupt-gattesbienit. Piz. Chriftian. Borm. 10.15 Uhr: Kindergottesbienit. Nach-mittags 4.30 Uhr: Kungfrauenberein.

Evangel. Bereinshans, Blatterftc. 2. Sonniag, ben 12. Mai, born.
11.30 Ilhr: Sonniagsschule, Radm.
4.30 Ilhr: Versammlung für junge Mädden (Sonniagsserein). Aben.
8.30 Ilhr: Beriammlung für Jeher-mann (Bibelhunde). — Donnerstag, abends 8.30 Ilhr: Gemeinschafts-

Cugl. Manner- u. Afinglingoverein. Evgl. Männer n. Afinglingsverein.

Sonntag, nachm. 3 libr: Gejeslige
Zusammenfinst. — Montag, abends
9 libr: Rännerchot. — Dienstag,
abends 8.30 libr: Bibesthunde der
Jugendabteilung. — Mittwoch, abds.
9 libr: Dibelbesprechung der alteren
Abteilung. — Donnerstag, abends
8 libr: Freier Bersehr. Breitag,
abends 8.30 libr: Bosamendor.
Samstag, abends 9 libr: Gebetstunde. — Die Bereinstäume sind
teden Abend geöffnet. — Gäste willtommen.

Berein vom Blauen Arenz. Bereins - Lofal: Markfitraße 13. Sonniagabend 8.30 Uhr: Ber-fammlung. — Mitimodi, abends 8.30 Uhr: Bibelbeiprechung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Geiang- und Ge-beisstunde. — Jedermann ist herze-lich willsommen.

Evangelifdes Gemeinbehaus.

Geneindes Gemeindehaus.

Steingasse O.
Jeden Sonntag, nachmittags bon
4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen Berein
ber Bergfirchen Gemeinde. Jeden
Mittwoch. abends 8 Uhr: WissionsJungfrauen. Art. — Jeden Mittbach und Samstag. Ands 8.80 Uhr:
Probe des Ev. Kirchengesangbereins.

im Gemeindesael des Karrhauses im Gemeindesael des Karrhauses Min der Ningfirche 3.

Sonntag, 11.30 dis 12.20 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 dis 7 Uhr: Versammlung junger Mödchen (Sountagsverein). Dienstmädchen sind derzeich willsommen. — Mittinea, nachmittags don 3 Uhr an: Arbeitsspunde des Frauensverins der Acubirchengemeinde. — Mittiden, abends 8 Uhr: Probe des Kingfirchenchors.

Altfatholifdje Rirde, Gdevalbacherfir. Sonntag, ben 12. Rot, vormittags 10 libr: Amt mit Bredigt. 28. Krimmel, Bfarrer.

Abelheiditraße 28.
29. den 12. Mai (Excudi).
20. Uhr: Bredigigotiesdienst.
Bforrer Müller. Sonntag, Den 5 lihr:

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der coung.luth. Rirche in Breugen gugeborig.) — Rheinstraße 54. Sountag, den 12. Mai (Grat sormittags 10 Uhr: Gottesbienft.

En. . Luther. Dreieinigfeits-Wemeinbe

In der Arnpta der Altfatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherite. Sonniag, den 12. Mai (Graudi), dorm. 9.30 Uhr: Beichte. Borm. 10 Uhr: Hauptgottesdienit. Biarrer Williamm.

Methobiften Gemeinbe, Friedrichitrage 36, hinterhaus.

Friedrichtrage 38, Hinterballs

Sonntag, den 12. Mai, borm. 9.45
Udr. Fredigt. 11 Udr. Sonntagsstaule. Nachm. 4 Udr. JungirauenBerfammlung. Abends 8.15 Udr.:
Bredigt. — Dienstag, abends 8.30
Udr.: Bibeittunde. — Donnerstag,
abends 8.30 Udr.: Singitunde.

Brediger Chr. Schwarz.

Samstag, 11. Mai 1907.

Sionstapelle (Baptificagemeinde), Ablerstraße 17.
Sonntag, den 12. Mai, dormittags 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Rachm. 4 Uhr: Bredigt. Rachm. 5.30 Uhr: Jüngstragen-Berein. — Dosdein. Abendittags 3 Uhr: Sountagsschule. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Mittipoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht. Abends 9.30 Uhr: Männerchor. — Donnersstag, abends 8.20 Uhr: Gem. Chor. Bredigt C. Aarbinsth. Brediger G. Rarbinath.

Storffet G. Marbinsty.

Storffeligie Gemeinde.
Cranientrage 54. Dinterhaus Bart.
Sonntag, den 12. Mai, nachm.
4 Uhr: Gottesbienit.— Donnerstag, den 16. Mai, abends 8.80 Uhr: Bredigt.
Jedermann ist freundl. eingeliaden.

Ruffischer Gottesbienft. Sonntag, borm. 11 Uhr: Betlige Meffe. Aleine Rapelle.

Anglican Church of St. Augustine. May 12., Sunday after Ascension. 8.30 Holy Eucharist. 11. Mattins, Litany & Sermon. 8. Confirmation Class.

6. Evensong.

May 15., Wednesday. 11. Mattins & Litany. 11.30. Holy Eucharist.

May 17., Friday. 11. Mattins & Litany.

May 18., Whitsun Eve. 6. p. m.

Evensong & Address.

F. E. Freese M. A., Chaplain,

Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Divine Service (Presbyterian) in connection with the United Free Church of Scotland will be held each Sunday during May & June in the Bürgersual Nr. 36 of the Rathaus at 11 a.m. — May: Bev. A. S. Mactavish M. A. - June: Rev. Dugald Butler D. D.

Gung, Gottesbienst in Sonnenberg, Sonutag, ben 12. Mat (Egaudi), vorm. 10.15 Uhr: Gottesbienst, Benber, Bfarrer.

Beranitaltungen

Rochbrunnen. 7.30 Hhr: Morgen-

mufif.
Kurhaus. Heitalt und Gala-Konzert
bor eingelabenen Gäften.
Königliche Schauspiele. Weichlossen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr:
Plaria Siein.
Valfgalla-Theater. Nachm. 4 Uhr:
Kinderborstellung. Abends 8 Uhr:
Borsiellung.
Balhasa (Rejtaurant). Abds 8 Uhr:
Konzert.

Rongert. Reichshaflen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Aftuerhus' Aunstfalon, Taunusstr. 3 Bangers Kunftsalon, Lutjentr. 4 u. 9. Kunstialon Bistor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Sangers Kunffalon, Lutjenftr. 4 u. 9.
Kunftalon Sister, Tannusstraße 1.
Gartenbau.

Bhilder Megge-Bibliothek, Gutenbergichule. Geöffnet Sonntags von
19—12. Mittvods von 4—7 und
Samstags von 4—7 Uhr.
Die Domminsche Sammlung kunftgewerblicher Gegenfände im fädt.
Leidbaus, Rengase 6. Eingang von
der Schulgasse, in dem Aublitum
augänglich Mittwochs und Samstags. nachm von 3—5 Uhr.
Damen. Alub G. V. Oranienstr. 18, 1.
Geöffnet von unergens 10 dis
abends 10 Uhr.
Velfsleschale, Friedrichstraße 47.
Geöffnet dollich von 12 Uhr mitt.
dis 9½. Uhr abends, Sonn- und
Reiertags vorm. don 9.30 dis
1 Uhr. Eintritt frei.
Berein Kranenbildung. Kranensindium
Resesimmer: Oranienstraße 15, 1.
täglich von 10—7 Uhr. Bibliothet:
Mittwoch u. Samstag, Gückerausgade von 4—5 Uhr nachmittags.
Arbeitsnachweis des Christl. ArbeiterKerein?: Secrobenstraße 13 der
Schuhmacher hachs.
Berein für Tommerpstege armer
Kinder. Das Büreau, Eteingase 9,
1 St., itt Mittwoch und Samstag
von 6—7 Uhr geörfnet.
Berein für Kinderhorte. Täglich von
4—7 Uhr Setungasse 9, 2, und
Pleichstr. Schulde, Bart. Berghort
a. d. Schulderg, Kranbenhart,
Mückerschule, Bart. Berghort
arbeit erwünsschule, Bart. Berghort
arbeit erwünsschule.

Bentralftelle für Aranteupflegerinnen

Sentralftelle für Krankenpflegerinnen (unter Zuftimunung der diefigen arztlichen Bereine). Abt. 2 (j. höb. Serufe) des Arbeitsuachen, f. Fr., im Nathaus. Geöffinet von /,9 dis /,1 und 1/3—7 llbr.

Licht., Luft: und Sonnenbad des Bereins für vollsderftandl. Gefundbeitspflege auf d. Koelberg (Salteile "Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und derren, auch f. Richt. Kritglieder, töglich geöffnet von d. lide fruh dis 10 llbr abends. Aussichauf alfaholfreier Getränse. Kussichauf von 9—12/, und von 3—7 llbr. Rämmer-Abteilung von 9—12/, und von 2—12/, und von 2—12/, und bon 2-12/, und 2-12/,

Bereins Rachrichten

urnverein. Rachm. 2.80—4 Uhr: Zurnen der Schülerinnen. 4—6: Zurnen der Schüler. Abends 9 U.: Bücherausgabe und gefellige zur-fammenfunft.

Dicheralsgade und geseuige Au-iammenfunft.
Turngefellschaft. 2.30 bis 4.45 Uhr: Turnen der Bräcken-Abieilung. 6.45—6 Uhr: Turnen der zweiter Knaben-Abieilung. Mönner-Turnuerein. Bon 4.30 ols d. 1867: Radden-Turnen. 8 U.: Heckten. 9 Uhr: Bückerausgabe u. gesellige Unterhaltung.
Sportverein. 6 Uhr: Nedungsspiel. Kriteger. und Militär-Berein. Abod. 8.30 Uhr: Gesangprode.

Männergefang-Berein Fibelis. Abds.
9 Uhr: Brobe.
Serein ber Bopelfreunde. Abends
9 Uhr: Mitglieder Berfammlung Männergefangberein Union. 9 Uhr.

Er. Männer- u. Jünglings-Berein. Abends 9 Uhr: Gebeiftunde. Chriftlicher Berein junger Männer Abends 9 Uhr: Gebeisstunde. Gärtner-Berein Debera. 9 Uhr.

Verein ber Bürttemberger, Wies, baben. 9 Uhr: Vereinsabend.
Bürgerichüben-Korps. Bereinsabend.
Alnb Boruffia. Vereinsabend und Brobe.

Brobe.
Cachien: und Thüringer-Berein,
geat. 1892. Berjammlung.
Cachien: und Thüringer-Bereinigung
Gachionia. Vereinsabend.
Arieger: und Militär-Percin "Härft Oite von Pismarch". Ronatöberjammlung in der Baprischen Bierballe, Adolfstraße 3.

Bertehrs Nachrichten

Dampfer-Sahrten.

Ampfer-Lahrten.

Abianten von Biederich unsegens
Lod. 9.25 (Schmeligheit, Eefellichaft.
Abianten von Biederich unsegens
Lod. 9.25 (Schmeligheit, Deutscher
Kaiser" u. "Bilhelm. Kaiser und
König"). 16.40, 12.50 bis Köln.
Atitaas 1.30 (Auterschift) bis Koblenz, 2.50 bis Thmannshausen und
zurnet. Gerächwagen von Biesbaden
noch Biedrich morgens 7.30 llhr.
Billette und Kustunft in Wiesbaden bei dem Agent B. Bidel,
Langaalie 20. Telephon 2364. F.27
Biedrich-Mainzer Dampfichischaft
August Balbmann.
Im Anschluk an die Biesbadener
Strohenbahn.
Schönste Gelegenbeit nach Rainz,
bezw. Biedrich-Biesbaden.
Som Viedrich nach Kainz ab Schloß
(Kaiserstraße – Dauptbahnhof-Mainz
20 Min. spaier): 9°, 10°, 11, 12°, 1,
2, 2.30†, 3, 4, 4.30†, 5, 6, 6.30†, 7,
8, 8.45.
Gron Mainz nach Biedrich ab Stadt-

2, 2.30†, 3, 4, 4.30†, 5, 6, 6.30†, 7, 8, 8.45.

Con Mainz nach Biebrich ab Stabthalle (Staifertex. Sauptbahnh. 7 Min. später): 9°, 10, 11°, 12, 1°, 2, 3, 3.30†, 4, 5, 5.30†, 6, 7, 7.30†, 8, 845.

*Aux Sonns und Meiertags, † nur bedingungsweise. Bochentags bei säsechtem Weiter beginnen die Nahrten erft um 2 Uhr. Sonns und Meiertags ebent. balbstündlich.

Arnätgüter 30 dis 40 Bf. per 100 Ailo. Extradoote für Gesellsschaften. Wonats. und Saisonsubonnements.

160 Kilo. Aonats. und Saijons idaften. Aonats. und Saijons Mbonnements.
Roedeutscher Loud in Bremen.
(Sanviagent für Wiesbaden A. Chr. Glücklich. Bilhelmirage 50.) F 844
Lette Rackrichten über die Veweg.
ungen der Daupfer.
Wirtelmeer-Linie: "Brinzeß Arene"
nach Genna. 4. Mai 6 libr borm. in
Genna. "Friedrich der Große" nach

nach Genua. 4. Mai 8 libr borm. in Genua. "Friedrich der Große" nach New Port. 3. Mai 8 libr nachm. den Nachel. "Redar" nach Neapel. 4. Mai 2 libr nachm. Bonta Delgada voll. "Barbarosia" nach Genua. 4. Mai 1 libr nachm. den New Port. — Rein Jort. — Rein Jort. — Baltimore, Galbeston, Khilakelebia. u. Sabannab.Linien: "Broj. Weermann" nach Bremen. 5. Mai 11 libr borm. in Kremer.

Bhiladelphia u. Sabannah-Linien:
"Broj. Woermann" nach Bremen.
5. Mai 11 Uhr borm. in Tremerhaben. "Beimar" nach Bromen.
6. Mai 6 Uhr borm. Dobet paffiert.
Med Etar Line.
(Allein. Naent in Wiesbaden: W. i. f.
Bi de l. Langgasse 20.) F 827
Deutige Obstrifa-Linie
Bewegung der Dampier: Dampier
Cambroman", am 2. Mai in New Yorf von Antwerden angefommen.
"Brehominee", am 2. Mai bon Univerben nach Boston und Philadelphia algegangen. "Manttou", am 8. Mai in Khiladelphia hon Antwerden angefommen.
"Briladelphia bon Mittwerden angefommen. "Binland", am 4. Nai von Antwerden nach von Antwerden angefommen. "Binland", am 6. Mai in New Port nach Universen abacagangen. "Baderland", am 6. Mai in New Port nach Universen angefommen. "Becland", am 6. Mai in New Port von Antwerden angefommen. "Becland", am 7. Mai in New Port von Mew Dort angefommen. "Becland", am 7. Mai in New Port von Mew Dort angefommen. "Brainderben erwartet: "Arronland", argen 16. Mai von Mew Port bia Dober. "Boderland", gegen 21. Mai von Mew Port bia Dober. "Boderland", gegen 21. Mai von Mew Hort bia Dober. "Boderland", gegen 21. Mai von Mew Hort bia Dober. "Rarqueite", gegen 9. Mai von Bhiladelphia via Deptford.

Beriteigerungen

Beinversteigerung in der Burg Craf su Elwise i. Rhg., mittags 12.30 llhr. (S. Tagbi. 209, S. 20.)

Better Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

S. Mat.	morg.	2 Црт пафт.	abbs.	Mitt.
Barometer*) Thermom. C. Dunitip. mm Rel. Feuchtige	787,2 10.1 7.9	21.3	18.9	754.0 14.8 9.1
teit (%). Binbrichtung Nieberfclags-	SD. 1	D. 8	92 SB. 3	74,7
höhe (mm). Höchfte Temb Riedrigfte Ter	exatur		4-17	

9. Mai.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm,	9 Uhr abbs.	Mitt.
Barometer*) Thermon. G. Dunitfp. mm Stel. Weuchtigs	11.8 8.5	755.3 18.8 8.2	12.9	
feit (%) Binbrichtung Riederschlags-	85 6. 1	51 ©. 2	82 6. 1	72.7
höhe (mm) Höchste Temp Riedrigste Te *) Die B	1.3 eratur mperatu aromete	ir 10,2,		- auf

" C. redugiert.

Auf- und Untergang für Honne (O) und Mond (C). (Durchgung der Somme burd Gaben nach mittel-europätiger Zeit.)

im 6de Aufgang Unterg Mufg. Unterg. ubr Wille Wille Wille Wille Wille Wille Wille Wille Will 12/12/28/4/48/7/59/15/198/7/58/9. gerner tritt ein für den Mond: Mm 12 Mai 9 Uhr 59 Min. porm.

Theater Concerte

Bendenz-Theater. Direftion: Dr. phil. g. Mauch.

Sametag, ben 11. Mai. Dutendfarten gultig. Fünfsiger-Uraufführung.

Maria Stein. Schaufpiel in 3 Anfangen von Fris Spielleitung: Dr. Berm. Rauch.

Berionen: Fran Löwenstein . Sofie Schenk. Inftigrat Dr. Stein, ihr Sohn . Georg Rücker. Maria, seine Fran Gun Arndt. Leo, beren Sohn, I Jahre alt . Paula Gerlach Restsanwalt Dr.

Paula Gerlad. Engel, Cogins non

Stein Mar Ludwig. Rechtsanwalt Dr. Reinfold Sager,

Gin Fraulein an ber Schreibmafchine . Margot Bijchoff. Gin Laufjunge . . Arthur Rhobe.

Ort ber Sandlung: Beriin.
Beit: Gegenwart.
Die Handlung fpielt im Frühfommer an zwei aufernander folgenden Zagen. Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt.

Unfong 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, ben 12. Mat, nachmittags */.4 libr: Die Conbottieri. (Balfs-porftellung.) Abends 7 libr: Maria

Mefideng-Theater.

Gin Blat toftet:		ilbe cije		fecte cije		dhie
Frembenloge . I. Mangloge	200	\$50 —	.M. 5	\$\frac{3}{-}	16.7 6	\$ 50 50
10. Reihe	1	50	3	-	5	-
14. Reihe Salfon	1	50	2	-	3	75

Kurhaus zu Wiesbaden. (Festwoche.)

Samstag, den 11. Mai. Morgens 71/2 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Konzertm, Wilh. Sadony-

1. Choral: "Jerusalem, du hochgebauts

2. Ouvertilre z. "Operette

Mozari".... Fr. v. Suppé. Tarantelle J. Heller. Transaktionen-Walzer Jos. Straus.

5. Elegie Ernst. 6. Marsch-Potpourri . E. Bach. 7. Lebenswecker, Galopp Coraggio.

In Gegenwart Three Majestitten des Kaisers und Königs und der Kaiseria und Königin:

Festakt in der Wandelhalle und Gala-Konzert

im grossen Konzertsaale.

Der Zutritt zum Kurhause und Kurgarten ist an diesem Tage nur die zu dieser Feier geladenen Ehrengästen gestattet.

Mit Eintritt der Dunkelheit (nur bei geeigneter Witterung):

Grosse lilumination des Zier-

gartens vor dem Murhause Beleuchtung der Kuskaden. Sountag, den 12. Mai: 111/2 Uhr: Promensde-Konzert an der Wilhelmstr 111/2 Uhr:

Eröffnungs-Fest-Konzert.

Teilweise Wiederholung des Programmes des Gala-Konzertes.

Programmes des Gala-Konzertes.
Eintrittspreise: Logensitz: 5 Mark.
Ranggalerie: 4 Mark. 1. Parkett:
4 Mark. 1I. Parkett: 3 Mark.
Karten-Verkauf an der KurhausTageskasse ab Mittwoch, den S. Mai,
vormittags 10 Uhr.
Diese Karten berechtigen auch zu
den Konzerten um 4 und 8 Uhr.
Den Kurhaus-Abonnenten (Inhaber
von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten
und Einwohnerkarten), werden um
2 Uhr nachmittags Kurhaus und Kurgarten geöffnet. Eintrittspreis füt

2 Off nachmittags Kurhaus und Kurgarten geöffnet. Eintrittspreis füt
Nichtabonnenten: 2 Mark.

4 Uhr:
Militär-Konzert.
8 Uhr:
Konzert des Kurorchesters.
Nach Schluß der Fest-Vorstellung im
Königlichen Theater:
Grosse Serennde der Vereinigten
Wiesbadener Münnergesang - Vereine

Wiesbadener Münnergesang - Vereine vor dem Königlichen Schlosse. Beleu htung des Schlossplatzes.

Malhalla - Theater.

Täglich abends S Uhr: Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts.

Gastspiel des Meiringer Hof-Hunde-Schauspiel-Eusembles:

Ans einem kleinen Garnisönchen u. das aus 8 Attraktion in bestehende Variété-Programm.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig-Täglich abends von 11 bis 1 Uhr im Theater Foyer:

= Kabaret-Vorstellung = mit Mary Erber und 6 Kunstkräften.

	934	alli	all	n-2	the	ate	r.	
Brofgenium	181	oge						ER!. 4
Frembenlog		+						. 3,-
Drdiefteriei	let							" 3,-0
Balfen . 1. Barfett								" 9.50 " 9.50
Bromenoir	*				*			# 22,000
2. Barfeit		*			*		*	" 1,50
Barterie		*				*		2 34177
Guiree .	*		*					0,70
CHILDS .								W 404

Balhalla-Theater, Mauritinofit. 14-Spesialitäten - Borftellung. Anfans 8 Uhr abends.

Reichohallen-Theater. Stiffftraße 16 Spezialitäten . Borfiellung. Anfars

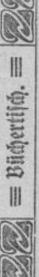
Raifer - Banorama, Rheinftraße 37. Dieje Boche: Gerie 1: Reife burch Spanien, Gerie 2: Reife in

Answärtige Cheater.

Frankfurier Itaditheater.

Lpernhaus. Samstag: Die Negb mentstochter. Hierauf: Aufforderung zum Tanz. — Sonntag: Die Jühnt. — Schauspielhaus. Samstag: Fio-renza. — Sonntag, nachm. 111/2, 111/2 renga. - Conntag, nadem, 314 Ital-Sujarenfieber. Mbende 7 Uhr: Florenga-

Wilked hut, Bruident Roofersti hat nich nur mit den Rougedurchen. Gr il icht an einen Gegenre gefolgen, der der der Gegenre gefolgen, der der Gegenrechten. Gr il icht an einen Gegenre gefolgen, der hum auch gebörer gekreiten bezuer gefolgen, der hum auch gebörer gekreiten bezuer gegenre gegenr



Schlichung au. Büldpettijd, — [6. Sectionale Giltichung au. Dan in trijiger Shirbe hohn ber Alte 6. Sectionale Giltichung au. Dan in trijiger Shirbe hohn ber Steine Schlichung au. Dan in trijiger Shirbe hohn ber Steine Schlichung au. De Giltichung au. De Giltichung der Giltichung au. Dan in trijight seit seit ber Giltichung ber Steine Steine Schlichung ber Steine Steine





rs

ony.

ppé.

les

TUT-TU Stell

etr.

ine

25

- 1000

10

16 1 Tabit

一切好成四江品

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 109,

Sametag, 11. Mai.

1907

(54. Fortfehung.)

Die heilige Cäcilie.

"Gang besonders!" sagte sie mit starfer Betonung. Bie ihre Augen strahlen! Beld, ein sisses, reizendes Sessädes dass sie ihre Augen strahlen! Beld, ein sisses, reizendes Sessädes dass sie eine Annemil. "Run nache. — vart! Jest sing ich dir noch eines, — es ist eigentlich sie einen Frauendor desstummt, — den mußt du dir dazu denten, — wirst die schimmt, — "Rüchts mit "aber!" Und gar sein "warum!" Bubern sollt das Berste ein "warum!" Bubern schien sollt das Berste enporhebt, sie medergleiten läßt ine schauselinde Wellen, — eine wehmutsoolle Subigsett hingegossen über das Gonze, — die Schlikweite seder Strophe: "Daß Gott die behittel Fabrt wohl!"

dade word is if wieder ein beschriebenes Rotenblatt, das der Varnemarke auf dem Half steht; die schrien Half schriebenes Staten beer der Zosten. . . . bestige Gäcifial Sand gleiter über die Zosten. . . . bestige Gäcifial Sand gleiter über der Zosten Gemädde zu ihr, ihm ist selben berkertonnen; Erauervoll verklingt est, verschwebe est. "Daß Gott die bedütet Fahr nöcht eren, — nachtesta löße ver sich bich bedütet Fahr necht; er dern sie eren, — nachtesta löße ver sich daden michts merken. — in fann ist necht in stem mein Urteil verter nicht begrinden, — ich sann eben mit dagen: de sinde ich sel Sob Lingt est mit sich sich mit aber scheinen, als wären beide Lieber teine alltängstehen Wachwerte. — es liegt vin so sente Bedinder. "D. Sanst I Sch danke det I Sch in gläcklich, Sanst! "D. Sanst I Sch danke det I Sch in gläcklich, Sanst! "D. Sanst I Sch danke det I Sch in gläcklich, Sanst! "D. Sanst I Sch danke det I Sch in gläcklich, Sanst! "D. Sanst I Sch danke det I Sch in gläcklich, Sanst! "D. Sanst I Sch den Sch in gläcklich, Sanst! "Mer dag der mit mit er läner Unter Magen. — de inet Wagen — de ine Magnet det I Sch gern! Die beiden Rieden sch der in der den Breise des sch in die erner der in sten in gern in der inne Der in de ine den Breisen ben Breisen der in de in de ine de ine de gerde er de ines den den Reider der in Brei gerde er de ines den den Reider der in den der ine de ine de ine de ine de ine de gerde er de ine den der de ine ind die mit die erende in de ine inde in de iene und die in de iene und die in de iene und die erne und die in de iene und die in de Sie atmete tief, fait sensgend; was soll sie ihm anthorten? Sie hat Bertranen zu ihm, undegrenzles Bertrauen! Aber wenn sie jett redet, dann hagt sie alles,—
dann wurd sie,— nunk sie Oswald antsagen, mus shre
Boessel an seinen Können aussprechen, seinen sleinlichen
Reid erwähnen, seine Furcht vor ihrer Begabung...
nein, nein! Das darf sie nicht Es sam ihr niennand
helsen!— Ein Weislichen hat er aus eine Eintwort gewartet. Als sie ausbleibt und er den gequälten Zug in
dem ausdruckvollen Gestästigen gewahr wird, schlägt er
"Run, stopf hoch, sleine Freundin! In weiß eine
mächtige Schulzbeilige, die wird die bestse bich
um, und bitte sie um ihren Bestand, die bestse bich
eich nur, due sie auf die berabsächelt! In stenn
Beichen wirst du stegen! Beöchtest die bestangt,
man sagt ja, dei Sängern gebört eine eigene
Stimmung dazu — eitze Es sis die vielleicht viel verlangt.

"D. — die Stimmung hätte ich schoul Aber, Han, ich hab es gar nicht gewuht, daß du dich so sin: Musik interessierst!"
"Das bab ich nämlich selbst nicht gewuht! Erst neutich, da ich dich sich sich nicht en der sich nicht so sich die stimme auch sonst zu schäuben weiß — "Aa, so. — mach nur gleich daß halb unsteinvillige Kompliment zunichte, damit ich nur ja nicht zu eitel werde!" Annemarie lacht, aber sie ist errötet, ihre

Wugen leuchten. Außen leuchten. "Also, wenn ich dir — ich möchte —" Sie ist aufgestanden, kramt zwischen ihren

berum.

"Bas wirst du fingen?"

"Bowarteu!" Unter ihren langen Bimpern blingelt he zu ihn hiniber. — im scharfen, flaren Schneclicht, das durch die bereiten Fenster bereinfällt, und gegen die bode, durst die bereiten Fenster Sehfels bebt sich intellegenter Koop mit dem blonden Spihbart, mit den ernsten Kugen iv wirtungsvoll ab. sie freut sich den ernsten Kugen iv wirtungsvoll ab. sie freut sich den ernsten Kugen iv wirtungsvoll ab. sie freut sich des ernsten gefordert hat, ihm derzussigen, — sie freut sich eine ernsten sehore, des bode Gemach.

"Sehr schoft, don, — hab Danf, Umenmariet" Rebhaft fommt er auf sie den Gemach.
"Sehr schoft, don, — hab Danf, Umenmariet" Rebhaft fommt er auf sie den Gemach.
"Sat es die gefallen? Wirtssessigen, ich weiß! — ich meine das Liede.
"Sat es die gefallen? Wirtssessigen, ich weiß! — ich meine das Liede.
"Eden das Liede. — die bast du gern, ich weiß! — ich meine das Liede.
"Geben das Liede. — dur Seele spreckend, ohne eine Sput den Sentimentalität, — ganz dumderdar den Egoten angepaßt, — ja, freut dich denn das so de den Konten angepaßt, — ja, freut dich denn das so de den

Raibler in Biebbaben bie Schriftleitung: thrortlife für

hatte eine gute Art dabei. Es sag eine ritterliche Sulbigung in seiner Halb.

"Also du glaubst an mein Talent! Du glaubst!
Wieichviel, ob du das technische daran verstehst oder nicht!
Rein, unterbrich mich nicht! Konnm' mir nicht mit Einwänden sest, auch nicht mit Borwürfen! Trage ich einen Preis davon, dann soll Oswald natürlich alles wissen, – sonst nicht! Eshald natürlich alles wissen, dah, warum sest Erstlätungen? Weine Freude will ich paben, will ich in mir ausklingen lassen Hill ich mir

In Sonnenschem getaucht das suße Gesicht, — feuchtglanzend die Augen, — bestrickend das Läckeln um die
ivarmen, roten Lippen, — die biegsame Gestalt wie
emporgewachsen — sieh da, Hand Kühne, welch Glück
du dir hättest erringen könnent Welch eine Erfrichung,
daheim, nach langer, abspannender Arbeit, diesen Andlick
gu haben, dies Lacken zu hören, diese wonnige, strahlende
Fugend sein eigen zu nennent

"Glücklicher, beneidenswerter Mann!" Das hat er halblaut vor sich hingesagt, aber Annemarie hat es verstanden. Aber das bewegliche, noch eben ganz in Licht getauchte Gesichtchen gleitet ein eigentümlicher Ausdruck,— es liegt ein Schwerz darfn und eiwas von zitternder Luft zugleich. Sie erwidert nichts auf die letztgesprochenen Worte, — mit leicht zurüngeworfenen Kopf tritt sie vor das Gemälde, das sie selbst darstellt.

"Liebe, liebe Schutheilige, ich komme zu dir und danke dir! Wenn ich weitergehen darf auf dem Wege, den ich mit so viel Entzilden und Bangen beschritten habe, dann darf ich nicht klagen, — dann will ich — will ich —

Ihr bersagt die Stimme sie wendet sich rasch ab. Ihm kommt, wie schon zudor, die Idee, sie konnte nicht glücklich sein.— er verwirst sie sovert. Sie ist sehr jung, hat eine heiße, leidenschaftliche empfindende Seele,— wie beit empfindend, das sieht und fühlt er jetzt!— sie beit künstlertenderwannent, und ihre augenbildliche Erregung geht in hohen Wogen, —— damit bat er zu rechnen! Jett aber gehen! Sich dem Zauber bieser Farsönlichkeit entziehen! Welchen Sinn hat es siehe Parsönlichkeit entziehen! Welchen Sinn hat es siehe für ihn, sich immer tieser zu verstricken in Reue und Leide

fort Annemarie

"Ichte Muß fort Annema "Ichte Ach, — Hans "Ich muß! Claub" es ke ben schönen, unvergeßlichet!" Menuß, lab' mir be-

Magana Magana Stunde wollen du komm unde gewesen, Hanst Uen beide oft daran fommst bald einmat Schön wieder,

biefe die Wahrheit eit sagen kann er et, — ligen er nicht —

"Empfiehl mich deinem Mann, Annemil Es tut mir leid, ihn nicht zu kennen, — sehr keid!"
"Und wenn du heimreiselt, Hand" — jetzt ist sie es, die den letzten Sat, den er gesprochen, hastig übergeht — "wenn du heimreiselt, und ich sehe dich nicht zubor, — dann — dann grüße — dann sag' meinem Vaker — sas zudende Mindenn müht sich umsonst, noch ein Wort hinzugusisgen. Test dies süch weinen, mehre keine Kinnenist werten zusammen hab jerechen dürsen. "Nicht weinen, mehre keine Kinnenist Wir reisen zusammen heim, — wir beide!"

Nun ist sie vieder allein in ihrem Mustkäimmer wie subor, — und doch gand, gang anders wie zudor! — Die Tränentropfen hängen ihr noch an den Wimpern, aber sie lächelt jest schon wieder. Zwei Gedankenfolgen sin ihr, — immer dieselben: Dans und ihre Aleder! Die beiden ichte fie sortan nie mehr von einander

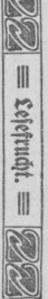
trennen Kinnen! Sie sühlt ihr eigenes Ich schr stark, sehr intensiv und ist doch gang über ihre Berschlichselt binausgehoben. In Zimmer geht sie auf und ad und ist sieh seisen nicht bewußt. Wie im Ather schreitet sie, Liebsseich fährt ihre Rechte über die Tasten des Klaviers, — die wehmitig sühe Wetse wacht auf: "Daß Gott dich behütel Fahr wohl!"

Wein wirdelnder Flodentanz mehr draußen, Weiß alles und kalt und still, — und miter der schweelgen Decke, da schummern die begradenen Frühlugshoff-Sie fühlt ihr din den gang if In dimmer get

Rein wirbelnder Flodentanz mehr draußen. Weih alles und kalt und still, — und unter der schweigen Decke, da schummern die begrabenen Frühlungshoffnungen! — Die begrabenen? Als ob es keine Auferstehung gäbe!! — Ist der Frühlung nicht die Jugende Und was hat die Jugend zu begraben, was unwiderruftich dahin wäre?

"Für den Frauenchor den ersten Preis den stinf-hundert Mark, — für das Lied in Andetracht des Uni-standes, daß wir niemals ein und derfelden Versönlich-feit zwei erste Preise zu erteilen pflegen, einen zweiten Preis den einhundert und fünfzig Wark —" Sie schaut sich rundum im Zimmer, sie sieht auf die Straße hinaus, sie denkt zu träumen!

(Bortfehung folgt.)



Beben auch bollenbet 33113 Gemeinschaft, Glittter

Aus 330 Gelididite

des

Spazierlla

viele atabemiiche Mobe hat fich ichnell überlebt pen g

Rathielich hat der Stod auch seine Sammler gefunden und mauche Liebhader opserten Unsummen, um
eine wertvolle Stockfammlung zusammenzubringen. So
bosaß Graf Brühl, der Minlster Friedrich Alugusts II. von
Sachsen gegen 900 Stöcke, auf die er sehr stock war, und
Tallsprand besaß noch mehr. Eine der wertvollsten
Sammlungen hatte Heinrich Beer, der Bater Meyerbeers, zusammengebracht. Seine Sammserleichenschaft
ward ihm dum Berdängnis, sein ganzes Vermögen
opserte er seiner Bechäberet, er wurde schließlich wahnsinnig und sarb mit zweien seiner Sicke in der hand
finnig und sarb mit zweien seiner Sicke in der hand
als ein Opser dieser seistamen Passion L. F.



Treppenhaus bediente, haben Monate in Antipund ges nommen, diefer Marmor entstammt den berühmten gestemmen, diefen Nebene in Antipund geseinmannen, diefen hab Erindungel zu feinen Werten und berein Erin ich Mickelangele zu feinen Werten und berein Seren Erin ich Mickelangele zu feinen Werten zu bedienen pliegte. Aber nich nur Varwer fein, überall zu man nur Marmor verwendet. Die Aben, die Arden nich die Galerien sind mis Varwer feinen die Kiederen geharen; sich nichten verächtigen Sinten sind massie in einem Paramor eine farbige Aber. Die änsere anstellen die Kiederen find mit geltenem blanen Fanner andspetent wan diesen prächtigen Seiten ind interends genacht nach an diesen prächtigen Seiten, sowert gesten kannen Warder andstellen gelegt auf die Krünzellen von Adles zurück; sie brachte aus Kanada einige Krüden mit vernege farbiger Aberen. Die Krüder in von Kales zurück; sie brachte aus Kanada einige Krüden mit Verleg hie beite Krüder in die Krüder in die Krüder Aberen weren entstätt und zu fehren haber servor, die Architecten waren entstätt und zu führ man hatte die Anstellen genete die Krüderlen, weit die Hieblat und hatte die Anstellen genete die Aberenung aufgegeben, weit die Hieblat und hatte die Anstellen genete die Mickelen zu die Aberenung aufgegeben, weit die Hieblat und hatte die Anstellen und aufgegeben, weit die Hieblat und hatte die Anstellen und die Architecte und klassen der ihr bestellen zu die Anstellen und die Der Palast eines englischen Millionärs, Aus London wird bericktet: Eins der prunkbolken Wahnhäufer läht fich in Loudon aurzeit Sie Ernest Cassel einrichten. Sein großes Hans an der Broofpreet wird innen wölig umgebaut und mit Marmor andgelegt werden. Jahrelang hat der Besther alle Winfel der Welt nach den Naterialien zu seinem Seiner durchforschen lassen. Jahrelang bat man an den Plänen beraten, und die Prinzessin von Manchester saben mit Kat und Ten der Ausgestaltung der Entwirfel erligenommen. Allein der Ausgestaltung der Entwirfe teilgenommen. Allein der Transport der 1100 Tonnen sehrerbeien Marmors, deren man für das

Hiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Majseit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. G. Ferufprecher Rr. 967. Mulgeit ben Silbe morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezugd-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. mematlich burch ben Bertag Langgaffe 27, ohne Bringer-lehn. 3 EAL 50 Big. vierteljährlich burch alle beutichen Boftankaten, ausschliefilich Bestellarft. — Bezugd-Bestellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Wiedbaben die Denpi-Kgentur Bilbestwiftrebe fund die 18d Ausgabestellen im allen Teilen ber Etabi; in Biebird, die botrigen 28 Nusgabestellen in allen Teilen ber Etabi; in Biebird, die botrieffen 28 Nusgabestellen in allen Teilen und in Kbeingau die betreffenden Togblatt-Träger.

Mngeigen-Aunahme: Fur bie Abend-Ansgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Angeigen-Breis für die Zeite: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitömarti" und "Afeiner Angeiger-in einbeitlicher Sayloem; D Big, in davon abweichender Sayausführung, sowie für alle übrigen lotaten Angeigen; B Big, für alle answartigen Angeigen; I Mi, für lotale Aeflamen; I Mi, für answartigen Kettamen. Gange, halbe, britiert und viertet Seiten, durcklaufend, nach besonderer Bereichung.— Bei wiederholder Aufnahme undereinderter Angeigen in latzen Jobilchenraumen entsprechender Rabatt.

Gur bie Aufmabne ipater eingereichter Ungeigen in Die nadiftericheinenbe Unsgabe mirb feine Gemagn übernammen.

Mr. 218.

Biesbaben, Camstag, 11. Mai 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Arisengeschichten. Rudichrittliches vom herrenhaus. Kolonialforgen. Frankreich und Japan. Immer noch Rolonialfonfereng.

Mit der Regelmäßigfeit der berüchtigen Seefchlange and dem Ausschlagen der Baume im Mai ist auch die jogenannte Ranglerfrisis wieder auf dem Plan erichienen. Die Stimme des Fürsten Bulow flang während seiner letten Rede im Reichstag schwächer, fo wurde bon einigen Blattern versichert; der Reichstangler fah matt und angegriffen aus, so verfündeten andere besorgte Beobachter. Und von hier bis zu der "Kanglerfrifis" war dann nur noch ein Schritt, der allerdings jest durch die icon bon uns mitgeteilte bochoffigiose Kundgebung in der "Nordd. Allg. Zig." jah unterbrochen worden ift.

Bährend es also mit der Kanzlerfrisis wieder ein-mal nichts ist, hat der deutsche Reich stag unterdessen noch furz bor Toresichidialsichlug befanntlich eine Art Brajidia Ifrijis erlebt, die allerdings nur einem Sturm im Bafferglase glich und zwischen Camstag und Dienstag glatt erledigt wurde. Im Reichstag werden jest nur noch die allerdringendsten Angelegenheiten erledigt, und bereits am Mittwoch wird bas arbeitsmiide und pfingstfreudige Saus sid vertagen, um erft im Serbst mit frischen Kräften an die Erledigung bes großen Arbeitspenfums zu gehen, von dem es in diesem furzen Seffionsabidnitt nur einen verschwindenden Bruchteil bewältigt hat.

Im Abgeordnetenbaufe tonnen die Mitglieder jest in des Wortes eingehendster Bedeutung auf threRollegen vomherrenhause herabsehen, denn man hat dort für die heißen Tage einen Dachgarten geschaffen, nachdem die "erlauchten, edlen und wohlgeborenen Gerren" die Benutung des Herrenbausgartens den Mitgliedern einer plebejischen Bolfsbertretung nicht gestatten wollten. Dieser Gochmut macht sich aber auch fonft - jum Glud ift er recht ungefährlich - bei ben Berhandlungen, wenigstens bei einzelnen Mitgliedern, bemerkbar, die anscheinend meinen, daß der Mensch mit dem Adligen überhaupt erst anfange und daß man den Arbeiter nicht genug besteuern und bedrücken könne. Man follte eigentlich faum glauben, daß im 20. Jahrbundert etwas derartiges möglich fet, aber verschiedene Exemplare biefer Spezies von "Herrennaturen" icheinen sich doch in die moderne Zeit hinüber gerettet zu haben. Wan wird über sie zur Tagesordnung hinweggehen, aber charafteristisch sind derartige Momente immerhin, wie jasauch gerade im Serrenhause oft die schärfsten Angriffe gegen die Institution des Neichstags und seines Bahlinftems zu finden find. Auch die diesmaligen Etatsdebatten in diesem Hause zeigten verschiedentlich eine berartige Tendenz, daß der Herr v. Rheinbaben felber feine Stimme mahnend zu erheben fich genötigt fah und erflären mußte, daß dadurch die Reibungsflächen nur

noch bergrößert mürden.

Der Fall Buttfamer will noch immer nicht zur Rube fommen, und nach den Erflärungen, welche der Kolonialdireftor Dernburg im Reichstag- abgegeben hat, ideint es, als ob die geharnischte Erflarung, welche Die Cousine a. D. gegen den Gouverneur Buttkamer, ber bereits als Gouverneur a. D. gelten fann, gerichtet hat, zu einer erneuten Prufung des ja noch nicht bollig erledigten Falles führen wird. Weniger glimpflich als Herr v. Buttfamer — wobei allerdings zu bemerken ift, daß das gegen diesen gefällte Urieil noch feine Rechts-fraft erlangte — hat die Disziplinarfammer für die Schutgebiete den bisherigen Gonberneur bon Togo, Beren Sorn, behandelt, denn der Leidensgefährte Buttlomers ift gur Dienstentlaffung und Berfürzung der Bension um ein Drittel verurteilt worden. Wird das große Aufräumen in den Rolonien auf diefe Beife langfam, aber sicher gefordert, jo geht dagegen bas Aufräumen unter den Aufftandischen noch immer nicht ganz ohne hindernisse und Zwischenfälle vor sich. Während der Häuptling Fielding sich unterworfen und auch Morris das Unterwerfungsabsommen unterzeichnet bat, mußte die Berfolgung Gimon Roppers, der trot feines Beriprechens, fich zu unterwerfen, bekanntlich entwijdit mar, infolge Baffermangels als erfolglos abgebrochen werden, jo daß die völlige Basisisierung unserer sudwestafrikanischen Kolonie noch immer aus-

Einen neuerdings nicht mehr ungewöhnlichen Beg, sich gegen foloniale Sorgen zu ichüben, haben bie Frangojen eingeschlagen, indem fie gur Giderung Indochinas und Tongfings ein Abfommen mit a pan angebahnt haben, welches die gegenseitige Garantie des Besitstiandes in Mien bezwedt. Der Bor-teil dieser Entente für Frankreich liegt auf der Hand, während die Borzuge für das Land der aufgebenden Sonne, wie wir in einem besonderen Artifel icon ausführten, wohl mehr auf finangiellem Gebiete liegen. Wie bei der frangösischen Freundschaft mit Rugland, fo geht auch bei der mit Japan der Weg jum Bergen burch den Geldbeutel. Gehr merfwürdig muß es berühren, daß der japanische Botichafter in Paris Herr Kurino sich darüber ausließ, daß Japan nicht beabsichtige, ein ahnliches Abkommen mit Deutsch land in bezug auf Riautichou zu ichließen. Hierzu muß doch bemerkt werden, daß die Gerren Japaner sich unnüt aufregen, denn bon deutscher Seite ist eine solche Absicht durchaus nicht fundgegeben worden. Tatfächlich konnte der frangölisch-japanische Bertrag nur an der Rema unangenehme Gefühle weden, wo man feben muß, daß der Berbündete fich mit einem Erzfeinde Ruglands, der Japan auch nach Kriegsschluß noch auf Jahrzehnte hinaus bleiben wird, in einer Form einigt, welche einer Entente ziemlich nahe kommt. Dieser fühne Schachzug Bichons dürfte aber nicht nur nach außen hin wirken, fondern auch für das Rabinett hinfichtlich seiner inneren Politik von Ruten jein. Gegen das Kabinett Clemen-ceau herricht große Mitstimmung, namentlich wegen

feines ichroffen Borgebens gegen die Arbeiterverbande, und es tann jest, angesichts der Wantelmutigfeit der Franzosen, sehr leicht in der wiederzusammengetretenen Deputiertenkammer zu einem Eflat fommen. Durch ben ermähnten Erfolg dürfte aber die Position des Kabinetts ungweifelhaft eine Stärfung erfahren haben und fich

mohl noch einige Zeit über Baffer halten.

In London tagt noch immer die Rolonialfonfereng, indeffen icheinen auch diesmal die Erfolge giemlich geringe werden zu wollen, weil die großen Rolonien möglichst wenig bon ihrer Gelbständigkeit aufgeben wollen. Daß man aber in London eine engere Angliederung und Heranziehung der Kolonien zu den Reichs-lasten wünscht, ist begreiflich, zumal bei dem loderen Berhaltnis Gelbständigfeitsgelifte fich leicht regen. Go ichaut es augenblidlich wieder einmal in Indien recht tedenflich aus, wo unter der Eingeborenenbevölferung große Garung herricht, die fich verschiedentlich bereits in Blutvergießen Luft gemacht hat. Ein Auffiand in Indien murde für England eine immenfellefahr bedeuten, da auch die Nachbarlander Indiens, welche bisher nur widerwillig oder mittels hilfe etlicher Sobereigns fich ber englischen Politit freundlich gegenüberftellten, fich leicht auf die Seite ber Gegner Englands ftellen könnten.

Im übrigen fieht ber politische Simmel siemlich wolfenlos aus, die Rede Billows icheint wie ein reimgendes Gewitter gewirft zu haben. In England ift man feitdem merkwürdig still geworden und Compbell-Bannerman erkannte selbit in seiner Erwiderung im Barlament den Standpunft Deutschlands in ber Abrüftungsfrage als einen begreiflichen an. Frankreich hat man der Nede durchaus gerechte Beurteilung widersahren lassen, wie ja auch in offiziellen Kreifen an der Seine das Bestreben obwaltet, mit Deutschland einen Modus vivendi herbeizuführen. Daran werden wohl auch die Wühlereien nichts zu andern bermögen, welche jest anscheinend auf Anftiftung der bekannten französischen Clique in Marotto begonnen haben und bezweden, den Bruder des jetigen Sultans als Thronprätendenien aufzustellen, da man in ihm ein gefügiges Berkzeug für gewisse Nebenabsichten erblickt. Biel Erfolg wird man das

O herrenhaus!

mit wohl faum haben.

Richt blog in der deutschen Gelehrtenwelt, sondern darüber hinaus in allen Kreifen der Gebildeten wird die Rede Aufsehen machen, mit der gestern im Berrenhause (fiebe unferen Barlamentsbericht) der Bertreter der Universität Riel, Projessor Reinfe, den deutschen Monisten-Bund als staats- und religionsseindlich, als gleichwertig mit dem umfturzlerischen Borgeben der Sozialdemokratie hinstellte. Diese Rede bedeutet eine ber icariften Kriegserflarungen, Die jemals an Sadels Adresse gerichtet worden find. Es tonn nicht weiter wundetnehmen, daß Gerr v. Studt sofort dem Professor Reinfe gu ft immt e und für dessen Anregungen bankend quittierte. Auf folde Borgange in einer beutschen Bolksbertretung (wosern man das Herrenhaus jo

Fenilleton.

Hebbels "herodes und Marianne".

Der Dichter und fein Berf.

3m Intereffebrenupuntt der Chanfpiclaufführungen der Biesbadener wie der Mannheimer Teftfpiele fteht Friedrich Bebbels Tragodie Berodes und Marianne". Damit durfte der folgende Berfuch au ein paar dentenden Borten über den Dichter und fein Berf wohl gerechtfertigt fein.

Dan muß miffen, daß Sebbel von gang unten berauf tom. Aus jenen Riederungen bes Lebens herauf tam, in denen das grane Glend felbst bas erfte Sonnenlächeln itber den Rindertagen erftidt. Giner jener Enterbien, um das Röftlichfte der Erde Betrogenen, einer der nic bat Rind fein durfen. Riemand, der dies Schidfal nicht verzweifelnd felber litt, fann dies Ungeheure gang ermeffen, ahnen fann es, wer das jurch bare entjegende Bort fieft, das Debbel fpater von feinem Bater niederichrieb: "Die Armut batte die Stelle feiner Geele eingenommen." Bon feinem Bater.

In feiner erften Schreiberftelle mußte Bebbel mit dem Luticher in einem Bett ichlafen. Da ihm in der jungen Seele icon alle foniglichen Sehnfüchte des werdenden Dichtere braunten. Rur dies vor Augen, begreift man, welche geheimnisvolle gigantiiche Rraft feiner Geele gegeben fein mußte, daß er die Retten diefer Jugend fprengen und ein Freier, Aufrechter gu ben Doben der Brößten auffteigen fonnte.

"Gin Glutmenich durch und durch", fagte Morife, ber Dichter mit der mifden, ffarlichten Scele, von ihm. Daneben aber frand in Sebbels Seele noch eine ameite

Racht. Jener wilde Erfenninisdrang, jene granfam unerbittliche Charje des Berftandes, die ben arm- une niedriggeborenen Berrichernaturen gegeben wird, damit fie ihr Beltreich wenigstens im Geifte grunden. Durch Erfennen, Gefennen, Erfennen. Der früh alles durch dringende Blid jener im Unglud Geborenen, die beimlich alles mit ihren Augen ftebien, worauf fie nie befibend ibre Bande legen durfen. Go mard in Bebbels Dichtungen jene jeltfame Doppelnatur, für die man nicht mit Unrecht die Formel ,Glut unter Gis", foweit Formeln nicht immer unrecht tun, gefunden bat.

So mar er fürmahr fein lichtüberfogener Götterfledling. Aber in diefer fiftfbaren Feindichaft der Gotter ermachte fruh der Emporer'rot in ibm, jenes bochgerichtete Bollen, jener Titanenehrgeis, der feine Biele nur in olympifchen Boben fucht. Co pragte er für feine Dichtung felbit die ftolge Forderung:

> "Ich will, mas aus der Tiefe bringt, 36 will fein illuftriertes 2Bort, Das beute glangt und morgen dorrt. Bill Menichen, die mie Fadeln brennen Und dammernd über den Geftallen Will ich ein wunderbares Balten, Drin, wenn auch gang von fern, der Geift, Der alle Belten lenti, fich weift."

Und er erfüllte ife.

"Berodes und Mariamne." Selbitveritand. lich foll bier feine Schulanatnie des Dramas verfucht merben, nur ein paar auregende Borte gum Geben michien gejagt fein. Bie faßt in allen Dramen Sebbels, jo auch in "Derodes und Mariamne" der urewige Ronflift gwifden Mann und Weib. Man mochle fagen ber urnomendige Konflitt swiften dem manntichften Mann I

und dem weiblichften Beib. Trop aller Indidinalifierungstunft Sebbels icon fein Rampf gwifden gwei Sterblichen mehr, fondern das Aufeinanderprallen zweier gleich mächliger Beltpringipien. Das Aufernanderprallen jener beiden geheimnisvollen Machte, die auch in Sebbels Geele felbit ein Leben lang miteinanber rangen und die wir gewöhnlich in ben banalen Borten "Berftand" und "Gefühl" einander gegenüberfeben.

Berodes fieht in einer Belt voll offener und heimlicher Beinde, voll ichleichender Gefahren. Bon allen bedrobt, gegen alle tampfend, ift Berodes gang und allein auf feinen Beift geftellt. Der muß ihm Schild und Schwert gugleich fein. Geines Beiftes Rraft allein mar ihm immer treu und verläglich. Gie erhielt ihm die Gunft des Romers, fie ichredt ihm die aufrührerifden Juden, fie durchtreugt alle Rante der fürchterlichen Alexandra. Und ein herrliches Schaufpiel, wie Berobes, bier mabrbajt ber mannlichfte Mann, auf fie trout.

Aber diefe Aberspannung des Geiftes hat ihm fein Befühl gerbrochen. Die Menichen find ibm nur mehr Bablen feiner Rechenfunft. Und er erträgt die Menichen mur mehr, wenn er fie in die ehernen Retien feiner togiichen Berechnungen gelegt hat. Er ift ein Tyrann geworden in einem ichlimmeren Ginne als Rero und Seliogabal. Er fnechtet die Geele, er moßt fich an, ber Geelen

Edicial au fpielen.

Das mag ibm glilden, fo lange er auf feinen jener mabrhaft und allein Freien finft, die ibr Gdidfa! nur aus ber eigenen Bruft, nur von der eigenen inneren Stimme empfangen. Ginen jener mabrhaft Greien wie Marianne. Sie ift gang auf bas Gefunt gestellt. Sie tennt nur ein Gesch ihrer Liebe: was fie fieblt. Sie meigert Berobes ben verlangten Schwur, indem fie ibm poritellt: "Und leiftele ich den, was purgte dir, dag ich

nennen will), fonnte man jo leicht doch nicht gefaßt fein, obgleich man bei uns auf manderlei gefaßt fein barf. Richt zwar, daß fo, wie es Projeffor Reinfe tat, über eine ihm unbequeme Richtung geiprochen wurde, tit bas Betriibende an der Cache, fondern daß es eben Brofeffor Reinfe felber mar, ein Bertreter beuticher Biffen ichaft, ein Mann, der fich febr hüten mußte, das Urteil unfundiger Menichen formiich angurufen, in die politische Arena (und nun gar in die des Herren-hauses!) mit unüberlegter Leidenschaftlichkeit hineinguiprengen und fo die Befahr heraufzubeichwören, bag ein Rampf der Geifter durch Polizeigewalt beendigt merde. Bas geht es das Herrenhaus an, was darf es den Kultusminister angeben, wie Professor Reinfe über den Monisten-Bund und Ernst Hadel denft? Kann bas Herrenhaus etwa eine Entscheidung über den wissenichaftlichen Wert oder Unwert von Sadels "Belträtfeln" fallen? Oder versteht Gerr v. Studt hiervon fo viel, daß Professor Reinfe fich an diesen greisen Herrn um Er-leuchtung und Urfeilsspruch wenden durfte? Aber diese Dinge mag herr Reinke auf dem Katheder oder in miffenichaftlichen Berjammlungen oder in Buchern und Abhandlungen sprechen, nur nicht im Herrenhause, wo feine Angriffe etwas in fatalfter Beife Denungta torifche's befommen, wo fie die bedenfliche Erinnerung wachrufen an Julius Stabl, ben Berrenbauster mit dem geflügelten Bort: "Die Biffenichaft muß umfehren!" Bir laffen die Frage, was es mit dem Monisten-Bund auf sich hat, gang auf sich beruben; sie fümmert uns bier nicht. Und selbst wenn Prosessor Reinfe recht hatte, hatte er doch unrecht,

Es ift jedenfalls im bochften Grade bedauerlich, wenn ein deutscher ordentlicher Universitätsprofessor, ber noch dazu felber Naturwiffenschaftler ift -Botanifer- feine Stellung als Bertreter der betreffenden Gesamtuniversität im Berrenhause dagu gebraucht, gegen die Freiheit ber miffenichaftlichen Foriging das preußische Kultusministerium mobil zu machen, das ohnehin ichon dank Herrn Studt rüd-ichrittlich genug ist. Man darf darauf rechnen, und in diefem Falle auch hoffen, daß die Wirfung der Bhilippifa des Kieler Professors die entgegen. gefette non derjenigen fein wird, die er beabsichtigt, benn es tann gar nicht ausbleiben, daß nun überall aus denjenigen Kreisen, die die Knebelung der wissenschaftlichen Forichung mit Recht als eine ichwere Gefahr für den geiftigen Fortidritt befämpfen, gegen die Reinfe-ichen Ausführungen ein lebhafter Widerspruch erhoben werden wird. Dan wird ja feben. In der Geichichte des herrenbaufes aber ift die Reinkeiche Rede nicht gerade ein Ruhmesblatt. Man tue es jum fibrigen. Wer nimmt doch heutzutage die preußische erfte Rammer politiich überhaupt noch ernft, diese einsettige Raften- und Standesvertretung, die man nachgerade als Sebensmurdigfeit einem Altertumsmufeum einberleiben folite! Bunder fann es deshalb ja auch nicht nehmen, wenn in der gleichen Sitzung gestern auch wieder ein gegen die liberalen Theologietrofefforen unternommen murde bom Freiherrn b Durant; es ift das ein Thema, auf dem diefer adelige Gottesitreiter, wie der felige Fürft Reuf auf feinem Bringip icon feit Jahren herumreitet; Die Rede des herren v. Durant gehört eben fogujagen gum itandigen Repertoire in dem Schauspiel, das die erlauchten und edlen herren alle Jahre für ein paar Tage agieren, Darüber wundert sich niemand, das nimmt auch niemand tragifd. Das aber der berufene Bertreter einer deutiden Sochidule - wie gestern herr Reinfe aus Riel daß ein Bertreter der Biffenichaft, fich gegen die Freibeit der Biffenichaft gu menben unternimmt, das ist allerdings mehr als verwunderlich. Herrn Reinke werden noch die Ohren flingen in den nächsten

Reichstags-Allerlei.

Berlin, 10. Mai. Bur die hentige Reichstagsberatung mar eine Tagesordnung festgesett, die vier volle Drudseiten umfaßte. Das meifte mar allerdings Meinfram. Aber es waren boch auch einige Punfte darunter, die eine lebhafte Debatte bervorriefen. Go junadit die Entichadigung ber fühmestafrifanischen Farmer. Diese haben befanntlid) eine Deputation nach Deutschland gesandt, um ihre Sadje zu fordern. Man fab diefe heute in der Diplomatenloge fiben und eifrig über die Berhandlungen Notizen machen. Wie zu erwarten war, ging dabei der Kommissionsantrag, den die Freisinnigen gestellt hatten, durch. Diefer hat die von der Regierung geforderte Entichadigung bon 71/2 Millionen auf 5 Millionen berabgefest. Der Bentrumsabgeordnete Grober gab fich in umitant lichter Beise alle Mübe, diese Seigenfpolitif zu berurteilen. Aber das Zentrum hat ja jelbst die frühe-ren 5 Millionen mitbewilligt. Leider hat der Reichstag nicht die Möglichkeit, die Urt der Berteilung ju prufen. Auch der freisinnige Abgeordnete Dr. Biemer bedauerte das. Denn unter den Entichädigungsforderern be-finden fich große Landgesellichaften, beren Aftionare nicht gerade bedürftig find. Der Gouverneur b. Lindequift berftand es auch nicht, trop vieler Worte die Landgesellichaften mit der Begrundung, fie feien Studien-gesellschaften, zu berteidigen. Die fonservativen Redner v. Richthofen und Dr. Arendt hatten wieder einmal die Geschmadlofigfeit, für den Aufstand bezw. deffen lange Dauer den Reichstag verantwortlich zu machen. der Rechten besteht anscheinend die Gucht, die Berdienfte

des Reichstags möglichst heradzuseben. Weiterhin wurde wie fast alljährlich beim Etat des Reichstags die Befferftellung ber Reichstagsbeamten angeregt. Diefe ift zweifellos noch immer nicht genügend gelungen. Diefe Erfenntnis teilten alle Parteien, auch ber Prätident. Dieser lettere Umstand berechtigt ja zu der Hoffnung, daß einmal der Zustand eintritt, wo der Betrieb des Reichstags musterhaft geleitet ist, wie das erforderlich ift. Der Abgeordnete Dr. Arendt machte die recht branchbare Anregung, 100 000 M. zu parlamentarifden Studienreifen einzuseten. Um Golug ber Tagesordnung wurden noch im Handumdreben 20 Petitionen erledigt. Die Sauptarbeit hatte babei ber Brafibent, ber alle Befitionen furg ffiggieren mußte. Gine Debatte entstand nur an zwei Stellen. Das Saus entidlied ftets nach dem Beschluß der Kommission. Jeden-jalls wurde die Tagesordnung prompt erledigt, wenn auch mancher Abgeordnete fich Zwang auferlegte oder Dr. Naumann-Sofer den Ausweg fand, für die heute nicht gehaltene Rede über die ungerechte Berteilung der Motrifularbeitrage fich für nächftes Jahr jum Bort gu

Denisches Reich.

* Oof, und Bersonal-Rachrichten. Der Kronprinz wird sich heute Samstagabend von Düffeldorf nach Meriedung, Slovau und St. Illrich det Rucheln begeben, wohm die Kronprinzesiun morgen mittag ebenfalls abreist, und zwar deute die Slovau und Sonutag nach St. Ulrich. Die Küdsehr des Kronprinzesu und der Kronprinzessin nach Botsdam krießis Sonntagabend.

Bie das "Dresdener Jaurnal" meldet, reist der Konig von Sachien heute Samstag zur Ragd nach Lawis in Karnten. Bon Karnten gedentt der König am 18. Mai früh in Sapbilenort (Schlessen) einzutreisen und dort mit seinen Kindern dis zum 24. Mai Aufenthalt zu nehmen.

Der Größberzog von Heisen lehnte ein neuerliches Entlassundiert des Kindinister einen Urland zur Biederherstellung seiner Gesundheit.

Der Eroßberzog von Medlenburg-Schwerin und der Erbgrößberzog von Medlenburg-Schwerin nach Duala (Westafrisa) abgereist.

Bei dem Reichstangler Gurften Bulow findet am 14. d. ein parlamentarifder Abend ftatt.

Die Budgetfommiffion bes Reichstage unternahm am Freitagbormittag die ichon feit langem geplante Fahrt nach Juterbogf jur Besichtigung der doritgen Schiefplate. Die Mitglieder der Kommiffionen, denen fich zahlreiche Abgeordnete als Gafte angeschloffen hatten, fuhren mit dem fahrplanmäßigen Frühschnellzug vom Anhalter Bahnhof ab. Bon der freifinnigen Bolfspartet nahmen die Abgg. Eidhoff, Ropich, Mang und Dr. Stengel an der Fahrt teil. Auch die fozialdemokratische Fraktion war vertreten, und zwar waren die Abgg. Bebel, Singer, Dr. Sudefum und Roste anwesend. Bon der Regierung beteiligten fich Rriegsminifter b. Einem und mehrere höhere Offiziere an der Besichti-gung. In Juterbogt ftand für die Herren eine Reihe Equipagen bereit, die fie nach den Schiefpläten brachten. Dort murde fofort mit der Borführung der neuen Majdinengewehre begonnen. Geschoffen wurde nach 2500 Meter entfernten Schützenlinien. Es murden Dabei über 75 Brog. Treffer ergielt. Die Borführung der neuen Rohrrudlaufgeschütze erfolgte mit indirektem Feuer, d. h. die Geschütze und die Mannschaften find durch eine Unbobe den Bliden des Feindes entzogen. hier wurde nach dem vierten Schug die richtige Entfernung des Feindes, 4000 Meter, gefunden. Auch auf eine heransprengende Kavalleriefolonne wurde gefeuert, wobei die Birkung eine ganz verheerende war. Jeder Schuß der neuen Maschinengewehre kostet 22 M. Da insgesamt 300 Schuffe abgegeben wurden, betragen die Rosten der Borführung insgesamt 6600 M. Rach der Borführung fuhren die Herren gum Militärkafino, wo ein Imbig eingenommen wurde. Dann ging es nach Berlin gurud, wo man rechtzeitig jum Beginn berReichetagstagung wieder eintraf. — In der Ruppelhalle des Reichstags hat eine große und recht anschauliche Photographie von Lüderitbucht Aufstellung gefunden.

Das Entlaffungegesuch bes Oberburgermeifters Beder bon Coln wurde am Mittwoch von den Stadtberordneten der Stadt Coln genehmigt, und zugleich einftimmig beschloffen, dem Scheidenden als Penfion den Fortbezug feines bisherigen Gehaltes zu gewähren.

* Das beutich-ameritanifche Sanbelsabtommen, Die Reichstagskommission zur Borberatung des Handelsabkommens zwijchen dem Deutschen Reiche und den Bereinigten Staaten von Amerika nahm nach eingehender Erörterung der bon berichiedenen Seiten erhobenen Aweifel und Bedenken das Abkommen nach längerer Be-

Bum englischen Journaliftenbesuch. Reichstagsprafident Graf Stollberg nahm das Chrenprafidium des deutschen Komitees für den Empfang der englischen

Journaliften an.

Ausland.

Mufiland.

Die Regierung beichloß, nunmehr gegen Finn. land energisch borgugeben. An Stelle des jegigen liberalen Generalgouverneurs joll General Draifchewsky ernannt werden. Die Truppen in Belfingfors werden verdoppelt.

Beim Wiederbeginn der Dumasitzungen am nächsten Montag burfte eine Brafidentenfrifis unvermeidlich fein. Die Gogialbemofraten haben einen dringenden Antrag eingebrecht, der ein Migtrauensvotum gegen Golowin enthält. Dieser wird des instematischen Mißbrauchs seiner Rechte beschuldigt, und es wird gefragt, ob als Prasident der Reichsduma eine Persönlichkeit verbleiben fonne, die nicht das Bertrauen der Majorität genieße.

Die "Boll. Zig." meldet aus Plewna: Der soeben geschlossen Kongreß der demokratischen Partei, der hier tagte, war von 600 Delegierten beschickt. Die ange-

ifin bielte? Immer nur ich felbft, mein Befen, wie bu's fennit."

Sebbel zeigt nun, wie diefe geniale Rraft bes Beiftes, mit der Scrobes fonft Bundertaten vollbringt. ichmablic susammenbricht, jobald fie fich verirrt und in die Dach! fphare des Gefühls eingreifen will. Gerodes, der mit genialem Raffinement des launifden Antonius Scele gu berechnen weiß, irri, fowie er nur den fleinften von Berechnung geletteien Schritt gegen Mariamne tut. Gein icarffinniger Beift gerbricht an ihrem bellfichtigen Gefühl.

Er hat ihr den Bruder ermordet. Mus Berechnung Trauerfleider an. Marianne wein in dieser Beit feine Liebe ab. Spater befennt fie ihrer Mutter bavon: Benn ich ihm die Ture verfcloß, bereue ich's jest. Auch hatt' ich's nicht getan, mar er in Trauerfleidern nicht gefommen! Rot, dunkelrot, batt' ich ihn feben konnen!"

So hat Berodes' Rechenfunft icon beim erftenmal geirrt. Und irri immer wieder und immer verbangnisvoller unter demfelben unerbittlichen Gefet. In munderbarer Steigerung, in gigantifchem Aufbau zeigt es uns Bebbel: Immer migtrauifder, gequalter, verzweifelter rechnet Gerobes gegen Mariamne, immer noch tragifcher irrt er. Bis feine Aunft ben fetten furchtbaren Rechenfehler macht und aus allen falichen.Borausfegungen Mariamnens Tob errechnet, den Tob feines Bludes. Go gerbricht alles Beiftes Runft por der ichlichten Unbeirrbarfeit eines echten Gefühls.

Mil dies mare freilich nur ein glangendes, aber bald fpurlos ausibidendes Brillantfeuerwert bes Geiftes, ließe und Bebbel nicht hinter jedem Bort, das diefe Menfchen fprechen, hinter jeder Tat, die diefe Menichen tun, die eberne unentrinnbare Rotwendigfeit inblen. Dies Bunderbare, daß mir Berodes' tragifchen Grund. irrium wohl erfennen und dod ju tiefft fpuren: maren wir wie er, wir fonnten auch nicht anders. Dies tiefe Berfieben, daß jeder fein Schidfal in feinem Blute tragi. Bie vieles milfie man noch fagen, um auch nur baftend ein paar ber wunderjamften Coonheiten aus diejem Uberreichtum flüchtig ju ftreifen. In welcher fraftvollen Bucht reden fich die Geftalten. Rur ein Beifpiel. Diefer romifche Oberft Titus, er lagt uns Roms Beltherrichaft

beffer begreifen als weitläufige Beichichtsbande. Ein Mann. Co rubig, unbengfam, unericutterlich, wo ftebi in unferer Dichtung wieder einer wie er?

Und bann diefes Dichters munderbarfte Gabe - feine Sprache. Alle Ratur- und Zwanglofigfeit des Alltag. lichen mit aller Leuchtfraft, allem Farbenglang des Riegehörten vereinigend. Biele Dinge flingen bier, als batte fie noch nie ein Menschenmund ausgesprochen, als hörte fie unfer Ohr jum erstenmal. Rur ein Beifpiel, und nicht einmal eines ber auffallendften. Berobes fag' von der Chlacht bei Actium. "Gie foll enticheiden, mer Bert der Belt in, ob Untonius der Buft- und Luftling, ober ob Ociav, ber fein Berdienft ericopit, fobald er ichwort, daß er noch nie im Beben trunfen war." Bo mird ein Menich, eine Gestalt in einem armen halben Dutend Berten wieder fo reftlos, fo munderbar swingend lebendig wie in biefen fiber Octav?

Und Bebbels Schmachen? Beute, de er lange noch nicht genug gewürdigt und gefannt ift, bat man ein Recht, nur von feiner Große gu reben. Morgen, wenn er Mobe fein wird, dann wird man auch von feinen Schwächen reden muffen.

Die Mannheimer Aufführung.

"berodes und Mariamne" in einer Aufführung bringen, die alleSchonheiten berDichtung reftlos ericopit, biebe gleichzeitig die rettende Bundertat tun, auf welche die moderne Bufne, foweit fie ernft ift, beute noch immer erft hoffen muß. Denn ce biege ben mobernen großen Stil für die Schaufpielfunft gefunden haben, jenen Stil, ber die Intenfilat und ben Reichtum bes pinchologifden Details, den unfere mobernen Rerven verlangen, mit der Aberlebensgröße, die die echte Tragodie verlangt, vereirigt. Davon find wir noch weit. Ein Stil machit und reift auch nur langjam aus dem Zusammenwirfen pon hundert Araften.

Dag alfo and im Dannbeimer hoftheater bet aller anerfennensmerter Regiamfeit feines Intendanten Dr. Sagemann nicht über Racht das Bunder geichehen fein murbe, mar porauszufeben, bagegen nach ben "Räubern" ju erwarten, daß die Aufführung von guten, I

verständigen Grundabfichten und dem nötigen energischen einheitlichen Billen geleitet fein murde. Der geft rige Abend, ber vorlette der Mannheimer Beit. fptele, bestätigte biefe Erwartung auch.

Die außere Infgenierung fiberall bemüht, nicht blog einen außerlich richtigen Rahmen für bas Drama gu geben, fondern mit Glud bestrebt, die Umwelt mitleben ju laffen, jum verftarten-ben Fafter in der Erzielung der gewollten der gewollteit Stimmung gu machen. Das befte Beifpiel dafür Meganbras Turmgemach. Gin nicht gu großer, in ber Arciteftur febr marafteriftifcher Raum (Turm!-Gemach) in einer feinen Sarmonie ichmuler, wie nach innen glübens ber Farben. Go mochte mohl mirflich eine Mexandra wehnen, nicht biftoriich getren (was Rebenfache), fondern jene Alexandra, wie wir fie uns nach Debbel denten (mas das allein Enticheidende). In dem prächtigen Szenenbilbe, ju dem Mariamnens Geft (4. Aft) den Anlag gibt. war bemertenswert vor allem die feine Stimmungsauswertung, ju der man den Kontraft zwifchen dem warmen Licht der Sallen und dem fühlen Mondlicht des Blumenhofes genutt hatte. Es gelang bier der Regie, diefes Spiel des Lichtes fait als Symbol des tiefften Sinnes der gangen Saene: "Der falte Tob bricht in das marme Leben cin", ericeinen gu laffen. Manche icone Gingelheit, wie bet glitdlich in den Rahmen tomponierte orientalifche Tans u. a., wäre noch zu erwähnen.

Bleibt Bichtigeres: Bohltuend empfand man wieder das straffe energische Tempo des Gangen. Bu wünschen blieb in diefer Energie und Disziplin ein größerer Reichtum an Muancen, eine bewegtere Farbung. Auf der Bubne tann auch bie gielbewußteft geführte Architeftu: des ornamentalen Blutenichmudes nie gang entbehren.

Das Schaufpielerifche: Ber Luft hatte, nach den "Räubern" gu prophezeien, konnte fich vielleicht forgend fragen: Bei Bebbel verlangt mehr als bei jedem anderen jede Rolle eine volle Rraft. Bober foll das Dann beimer Enjemble diefe vielen vollen Grafte nehmen? Die Aufführung wird alfo am ichwerften unter ber Ungulänglichfeit manches Enjemblemitgliedes leiden. Doch

nommene Resolution verurteilt die Regierung in seder Hinfickt, besonders aber wegen ihrer Finanzpolitif, die für latastrophal erklärt wird. Zwei Stellen der Resolution sind von besonderer Bichtigkeit für die künftige innere Entwicklung, da dort angesichts der Bewegung unter den Eisenbahnern und Lehrern erklärt wird, die demokratische Partei erkenne wohl die Arbeiterverbände und die Beamtenverbände an, bestreite aber letzteren das Aussiandsrecht.

In der Wladimirstraße in Petersburg wurde borgestern ein junger Mann arretiert, namenskolobaschfin, der einen salschen Paß sührte und in der Janskojastraße wohnte. Dort wurde ein ganzes Lager bon Bomben, Sprengstoffen und berbotenen Schriften gefunden. Seine Geliebte wurde ebenfalls verhaftet. Es wurde seitgestellt, daß Kolobaschfin verschiedene Berschwörerquartiere in Betersburg unterhielt, Kolobaschfin gilt als Anstifter vieler Raubüberfälle.

Erankreich.

Die Bertrauensmänner der Linken besprachen sich bor der gestrigen Kammerstungen über die Lage, sie konnten sich aber noch nicht einigen. Ihre Beratung erstreckse sich zunächst auf die gegenüber der Consederation generale du Tradaille einzunehmende Galkung. Joseph Rainach beantragte, die Regierung zur Auflösung dieses Aussichusses der Gewerkschaften einzuladen. Belletan, Ludues und andere Jührer der äußersten Linken bekämpsten diesen Antrag, der zu weitgehe und der Gesetzgebung über die Gewerkschaften vorgreise. Mehrere Redner schlugen eine Tagesordnung vor, die sich darauf beschränft, die Regierung zur Unterdrückung ungesehlicher Verordnungen der Consederation einzuladen. Die Diskussion führte noch nicht zu einem Einbernehmen; ihre Fortsetung wurde schließlich auf heute vormittag vertagt.

gritifch-Indien.

Aus Lahore wird depeschiert: Truppen aller Waffengattungen marschierten auf Wianmir in Lahore ein, auch beritiene und unberittene Polizei wurde aus allen Teilen der Provinz nach Lahore gezogen. Die Regierung erließ eine Broflamation, welche Versammlungen jeder Art verbietet und sie als ungesehliche Afte zu betrafen droht. Dies gilt für vier Tage.

Die gestrigen Zeitungen bringen weiter alarmierende Meldungen aus Indien. wo die Gärung bedrohliche Vortschritte macht. Politische Unruhen haben sich an Bunkten ereignet, die sechzehnbundert Kilometer voneinander liegen. In Bengalen ist die Lage äußerst gesährlich. In Lahore sind blutige Unruhen ausgebrochen, Tausende Dacoits und Hindus, sowie Mohammedaner wandern durch die Prodinz von Mymensingh, indem sie überall pläindern und brennen. Diesenigen Eingeborenen, welche treu zur englischen Herrichaft halten, werden ermordet oder von ihren Stammesgenossen gemartert. Es wurden 37 Agitatoren verhaftet. Hochverräterische Manisesse werden im ganzen Lande in Lausenden von Exemplaren verbeneitet. In Simla sind die Eingeborenen durch die Ereignisse in anderen Teilen des Landes sehr erregt. In Cawonpore sanden Strahentämpfe zwischen Hindus und Mohammedanern statt. Die Stadt Tarasanda wurde von aufrührerischen Horden ausgeplündert und niedergebrannt.

Die umgefinlteten Kuranlagen.

Im innigen Zusammenhang mit der Frage der Erdanung eines neuen Kurhauses für Wiedbaden stand die Frage der Umgestaltung der Kuranlagen, d. h. jenes Teiles derselben, der sich nach Osten hin an den heute seine Weihe empfangenden imposanten Kurpalast anlchließt. Sie in Anregung und Fluß gebracht zu haben, ist ein wirkliches Berdienst des "Wiedbadener Gartenban-Bereins", der unablässig in Eingaben an die städtischen Behörden und Beröffentlichungen in der Lokalpresse dasür einirat, daß gleichzeitig mit der Errichtung eines Kurhaus-Neubaues auch die Umgestaltung der Kuraulagen nach neuzeitlichen Grundsähen und Ansichanungen ins Auge zu sassen sein. Den hätte man denken sollen, daß dieser Borschlag einer Bereinigung von Jackleuten sosort auf fruchtbaren Boden gefallen wäre und an den entscheidenden Stellen gebührenden Anklang gesunden hätte. Dem war jedoch nicht so. Man vertrat ihm gegenüber den Standpunkt, daß an unseren Kuranslagen nichts zu verbessern sei, man wies hin auf den Schöpfer derselben, dessen Autorität zu seiner Zeit gewiß über allen Zweisel erhaben gewesen, und sprach das gewichtige Bort ans: "Kein Baum, kein Strauch". Alles sollte beim alten bleiben.

Und die folder merfwürdigen Anschauung buldigten, ichienen gunächft berart Oberwaffer gu haben, bag tatjachlich eine Beitlang bie Befürchtung befrand, es werde tommen, wie ein Stadivater fpaterbin fic treffend außerte: man werde ein foftbares Saus bauen und es mit Oldrudbildern ichmuden. Doch die beffere Einficht brach fich auch hier endlich Bahn, und abermals war es der "Biesbadener Gartenbau-Berein", der noch in amolfter Stunde feine mabnende Stimme erhob und ichließlich Gehör fand infofern, als es wenigftens gelang, die findtifden Rorpericaften gu veranlaffen, einen Ideenwetibewerb für die Umgestaltung unferer Auranlagen auszuschreiben. Dag eine folde Reu- ober Umgestaltung nur gescheben tonne unter der Leitung einer eigenen ftädtischen Gartenverwaltung, mar für die Fürsprecher ber limgestaltung ebenjo felbstverständlich als die Ausführung felbit. Die Garienverwaltung auf eigene Guge au ftellen und fie nicht mehr als mehr ober weniger unbequemes Unbangfel bes ftabtifchen Bauamtes betrachtet au miffen, mar bas Bestreben aller Gachleute, benen fraft ihrer Stellung ein Ginfluß auf die Beichide ber Stadt und ihrer Bermaltung gu Gebote ftand. Ihrem energiiden Eingreifen ift es benn auch bauptfächlich auguidreiben, daß die uns bier beichäftigende Angelegenheit gu einem Whichlug gebieh, wie er vortrefflicher faum gu benten ift. Denn auch bie Gewinnung einer technifchen Rraft, von der gu erwarten ftand, fie werde die schwierige gartenkunftlerische Aufgabe in vollendeter Beife lofen, an Stelle ber alten, gewiß uns allen liebgewordenen Anlage eine neue gu feten, die, bei aller Pietat für das Gewefene, die Freude und den Genug an dem nun Gewordenen ungeschmälert auftommen und pollständig werden läßt, mar den von ihrer fiberzeugung burchbrungenen Männern Ehrenfache. Gie wußten es burchauseinen, daß die Gartenverwaltung unferer Stadt eine eigene, felbständige Behorde murde, und daß die Stelle eines Leiters derfeiben gur Ausichreibung und Befeigung gelangte. Unter gablreichen Bewerbern fiel bann bie Bahl auf unferen bereits in mehreren auswärtigen Stellungen bemährten nunmehrigen Barteninipef. tor berrn Beinrich Beininger. Belden gludlichen Griff bamit Magiftrat und Ctadtverordnete getan, barüber herricht icon beute nur eine Stimme. Es war wahrlich teine fleine Aufgabe für ben erften, felbitverantwortlich arbeitenden Gartenbeamten unferer Stadt, welche demfelben alshald nach ilbernahme feines arbeitsreichen und mühevollen Postens gufiel. Reben bem ausgebehnten, rein ftabrifden Bartenmefen ift ihm feit 1. Januar 1907 auch noch die gange Aurhausgartnerei unterfiellt, die Jahrgehntelang einer großen, be-ruhmten Gartenbaufirma anvertraut mar und die Stadt alljährlich ein erflectliches Gummchen foftete. Aber mit jugenblichem Feuereifer, mit bem Mut und ber Energie, bie ben zielbewußten, gediegenen Fachmann erfennen laffen, ging herr Beininger ans Bert, nachbem die Burfel gefallen und alle Details geordnet maren.

Nicht weniger als 108 Gartenklinftler haben bei dem Ideenweitdewerd fich beteiligt. Die Aufgabe war keine leichte. Die Anlage follte den Aurzwecken dienen und doch den offentlichen Verkehr nicht ausschließen. Das

Gelande ift verhältnismäßig schmal und ein von zwei Fahrstraßen begrenzies Tal. Man verlangte landschaftlich icone Bilder und Durchblide, Rubepuntte für Ange und Körper, schaitige Promenaden usw. usw. Drei ber Plane wurden pramitert, vier angefauft, alle aber öffentlich gur Schau gestellt. Die Fachseute nahmen dem Ent-icheid des Preisgerichts gegenüber im allgemeinen eine zustimmende haltung ein, und aus diesem jo gewonnenen Material nun einen branchbaren Blan gu konftruieren, wurde unfer ftabtifcher Garteninspettor beauftragt. Much diefes Problem lofte derfelbe mit großem Geichid und fichtlicher Liebe gu feinem Beruf, und es frimmt feineswegs, wenn in einer jum beurigen Geft ericbienenen amiliden Dentidrift behauptet wird, die mit bem erften Breife ausgezeichnete Arbeit des Gartendireftors Trip-Bannover bilde mit geringen Abanderungen die Grundlage für die Ausführung unferer Kuranlagen. Beininger mußte ein gang neues Projeft ausarbeiten und von dem Tripfchen Entwurf wurde lediglich die gerade Begeführung jum Guftav Freniag-Dentmal benutt. Souft bat bas gur Ausführung gelangte muftergultige Projeft nicht die geringfte Abnlichfeit mit dem Tripfchen Entwurf. Für den geraden Beg an der Gud. feite bes Teichs gab die Unregung ber angefaufte Entwurf von Gartentechniker Man. Sonst hat nichts aus dem Betibewerb Berwendung gefunden, sondern wurde alles neu projektiert und ausgeführt von unferem Barteninfpeftor. Der Magiftrat genehmigte beffen Entmurf ohne jede Ginichrantung und es bedurfte nur noch der Genehmigung der Stadtverproneten-Berfammlung. Sier ftellte fich unerwarteterweife ben "Reuerern" eine ftarfe Opposition entgegen. Man vermifte bei ihnen Das Berg für das Beftebende, Schone und Gnte" und vindigierte im poraus "den Berfechtern bes Beftebenber ben Dant der Bablericaft, d. b. der überwiegenden Babl unter den Bürgern". Man hatte faft glauben fonnen, die Stadtverordnetenwahlen ftfinden vor der Eur und die Reuerer hatten mit Stumpf und Sitel ausgerottet werden follen. Aber Beininger und feine Amfanger liegen fich nicht irre machen, fie verfochten ihre gute Sache mit eiserner Willensfraft, und allmählich fing benn auch die Bahl berjenigen im Stadtparlament gu machien an, die fich auf Ceite ber "Dobernen" ftellten. Die Buniche ber "Antiquierten" fielen unter ben Tifch. Gie hatten nichts weniger verlangt, als 1. die Infel follte bleiben, wie fie war, 2. die Bride follte bleiben, wie fie mar, 8. der Beiher follte "vielleicht" verändert und erweitert werben, 4. alle Wege follten bleiben, wie fie waren, einige "vielleicht" erbreitert werden. Im fibrigen abermals: Rein Baum, fein Strauch. "Die Gartner mogen ausgestalten, foviel fie wollen, aber ohne den Baumen gu nahegutreten", riefen die Gegner emphatifc aus, für die andererfeits bas aufregende Bort nom "Baumfoller" gemünst wurde. Aber ichlieglich verfohnte man fich mit ben Mehrheitsbeichlitffen und aus manchem Saulus ift ingwijden ein Paulus geworben. Man wird ficerlich fünftighin die "Sachverfiandigen" nicht mehr in der Bartbeputation miffen wollen. Sente gibt man unumwunden feinen Grrium gu und frent fich mit allen anderen, die Sinn haben für das Schone und Erhebende, daß damals die Fachleute ben Gieg bavontrugen, wie bas ja auch nicht anders fein fonnte

Und die Frende ist eine vollberechtigte und herzliche. Nur eine Stimme der Anersennung ist zu hören, und wenn erst dem Bublikum der Zutritt zu den umgestalteten Kuranlagen allgemein gestattet, die Begefation noch weiter das herrliche Bild, das sich jetzt schon dem Beschauer dietet, vervollständigt und verschönt haben wird, dann dürste das wohlverdiente Lob des Schöpfers dieser reizenden Jönsle, um die und mehr als eine Stadt beneiden mag, immer lauter und lauter verkündet werden. Derr Zeininger hat bei seinem in allen Teilen wohlgelungenen Berse vor allem zwei Hauptpunkte in den Bordergrund gerückt: durch Schaffung landschaftlich schöner

Das fehr gut besuchte Dans, das den ganzen Abend sichtlich fehr interessert war, gab am Schlusse ein Belspiel edelster erhabenster Unparteilichkeit, indem es den stürmischen Beifall und die anerkennenden Juruse gleichmäßig zwischen die zwei so verschiedenartigen Kunstrichtungen seines Intendanten und der "berühmten Gäste" teilte.

Es wird jedenfalls interessant sein, die hiefige Aufssührung am Dienstag mit den Eindrücken dieses Abends zu vergleichen. J. K.

Cronberg und die Hohkönigsburg.

Gelegentlich der jüngsten Anwesenheit des Kaisers im Elsaß erschien in der "Straßb. Bost" eine historische Studie, die interessante Beziehungen der Eronberger Ritter zur Hohfbnigsburg und ihrem kaiserlichen Schloßberrn auszeigt; Dr. Erwin hen bler, ein junger Biedbadener Historiker, behandelt darin eine "Bochzeit auf der Hohfbnigsburg vor 400 Jahren". Bir entnehmen der bemerkenswerten Abhandlung die folgenden, unsere nassanischen Loser gewiß interessierenden Abschnitte.

Der ftrategifche Wert der Sohlonigsburg, Die neben Breifach der einzige fefte Bunft am Oberrhein für die Dedung der vorderöfterreichischen Lande mar, hatte die Sabsburger ju Unfang des 16. Jahrhunderts veranlagt, fie nicht mehr als Leben zu vergeben, fondern durch eigene Sauptleute verwalten gu laffen. Im Jahre 1583 übertrug Ronig Gerdinand, um fich einer Schuldverpfildtung von 18000 Gulden gu entledigen, den brei Brudern Schweidhardt, Sans und Frang Konrad von Sidingen die Bermaltung der Burg. Es maren bie Sohne des Frang von Sidingen, ber noch gebn Jahre gupor ber Reicheregierung manche ichwere Stunde bereifet hatte, die Sproffen bes Bedeutenoften ihres Beichlechtes. Rach einigen Jahren fiberliegen die beiben füngeren Bruder ihren Tell an ber Burg an Schweidhardt, der auch vorber befonderes Intereffe an dem Befit genommen au haben icheint. Schweicharbt vermählte hier am 16. Februar 1589 feine 16jahrige Tochter Barbara mit harimut von Cronberg. In den Borbergen des

Taunus, dort wo er sich am höchsten erhebt, sieht heute noch die Stommburg dieses Geschlechtes. Die Kaizerin Friedrich hat den nach dem Aussterven der Familie im Jahre 1704 mehr und mehr zerfallenden Herrensis nen

erstehen laffen. Es mag bem Lefer gunadft auffällig ericheinen, bag das Glied eines mitteldentichen Geschlechts die Braut in fo weiter Gerne von der heimatlichen Tannusburg freite. Mite, innige Familienbeziehungen waren es, die in diefer Berbindung ihren Ausbrud fanden. Bubem betracht ten fich die Sidinger ebenfalls als rheinisches Geichlecht. Die Sobfenigsburg, fogulagen gufällig erworben (man möchte faft von einer geichäftlichen Transaftion iprechen), mar nur eine von vielen ihnen gehörenden "burglichen Bauten". Ihr Stammfit lag im Craichgan. Beide Familien maren beim Mainger Domftift aufgefcmoren. In den Stfirmen der Reformationszeit mar der Rame Cronberg jo oft erflungen wie ber Rame Sidingen; war doch Sartmut von Cronberg, der Bater unferes Bartmut, einer der eifrigften und opfermutigften Berfechter der neuen Lehre am Mittelrhein. Sarimut ben Betenner nennt ihn die Geschichte. Seinem Einfluß mar es neben dem Ulrichs von hutten vor allem anaufchreiben gemefen, daß Frang von Sidingen der jungen Bewegung als gewaltiger Belfer erftand. Reine Schranfe vermochte ben Uberichaumenben gut feffeln. Unbefümmert unt Landfrieden und faiferliche Ordnungen fagte er dem Trierer Ergbifchof Gebbe an. Gie brachte ihm den Tod. Als es ben vereinigten beutiden Landesfürften mit vieler Dube gelungen mar, den fühnen und mächtigen Reicheritter niederguringen, mußte der treue Eronberger feine Anhänglichkeit an den Freund mit dem Berluft feiner Stammburg und feiner gefamten Dabe bugen. Jahrelang weilte er mit feiner Familie gu Bafel in der Berbannung. Faft zwei Jahrzehnte hindurch waren die Cronberger gegmungen, ber Ahnen Saus und Sof au meiben; erft amei Jahre nach ber hier ermabnten Dochgeit gelangte hartmut ber Altere wieder in den Befit feiner Guter. Go mogen benn ihm und ben Geinen in ben Jahren vorher icon banfig die Bruber Gidingen auf ber Sobtonigoburg eine gaftliche Stätte bereitet haber Der Bater in ichwerer Rot erprobte Frenad-

th tam gang anders. Das einfielmifche Enfemble ftellte die beiden beiten ichausplelerifchen Leiftungen bes Abends: Die Calome des Grl. Blantenfeld, Die vielleicht nicht gang Salome, auch nicht gang Bebbels mar, ober bie Afgente der Giferfucht, der Rachlucht, des Indesbangens um den geliebten Mann mit einer nahanrührenden Echtheit gab. Und den Titus bes Herrn Goded nicht gang fo thern rubig, jo römisch charafteriftisch als Sebbel ihn gesehen batte, aber von einer ichenen Ginfachbeit und Ratürlichfeit im Wort wie in der Gebarde, die immer wieder über alle Bedenten bes Beichauers fiegten. Prachtig die außere Ericheinung. Daneben nuch manche brave Leiftung, wie ber Samea des herrn Edelmann; der Joab des herrn Tranticold; ber Gelmus des Berrn Robler; nur in einigen nebenfächlichen Rollen bireft Ungulängliches. Das Enfemble bielt fich allo nach Doglichteit.

Borunter die Aufführung am ichwerften litt, bas waren die berühmten Gafte von auswäris in den großen führenden Rollen. herr Biede (Dresdener Boftheater) als herodes. herr Biede hat einen betonnten Ramen ale Bebbelichaufpieler. Bie diefer Rubm fich gebildet, bleibt nach der gestrigen Aufführung ein Ratfel. Serr Biede machte jest recht bubich die But, jest recht neit den Argwohn, jest recht effektvoll die Energie bes Berobes, aber er mar nie Berobes. Richt ein Augenblid, in dem ein Bunte jab aufflammender Empfindung aus dem Innerften der Geftalt in die Musbrudsmittel überfprang und ihnen Gemalt, forigureißen. Diefen Theaterfonig Berodes hatte Bebbels Mariaume überhaupt nie geliebt. Freilich, es mar geftern eine gang andere Marianne als die, die Sobbel offenbar gemeint hat. Bas Frau Gallbach gab (Dresdener Boftbeater), das mare das Rechte gemejen, menn diefe Maffabaerin nicht ein Gefcopf Bebbels, fondern Friedrich Salms gewesen mare. Es gibt nur eine Formel für diefe Beifinng: rithrende Ihnungslofigfeit. Die Alexandra gab Frau Elmenreich (Bamburger Deutibes Chaufpielhaus) nicht ohne manche pragnante Details, in denen wenigstens die Anfage einer Charafterifeif ichlummerten, moffir man freilich den ebenfo pragnanten Dialettanflug mit in Rauf nehmen mußie.

Bilder und Beseitigung aller überstüssiger Bege, somit Erzeugung ausgedehnter Rasenslächen, wie sie der moderne Landschafter für unerläßlich hält, sollen großzügige Birkungen erzielt werden. Und in der Beobachtung und tonsequenten Durchschrung dieser ersien Ersordernisse icheint und das ganze Geheimnis seines ehrenvollen Ersolges zu liegen, auf den er mit vollem Recht stolz sein kann.

Dabei gelang das alles mit verhaltnismäßig beicheidenen Mitteln. Für etwa 140 000 M. ift eine Riesenarbeit geleiftet worden, und swar innerhalb faum mehr als einem Jahre. Am 1. Mai 1906 begann die Arbeit, und heute, am 11. Mai 1907, ift alles fix und fertig. Für die Umgestaltung waren bewilligt 160 000 M., hiervon wurben abgezweigt 12 820 Dt. für Bemäfferung und 7420 Dt. für Ginfriedigung des refervierten Gartens, jo daß der Bartenverwaltung rein verblieben für die gangen Unlagen, einschließlich Entwässerung, Befestigung der Teichsoble (hierfür allein 15 000 M.) und Wegeeinfriedigung 139 760 Dr. Dieje Mittel reichen und eine überschreitung findet nicht ftatt. Die umgestalteten Anlagen umfaffen 35 Morgen, die Teichvergrößerung beträgt 6500 Rubifmeter Boden. Die frühere Infel im Teich erfuhr eine wesentliche Beschneidung und der Reft murde mit der Meineren, vorhanden gewesenen Infel vereinigt. Der Teich ift 8000 Quadratmeter groß und bat durch ben Fortfall der feinerzeit vielumftrittenen Britde entichieden an Grogartigfeit gewonnen, mabrend andererfeits der Blid nach verichiedenen Seiten bin freier und intereffanter, die Tiefenwirkung größer und mächtiger geworden ift. Die Anlagen ericheinen baburch weit umfangreicher als früher. Gie laffen fich vergleichen mit einem neuen Schloft mit unbegrengten Raumen und einem alten Fachwertbau mit engen Belaffen. Die ermabnte Teichbefestigung ift namentlich auch in fanitarer hinficht gu begrugen, der Weiher läßt fich beffer ausichlammen, was alljährlich geschehen follte, leider aber feit 14 Jahren nicht mehr vorgenommen wurde, weil vollftanbige Grundlofigleit fich zeigte. Die Teichufer mit ihren Boidungen und Rafenflachen bilden eine quafi Gortfebung des Bafferfpiegels an Stelle der fruberen bag-lichen und fibrenden Steinwand. Um Dftrande bes Teiches dürfte eine Rhododenbrongruppe, wenn blühend, eine besonders malerische Wirtung hervorbringen. der Nordfeite ift ein großes Geflügelhaus in ben Berg eingebaut - eine verkleinerte Ausgabe ber Grotte von Capri, nannte fie ein Beichaner. Gie foll fpaterbin von Shlingrofen überwuchert werden, was einen hübichen Effett hervorbringen wird. Einen entgudenben Rubepuntt gewährt dem Auge der früher jo verstedt gehaltene fogenannie Gistempel, ber nun etwa in ber Mitte des füdlichen Teichnfere einen prachtigen Blat gefunden hat und fich dort niedlich im Baffer fpiegelt.

Berrliche Sichtung, große Rafenbahnen und fefte, breite Bege find die Leitmotive, die hervorstechendften Eigenichaften unferer neuen Auranlage, dabei überall anmutige Bodenbewegung und malerifche Konturen der Behölgpartien. Beim refervierten Garten fällt angenehm auf das Gitter, das weniger aufdringlich ericheint als früher, jo daß man fich in einem großen Bart gu befinden glaubt, nicht mehr eingepfercht wie ehedem. Sonnenbergerstraße und Partstraße baben durch die Rengestaltung der Dinge viel gewonnen. Zaungafte werden vorläufig, namentlich bei den Fenerwerken und Muminationen, noch auf ihre Rechnung fommen, mit der Beit aber bürften indistrete Blide in den refervierten Garten durch Grengpflangungen nicht mehr möglich fein. Die Bandelhalle und der füdliche Abichluß des Rongertplates find awar fortgefallen, der hohen Roften megen, allein die Gartenverwaltung bat die Aufgabe dennoch gut geloft durch Anbringung von Gelspartien, die, von Schlingpflangen und dergleichen überdedt, ihren Eindrud nicht verfehlen werden. Prächtig hat fie das Riggaplatich en gestaltet. 280 noch vor 8 Tagen ein wufter Triimmerhaufen, winft beute unter mehreren Blutbuchen und amerikanischen Gichen ein reizendes Blumenparterre, umftellt von Rubegelegenheiten in grogerer Bahl. Der Rongertplat ift ftarf erweitert

und umfaßt nahezu 6000 Onadratmeter. Jum Teich gehören nuch die Leuchisoniane und eine Bootstatton. Die auf dem Beiher schwimmenden Flöße für Feuerwerkszwede, so nörig sie sein mögen, unterbrechen leider den Teichspiegel in unschöner Beise, und es sollte hierin möglichst für Abhilse gesorgt werden.

Sonft ift das große Werf, wie ichen gejagt, in jeder Weise gelungen und lobt feinen Meister, der in den herren Reviergärtner Steinringer und Gartentechnifer Schunt eine wirfsame Unterftühung gefunden hatte, jo daß troß des langanhaltenden Binters, der die gewaltige Arbeit auf verhältnismäßig turze Zeit zusammendrängte, was große Anforderungen an die Arbeiter und Arbeitsleiter stellte, alles zum gegebenen Zeitpunkt sertiggestellt werden fonnte.

C. R.

Aus Sindt und Jand.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 11. Mai.

Biesbabener Raifertage.

Der Raifer kehrte von seinem gestrigen Ausstlug nach Schlangen bad gegen 1/27 Uhr surück. Der Spaziergang ging über Georgenborn nach Schlangenbad, wo der Kaiser wieder das Automobil bestieg und über Bambach weitersuhr. Kurz nach 8 Uhr suhr der Kaiser in das Hoftbeater, um der Generalprobe zu der Hebbeischen Tragödie "Gerodes und Wariamne" beizuwohnen und kehrte eist nach 12 Uhr in das Schloß zurück. Aber selbst die die große Menschen der Gehon gewartet, um den Kaiser noch einmal zu sehen und zu begrüßen. Der Monarch schien sichtlich erfreut darüber, erschien alsbald auf dem Balkon und danste für die mitternächtige Ovation auf das huldvolssie; er ging auf dem Balkon hin und her und grüßte nach allen Seiten.

Bu der gestrigen Abendiafel war Generalintendant v. Sülfen geladen.

Beute morgen unternahm ber Raifer mit Gefolge einen Spagierritt in den Bald, von dem er gegen 9 Uhr gurudlehrte. Im Laufe des Bormittags borte ber Raifer einen größeren Bortrag des Chefs det Marinefabinetts Admirals v. Müller, der in der Nacht von Berlin bier eingetroffen mar. In ber Mittagsftunde empfing ber Raifer feinen Schwager und feine Schwefter, Bring und Pringeffin Adolf pon Shaumburg - Lippe, die um 12 Uhr 36 Minuten, von Bonn fommend, hier eingetroffen maren. Um 3 Uhr 15 Minuten gedachte ber Raifer bie Raiferin abguholen, die um diefe Beit mit der Pringeffin Alexandra von Schleswig-Solftein im Sofgug von Somburg bier eintrifft. Um 3 Uhr 37 Min. wird Pring Muguft Bilhelm, ber von Bonn fommt, um 4 Uhr 30 Min. der Großherzog und die Großherzogin, die im Extragug von Darmftadt fommen, und um 4 Uhr 57 Minuten die jungfte Schwefter bes Raifers und beren Bemahl, Bring Friedrich Rarl von Beifen, erwartet. Die Raiferin wird bis Montag bier verweilen und vorausfictlich am Donnerstag mit der Bringeffin Biftoria Quife nochmals hierherfommen. Bu den Rurhaus - Feierlichteiten fahrt ber Raifer, der gunachft einen Rundgang durch das Saus macht, um 1/26 Uhr, die Kaiferin um 6 Uhr.

Um nadften Dienstag mird ber Ratfer auf dem Rurfaalplat eine Barabe über das 80. Regiment, die

ichaft ließ bann die Rinder den Bund fürs Leben ichließen.

Die Aberlieferung der Nachricht von dieser Sochzeit auf der Hohfbnigsburg verdanten wir der Leichenrede auf den im Jahre 1591 verftorbenen Chegatien, die sich auf der Darmstädter Sosibibliothet erhalten hat. Bei Sindien, die einem Sohne dieses Paares, dem spätere untfürsten Johann Schweidhardt von Eronderg, der von 1604 bis 1626 Erzbischof von Mainz war, sich zuwamden, stieß ich auf diese

"Leichpredigt Des Edlen, Gestrengen unnd Chrnvesten Sartmußts von Eronbergt, Chursurstliches Erystists Mannt, 2c. Erbschends, Landthossmeisters, geheinen Rohis, Auch gewesenen Amptmanns an Höcht und Hoffbeim: Welcher den dritten Tag Malialtes Kalenders, Anno 91. zwischen zwen und gar nahe drev uhren zu Mitiags, auf dem Schloß Eronbergt, Seliglichen in Christo entschlaffen. Gehalten und gehan in der Schloßfrichen zu Eronbergt, den 9. Tag Junis Anno 91. Durch Wolfsgang Werten, jeßiger zeit Pfarhern zu Eronbergt. Gedruckt zu Franckfort am Mayn durch Johann Spies. M. D. XCL."

Die Stelle, Die von Sarmnits Sochseit ipricht, ift in threr gangen Urt und naiv fontlichen Ansdrudemeife fo charafterfitifch für ihre Beit, daß fie in voller Ausführlichfeit bier folgen mag. Der Brediger ergablt von des Berftorbenen Jugend: "Beil nun in biejem gierlichen, Moelichen, geraten, iconen Leib ein Gottesforchtiges Bert befunden, ift ihre (B.(naden) felige in lieblichem bluenbem irem alter, Unno 22. das Mbeliche, viel Chrentugendreiche, feuiche Jungframmlein Barbara von Sidingen von Gott beicheret, und auff Sontag Gito mib: Anno 1589. Durch den Abelichen Chelichen, Auff dem Schloft Sobenfonigebergt gehaltenen Rirchgang, vermehlet worden, da nun ihre G. Chriftmifter Godachinift. mie im ledigen, alfo auch im Galiden Standt Gott por Augen gehabt, und ihn geforchtet, bat er ihre G. mit feinem Schand und Gaben reichlichen verebret, und diefes zerte fechtzehend järige Abeliche Jungfräwlein, als ein sendehare Meben, in irer (3. Behaufung grinen, und

mit sieblichen Delzweigen (beren etliche in Christo feliglichen entschlaffen, etliche aber noch im Leben, und wie jehundt als unfere auch gebietende Mitherrn und Jundherrn vor Augen sehen) außschlahen lassen (Prot. 127)." Sieben "liebliche Llaweige" entsprossen diesem Bunde,

pier Sohne und drei Tochter.

Aber noch ein weiteres Band verknüpft diefe Sochzeit in eigenartiger Beife mit ber Sobtonigeburg und ihrem beurigen Echlogherrn. Richt nur harrmuts Ctanmbura befindet fich bente im Befit der Sobengollern, nein, unfer Raifer ift den Eronbergern auch in mertwürdiger Sauflafeit verwandt. Es bat die Nachricht von diefer Bermablung für und alio eine weitertragende Bedeutung: fie ift bie erfte Runde, die uns von einem Zusammenbang der Sohfonigeburg mit Borfahren unferes Raiferhauses meldet. Es ift dies wohl das erstemal, daß die Burg in der Geichichte der hobenzollern auftritt. Anna von Eronberg, die 1442 ftarb, ift in fecholacher Abftammung die direfte Borfahrin Raifer Bithelms II. Sie ift dreimal Stammutter Raffer Friedrichs burch Braunichweig-Bolfenbuttel (Luife-Amalie), Medlenburg-Strelis (Ronigin Lutic) und Sachien-Beimar (Raiferin Augusta), und dreimal Stommutter feiner Gemahlin durch England (Rönigin Charlotte), Sannover (Bergogin Biftoria) und Cachien-Coburg-Gotha (Bringgemabl Albert). Betrachtet man unter bem Eindrud ber biftorifden Gigung biefes reiche genealogifche Band, fo mag es dem Echauenden wie eine Mhnung auffteigen, als ob außer dem landichaftlichen Reis und der maleriichen Schonheit der naffauifchen Berge die Bergangenheit mit ihrem farten Bauber ihr geheimnisvolles Gpiel bei der Baht des Bitwenfiges ber gweiten beutichen Raiferin getrieben habe, als ob der Cronberger Familiengeift felbst noch 200 Jahre nach dem Erloschen des Geschlechts fiart genug gewesen ici, um eine ber immpathischien Er. ideinungen unter den Rachtommen gu veranlaffen, im Schalten des Bermfriedes von Cronberg Schloft Friedrichohof erfteben gu laffen.

Sobfonigeburg und Cronberg, Bogefenvefte und Taunnsburg, einft die Gipe aweier befreundeter Rittergeichlechter, beute geeint in ber Dand der Dobengollern! hiefige Artillerie und die Biebricher Unteroffiziericule abhalten.

Bie und noch aus Schlangenbad berichtet wird, beftieg der Raifer bei dem "hotel hübel" dort wieder das Automobil und fuhr über Bambach und die "hohe Straße" benubend über die "Schange" bierber gurtid.

Unläglich der Rurhaus - Ginmeihung hat det Raifer eine Reihe von Ordensausgeichnungen verlichen. Es erhielten: Die Ronigl. Erone jum Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit Gidenland Oberbürgermeiftet Dr. v. 3 b e 11, ben Roten Adlerorden 2. Alaffe Dr. Mitter v. Thierich, Projeffor und Reffor der technichen Sochfcule gu Munchen, der Erbauer unferes neuen Rurs haufes, den Roten Adlerorden 3. Alaffe mit ber Schleife Burgermeifter Def und Aurdireftor v. Ebmener; ben Roien Ablerorden 4. Rlaffe: Bilbhauer Profesiot Ernft Bfeiffer gu München, Beligeirat Galde bier; den Ronigl. Aronenorden 3. Rlaffe: Stadtbaurat Grobenius hier; den Ronigl. Aronenorden 4. Rlaffe: Beigeordneter Dr. Chols, Aurinfpettor Manret, Architeft Rarl Berg, Borfteber ber örtlichen Bauleitung des Rurhaus-Meubanes, Stadtbauinfpefior Berlit, Stadtverordneter Buftan Goupp, Saupt. taffierer der ftadtifchen Aurverwaltung Jul. Schupp, Polizeifefretar Rangleirat Stillger, Polizeifommiffar Buft und Steinmehmeifter Emil Riefemetter bier; das Areus des Allgemeinen Chrenzeichens: Schutmann Beier Renngerling, das Allgemeine Chrengeichen: Dbermaidinift der ftadtifden Rurverwaltung Gr. Dort, Maurer Abolf Schnell in Dogheim, Maurer Gufian Schulg in Rambach, Die Rurhaustellner Rarl Quirmbad und Johann Didler, Conmanns Bachtmeifter 28. Dhlich und Mug. Bente, jowie Schutmann Th. Pater bier.

Mus dem Stadiparlament

ift wieder einmal nicht viel gu berichten. Die geftrige Situng war von erfreulichfter Rurge, eine Bobliat bet dem wunderbaren Raifermetter! Das Intereffantefte waren noch die Mitteilungen des herrn Oberburger meifters ju den Ginmeihungsfeierlichfeiten bes neuen Rurhaufes. Daß den Stadtvätern nur gehn Freifarten jur Geftvorftellung im Ronigl, Theater gur Berfügung geftellt werden fonnten, ift febr bedanerlich, aber nicht gu ändern; nur fragt fich's: wer von den Berren bat den größten Unipruch auf eine Freifarte? Goll man nach Berdienst urteilen oder foll man das blinde Schichfal malten laffen? Der herr Oberburgermeifter machte fofort den Borichlag, die gehn Rarten auszuspielen, und fo mird's gefcheben. Er gab ben berren aber auch gleich einen giemlich deutlichen Bint, daß bas freiwillige Bersichtleiften diesmal febr gern gefeben würde. "Ber auf die Rarten vergichtet, der jage es gleich!" Es meldete fich niemand. - Die Mitglieder des Magiftrate und ber Stadtverordneten-Berjammlung wurden gu einer Stelle probe in der Bandelhalle des neuen Aurhanjes eingeladen, mo fie bem Geftatt beimohnen merden.

— Frembe Gifte. Es find hier eingetroffen Rittmeistet Freiberr v. Holsing-Berstedt, Stallmeister Sr. Raides Kaisers, Erzellenz Freiberr v. Ne i da ch. Oberstallmeister Sr. Maides Kaisers, Erzellenz Freiberr v. Ne i da ch. Oberstallmeister Sr. Maides Kaisers (dotel Grüner Bald). Rgl. Hoffdauspieler Sommerst v. Miller aus Cassel. Social Grüner Bald). Rgl. Hoffdauspieler Konrad Dreher aus Cassel. Director und Kgl. Hoffdauspieler Konrad Drehe aus München (Hotel Metropole). Obersandesgerichtsprösident Dr. Hagens aus Frankfurt a. R. (Hotel Bistoria). Kunstmaler v. Salzmann naus München (Kribathotel Golonia). Generallandsdesitsdirector v. Laeraus Müncher i. B. (Lies Gumbold). Oberpräsident von Heinerschapten v. Bindsbeim der der deutsche Botschafter in England Graf Bolffs. Metternich: Erzellenz Teofit-Baida, der türftsche Botschafter in Berlin; Graf de Frnd; Baron Truch ie B. Erzellenz Minister Thot aus Danemart; Erzellenz Kroseinschaft v. Lenden der Kroseinschaft v. Lenden Graf v. Lenden der Kroseinschaft v. Lenden der Kroseinschaft v. Graf und Gräfin Fabers Gastell (Hotel "Rassaufen aus dem Bezirf der Kaiserlichen Gastell (Lotel "Rassaufeten aus dem Bezirf der Kaiserlichen Gastell (Hotel "Rassaufeten aus dem Bezirf der Kaiserlichen Gastell (Lotel "Rassaufeten aus dem Bezirf der Kaiserlichen

— Bersonal-Radrickten aus dem Besirk der Kaiserlicken Ober-Botdirektion in Frankfurt a. M.: Angestellt: Als Bost-ickrefa: Blech schwidt in Ems. Deider ich dem Oberstalinstein in Frankfurt a. M., dis gen von Elwise in Biessbaden, Kreuter in Biedrick, Weimeth dem Ome Ems in Krankfurt a. M., Menges von Biesbaden in Montadaur, Moli in Stwisse, Ikien wold i von Ems in Konigstein (Taunus); als Telegraphensekreiter: Keller aus St. dodann (Saar) in Soden Taunus); als Velegraphensekreiter: Keller aus St. dodann (Saar) in Soden Taunus); als Boitossissehum (Konigstein in Konigstein in Konigstein (Konigstein in Konigstein (Konigstein in Konigstein in

Der Raifer und die moberne Grabmalfunft. Das tiefgebende Intereffe, bas unfer Raifer ben neueften Aufturftromungen widmet, bat ibn beute auf feinem Morgenritt ins Rerotal por dem Lager des Ateliers für moderne Grabmalfunft des Biesbadener Architeften Rarl Roth an ber Platterftrage balten laffen. Die bort ausgestellten Grabmaler ber "Bicsbadener Gefellichaft für bildende Runft", die im Rothichen Atelier ansgeführt morden find, murben neben bem oben Ginerlei bet ichwarzen Fabritsware fofort von Seiner Majeftat bes merft. Die lebbaften Fragen bes Monarchen nach dem Urheber eines biefer Steine (Architeft E. Saiger), eines einfachen Grabmals in Lagier Marmor in Form eines Opjeraltars, murben von dem anwejenden Weichaitse führer entiprechend beantwortet. Die Bemerfungen des Ratiers verrieten überraichende Gachtenninis, Det Raifer beurteilte ben Stil bes betreffenden Grabmals treffend als an altromifche Borbilder angelebnt, fragte nach beffen Preis und ließ co fich ju feiner Berfügung ftellen. Jedenfalls dürfte das Grabmal binnen furgent bas Grab irgend eines verdienftvollen Dannes aus bes

ule

Bes

bas

316

det

¢ 11

ten

itel

ter

00)>

11.24

cife

C T;

DI

er;

rat

Hes

CI,

tile

TOI

pts

00,

iar

cr;

nn

ent:

C I.

au

arl

190

oie

bet

er:

De

111

Πe

Raifers Dienit ichmuden, bas noch der Dentmalszier barrt. - Es ift nur mit Freuden gu begrüßen, daß unfer Raifer auf biefes Gebiet aufmertfam murbe, auf dem Dor Beiten bas deutiche Runithandwerf Muiterguttiges Beleiftet batte, bis die fabrifmäßige Bermertung des Darigefteine und das immer pordringlicher merdende Dandlerunwefen unfere einft fo ftimmungevollen Griedboie ju Riederlagen der Granitinduftrie berabwürdigte and alles ffinftlerifche Empfinden im grabfteinfaufenden Bublifum erftidte.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

0. Die Generalprobe ber Biesbadener Gangervereinigung gur Raiferferenade, die geftern abend auf dem Schlofplat fatrfand, nahm einen beiriedigenden Berlauf. Die Sanger hatten fich, fait 800 an ber 3ahl, im Benerwehrhofe verfammelt, ftellten fich in der Reihenlolge 1. Tenor, 2. Tenor, 1. Bag, 2. Bag in Gunjerreiben suf und marichierten um 91/4 Uhr in impofantem Buge Unter Borantritt der Regimentomufit der Boer nach dem Shlogplati. Der Aufmarich bafelbft vollgog fich beffer, els man porfier dachte, die Raumverhaltniffe des Blates find eben viel bedeutender, als fie gemobnlich fceinen. Der Bug marichierte von der Martifrage ber am Echlog borfiber bis bart an die Gartenanlage por der Rirche Deran, schwenkte nach rechts zu dem Inseltrottoir vor bem Rathans, mo die Auffiellung der einzelnen Stimmen Slatt von fiaiten ging. Es ift dies um fo erfreulicher, als es dadurd möglich ift, dem Publifum den gangen Stoßen Raum por der Rirche bis jum Rathans zu überfaffen, mas bei einem Marich um die Gartenaulage nicht möglich geweich mare. Die ungeheure Menichenmenge, die den Schlofplat in weitem Bogen umftand, verhielt fich mufterhaft, überall berrichte trot des mitunter gefahrlichen Gedränges Rube und Ordnung, fo daß die Gelange nicht gefiort murben. Auf bem Ballon bes Schloffes mobite ela Flügeladiniant bes Raifers ber Brobe bei, Das Bublifum ipendete ben Gangern lebe Baften Beijall. Der Abmarich erfolgte auf bemielben Boge wie ber Anmarich. - Am Conntagabent ift nach der Screnade ein Sangertommers in der Turn-Dalle Bellmunditrage 25, ju dem Magiftrat und Gladiberordnete eingeladen find.

- Sangerjerenabe vor bem Reifer. Es fei nochmals derauf hingemiefen, daß die Bufammenfunft der Sanger gur Serenade vor dem Raifer am Conntag, ben 12. Mai, punftlich um 150 Uhr im ftabtischen Alfgije-

bof am Marit gu erfolgen bat.

- Anrhans. Befanntlich werden das neue Aurhaus und ber Aurgarien morgen Sonniagnachmittog ab 2 Uhr Dem allgemeinen Aurverfehr übergeben. Der Cintritt It durch das Sauptportal und die Gartentore rechts und Hafs bom Saufe ju nehmen. Bon ben binteren Wartentoren fann an biefem erften Sonniag unr bas nach ber Partftrage ju gelegene Tor geöffnet werden,

- Die brei Gisheiligen. Boll banger Gorge ichauen Bandmann und Gartner den Tagen entgegen, die im Boltomund "die drei Glabeiligen" oder "die geftrengen Derren" heißen und auf Mamertus, Banfratius und Serpatins (11., 12. und 18. Mai) fallen. Dag auch bie Blutenpracht noch fo lieblich bafteben, mogen bie Gelber Die beiten Ansfichien fur die Ernie bieten, "ein Reif in der Grublingenacht" tann alle iconen Soffnungen Iniden. Der Kälterfidfall bat feine Urfache in ben nord. lichen und nordweftlichen Winden, die in diefer Beit im nördlichen Zeil des Atlantifchen Dzenns berrichen, und welche, ba fie von den Raften Labradore und Gronlands faljo nabe von der Polregion) fommen, mo die losgeloften Gismaffen ibre fühle Temperatur noch vermebren, Etwas Froitiges an fich haben. Anger den niedrigen Barmegraden bringen fie auch trodene Luft mit, woburch fie die Wolfenblidung verhindern, aber eine betrachtliche Abfühlung burch nachtliche Strahlung per-urfachen. Mit giemlich großer Buntifichfeit treffen biefe Sisheiligen jedes Jahr ein. In Guddeutschland vertus noch icon ift, dafür fedoch Bonifatina (11, Dai) als Aleichgefinnter Radfolger des Paufratius und Servag auftritt. Die Bedeutung biefer Tage baben alie Bauerntegeln in ben Gagen gujammengefagt: "Banfratius und Servatius ber Gartner mohl beachten muß", "Bor Gerbas fein Commer, nach Gervas fein Groft", und "Mamerlus, Banfratius und Gervatius find brei gar ftrenge berrn, geritoren und vernichten gern." Beun diefe Broft- und Reifrieien", wie man fie nennen fonnte, da de mit den altgermanischen Giganten große Abnlichfeit Jaben, gludlich vorübergezogen find, dann braucht man nur noch ben Urbanstag (25. Mai) gu erwarten, nach fim ift die Bitterung fo gut wie ficher; man bat feinen Budial mehr au

- Zatilofigfeit. Als Dicier Tage Die Raiferin in Somburg eine Anefabrt mir ihrem Roppenvierergug machte, warf bei ber Rudfebr ind Somburger Echion ein Derr ein großes Beildenbufett in weitem Bogen in den Dffenen Wagen. Da bas Bufett von oben herab in den Bagen fiel, erichraten die darin ficenden Damen, Die Raiferin, Die Bringeffin Biftorie Luife und die Brant bes Bringen August Wilhelm, heftig. Der Bufetimerfer wurde von der Poligei gur Geftfiellung feiner Berionalien festgenommen. Es ift ein berr aus Tilfit, ber in Bad-Raubeim gur Rur weift. Beftraft fann er ja nicht werden, immerhin ift es ungegogen, mit einem großen Bufeit, und wenn es im beiten Ginn gemeint ift, einen

Burf nach dem Bagen der Raiferin ausguführen. Das Offigiers:Genefungsheim in Galfenfiein. Der Mbbruch der alten Gebaude der ehemaligen Galfenfteiner Bungenheilfiatte burite in etwa 14 Tagen beendet fein, Es wird aledann fofort mit ben geplanten Bauten für das Offigiers-Genefungsheim begonnen. Die Blane au ben Bauten find von dem Militarbaninfpefter Beif bon der Banabteilung des Ariegeminifieriums in Berlin Entworfen, ber fich im Auftrag bes Raifers mehrere Monate in England aufgehalten bat, um ben englifchen Bartenvillenftil genau gu ftudieren. In Saltenfiein werden funf Billen errichtet, die in diefem dem Raifer febr fumpathiichen Stil ausgeführt werben follen. Die Bauten werden nicht fehr boch und von prachtigen Gartenanlagen umgeben fein. Die Entwürfe haben dem Raifer fürglich vorgelegen und feine Genehmigung gefunden. Man wird den Bau bes Difigiers-Genefungs.

beims febr beichleunigen, fo daß die Grundfteinlegung in Anwesenheit des Raifers am 11. oder 12. Juni, um welche Beit anläglich des Raiferpreisrennens ber Monarch im homburger Schlog wohnt, fattfinden fann.

— Kurhaus. Bie bereits mitgeteilt, findet am nächsten Dienstag, den 14. Rai, dos erste große Gartenfest mit Ballonfahrt und Feuerwerf im neuen Kurgarten statt. Das Feuerwerf verzeichnet ein auherordentlich glanzbolles Frogramm von nicht weniger als 45 Kummern, darunter zahlreiche Reubeiten. Zu der Ballonfahrt werden Ammeldungen von Basiggieren an der Tagessasse entgegengenommen.

— Feitspielbuch. Das soeben von der Intendantur der Königlichen Schaifpiele veröffentlichte Festivielbuch enthält Abhandlungen zu "Armide" und "Deron" von Georg von Hillen schwie zu "Gerberga", "Derodes und Barriamne" und "Samion und Dalila" von Iris Braumüller. Jehn ganzierisge Kühnenbilder iowie die Kertraits von debbel und Saint-Saens und dem vornehm ausgestatieten Buche beigefügt. Der buchdändlerische Alleinvertrieb ist der Firma Morih u. Minzel übertragen morden. Müngel übertragen morben.

Bütnzei ubertragen worden.

— Güterrechtsregitter. Die Ebeleute Metger Jufus Sioppelbein zu Biesbaden und Josephine, geb. Ewald, Fubrmann Abolf zielth zu Biesbaden und Clga, geborene Sommer, Seisenfahrifant Jakob Lauf zu Biebrich und Dorothea, geb. Weitenberger und Bizefeldwebel Karl Dengler zu Biebrich und Frieda Wilhelmine, genannt Warte, geb. Baumgärtel, haben Güterren werdente Fort

- Stedbrieflich verfolgt wird die Margarete Tor-möhlen, geb. Er gier aus Bingen, wegen Unterichlagung, und der Sausburiche Bilhelm Lormohlen von bier wegen des gleichen Bergebens.

Theater, Sunft, Bortrage.

Aurhand. Dem heutigen großen Zag für Wiesbaden: Der Beitfeier zur erörmung des neuen Murbaujes in Gegenwart Ihrer Majenaten des Kaifers und der Kaiferin, wird mergen Sonniag der zweite große Zag folgen. Das Margentongert am Kachprunnen wird benielben einleiten. Um 111/2 ubr findet mit teilweifer Wiederbotung des Preeramms des Galasingertes das Erdiftung des Preeramms des Galasingertes das Erdiftung des Pretongert im großen Saale mit dem verjiarften Kurdrægier
und dem Wiesbodener Mannergesangekerein statt, dessen
Zeilnehmern dereits don 10 lide ab die Beindrigung von Haus
und Garten jawie and der kutztif am ubrigen Zane gegen und dem Biesbindener Mannergeiangelerein itati, desen Teilnehmetn dereits von 10 Uhr ab die Beicktigung von Hand bied Greiten zone gegen. Vorzeigung ihrer Konzertiarie gestaltet ist. Den Indabert von Kurkausdauerfarlen und Lagesfarten, deren Beres an diesem Tage, um einem zu großen Andrange nach Rogischell vorzubeugen, auf 2 M. erhoat ist, wird um 2 Uhr Hand um Gerten geoffnet. Vegen der großen Andribruchnodme der Kurtaven um Kurgarten von Kurtaven eine um Kurgarten von Kurtaven bei dem Abendiagseit im Kurtaven kurtaven bei dem Abendiagseit wieder die Kurtaven kunten dem Sanzert wieder Abendiagseit wieder die Kurtaven von Kurtaven der die dem Konniegen der Greichte um Erienmal in ihrem verdiebvollen Karbentpiele in Erichenung treten. Nach Schutz des delpiels im Königlichen Legeater ichließt die große Serenade der vereinsalen Rammergeisung Bereine vor dem Königlichen Sanden der gleichgeitiger Gelenachung des Schlosplages dieser erien Lag av. Im Montag und den folgenden Aagen muß der geringseitiger Velenachung des Schlosplages dieser erien Lag av. Im Montag und den folgenden Aagen muß der Kurgarten von von Kurdaus-Lauerfarten, Lagesfarten zu 1 M. und am Montag auch den zu dem Zeitmahle von der Stabelle des Regiments von Surrendeiter im Kurgarten um Veller wird die Kapelle des Regiments von Gersdorff im Kurgarten ausführen. Zu Ehren der Zeitgäste des Magiftrats wird diesmal das Kurerdeiter den Kurgarten des Montagert im Kurgarten dus Kurdaus-Lauerfarten der Gersdorff ausgerfährt wird. Ihends spielt wieder das Kurerdeiter im Kurgarten der Monneamenskande des Kapelle des Regiments von Gersdorff ausgerfährt wird. Abends spielt wieder das Kurerdeiter im Kurgarten der Albenneamenskander der Under Staben der Kurgarten der Abenneamenskander der Andere Staternag fallen die dem Aben Gersdorff ausgerführt wird. Der Kurgarten wird an der Alben der Staternag fü wird an diesem, wie auch an den tolgenden Abenden in Funftion treten. Am Dienstag findet ab 4 Uhr großes Gartenfest mit Ballonaussahrt und abendlichem großem Feuerwecke statt, am Wittwoch der erste große Festball.

Sonntag, ben * Refibens. Theater. (Spielplan) Sonntag, den 12. Rat, nachmittags 144 Uhrt. "Die Condottieri". (Bolts. vorstellung.) Abends 7 Uhr. "Waria Stein". Montag, den 13.: "Der Abri von St. Bernbard". Dienstag, den 14.: "Narriere". "Die Renbermahlten". Mittwoch, den 15.: "Caben Sie nichts zu verzollen?" Tannerstag, den 16.: "Die ichone Marfeitanierin". Freilag, den 17.: "Maria Stein". Samstag, den 18.: "Das Land der Jugend". (Renbeit.)

Reubeit.)

Stadischenfer Mainz. Sonning, den 12. Mai, abends
71/2 Uhr: Anläglich des Mainzer Berichrstages größe Extra-Reriteilung; Gatilviele Frieda Eichelsberm dem Lothkeafer in Dermitadt und Billy Locht dem Hofikeafer in Darmitadt. Anitreien von Director Max Behrend: Im bunten Rod". Wilitär-Lufthiel in 3 Aften von Franz v. Schöntban und Greiheren v. Schlicht.

Muffanifde Rachrichten.

+ Pallau, 9. Mai. Fräcktig war das Better für die Ausstügliger am Simmeliahrtstage. Unier "Banders" man ni war wieder ein vielbefuchter Ausstügsort. Sinderte von Ausfüglern machten hier Kat und fürsten füh an den frijchen, labenden und guten Getränfen des Herrn Kling. Schon lange beiteht diese Birtistät und ift als ein gutes Saus befannt. Durch den rüchichtslosen Bersehr der Autsmobile ift seine Frequens allerdings sehr bechniräcktigt. In dem rassendigen Lembo jagen dier die Autos borüber und lassen eine mächige Staubwolfe für das duldiame Kublism zurich. Wenn das Kolf schließlich zur Seldstäufe greift, um sich gegen diese Rücklichteinen zu schwieden, darr macht mich nicht wundern. Es sollten mindeltens 100 Meier vor und lich nicht wundern. Es sollten mindestens 100 Meier vor und binter einem so besuchten Orte dicht an der Straße Barnungstafeln zum Schriftschren für sämtliche Kraftschrzeuge angebracht werden. Ohne diese dolizeilichen Warnungs angebracht werden. Chne diese polizeilichen Warnungs-tafeln fann niemand gegen diesen Unfug einschreiten. Trop-bem feine Regel ohne Ausnahme. Doch wäre es an der Zeit, bem Zublifum Schut zu gewähren und polizeiliche Mah-regeln zu ergreifen.

regeln au ergreifen.

× Riedernhaufen, O. Mai. Die Einweihung des Kinderheims bei Oberseelbach findet nunmehr bestimmt am 26. Mai, also om Sonntage nach Pfingsten, ibat. Die Feier beginnt um 11 Uhr vormittags. Die Feitzellnehmer aus Wiesbaden treffen, soweit sie nicht direst mit Esagen sommen, mit der Eisendahn furz nach 11 Uhr dier ein. Jur Rüdreite sann der bald nach 2 Uhr mittags hier abgehende Zug benuht werden. Wie wir hören, beabischigt der Vorstand des Kinderkeims, auch Abre Majestät die Ka i ser in zu den Einweidungsseierlichseiten einzuladen. — Dier ist schon eine Anzahl Kurgäte eingetroffen. Der Fremdenbersche war heute, am Simmensskauge, in der hiefigen Gegend ein ganz bedeutender.

1! Aufhausen (bei Ahmannshausen), 10. Mai. Die in unserer Diözese fur die Erziehungsanstall Marienbausen abachaltene Saus follette ergab einen Betrag bon zussammen 9227.72 M.

Mus ber Umgebung.

h. Frankfurt a. M., 10. Mai. Seute mittag 12 Uhr wurde in Anwesenheit der städtischen Beborden und gablreicher Künftler die erfte beutsche Städte-Baufunft-Aus-pellung im Thurn- und Tagis-Balais feierlich eröffnet.

* Coblens, 11. Mai. Die hiefige Straftammer ber-urfeilte den Lehrer Glödner aus Landsfern wegen Sitt-lichfeitsverbrechen an Schülerinnen zu 2 Jahren

* Mains, 11. Mai. Rheinpegel: 2 m 09 cm gegen 2 m 20 cm am geftrigen Sørmittag.

Gerichtssanl.

Biesbadener Straffammer.

Prompte Inftig. Bahrend der Racht gum 25. Januar in giemlich fpater Stunde trieben fich die Gelegenheitearbeiter Rourad 8. und Gt. auf dem hiefigen Bahnhof berum, Sie fielen einem Schutymann, welcher bort Dienft batie, auf und wurden festgenommen und bei ihrer Unterfuchung tamen Brief- und Stempelmarten guiage, welche unmittelbar vorber, wie fich fpater ergab, mittels Einbruche aus dem Bureau eines Beinhandlers an der Moripitrage geftoblen worden maren. Spater geftanden beibe Leute biefen Diebstahl gu, St. auch noch 3 weitere, teils versuchte, teils vollendete Einbruchediebstähle, welche furs vorher am Plate verübt worden maren, bei einem Degger an der Abolfftrage, einem Butterund Gierhandler an der Morthftrage und in einer Garberei-Giliale in demfelben Saufe. 3m Gefängnis hat B. angeblich auf Anraten eines Mitgefangenen ben milden Mann gu ipielen versucht, allerdinge mit großer Plumpheit, jo daß man gleich Simulation vermuteie, und der Königl. Kreisargt Geh. Mediginalrat Dr. Gleitsmann ftellte benn auch feft, bag man es gwar in ihm mit einem geiftig etwas beidrantten Menichen, nicht aber mit einem Geiftesfranten gu fun babe, bei dem die freie Billensbeiätigung ansgeschloffen fei. Anfänge lich baben beibe Leute geftanden; beute will St. allein beteiligt fein und B. von allem nichts wiffen. Das Urteil verhängt über St. 1 Jahr Gefängnis und fünt. jahrigen Chrverluft, fiber B. 2 Jahre 3 Monate Gefanguis, abguglich 8 Monate Borbaft, und Chrverluft auf die gleiche Daner.

Freiwillig geftellt.

Raum aus bem Buchthaus entlaffen, fam anfangs April der Schneider Jatob E. aus Ramp nach Biesbaden, Er fand Stellung bei einem hiefigen Meifter, machie fich aber an einem der erften Tage ichon mit den Effekten feines Kameraden davon, um fich nur wenige Tage nachber den Beforden in Goln gur Bestrafung gu ftellen. Strafe: 5 Monate Gefängnis, abguglich 14 Tage Unterjudungebaft.

Sport.

Tie Starfliste bes Statserpreisrennens: Startnummern:
1 A. 1 B. 1 C. 3 Bagen ber Beleielber Maschinensahrt bors
mol's Durford n. ve., Bieleich. 2 A. 2 B. 2 Begen ber
Societa Kabrica Korinese Antomobili, Turin. 3 A. 3 B. 3 C.,
3 Bagen der Kirma Abam Opel, Rüsselsbeim a. M. 4 A.
4 B. 2 Bagen der Kirma Rebaur-Mathis, Buteaux, Seine.
5 A. 1 Bagen der Kirma Rebaur-Mathis, Buteaux, Seine.
5 A. 1 Bagen der Kom-Robberg-Geldichaft, Emile
Beaminn u. Ro., Berlin. 7 A. 7 B. 7 C. 3 Bagen der Khemischen Gasmolorentabrist Beng. u. Ro., Mannbeim. SA. 8 B.
8 C. 3 Bagen der Koftica Italiana, Automobili Zorino
(Biat), Zurin. 9 A. 9 B. 2 Bagen der Mercebes Glectrique,
Batis. 10 A. 10 B. 10 C. 3 Bagen der Minerda Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 E. 2 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 2 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 2 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 2 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 3 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 2 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 3 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 3 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 3 Bagen der Motors Ltb.
Berchem-Antimerben. 11 A. 11 B. 3 Bagen der Motors
Berchem-Antimerben. 13 A. 18 B. 16 C. 3 Bagen der Motors

A G. 2 Bagen ber Getete Gorteine, 2. H. E. de Diefrich

A G. 2 Bagen der Getete Gorteine, 2. H. E. de Diefrich

A G. 2 Bagen der Getete Gorteine, 2. H. E. de Diefrich

A G. 2 Bagen der Getete Gorteine, 2. H. 2 Bagen der Motors

Signer di Intomobile Genove, Genna. 18 A. 18 B. 18 C.

3 Bagen der Horma M. Dorch u. Bo., Brieden der Hotors

Signer der Horma M. Dorch u. Bo., Brieden der Hotors

Signer der Horma M. Dorch u. Bo., Brieden der Hotors

Signer der Horma M. Dorch u. Bo., Brieden der Hotors

Signer der Botried Bernathurt a. M., 20 A. 20 B. 2

Bagen der Botried Bernathurt a. M., 20 A. 20 B. 2

Bagen der Botried Bernathurt a. M., 20 A. 20 B. 2

Bagen der Botried Bernathurt a. M., 20 A. 20 B. 2

Bagen der Botr

mobilgesellichaft m. b. H. Berlin.

sr. Das Beutsche Traber-Derby um den Wander-Ehrenpreis des Kaisers und 25.000 M. gelangte am himmelkabitstage in Berlin-Weitend zur Entscheidung. Dem polfstämlichten Rennen der Reichsbanptstedt wohnte bei dem
ichonen Weiter eine ungeheure Auschauermenge dei. "Für den
Kampf um das "blaue Band" erschienen 8 Bierde am Start.
Der Favorit Goldregen nahm infort die Spide vor Kafner,
Spinalmont und Lachiaube. Die Reihenfolge blied die en.
500 Meter vor dem Lief unverandert. Dier machte Goldregen einen schweren Fehler, der ihm eine Anzahl Längen
kostere. Spinalmont zog überlegen dem Liefe zu und gewann gegen den wieder aufgefommenen Goldregen mit 245
Längen, eine balbe Länge zurüf folgte Fasner als Dritter.
Zot. 32:10. Bl. 12, 12, 15:10.

Bäder-Nadyridsten.

bei den Ottseebäbern am I. Mai fan allgemein Küdsahr-lacten in Fortsall kommen, trifft dies dei dem wegen seines farten Wellenichlages und iemer beilfräftigen Sol- und Moordöder rühmlicht belannten Oftseebade Oh-Niedenvon nicht zu, da die königliche E ndahnderektion beichlossen bat, die Ruchahrtarten noch Oh-Diedenom ausnahmsweise beizu-

behalten, um dem reisenden Bublitum zu ermöglichen, bon Stettin aus die Reise ver Wasser oder per Eisenbahn nach Ost-Diebenow und umgekehrt zu bewirken. Gine Reise Berkehrsberbesteungen, welche bereits beschlosen ist, wird spater

Aleine Chronik.

Entgleisung. Der Schnellzug Rr. 13 ift gestern nachmittag 3 Uhr furs vor Dortmund-Rangierbabnhof bei ber Beche "Banfa" entgleift. Bier Bagen liegen auf der Dammbofdung. Der unbeschädigte Teil des Zuges fuhr nach der Anfnahme der Reifenden aus dem verungludien Teil des Juges nach Dorimund nach furgem Anfenthalt weiter. Dort haben fich 10 Reifende mit fleinen Abichurfungen als leicht verlett gemeldet. Das Sauptgeleis Mengede-Dortmund ift voraussichtlich bis Mitternacht gesperrt. Der Berfehr mird burch Umfeitung aufrecht erhalten. Die Urfache der Enigleifung it bisher noch nicht aufgeflart. Die Untersuchung ift singeleitet.

Gin gewaltiger Brand beichäftigte Donnerstag bie gefamte Berliner Fenermehr mehrere Stunden. Es fanden die Martifche Solaftoff- und Bappenfabrit und die Erfte Berliner Baide-Manufaftur von &. Bagner in Flammen. Eros ber angestrengteften Arbeit ber Löfdmannichaften brannten bie Lager- und Arbeiteräume diefer beiden Firmen vollig aus, und ba auch noch verichtebene andere Fabrifen arg in Mitleidenichaft gegogen murden, fo beläuft fich der verurfacte Schaben nach oberflächlicher Schatung auf mehr als eine Million Mart.

Brandungliid. In Bollmarftein brannte das Saus bes Landwirtes Tültmann ab, wobei fein elfjähriger Pflegejohn mit verbrannte. Man vermutet, daß Tultmann, ber erft fürglich aus ber Irrenanftalt entlaffen, pon feiner Frau aber nicht aufgenommen worden mar, bas Bener aus Rache angelegt babe. Tültmann ift flüchtig.

Fetter Diebftahl. In dem Biandleifgeichafte Gid Sohne in Effen a. b. Rubr wurde in ber porvergangenen Racht eingebrochen. Den Dieben fielen für etwa 60 000 Mart Goldmaren, Uhren und Jumelen in die Sande. Die Diebe find unerfannt entfommen.

Entiprungen. Aus bem Buricher Gefängnis ift in ber porpergangenen Racht ber megen 22 Diebstählen perurteilte bentiche Ginbrecher Simon Garber entfommen. Er ließ fich an einem aus Beinentuchern gebreften Stride aus bem vierten Stodwerle auf bie Strage

Tobesfall. In Diegdorf in der Altmart ftarb Beinrich Rabermann, der Begrunder der über gang Dentichland verbreiteten Reichsfechtichule, deffen Birten die Errichtung von fünf Reichsmaifenbaufern ju ver-

Auf dem Diggeljee fenterten am himmelfahrtstag bei fturmifdem Wetter gehn Boote, ein Ruberer ertraut.

Arbeiter- und Johnbewegung.

Unruhen in Lubwigshafen.

hd. Ludwigshafen, 10. Mai. Wie bereits furs gemelbet, fam es anlählich des nun icon wochenlang bauernden Streifs in der Düngerfabrif von Zimmermann geftern abend zu ich meren Ausichreitun. Rach und nach hatte fich eine taufendfopfige Menschenmenge angesammelt, die sämtliche Fenster des Sabrifgebandes gertrummerte, Baune, Mauerwerf und Bolgichuppen niederrig. Die Schubleute, etwa 60, fonnten ber Menge nicht Berr werben; 6 Edjugleute erlitten Berletjungen, davon zwei Stiche in den Oberichenfel. Der Begirfsamtmann, ber in Uniform erfdienen war, wurde bon einem Stein fo fomer getroffen, daß er bewußtlos bom Blage getragen werden mußte. Die Arbeitswilligen, die unter ftarter Esforte aus ber Fabrif herausgeführt murden, wurden bon ber mutenten Menge ergriffen, ju Boben geworfen, getreten und mighandelt; viele trugen ichwere Berlegungen dabon. Die Tumulte dauerten die gange Racht hindurch und noch heute morgen belagerte eine große Menschenmenge die Fabrif.

Die Anfammlungen bor ber Zimmermannichen Sabrif dauerien auch heute bornittag noch an. Der sogenannte kleine Belagerungszustand ist amtlich ber-kundet worden. Der Regierungspräsident der Pfalz b. Reuger ift bereits bier eingetroffen; auch der Erfte Staatsanwalt am Landgericht Frankenthal. Unter Heranzichung auswärtiger Gendarmerie hofft man, die Ordnung aufrecht erhalten gu fonnen. Der Stadtber-ordnete Binter mifchte fich unter die Menge und ermahnte fie zur Rube, aber auch er wurde verhöhnt.

wb. Ludwigshafen a. Rh., 11. Mai. Auch gestern abend wiederholten sich die Menichenansammlungen in der Rähe der Zimmermannichen Leimfabrif. Die Genbarmerie patrouillierte mit aufgepflanztem Bajonett. Den Anftoß zu den Erzeifen haben einige nicht zu den Streikenden gehörende Elemente gegeben, welche in die Fabrik eindrangen und die Arbeitswilligen derart ichlugen, daß diese um Bilfe riefen. Diesen Tätlichfeiten folgten Steinwürfe berüber und hinüber. Auch Frauen beteiligten fich an den Ausschreitungen. Regierungsprafident bon Spener ift geftern abend bier cingetroffen, um sich personlich über die Lage zu in-formieren. Die Staatsanwaltschaft hat die Unterfuchung eingeleitet. - Der Sturm auf die Fabrif Bimmermann wurde nad) der einen Lesart badurch veranlagt, daß ein Buchhalter aus der Fabrif einen Schredichuß abgab. Rach einer anderen Lesart wurde nur ein Basserstrahl gegen die Menge gerichtet. Der fleine Belagerungszuftand wurde verfiindet,

hd. Berlin, 11. Mai. Die Entscheidung im Berliner Baugewerbe ist gefallen. Nach einstimmig gefaßtem Beschluß des Berbandes der Baugeschäfte von Berlin und Bororten werden heute über 8 Tage, am 18. Mai, alle

Arbeitnehmer im Berliner Baugewerbe entlaffen mer-Bon diefem Tage ab ruht in dem Gemerbe die Arbeit vollständig, da vorläufig auch Neueinstellungen von Arbeitskräften nicht erfolgen. Unmittelbar be-teiligt sind an diesem Kampse rund 55 000 Arbeiter, Wit Einschluß der Tischler, Tapezierer, Dachdeder, Glaser ufm., welche auch notgebrungen feiern muffen, durfte die Bahl der ausgesperrten Arbeiter auf 100 000 ftetgen. Ob die Arbeitergruppen bis jum Pfingftfamstag warten ober icon ihrerfeits in ben nädiften Tagen den Streif proflamieren, fteht dahin.

wb. Rem Port, 10. Mai. Die Bertreter aller haupt-fächlichen transatlantischen Dampferlinten beschloffen beute, den ausständischen Safenarbeitern mitzuteilen, fie murden, menn fie nicht binnen einer Boche ihre Forderungen fallen laffen und die Arbeit wieder aufnehmen, ausgesperrt werden. In Stelle der Ausftändigen find jest vollzählig neue Mannichaften angeworben worden. Dem Ausstande haben fich heute 1000 Solzberlader angeichloffen.

hodiwaller.

hd. Leoben, 11. Dai. Die gange Umgebung fieht unter Baffer. Bei Maniern und Geit mußten die Marbriiden abgetragen werden. Sahlreiche häufer murden umgeriffen. Die Giraftinge murben gur Silfeleiftung in den bedrängten Ortichaften berangezogen. Auch aus Innabrud wird Bafferichaden gemelbet.

hd. Münden, 10. Mai. Infolge dauernden Fohns fteigt die Ifar wieder gewaltig. In Großheffelohe mur-ben gum Schut der bedrobten Damme 100 Pioniere ver-

hd. Junebrud, 10. Dai. Der Bilbfec, fowie famtliche Gebirgebache find infolge der rapiden Schneefdmelge aus den Ufern getreten. Bablreiche Ortichaften find überichwemmt. Militar ift gur Silfeleiftung abgegangen. Die Draftverbindungen find vielfach unterbrochen.

wb. Junsbrud, 10. Mai. Mus Rordoftitrol merden jahlreiche Aberichmemmungen gemeldet. Die Ortichaften Sitte, Riederachen, Roffen, Staupen und Baidach find überichwemmt und in großer Gefahr. Bon bier ift Militar nach Roffen abgegangen.

Tehte Madzichten.

rmk. Darmfiadt, 11. Mai. Der heffische Finangminister Gnauth, dessen Abschiedsgesuch vom Großberzog abgelehnt wurde, hat einen fünswöchigen Urlaub nach Bad Bertrix, einem holländischen Bab für Salsleidende, angetreten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Baris, 11. Mai. Bei dem im Festsaal des "Grand Orient" abgehaltenen Jahresbanfett ber radifalen und jozialiftijch-radifalen Wahlausichuffe hielt Pelletan eine Rede, in welcher er sich entschieden gegen die Idee aussprach, anläglich der Debatten liber die Syndifate mit den Sozialiften gu brechen. Der Deputierte Maujan nahm die Regierung in Schut und erflärte, die raditale Bartei durfe gegebenenfalls nicht davor gurudschreden, fich bon den Sozialisten zu trennen, welche die anarchiftischen Umtriebe des allgemeinen Arbeiterverbandes nicht offen verdammen wollten. Die Grundfage müßten den Radikalen wichtiger fein als parlamentartiche Rudfichten.

Baris, 11. Mai. Dem "Figaro" zufolge wurde nun-mehr als Zeitpunft fur den Parifer Befuch des daniichen Königspaares endgilltig die Mitte des Juni fest-

Bafhington, 11. Mai. Der hiefige merifanische Be-Mexito und Guatemala in befriedigender Beife beigelegt fei.

Depefdenbureau Derold.

Baris, 11. Mai. Die Cituation des Rabinetts ift durch den plöglichen Abbruch der Kammerfigung (Jaures hatte einen Schwindelanfall) noch tompligierier geworben. Man glaubte, die Opposition werde ihr gesamtes Material aufarbeiten und ber hentige Bormittag follte für eine Bermittelungsaltion Bermendung finden. Run rechnet man mit dem feften Billen ber Sogialbemofraten, die gange heutige Sigung in Anspruch ju nehmen. Die Krife wird alfo in die nächfte Woche übergeben.

Lemberg, 11. Mai. In der Ortichaft Jaffom fand ein blutiger Jusammenstoß zwischen Bauern, welche die Fluß-Regulierungsarbeiten der Lomnitza berhindern wollten, und Militär statt. Die Kavallerie ging mit blanker Waffe vor, wobei 12 Bauern schwer und zahlreiche leicht verwundet murden. Bon den ichwer Ber-

mundeten find bereits smei gestorben. Madrid, 11. Mai. Die Geburt des Bringen ift febr leicht und gludlich verlaufen. Eine Intervention des Arztes war kaum nötig. Der Pring bewies seine Lebensfraft gleich durch fraftiges Schreien. Er ähnelt mehr den Battenbergs. Er hat blaue Augen und blondes Haar Babricheinlich wird er Alfonso getauft werden. Die Königin ist durchaus wohl und will ihr Rind felbft nahren. Dag das Mind ein Pring ift, erregt allgemeine Befriedigung, namentlich auch in den Probingen. Sogar in Bargelona wurde geflaggt. Die Ministeriellen hoffen, das Ereignis werde auch dort die ichwierige politische Lage gunftig beeinfluffen. Der Ronig ichenfte eine bedeutende Geldfumme an die Die Taufe findet am nächften Dienstog ftati. Der König wohnte gestern nachmittag dem Taubenichiehen bei.

Madrid, 11. Mai. Ronig Alfonio wird mit Gemablin anläglich ber Regatten nach Comes reifen und dort mit dem englischen Konigepaar zusammentreffen. Bon bert wird fich das ipanische Königspaar nach dem Saeg jum Befuch ber Konigin Bilbelmine begeben.

Mabrid, 10. Mai. Die Eintragung des neugedore-nen Prinzen in das Standesamtsregister der königlichen Kamtite wurde auf morgen, die Laufe auf den 14. Mai mittags angesest. Antählich der Geburt des Thronerben unterzeichnete der König einen Erlah, durch welchen außer anderen Berurteilten, acht zum Lode Berurteilte degnadigt werden. Die dhnastliche Breise seiner die Geburt des Thronerben. Der Deraldo sagt, wenn der Mai 1906 Spanien und seinem Königspaare an dessen helle Freude gebracht. Busnag Nires 11. Wei Die Lachricht, daß der

Buenos Aires, 11. Mai. Die Nachricht, daß ber König von Portugal dem brafilianischen Prafidenten einen Befuch abzustatten beablichtige, erregt großes Aufschen. Siesige Eiplomatische Kreise legen dem Befuch eine große Bedeutung bei.

hd. Coln. 312. Mai. Wie der New Vorker Gewährsmenn der "Täln. 313." erfährt, erklärten die Reisenden des Dampfers "Kaiser Wilhelm II.", der Dampfer sei nur mit knapper Not der Gefahr eines Jusam men it oses mit dem deutschen Kreuzer "Bremen" entgangen. Aus der Döde von Nantudet lag dichter Rebel, als vor dem "Kaiser Wilhelm II." plöslich ein Kreuzer auftauchte. Auch dort merkte man die Gefahr des Zusammenstidzes. Beide Schiffe drehten bart dei und famen gludisch aneinander vordet.

hd. Kottbus, II. Mai. In Beischau erschlug gestern ein Schmied seine Shefrau mit einem Danumer aus dem Grunde weil die Frau ein Keines gespartes Kapital der Eheleute ausgeließen hatte und die Schuldner zahlungsunsähig geswerden waren.

merben maren.

hd. Pilfen, 11. Mai. Im gestrigen Biener Rachtzus unweit ber Station Ratits stieß sich der Rentner Bart aus Magdeburg ein Messer ins Herz und war auf det Gtelle tot. Die Motive zum Gelvitmord sind unbefannt.

wh. Paris, 11. Mai. In Chantillh wurde in der bet-gangenen Racht der ehemalige Joden und Trainer Carbet bon disher undekannt gebliedenen Abeltätern überfallen und mit Knüppeln so ichwer verwundet, daß er starb.

Volkswirtschaftliches.

Gelbmartt.

Frankfurter Börse. 11. Mai, mittags 121/2 Uhr. Krobit-Afrien 207.90. Distonio-Kommandit 173, Dresdener Bank 144.60, Deutsche Bank 229, Staatsbahn 145.90, Lombarden 23.10, Baltimore und Ohio 97.10, Gelsenkirchen 207.50, Bochumer 230, Harbener 210, Laurahütte 230, Rordd. Alago 120.75, Hamburg-Amer.-Baket 132.50. Tendens: geschäftslos.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 11. Mai. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Div.	/o								
9	Berliner Handelsgesellschaft .		24						1561/2
61/2	Commerz- u. Discontobank	. 4						-	1171/4
8	Darmstadter Bank	*			٠				138,10
11	Deutsche Bank Deutsche Asiatische Bank Deutsche Effecten- u. Wechselb Disconto-Commandit Dresdner Bank Nationalbank für Deutschland Oester Kreditanstalt				*			*	228 /4
5	Doutsche Pffesten w Washealt			*		*			171'4
9	Disconto Commandit	ang		*					107,30
81/2	Draedner Rank	*	*	*	*			*	112,00
71/2	Nationalbank file Dantashland			*	*	*			191.00
91/4	Oesterr Kraditanstalt	- 27		*	*	*			121.00
8,22	Reichsbank		*		*	*			151.96
81/4	Schaaffhausener Bankverein	*		75	*	-			143 60
71/2	Wiener Bankverein	- 33	0	1	*	*	8		130,404
	Nationalbank für Deutschland . Oesterr. Kreditanstalt . Beichabank . Schaaffhausener Bankverein . Wiener Bankverein . Berliner grosse Strassenbahn . Süddeatsche Eisenbahngesellsch Hamburg-Amerik. Packetfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien .	- 1		•	•				
8	Berliner grosse Strassenbahn .								168
6	Süddentsche Eisenbahngesellsch	Aft							126
10	Hamburg-Amerik. Packetfahrt								188.50
81/2	Norddeutsche Lloyd-Actien						1		120,80
63/8	Oesterr, Ung. Staatsbahn. Oesterr. Südbahn (Lombarden) Gotthard Oriental. EBetriebs								
000000	Oesterr, Südhahn (Lomharden)			*	*	*	*		921/4
7.4	Gotthard		*		*				20.14
5	Oriental, EBetrieba				*	*	*	*	1001/-
51/2	Baltimore u. Ohio			•	•	-	*	•	96 90
61/2	Pennsylvania	3	*		*				1221/4
62/0	Lux Prinz Henri			1		•	*		138,90
81/1	Neue Bodengesellschatt Berlin								125
5	Südd, Immobilien	350							95.90
8	Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschatt Berlin Südd, Immobilien Schöfferhot Bürgerbräu				37				1501/4
8	Cementw. Lothringen								127.40
10	Farbwerke Höchst	1			94		Ō.	8	
50	Farbwerke Hochst						.00		435
221/2	Chem. Aibert						+.		406
91/4	Deutsch Uebersee Elektr. Act.								151 10
10	Felten & Guilleaume Lahm.		•	•		*		*	1675/4
7	Lahmever		311			•	53	•	1971/4
5	Schuckert				N.				1135/4
10	RheinWestf. Kalkw								147.40
			100			7	333	3	1000
25	Adler Kleyer					+			323*/+
25	Adler Kleyer Zellstoff Waldhof		•		42				3461/11
15	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg								00014
8	Roderna	*	*31	*	•	*	*		190 1/2
10	Dantsch-Luxamhura		***		•	*	*		1011/4
4	Eachwoilar Rorew		•			*		*	990 10
0	Reindrichahütte		*			*	*	*	17414
1	Galsankirchnar Raser	*	*	*	•	*	*	*	VD1
5	do Gues		-			*		*	115.60
1	Harnener	*	-		53				9/10/19
5	Phonix		*					*	909 90
2	Gelsenkirchner Berg	* .			1	-			930
		*	•			*	*		200
333			-						-

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervorausfage, ausgegeben am 11. Mai: Auch morgen dürften wir in dem Bereiche des feitländischen Hochdrudgebietes berbleiben, so daß wir mit der Fortbauer des heiteren, heißen Wetters rechnen konnen. Das Auftreten von schwachen örtlichen Gewittern ist dei dieser Witterungslage jedoch leicht möglich.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des "Tagblatt"-Haufes, Langgaffe 27, und an der Haupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts. Bilhelmitrage 6, täglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 20 Seiten mit ber Berlagsbeilage "Amtliche Anzeigen bes Wiesbabenet Tagblatte" Rr. 35.

Beitung: 28. Goutte bem Brifft.

Berammortlicher Rebalteur für Politif: A. Degerhorft; für bas Beuilleint? J. Raisler; für Biedfabener Radridiem, Sport und Beitemerichatrichen? C. Rotherbt: für Rafauliche Radrichten, Aus ber Umgebung, Vermichtes und Gerichtsfoal: D biefenbach; für die Anzeign und Reflamen: D. Darnauf; idmilich in Biedbaben. Drud und Berlag ber 2. Schellenborg fden Cof. Buchtruderei in Biesbabet3.

reichen
Mai
rben
uher
ichigt
ronnich
bnis
ji.
der
gräregt
dem

enn beë mil mit Xohe dort

ein nbc ente ges

dus der

betcbei

dits den 50, ond Los.

31/s 71/s 3,10 3,10 3,7 3,10 2,80 4,40 4,90 1,96 3,50 3,50

1/2

1/a .90 .90

90

10

1/2

60

おお様に

おをいる

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 10. Mai 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = #0.80; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. hofl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredii-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

1 Pid. Sterling = # 20,40; 1 F	ranc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lči = £ 0.80; = £ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = £ 3.20	; I Kubes, after Kredit-Rubel = .# 2.1	. = .6 1.70; 1 österrungar. Krone = .6 6; 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7	0.85; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWärg.; 1 fl. hofl. = .6 1.70; fl. süddeutsche Whrg. = .6 12; 1 Mk. Bko. = .6 1.50.
Staats Papiere.	L. Egypt garantiste & -	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. 18 40 Zf. Amerik. EisenbBonde
51/10 D. R. Schatz-Anw. A 89.10 31/2 D. Reichs-Anleihe * 95.70	4. do. von 1905 > 85,90 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.80 5. cons. au8. 99stf. £	Vorl, Ltzt. in % 6 602 A. Elsäss. Bankges 123.60 502 602 Badische Bank R. 136.	Vorl.l.tzt. In % 12 15 Boch. Bb. u. C 231.25 6 8. Buderus Eisenw. p 121.50	4. Ryšsau-Uralsk stf. g. > 74.80 3/1 do. do. do. v. 97 stfr. > 75. 6. Chic.htilw.St.P.,P.D.
302 Pr. Schatz-Anweis. 98.60	4 Gold v. 1904 stir . 6 93.30 3 cons. ins. 5000 Pes	41/2 41/2 B.f. ind, U.S. A-D. # 85.80 3. 0. Bayr. Bk., M., abg. > -	12. 22. Conc. BergbO	4. do. v. 1898uk. 09 - 4. do. do. North. Pac. Prior Lieu 101.50
84.20 Bad. A. v. 1901 uk. 09 100.90	5. Tamaul.(25j.mex.Z.) 99. 4. V.St.Amer.Cs.77r Doll.	5	14. 14. Eschweiler Bergw. > 233.70 0. 10. Friedrichsh. Begb. > 175.50 11. 11. Gelsenkirchen > > 203.	3. Salonik-Monastir , 65. 5°. San Fr. u. Nrth. P. I.M. — 65. 6°. South. Pac. S. B. I.M. —
31/2 Anl. (abg.) s. fl. 94,80 31/2 Anl. v. 1886 abg. >		12% 12% * Hyp. u. Wechs. * 281,60 Berg-u. Metall-Bk. & 135,25 9. 9. Berl. Handelsg. * 137,90	9. 11. Harpener Bergb. a 208.60 11. 14. Hibernia Bergw. s — 10. 10. Kaliw. Aschersl. a 158.50	5. : Teluantepec rekz.1914s - 5. WesternNV.n. Pens. do. Gen.MB. n.C. 89.70
3½ > 1802 u, 64 > 93,70 3½ > v, 1900 kb, 05 + 94, 3½ > A,1962 uk, b, 1910 -	Provinzial-u. Communal-	41/2 51/2 * HypB. L. A. * — 41/2 51/2 * Lit. B * 173.20 7. 6. Breslauer DBr. * 110.	15. do. Westereg. » 222.25 do. do. PA. » 105. 51/2 6. Oberschl. EisIn. » 113.60	v. Hypotheken-Banken.
3	4. Rheinpr.Ausg. 20, 21 # 100.25 374 do. > 22u. 23 > 96.40 375 do. > 30 > 96.40	61/2 Comm. w. Disc. B	12. Riebeck, Montan	3/h Allg. RA., Statige 07. Zi. In %. 4. Bay.VB.M.S.16u.17. 100.40 4. Armat.u. Masch., N 4
31/2 E.B. u. A. A. 95.	3½ do. 10,12-16,24-27,29 \$2.90 3½ do. Ausg. 19 uk. 09 93.50	12 12 Deutsche B. S. I-VII » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Kuxe.	30 do. do. 94.90 4. Aschaffb Buntp. Hyp. 4. do. BC. V. Nürmb. 100. 4. Bank für indestr. U. 95. 4. do. do. S.21 nk. 1010 100.30 4. do. to trent. Eisenb. 100.10
31/2 Braunschw, Anl. Thir. 31/2 Brem, StA. v. 1888 # 93	3½ do. ×28uk.b.1916 × 93.40 3½ do. ×18 × 89.50 3. do. ×9, 11 u. 14 × 85.	7. 7. * Hypot-Bk. * 143.90 6. 6. * Ver-Bank .5 124 50	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk — Gewerkschaft Rossleben 10,800	10 do. do. Ser. 16 u. 19
302 * 1892 * 93 302 * v.1599 uk.b.1999 * 93 3 * v.1896 * 82.90	3½ Frkf. a. M. Lit. Nu. Q • 95.30 3½ do. Lit. R (abg.) • 95. 3½ do. • Sv. 1885 • —	9. 9 Diskonto-Ges. 173.60 81/2 81/2 Dresdener Bank 144.80 6. 6. Bankver. 106.	Aktien v. Transport-Austalt. Divid. a) Deutsche.	4. do. Hypu.WBk. • 100.40 4. do. Mainzer Br. • 4. do. do. (unverl.) • 100.60 4% do. Rhein., Albeb. • 102.25 3% do. do. do. 4% do. do. Mainzr.103 • 102.
1 . Eisass-Lothr. Rente - 23,70 Hamb.StA.1900u.09 - 100,40	31/2 do. • T • 1391 • 95,20 31/3 do. • U • 93, 99 • — 31/2 do. • V • 1890 • 94,80	619 7. Eisenbahn-RBk. > 126.70 819 9. Frankfurter Bank > 200. 9. 9. do. HBk. > 202.96	Vori. Ltzt. In ** 10 10 Ludwigsh, Bexb. s. fl. 225,30 61/2 61/2 Pfälz, Maxb. s. fl. 141.	31/2 do. do. (unverl.)* 95. 41/2 do. Storch Speyer * 103.50 4. do. BdCA., Wzbg 4. do. Werger * 98.50
34/2 StRente 98.20 34/2 StA. amrt. 1887 83.70 34/2 V.1891 92.70	31/2 do. > W 1898 * 95. 31/2 do. StrB. > 1899 > 94.90 31/2 do. v. 1901 Abt. I > 94.90	71/2 g. do. Hyp.CV. > 156.60 g. Gothser GCB. Thl. 41/2 41/4 Mitteld. Bdkr., Gr. 4 82.70	3. Alig. D. Kiemb	4. do. do. do. Scr. 1, 3-6 * - 4. Schröder-Sandfort-H. * 99.80 31/2 do. do. Ser. 1, 3-6 * - 5. Brûxer Kohlenbyb. H. * 101.80
342	31/1 do. + A.H.HII + 64.00 31/1 do. + 1903 31/2 do. v. Bockenheim +	60/2 60/2 do. CrBank • 117.80 7. 70/2 Natibk. f. Dischi. • 125. 50/2 6. Nürnberger Bank • 116.	7% 8. Berliner gr. StrB. s 169. 4. 4. Cass. gr. StrB. s - 6. 6. 6 12 Danzig El. StrB. s 129 50	31/2 do. do. > 2 4. Buderis Eisenwerk . 98. 4. Berl. Hypb. abg. 60% . 98.25 d. Cementw. Heidelbg 93- 3/2 do 80% . 92. 4/2 Ch. B A. n. Sodat 103.
3	4 Angsh. v.198tuk.b 05 * - 1 3/5 BadB.v. 98 kb. ab 05 * - 1	10. 10. do, Vereinsh. > 209. 51/20 618/20 Oest, Ungar, Bk. Kr. 127, 6. 61/2 Oest, Länderb. >	51/2 D. Eis. Betr. Ges. # 111,80 6. Shild, Eisenb. Ges. # 124,80 11. 10. Hamb. Am. Pack. # 133,90	4. D. GrCr. Gotta S.6. 98.10 412 Blee n. SithH., Brb. > 102. 4. do. Ser. 7 99.10 412 Fabr Griesheim El. > 104. 4. do. 0 n. 9a 99.30 412 Fabrwerke Höchst > 101.
C. Or, Mess. StR	310 Berlin von 1886/92 > - 4. Bingen v. 01 uk. b. 00	81/4 91/3 do. CredA. ô.fl. — 41/2 5. Pfälz. Bank & 100. 9 0 do. HypotBk. * 190.	74/2 84/2 Nordd, Lleyd • 121.20	4. do. \$10,10a wk. 1913 * 99,60 4 1/2 Chem. Ind. Mannh. * — 4. do. *12,12a * 1914 * 98,60 4. do Kalle & Co. H. * — 4. do. *13 m/k. 1915 * 100.10 4. Concord. Bergb., H. * 89,70
B/2 3 (abg.) - 93.75	3½ do. * 1898 * 92. 3½ do. v. 05 uk. b.1910 * 92. 3. do. * 1895 * -	71/2 71/1 Preuss. BCB. Thl. 15C. 5. 51/2 do. HypAB. #116.25	b) Ausländische, 0. V. Ar. n. Cs. P. ö. fl. — do. StA. —	3½ do. Ser. 3 n. 4 * 100.20 5. Dortmunder Union * 3½ do. 5 5 9 94. 4. Esb-B Frankt a. M. * 99.30 4. D. HypB. Bert. S.10 * 99. 3½ do. do. do. 96.
BA MecklSchw.C. 90 94 95. L. Sächsische Rente 9 84.40 BA Waldeck-Pyrm. abg	10 1000 1000 1000	611 822 Reichsbank > 155.30 7. 7. Rhein. GreditB. > 133.50 9. 9. do. HypotBk. > 191. 814, 8142 Schsafft, Bankver. >	5. 5 5 8 8 8 8 8 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	31/2 do. do. do. s 93. 41/2 EisenbRenien-Bk. • 101.56 4. Els. B. u. CC. v. 56 • 101. 4. do. do. s 99.30 31/2 do. ComObl. v. 88 • 97. 41/2 Fl Accumulat., Boese • 96.
31/2 Württ.v.1875-80,abg. 95. 31/2 1881-83 95. 31/3 1885 u.87 95.	31/2 do. + 1897 + 92.40 31/2 do. v. 02 am. ab 07 + — 31/2 do. v. 05 + ab 1910 + —	6. Suod. Bac., Mannet. 114.70	5. 5. do. PrA.(i.O.) . —	4. Fr. Hyp8. Ser. 14 . 99.50 41/2 do Alig Ges., S. 4 . 4. do. do. S. 20uk. 1915. 100.50 4. do. Serie I-IV . 97.80
31/2 • 1888 u, 1889 • 95. 31/2 • 1893 • 95.		5. Schwarze, Hyp8. 119.50 5. Schwarzw, BkV. 97. 7. Württbg, Bankanst. 144.40	5. 5. Fünfkirchen-Barcs 106.50 516 6. OstUng. StB. Fr. 0. 0. do. Sb. (Lomb.) 23.30	4. do. do. St. 16 u. 17 . 100.30 5. El. Disch. Uelerseeg 4. do. do. Ser. 18 . 99.70 40 G. f. elektr. U. Berlin . — 3/1/2 do. do. Ser. 12, 13 . 93.50 40 Frankl. a. M
31/2 • 1895 • 95. 31/2 • 1900 • 95.	10/2 do. v. 98 kb. ab 02 v = 30/2 do. v 03 ttk. b. 08 v =	5. 5. do. Landesbank * 102.80 6. do. Notenb. s. fl. 116.70 do. Vereinsbk. * 145	4. 51/4 do. Nordw. 5.fl 4. 51/4 do. Lit. B 4. 4. Przg-Dux PrAct. 97.	31/2 do. do. Ser. 19 3 96.50 27/2 do. 16:100 56.5 31/2 do. COb.S.1uk, 1910 96. 27/4 do. do. do. 4. do. 11/2 - 90.30 2. do. do. rekz, 102 4
1903 • 85. • 1896 • 85.	30s Giessen von 1800	6 6 Warzb. Volksb. # 120.50	1/2 4/3 de. StAct. : 112. 1. 1. RanbOdEbenfurt: 34. 5. 5. Stublyr, R. Grz. : —	4. do. do. S. 31 u. 34 s 99.30 4½ El. Werk Homb.v.d.H. s 100.50 4. do. do. Ser. 40 u. 41 s 99.50 4½ do. Ges. Lahmeyer s 101.50 4. do. do. S. 33 uk. 1013 s 99.90 4. do. do. do. s 99.60
b) Ausländluche,	1/2 do. * 1893 * 2.30 1/2 do. * 1896 l.b. ab 01 * 22.30 1/2 do. * 1897 * * 62 *	Div. Nicht vollbezahlte Verlitzt. Bank-Aktien. in %	5, . 6, . Beltine, u, Olrio Doll. —	4. do. do. Ser. 46 . 99.50 41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin . 4. do. do. S.47mk. 1915 100. 41/2 do. Lich. Oes., Berl 103.20
I. Europäische Belgische Rente Fr. 100.	1/2 do. + 03 uk. b. 08 + 02.30 . 1/2 do. + 05 uk. b. 1010 + 92.30 . 1. Heidelberg you 1901 + 99.70	8, . Banque Ottom, I'r. -	6 6 Pennsylv. R. R. Doll.	3½ do. do. 5. 28-30 > 94.60 4. do. do. 37. 3½ do. do. 45 > 94.80 4½ do. Betr. AO. Siem. 101.50
Bern, StAnl.v.1895 . 86.00	102 do. 1804 92.50	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltzt.	5 6. Prince Henri Fr. - 9 9/2 OrazerTramway ö. fl. 175.	4. do. S.401-470 - 1913 99. 4. do. Cont. Nürnberg 4. do. S.401-470 - 1913 99.50 472 do. Werke Berlin
5. Bulg. Tabak v. 1902 8 97.80 3. Französ, Rente Fr. 95.50	3 Kaiseral, v.97 uk. b.03 • 10/2 Karlsruhe v.02 uk. b.97 •	Ostafr, EisenbGes. 94.	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. > 301-310 : 92.50 41/2 Emaillir. Annweiler : 100, 31/2 do. S.311-330nlc.1913 94. 41/2 do. u. Stanzw. Ullr. : 101.
Galiz, LandA stfr. Kr. Propination Str. 50.30	CONTRACTOR OF CO	Aktien industrieller Unter-	4. Philzische # 99.00 302 do	4. Mein, Hyp. B. Ser. 2 > 99. 4. Frankfurter Mot Hypt. > 100. 4. do. do. Ser. 6u. 7 > 99. 4t/2 Gelsenkirch. Guosstahl > 101.50 4. do. do. S. 8uk. 1911 > 99.25 4. Harpener Bergb. Hypt. > —
* MonAnl. v. 87 * 50.20	3. do. * 1897 * 27.	Divid. nehmungen.	1. Alig. D. Kleinb. abg4 4. Alig.Loc. a.StrB.v.98 - 100,20 402 Bnd. AG. f. Schill 100.50	4. do. do. S.9 • 1914 • 99.50 4½ Gew.Rossleh.rBckz.192• 101. 3½ do. do. kb. ab 05 • 93.20 4½ Hôtel Nassau, Wiesb • 102.60 3½ do. nnihb, h. 1907 • 98.20 4½ Mannh. LageghGes. • 100.50
Ital. Rente i. O. Le —	4 Landau (PL) 1899 - 1	22. 70. · Alum.Neult.(50%)Fr. 10. · 10. · Aschffbg.Buntpap. 6 9. · 10. · MaschPap. 7	4. D. EBBetrG. S. 1 07.	4. M. BCHyp.(Gr.)2 > 99. 41/2 Seilindust. Wolff Hyp. > 103,20
4	1/2 do. > 1905 !	7. Fish, Zekf, Wagh, fl, 115.50 BangSädd,Immob. & 95.70 15. Beist,Faber Nbg. • 203	4. D. EisenbO.S. tu, III > 39.00 4½ do. Ser. II > 102.26 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 0. > do. v. 02 > 07 > -	4. do. do. do. do. do. do. do. 203 do. do. do. do. 204 do.
4. * amrt.v.89 S.HI, IV . 4. * Kirchgüt.Obi.abg.*	1-/2 do 1903uk.b.08 - 93.40	3. 13. Brauerci Binding * 233.50 12. 12. Dulsburger * 232. 10. 10. Eichbaum * 142.30	3/2 Südd. Eisenbahn » 91.70	31/3 do. do. 94.80 Zf. Verzinsi. Lose. In %. 4. Pr.BGrActB.S.17. 98.80 4. Badische Prämien Thir. 153.10 4. do. 21 , 99.10 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr.
31/2 Luxemb, Anl. v. 94 Pr. Norw. Anl. v 1894 At 99.50	4. do. v. 1900 uk.b. 1910 ·	21/2 12/2 . Eiche, Kiel 195. . Schöfferh. Bgb. 152.	6. Bohm. Nord stf. i. O. 4 - do. do. stf. i. O	4. do. 3 21 3 93.40 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 51/2 do. S. 3, 7, 8, 9 9 92.50 5. Donau-Regulerung ö. fl. 6. Pr. CBCG. v. 99 3 99.10 31/2 Goth. PrPidbr. I. Thir. 51/2 do. do. II. v -
6. Ost. Goldrente ö. fl. G. 99.20	31/2 do. von 1886 u. 88 • 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 •	9. 9	6. do. Wath stir.i.S. 5.fl. — do. do. a L.S. 99.40	4. do. v.01 uk. b.1010 · 99.20 3. Hamburger von 1866 · 4. do. v.05 · 1916 · 100. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 103.70 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 103.70 50 · von 1886 · 92.50 50 f.KollMindener Thir. 134.50
Papierrente	1/2 do. von 1894 - 1	4. 4. • Löwenbr, Sin. • 84. 13. 13. • Mainzer A. B. • 260. 8. 8. • Mannh. Act. • 141.	4. do. do. von 1875 Kr. 98,30 4. Donan-Dampf.82stf.O. 4 97.40 4. do. do. 85 s i.G. *	51/2 do. + 1890 + 92.50 31/2 Lübecker von 1863 + - 4. do. Comm. v. 1901 + 100.60 21/2 Lütticher von 1853 Fr
Stants-Rente 2000r + 93.60 + 20,000r + - + 20,000r + - + + + + + + + + + + + + + + + + +	11/2 do. • 1888 •	8. 9. Nürnberg , 170.50 6. 6. Parkbranereien , 108.50 6. 6. Rhein.(M.) Vz. 110.	4. Elisabethb. stpft. i. O do. stfr. in Gold . 99.50 4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 99.10	3½ do. do. 1906 > 95. 4. Pr. HypA.B. 80% > 98.80 4. Meining. Pr. Pidbr. Thir. 3½ do. anf 80% abg. > 91.40 4. Oesterreich. v. 1860 5.ft. 4. do. v. 04 ik. b. 1913 > 99.50 3. Oldenburger Thir.
3. * * S. III * 68.60 3. * * S.III (S.) * 12.	11/s do. + 1904 +	7. 7. Stamm-A. 121.50 5. 5. Sonne, Speier. 35. 3. 13. Stern, Oberrad. 231.80	5. Filiafkirch Barcs stf. S. • - 4. Gal, K. L. B. 90 stf. i.S. • -	4. Pr. PhilipsB. Ser. 18 > 69.10 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbi. — 6. do. * 22 * 99.50 5. do. v. 1806 a. fcr. * —
5 - Rum, amort. Rtc. 1903 - 100.70	310 do. • 1904 • 94.50 1 310 Nanhelm v. 1902 • 95.60	6. 6. Werger 101.	6. Graz-Kott, V. 1992 Kr. — 6. Ksels, O. 89 stf. i. S. ö. fl. — 6. do. v. 89 s i. G. A — 6. do. v. 91 s i. G. s —	4. do. , 27 , 100. Unverzinsliche Lose.
1891 89. 1891 89. 1891 89. 1892 89. 1893 Rtc. (1/8 89) 1.89 99.	4. do. von 1902 - 4. do. 1904 -	9. 9. Bronzef, Schlenk • 135. 8. 12. Cem. Heidelb. • 159,50 7. 0 F Karlet • 130,50	6. Lemb.Cern.J. stpfl.S. 8.fl. — 6. do. do. stfr.i.S. » — 6. Mähr. Grb. von 95 Kr. —	302 do. 17 92.70 ZI. Per St. tn Mk. 302 do. 24 93.70 — Ansb. Omnzenh. fl. 7 7 21 50
4	3. do. 1903 86.50 41/2 Offenbach	7. S Lothr. Metz . 129. 9. Cham. u. ThW.A 162,50 7. 71/2 Chem. AC. Guzno. 113,90	4 do. Schles. Centr. • \$8.80 6 Ost. Lohb. stf. i. O 4 98.20	10. Kleinb.S.1 * 96. — Brannschweiger Thir. 20 164.50 4. Rhein. HB, kb.ab 02 * 99.25 — Finlandisch. Thir. 10 113.
6. Russ Cons, von 1889 75.00	41/2 do. * 1879 * - 2 41/2 do. * 1900 *	77. 30. Bad, A. u. Sodaf, 464, 9. 9. Blet, Silb, Braub, 146,50 22. D. Gold, Sl. Sch. 458.	4. do. do. stfr. i. O 98.20 5. do. Nwb.sf. i. O. v. 74 . 104. 31/2 do. do. conv. v. 74 . 90.50	4. do. + 1912 - 100 do. + 10 20. 51/1 do. + 31/2 - Meininger s. fl. 7 31.80
C.E.B. S. III stf. 91 - 76.	31/2 do. von 1898 1	12 s rabr. Goldbg. s 240.	3½ do, do, v. 1903 Lit. C. • 104.30 do, Lit. A. stf. i. S. ö. II. 104.30 89.25	4. Ris Westl B. C.S.3,5 + 98.50 — Oesterr. v. 1854 ö. fl. 100 444. do. Ser. 7u. 7a - 93.75 — do. Cr. v. 55 ö. fl. 100 372.
4	4. Plorzheim von 1899 » 99.50 4. do. v. 1901 uk.b.06 » 99.50	19. 20. Fabr., V. Mannh. \$23.50	31/2 do. do. v. 1903 L. A. , 90.00 5. do. do. L.B. stfr. S.ö.H. 104. 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 89.	4. do. > 10
StR. v. 94 a. K. Rbl. 78.20	4. St. Johann von 1901 . 98.90	7. 8. UltFabr. Ver. 120.00	5. do. Süd (lant.) sf. i. O. 4 104.50	4. Sådd.B. C.31/32,34,43 = 100,10 - Venetianer Le 30 30,50
3/10 · Conv. A. v. 96 stfr. · 3/2 · Goldanl. · 94 · · 67.10 3. · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		9. 11. Opent. Upbersee + 151.60 10. 11. Ges. Alig., Berl. 202.50 W.Homb.v.d.H. 112. 7. Lahmseyer 129.20	24/8 do. do. Pr. 64.40 24/8 do. E. v. 1871 i. O 5. do. Stsb. 73/74sf.i.O6	4. Wurtt, HB.Em.b.92 . 100. Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.38 20.40 4. Wurtt, HB.Em.b.92 . 100.
3½ Schwed. v. 80 (abg.) 3 3½ Schwed. v. 80 (abg.) 3 3½ 35	31/2 do 1899 . 93.20 31/2 Ulm, abgest	7. 7. Licht u. Kraft , 124.50	5. do. Br. R. 72 sf. i. G. Thi. 104. 4. do. Stsb. v.83 stf. i. G # 98.80 3. do. LVIII. Em. stf. G. Fr.	3/al do. do. 95. Oesterr. fl. 8 St. 17. 16.30 do. Kr. 20 St. 17. 16.30 Cold-Dollars B. Doll. 4.19 4.1842
31/2 31/2 Schweiz, Eidg, unk, 1911 Fr. 99.60	4. Wiesbaden v. 1900/01 » 100,20 do. v.1903uk.1916 » 100,46	9. 10. Siem. u. Hals. 175.	3. do. IX. Em. stf. i. G. > 3. do. v. 1885 stf. i. G 83.75 3. do. (Eg. N.) stf. i. G 84.90	4. Hess.LdHB. S.12-13 100,60 Gold al marco p. Ko. 2800 2790 Ganzf. Scheideg. > 2804
4. Serb. amort, v. 1895. 8 80.80 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 3½ TürkEgyptTrb. £ 96.50	31/2 do. von 1587 31/2 do. • 1891 (abg.)• -	9. Feinmechanik (J.) 163.80 112.75	3. do. v. 1895 stf. i. G# 4. , Pitsen-Priesen sf. i.S. ö.fl. 88.80	34) do. Ser. 1—5 94.10 Hochi, Silber 90.70 88.70
4. priv.stfr.v.90 .# 4. cons. v.1890 4. (Administr.) 1903 - 88.	31/2 do. > 1898 31/2 do. > 1902 S.II > - 31/2 do. > 1902 S.II > - 31/2 do. > 1903 S.II 93.	7. 10. Kalk Rh. Westf. > 147. 35. Kunstseidel., Frkf. > 350.	3. R. Od. Eb. stf. t. G 75 80	4. do. Com. Ser. 5-6 . 100.60 Amerikan. Noten 4. do. do. 7-8 . 100.00 (Doli. 1-2) p. Doll 4.20
4. *com.unif.v.1903 Fr. 94. 4. Anl. von 1905 .# 85.96 4. Ung. Gold-R.2025r * 94.10	4 Worms von 1901	10. 10. Lederf. N. Sp. 177. 10. 0. Ludwigsh. WM. 167.50 20. 25. Masch. A., Kleyer 323.75	3. do. v. 9! stf. i. G. > 72.70 3. do. v. 97 stf. i. G. > 72.70 4. Reichenb. Pard sf. S. ö.fl. Putolib. stf. i. S. > 99.30	30/2 do. Ser.3 verl.kdb. + 94.10 Engl. Noten p. 1 Lstr. 20.44
1012,50r 95. Staats-Rente Kr. 94.	31/2 do. \$ 1903 \$ -	12. 12. Badenia, Wh. 200.	4. do. Salzkg. stf. i. G 99.40 5. Ung. Gal. stf. i. S. 5. 8.	4. Nass. L. B. L. Qu. R. 97.20 Ital. Notes p. 100 Le 81.35 81.25 81.26 do. F. Q. H. K. L. 97.20 Oest. U. N. p. 100 Kr. 84.80
31/2	7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11. 10. Faber II. Schil. 165. 6. 6 Oasm. Deutz 109. 14. 14 Gritze, Durt. 214. 8. 10. Karlsruher 207.	4. Vorariberg stf. i. S 25/20 Ital.stg. E.B.S.A.E. Le 69.50 4. do. Mittelm.stf.i.G 71.80	31/2 do T . 97.50 Schweiz, N. p. 100 Fr. 81,25 81,15
500F + 95.20	41/2 Bak, v. 1884 (conv.) #	8. 10. • Karisruher • 207. 15. 16. • Moenus • 237. 6. • Mot. Oberurs. •	25/10 Livorno Lit. C, Du. D/2 . 71.80 4. Sardin Sec. stf. g. lu. II . 161.50 4. Sicilian. v. 89 stf. i. Q 101.20	3. do. • O • 90. * Kapital u. Zinsen i. Gold.
II. Unaseremobusemen	41/2 do. > 1898 -	11. Schn Frankentt, 181.00 14. 23. Witten St. 328.50 402 402 Mehl- u. Br. Haus. 209	25to Livorno Lit. C, Du. D/2	Reichsbank-Diskonto 51/21/6 Wechsel. In Mark.
5 abgest . 98.70	4. Kopenhagen v. 1901 x 100.	120 00	5. do. v. 1880 Le 5½ Gotthardbahn Fr. 96.60	Augsterdam 81, 100 163.45 - 5%
41/2 * innere von 1888 .4 -	do. * 1895 * 85. 4. Lissabon * 1896 * 77. 4. Moskau Scr. 30-33 Rbl. 77.	7. 7. Olfab, Ver. D. 3 20 20 21 22 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	31/2 Jura-Simplon v. 98 gar. •	Italies
41/2 Chile Gold-Anl. v. 89 a 41/2 do. v. 06 IntSch. a 89.50		8. 9. Pulverf, Pf., St.f. 142.70 11. 12. Schuhf, Vr. Fränk. 173.70	4. KurskKiew.stir.gar. 4. do. Chark.89 5 5 75.	Madrid New-York (3 Tage S.) D. 100 - 31/2% Paris
6. Chin. StAni. v. 1895 \$ 105.30 5. 1896 • 101.40 4/2 • 1898 • 107.30 5. CubaStA.04 stf.1.O.# 102.	5. do. (Pap.) U. II. 4. do. von 1898 Kr. 98.50 4. do. Invest. Aul6	9. 10. Schubst. V. Fulda * 146. 15. Glasind. Siemens * 246.50 7. 75 Sping Tric. Bea. * 127.	4. MoskJarA. 97 stf. g. > 75. 4. do, Wind. Rb.v. 97 > 75.30	St. Petersburg S -R. 100 8 9/4 Triest
6. CubaStA.04 stf.i.O# 102. 6. Egypt, unificirte Fr. 101.90		6. 7 Westd. Jute . 101. 20 25 Zellstoff-F. Waldh 347.50	4. do. Wor. v. 95 stf. g. > - -	Wien

Telephon 3729.

Rheinstrasse 45, Gebrüder Alkier, Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse.

Vornehmstes Spezial-Haus

Herren- und Knaben-Kleidung.

Englische Mass-Schneiderei.

Sommer-Anzüge für Strasse, Reise und Sport.

Lüster-Saccos, schwarz und farbig,

für jede Figur passend, am Lager, von 2.50 bis 35.- Mk.

Rohseide - Saccos und - Anzüge,

für jede Figur passend, am Lager, 15.-, 18.-, 25.- Mk.

Lüster - Taillenröcke 13.50, 18,- Mk

Lüster-Litevken

Lüster-Westen 4.50, 6.-, 7.50 Mk.

Wasch-Westen von 3.- bis 15.- Mk.

Flanell-Anzüge, weiss und farbig, 12.-, 15.-, 25.-, 36.-, 45 Mk

Anzüge aus Waschstoffen, grau, weiss u. mod.,

16.-, 17.-, 18,-, 20.-, 32.- Mk.

Wasch-Joppen und Saccos 1.50, 2.25, 2.75, 3,- bis 16,- Mk.

Knaben-Anzüge aus Woll- und Waschstoffen, einzelne Blusen und Hosen in allen Preislagen.

Luftkurort Wilhelmshöhe

(Sonnenberg). Der schönste Aufenthalt der ganzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension.

Neuer Bes.: C. Kremer.

Rupee-Hand-Roffer,



in Leder. Kunstleder und Drell.

Ich bitte um Besichtigung meines nur mit Reise-Artikeln dekorierten 1. Schaufensters in der Passage. Sie werden erstaunt sein über meine riesige Auswahl und Preiswilrdigkelt in

Kupeekoffern u. Handtaschen.

Fill Per, Rich. Hartkopf, Kirchgasse 48.

Zu den Festspielen! Ca. 1000 Paar. hochelegante, echt

wirklich seitene Gelegenheit,

Hälfte des Preises.

Ohne Konkurrenz!

im Hause der Metzgerei Carl Harth, Marketsir, II.

Erste u. beste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Redienung.

erzielt man mi Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- u. Saalg.

billigft, täglich frijch. Schwanke Nachj.,

in graven und marine modernen Stoffen

in weiss Cheviot mit halblangen Aermeln .

Bolero-Form . .

Sämtliche Jacketts mit Seidenful Moderne Faltenröcke.

Batistblusen,

eleganteste Ausführung, von Mk. 9 50 an.

für Kleider und Taschentuch.

Kaisernelke Goldlack [Levkoye] Flakon Mk. 2.00, 3.00, 7.00.

besitzen den erfrischenden,natür-lichen Duft unserer helmischen Gartenblumen,

K 65

Orehideenduft, von erfrischendem, angeheinen 2.00, 3.50, 7.00.

Götterfunken, ein lieblicher anhaltender 3.00, 5.59, 10.00.

Isola Bella, zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten beliebten Parfilms duften wochenlang. 4.00, 7.00, 12.50. Die drei letztgenannten sind auch vorrätig als Zimmerparfilm. Tollettewnsser, Seife. Suchet etc., sowie als Duftspender 0.20. in Seide zum Einrähen in Kleider etc. à Sück Mk. 0.20.

Parfüm-Zerstäuber (Rafrajehisseurs) von Mk, 8.60 bis 53 .--

Dr. W. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Zolluloid., Ebenholz., Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel. in coht englischem Silber,

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30, Fernsprecher Nr. 1007.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. I.

Versand gegen Nachnahme. - Illustr. Katalog kostenios.



Mäfnergasse

Gegr. 1838. - Teiephon 3555.



10013= Iklappmöbel.

Tente Menbeit in Bledermeier-Stil. - Prefeliften gerne 3n Dientien. Größte Auswahl in modernen Mobr-Mobeln.

"Waldeck."

Eröffnung der neu hergericht. Terrasse u. Gartenlokalitäten.

Wiesbadener Kronenbier (hell), Münchener Löwenbräu (dunkel) Reine Weine. Restauration.

Ch. Thon.

Telephon S60,

Diners und Soupers

von 12 bis 3 - 6 Uhr abends mit stets wechselndem Menu.

Carl Berges.

5 . Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai,

Mm Bundesratstifd: Freiherr v. Stengel, Graf Bofadomain, Dernburg.

Auf der Tagesordnung fteht gunadit die zweite Beratung des

Ergangungsetats für bie Garmerentichadigungen in Südwejtajrifa.

Die Kommiffion hat einen Antrag Semler (nat.-Itb.) auf Gemahrung von 71/2 Millionen in Form eines Darlebens abgelehnt, bagegen einen Antrag Biemer (freif. Bolfsp.) auf Gemahrung von 5 Millionen als Gefchent mit Ginfügung der Bedingung angenommen, daß die Garmer dann anderweitige Anipruche auf Entichadigungen gegen das Reich oder die Rolonie aus Berluften in-

folge des Gingeborenen-Aufftandes nicht mehr ftellen. Rolonialdireftor Dernburg: Die Berwaltung ficht nach wie por auf dem Standpuntt, daß die Entichadigungen nicht als Darleben, fondern als einmaliges Geichent Bu gewähren find. Die Bermaltung verfennt nicht bie ergieberiichen und ethiichen Momente, die die Gemahrung 418 Darfeben nach fich giebt. Die Darlebnonehmer merben bas Beitreben haben, bas Darleben gurudgugablen, und es ift höchtmahricheinlich, den ein Teil der jest als Darlehen bewilligten Summe ipater wieder in die Reichstaffe gurudiließt. Die Regierung halt jedoch an ihrer Gegnerichaft gegen die Darlebensgemabrung feit, einmal, weil die bisherigen Entichadigungen auch als fefte Weichente gegeben worden find, und daun, weil die als Sicherheit für das Darleben geforderte hopothefarifche Gintragung den Boden mit dem Drei- bis Bierfachen feines Beries belaften murde. Außerdem murden bei dem in der Rolonie noch wenig entwidelten Grundbudgweien, bei Befinwediel und anderen Gelegenheiten große Schwierigkeiten entfteben. Schlieflich aber ift bie Berwaltung der Meinung, daß man die geschädigten Farmer nicht bamit von vornberein verft immen barf, daß man ihnen eine ewige Reute und die Gorge um die Burudgablung bes Gelbes auferlegt. Gemabren mir bie Entichabigung als einmalige Beibilje, jo retten mir viele ichmanfende Existengen por dem Untergang und die jest bewilligten Summen befommen mir an erhöhten Cteuern fpaler mieber ein. (Bravo!)

Abg. Groeber (Bentr.): Die Regierung bat in der Kommiffion jelbft auerfennen muffen, daß ein Rechtsanfpruch auf die beantragien Entimadigungen nicht befteht. 3ch muß fagen, daß die Jeftitellung des Schadens auf fehr unficherer Grundlage beruht. Gur Afrila geigt man eine Greigebigfelt ohnegleichen. Die Entididifungen au bie beniichen Beteranen feien bagegen gang ungulanglich. Es habe gar feinen Bred, Millionen ans ber Raffe bes Reiches in die Rolonien gu ichiden. Der Rolonialdireftor follte lieber bas Privattapital finific 811 machen fuchen und nach den Schutgebieten fenden laffen. Seine Partei werde gegen bie Borlage ftimmen.

Eingegangen ift ein Antrag, in dem Bufat der Rommiffion fatt der Borte "Darfehnsempfanger" ju feben

"Empfänger ber Silfeleiftung".

Abg. Arendt (Reichop.) beantragt, im Falle der Ab-lebnung der 7 Millianen 5 552 825 M. zu bewilligen, ferner im Disnofitip die Anleitung hingugufügen: Siervon find 1 658 678 M. gu Beihilfen im vollen Umfang bis gu 18 000 M., 3 894 215 M. ju Beibiffen von 25 des noch nicht berguteten Schabens von mehr als 10 000 MR, an verwenben, fo bağ hier in ber Regel De bes Gesamtichabens gur Musgahtung gelangen. Die Beihilfen find nur ju gewahren, wenn auf jeden weiteren Anfpruch an das Reich pergioniet mirb.

Mbg. Paafche (nat.-lib.) meint, die Saltung des Bentrume fel feineswege fonjequent. Benn es früher icon 5 Millionen bewilligte, so mußte es doch auch jeht die enffprechende Gumme bewilligen. Ans Billigfeitsgrun-ben follte den Garmern die volle Entichabigung gewährt

9 35%

Mik

) MIL

feller.

e.

n,

e

kel).

Abg. v. Richthofen-Damedorf (fonf.) weift gegenüber Groeber barauf bin, daß ber Reichstag in ber Frage ber Beteranenbeihilfen ftets eine mohlmollende Saltung eingenommen hat. In früheren Beiten hatten bie Reben des Bentrums bei den verichlebenen Beibilfen und Ents ihadigungen gang anders gellungen. Er empfehle die Annahme der Regierungsvorlage,

Abg. Arendt (Rpt.) meint, die Frage der Entichis bigung follte vom großen wirticafifichen Standpunft befrachtet werden. An den Anfitand baben nicht die Barmer ichnib, fondern die Polltif des Bentrnmis und der Sogialdemofraten, über melde das denifche Bolf bei den Bablen fein Urteil abgegeben bat. (Lachen bei

ben Sogialdemofraten und im Benteum.)

Gouverneur v. Lindegnift: Much mit den geforderten 1/2 Millienen ift feinesmegs eine vollftandige Enlichtdigung möglich. Zunächn ift vielen Farmern ein großer indirefter Schaden augefügt worden durch bie Unterbindung des Berfehrs mit den Gingeborenen, ein Schaben, ber nicht in Anrechnung gebracht ift. Gerner ift die lange Daner des Urreges in Betracht 3u gieben, durch welche die Gente angemein gelitten haben. Wetter fommt hingu, daß die Biebpreife feute Soppoit fo fioch find, als fie bei Ausbruch des Arieges waren und bei ber Abichatung augrunde gelegt find. Bemangelt in worben, baß auch an Landgefellichaften Entichadigungen begahl berben. Es fommt nur eine folde in Frage und zwei Barmergefellichaften; die eine ift eine Schäferei-Befelldaft, die nicht des Gewinnes wegen gegrundet ift, fondern durch Wollzucht einen Exportartifel für bas Schut-Achiet icafft. Auch die Behauptung des herrn Braber, bağ viele Farmer an dem Frachtgeschäft reich ge-worden find, ift nicht richtig; bas Frachtgeschäft ift recht ichmierig und ristant, und der Berdienft dabei ichrumpit auf ein Minimum aufammen. Redner ichlieft mit ber

Bitte, die Regierungsvorlage ju bewilligen und den

Rommiffionsbeichluß abgulehnen.

Abg. Dr. Wiemer (freif. Bpt.): Bir fonnen der Bewilligung von 71/2 Millionen Mart nich guftimmen, fon-bern werden dem Antrage der Kommiffion Folge geben. Bir geben gwar gu, daß die Unterftütung in Form eines Darlebens mancherlei Borguge haben mag, find aber dennoch der Uberzeugung, daß für den vorliegenden Gall diefer Beg ungangbar ift. Bir ibnnen die von der Regierung gesorderten 71/2 Millionen Marf nicht bemilligen, weil nach bem Regierungsvorschlag auch Wohl habende und jogar Anfiedelungsgesellichaften Unterfrühungen aus Reichsmitteln erhalten follen, trobbem bei ihnen von einem Bedürfnis mabrlich feine Rebe fein tann. Der erhebliche Abftrich, ben die Rommiffion porgenommen hat, ift daber mi: Freuden gu begrüßen. Der Abg. Gröber hat gefragt, weshalb wir gerade 5 Millionen bewilligten. Der Reichstag ift doch nicht in der Lage, die einzelnen Forderungen nachzuprufen und die Aufftellung bis auf den letien Bjennig nachgurechnen. Bir haben 5 Millionen Mart bewilligt, weil die Regierung anerkannt hat, daß mit ihnen einigermaßen ausgufommen fei. Benn wir auch nicht die Erwartungen hegen, die die optimistischen Beurieller der fünstigen Entwidelung Gudmeftafrifas erhoffen, fo glauben wir doch, daß die Bewilligung der 5 Millionen Mart dem Finangintereffe bes Reiches zugute fommen wird. (Bravo! bei den Freifinnigen.)

Damit ichließt die Debatte mit Annahme der Kommiffionsfaffung, 5 Millionen ale Entichadigung gu

Es folgt die zweite Lefung der meiteren fleinere : Ergangungen gum Gat 1907. Diefe werden bebattelos erledigt, chenfo der Saupteint ber Schutgebiete. Diergu fiegt eine Refolution por, die einen Musgleichsfonds für die Edutigebiete verlangt. Auch diefe wird angenommen.

Es folgt die zweite Lefung des Ergangungsetats Tenerungogulagen für Beamte.

Geheimrat Reumann erflart, die einmaligen Beihilfen feien beitimmt für die eigtemagigen und die diatarifch beichäftigien mittleren und unteren Beamten. Die in erfter Linie in Betracht tommenden Stenographenjefretare und Pongehilfen feien boch nicht bintarifd, fondern nur tagemeife beidäjtigt.

Der Ctat mird darauf genehmigt.

Beim Etat bes Reichstags

erffart Abg. Paaiche (natl.) fich für die Annahme eines von allen Barteien gestellten Antrages, bas Gintrittegeld für die Befichtigung des Reichstags auf 25 Bf. berab. aufeten und fur Militar auf 10 Bf. Die hierans gewonnene Gumme foll für Ausbefferung ber Inventarftude, Teppiche uiw. und jur Unterftutung der unteren Beamten verwender merben.

Staatsfefreiar v. Steugel erflart fic damit einver-

Abg Ginger (Gog.) beantragt, den Reichstagsbeamten chenfalls Tenerungszulagen zu gewähren. Die hilfsbeamten feien ogne Rundigung angestellt. Man muffe auch diefen eine 14tagige Rundigung einraumen. Arbeitogeit miffe eingeschränft merben. Die Gurforge für dieje Beamten fet dringend gu empfehlen.

Staatefefretar v. Steugel weift barauf bin, bag im Etat bereits ein Poften von 700 000 Mr. gu Unterfrühungen und Beihilfen gemährt fei.

Bigeprafident Paniche erflart, das Brafidium beichloß eine einmalige Beihilfe von 100 M. für das Beamtenperfongt. An Wohlwollen fehle es dem Braff. benten nicht. Colche Stellen murben immer febr gefucht.

Mbg. Werner (wirtich. Ber.) bittet, bei ber allgemeinen Regelung der Gehalter auch die Reichstagsbeantien nicht zu vergeffen.

Abg. Arendt (Reichsp.) tritt bafür ein, daß die parlamentariiden Studienreijen aus Reichsmitteln bestritten merben.

Rach weiterer Debatte, an der fich die Abgg. Grober (Bentr.), Liebermann von Sonnenberg und Areth (fonf.) bereiligen, mirb ber Gtat genehmigt.

Debattelos mird der Etat für die Expedition in das füdmeftafritanifche Schutgebiet und der Ctat der

Etat bes Bantwefens (Reichobant)

liegt eine Rejolution vor, in der eine Regelung des Schedverfehre verlaugt mird.

Abg. Reumann-Gofer (freif. Ber.) tritt fur eine Aufbefferung der Gehalter der Raffenboten der Reichs

Staatojefreiar v. Stengel will die Buniche bem Reichsbantpröfidenten unterbreiten, ber fie ficher mobiwollend berüchichtigen merbe.

Der Stat wird genehmigt und die Resolution ange-

Beim Ctat der

Matrifularbeiträge

fonstatiert der

Mbg. Dr. Neumann:Sofer (freif. Bga.): 3ch will nur fefigiellen, daß das gegenwärtige Guftem der Ber-teilung der Matrifularbeitrage jeder Gerechtig. feit Sobn ipricht. 3ch behalte mir vor, hierauf im nachften Jahre gurudgufommen. (Brave! und Seiter-

Das Rapitel mird angenommen, desaleichen die fibrigen Rapitel und der gange Ctat für 1907 in zweiter Lejung.

Es folgen Betitionen. Bei einer Betition, betreffend

bas gewerbliche Duffgieren ber Militarunfifer,

Abg. Roofe (Sog.), die Bivilberufsmufiter merden durch die Ronfurreng der Militarmufifer, welche eine Reibe pon Erleichterungen genießen, aufs ichwerfte geschädigt. Der Erlaß des Ariegsministers bat diesen Ubelftanden gar nicht abgeholfen. Den Militarmufifern ift diefe Stellung nur Rebenberuf, im Sauptberuf find fie einfach Mufffer, die bei ihrem Beruf ungerechtfertigte Borteile genießen. Bir muffen fategorifd verlangen, daß bas Rongertieren der Militarfapellen erheblich eingeschränft wird.

Abg. Orgen (Bp.) und Dr. Jund (nati.) erfennen die Berechtigung der geangerten Rlagen an, bes-

gleichen Abg. Wagner (fonf.).

Abn. Bome (freif. Bgg.): Diefe Beichwerden find bier feit langem in jeder Geffion von meinen Freunden erhoben morden. Da ihre Berechtigung jest von allen Seiten anerfannt wird, wollen wir hoffen, daß jest endlich Bondel eintritt. (Bravo!)

Damit ichlieft die Distuffion. Die Betition wird bem Reichstangler als

Material übermiejen. Gine Reihe meiterer Petitionen wird debattelog erlebiat.

Radfie Sigung: Samstag 11 Uhr. 3nterpellation Bill (Bentr.) und Albrecht (Gog.), betr. die Grubenfataftrophen, Bahlprüfungen, fleinere Borlagen.

Schluß 347 Uhr.

Preußischer Jandtag.

Abgeordnetenhans.

(Schluß des Berichts in ber Morgen-Ausgabe.) 8 Berlin, 10. Mai.

In der weiteren Beratung des

Gefetentwurfe, betreffend Bernnftaltung von Orticiaften und landichaftlich hervorragenden Gegenden,

Minifter Breitenbach: Gin generelles Banverboi ift mit dem Gefet nicht beabsichtigt, es finden dadurch auch feine ichmerwiegenden Gingriffe in das Brivatrecht ftatt, wie es mehrfach befürchtet wird, benn es find ausreichende Rautelen bagegen vorgefeben. Die Regierung legt großen Wert auf den § 5. 36 bitte; gu-bedenken, daß es fich bier um die Pflege und ben Sout afthetifder Intereffen handelt.

Abg. Schmidt-Barburg (Bentr.) bezeichnet ben gangen Inhalt des Gefebes als dunfel und untlar, bas zeige icon die fortwährende Einbringung neuer An-Man fpreche von fogialen Gefichtspunften, Die für dieje Borlage in Betracht tommen. Das durfe aber boch nicht bagu veranlaffen, den fogialbemofratifchen Grundfab "Gigentum ift Diebstahl" in bas Gefet bineinjubringen. Das Gefet ftebe im Biderfpruch mit ber Rehmen Ste den Antrag Stengel-Rewoldt an und vericbieben Gie damit die Beraiung ber Beftimmungen über ben Schut landichaftlich bervorragender Begenden bis gur nachften Tagung.

Abg. Edmit-Giberfeld (freif, Bolfsp.): Bir haben namentlich Bedenten gegen ben § 5, der einen ungulaffigen Gingriff in Privatrechte und Bermogensrechte enthalt. Bir meinen, das an erfter Stelle die Forderungen des Rutens, an ameiter Stelle die der Schönbeit fteben milfen, fo lange die meiften Meniden noch fampjen miffen, um fich am leben gu erhalten. Rach der Arbeit fommt erft bas Bergnugen. Dem Grundfat, ber in § 5 jum Ausbrud tommt, fonnen wir nicht guftimmen, gumal wir icon in anderen Befeben genng Eingriffe in die Privatrechte haben. (Gehr richtig! linte.) Rach bem Gefete foll einer feinen Ruten aufgeben, damit anderen ein Genug verichafft mirb. Ding dann aber auch ber Coul landichefilich bervorragender Gegenden durch die polizeiliche Zwangsgewalt durchgeführt werden? Das fonnen wir nicht anerkennen. Es muß jedenfalls vermieden merden, deft wirtichaftliche Schädigungen ber Eigentumer eintreten, fonft erreicht die Regierung nur juguniten der landicattlichen Schönheit ungufriedene Staatsburger. In ber Braris fommt die Kommiffionefaffung, wenn das auch bestritten Andleaung babingeben. Bir muffen die Gefebe fo faffen, bag Diggriffe ausgeichloffen find. Es tonnte babin fommen, daß notwendige Sabrifanlagen auch als gröb-lichfte Berunftaltung des Landichafisbildes aufgefaßt werden. Das Privateigenium ift die Grundlage unferer Staateverfaffung; an diefer Grundlage foffte mon nicht mehr ratteln ofs unbedingt notwendig ift. (Bravo!)

Mbg. Boffe (fonf.): Es bandelt fich nicht darum, neue Polizeimagregeln zu ichaffen, fondern unfere Abficht ift, unfer icones beutiches Baterland por groben Berunftaltungen ju ichnigen. (Bravo! rechts.)

Gin Schlufantrag mird angenommen.

Der § 5 mird bierauf in der Kommiffionsfaffung mit dem Antrage Dr. Brandt angenommen, chenjo dann der gange Gefegentmurf.

Damit tit das Gefet erledigt.

Sierani wird eine Angahl Petitionen ohne Debatte erledigt.

Domit ift die Tagesordnung erledigt.

Nächfte Sibung Samstag 11 Uhr: Erfte Beratung des Gejeges, betreffend Beamten - und Arbeiter mobnungefürforge. Aleinere Borlagen. Shlug 31/2 Uhr.

Berrenhans.

△ Berlin, 10. Mat. Mm Ministertiich: Dr. v. Studt, D. Schwarpfopff. Das Baus ift außerft ichwach befest.

Die Beratung des Gtate wird fortgefett beim

Ctat bes Sultusminifteriums.

Brofeffor Dr. Reinte-Riel wender fich mit icharfen Worten gegen ben

"Monistenbund",

der analog dem Borgeben der Sozialdemofratie auf mirtichaftlichem Gebiete auf geistigem Gebiete alles umfturgen wolle, inobesondere die driftliche Reltgion und die driftliche Beltanichanung, die nach § 14 der preugifchen Berfaffung bei denjenigen Ginrichtungen Des Staates jugrunde ju legen ift, die mit der Religionsübung in Bufammenhang fteben. Redner verlieft gum Beweise verichiedene Ausführungen des Prafidenten des Moniftenbundes Brofeffor Saedel und bes Generalfefretars des Bundes. Benn ein Philosoph ein noch fo umfturglerifches Philojophiefnftem in feiner Stubierftube entwirft, jo bat der Staat nur ein indireftes Intereffe daran. Benn aber eine Schar von Fanailfern folche Gedanken ergreift und ju einer Propaganda ber Tat übergebt, dann muß ber Staat auf ber but fein. Dan fonnte ja den Artifel 20 der Berfaffung anfahren, monach die Biffenicaft fret ift; auch ich will das Balladium der Freiheit, ju deuten und zu forschen, aufrecht erhalten. Aber der § 20 nimmt nicht folche Lehren in Gong, Die Die mabre Biffenichaft unter ein faudinifches Joch fpannen. (Beifall.) Redner wendet fich fodann gegen Baedels Beltanichauung und befonders gegen feine "Belträtfel", über die Paulien 3. B. gefagt habe, daß er bas Buch mit brennender Scham gelejen habe. Saedel icheidet aus der Schar der ernit gu nehmenden Raturforider aus; es bleibt nur fibrig Saedel, ber Fanatifer. Meine Begnerichaft bat er abgutun gefucht mit der Bemerfung, daß ich Mitglied des Berrenbaufes fet, befanntlich einer bochft intelligenten Rorpericait. (Murnhe.) Der Sacdeliche Monismus bedeutet einen Rudfall in die Barbarei. Die Gefahr des Moniftenbundes ift außerordentlich groß. Die Saedelichen Beltratiel merben gelejen von Primanern, Bolfeichullehrern und boberen Tochtern. (Seiterfeit.) Das tann ich aus meiner Erfahrung bezengen. Bieles Unheil wird auch durch die Banderredner des Moniftenbundes angerichtet. Ein gewaltsames Einschreiten gegen Die Organisation des Moniftenbundes ift ausgeichloffen. Der Grundian bes laissez faire murbe aber bie ichlimmften Folgen haben. Der befte Beg, dem Moniftenbunde entgegengutreten, mare mohl der, den naturmiffenicaftlichen Unterricht beben und gu vertiefen, bamit die jungen Leute nicht bilflos den Einfluffen des Atheismus preisgegeben find. 36 bin ein warmer Freund bes humaniftifchen Gomnafinms. Aber deshalb trete ich gerade defür ein, daß bie Biologie mit zwei Stunden wochentlich in den Behrplan bineingebort. Das Onmnafinm foll eine Beltanichauung mitgeben. Dier ift ein Mittel gegeben, gegen ben Materialismus aufgutreten. (Lebbafter Beifall.)

Rultusminifter Dr. Studt führt aus, er teile bie Auffaffung des Borredners, daß man gegenüber der monistischen Bewegung bedacht fein muffe, die unferer Rufturentwidelung und ber Beranbilbung ber Jugend brobenden Gefahren gu paralufferen. Rebner bezeichnet bie Einführung bes biologifden Unterrichts, namentlich in den höheren Lebranitalten, für munichenswert. Die Bermaltung habe biefe Magnahme pringipiell bedentend gefordert. Wenn das auch nach außen bin noch nicht in Ericeinung getreten fet, fo fet eine Gachverftandigenfommiffion aufammenberufen morben, die fich mit der Organisation des biologischen Unterrichts beicajtigen joll. Der Minifter erflarte fich ferner auch mit der Auffaffung bes Borredners begüglich des griechischen Unterrichte in Ubereinstimmung. auch in anderen Sandern ber griechische Unterricht als eine Art Luxus bezeichnet werde, fo werde im Ansland boch anerfannt, daß unfere humaniftifche Bilbung eine gewiffe Bollfommenheit, unter Umftanden auch Itber-

legenheit gewährt. Graf Pord von Wartenburg weist auf

die großpoluiiche Agitation in Oberichlefien

hin, die erichredende Fortichritte gemacht habe. Schuld trage die fatholtiche Geiftlich feit. Roch ichlimmer sei die Agitation, die jenseits der Grenzen von den geiftlichen Orden getrieben werde. Der Franzis-kanervrden habe zu Ballfahridzweden zwei große Nieder-laffungen errichtet, die durch ihren Zuzug von jenseits der Grenze der polnischen Agitation Vorschub leisteten. Bon Staats wegen musse gegen die Gesahr eingeschritten werden.

Fürft Hatzeld, Bergog zu Trachenberg, tritt diesen Aussischtrungen zum Teil bet, außerte ober die Ansicht, daß man die Angelegenheit der oberichlesischen Franzistaner zu iehr ausgebauscht hobe. Wenn man in sedem katholischen Brieber, in sedem Ordensgestlichen einen Feind des Deutschtums sehe, wenn man in seder polnischen Bredigt, die von einem katholischen Gesplichen gehalten werde, in sedem Missionsdienst eine Gesahr erblick, so nehme die Gesahr zu, daß der Aberglaube genährt werde, der ichon in der Bevölkerung teilweise vertreten sei, daß nämlich polnisch und katholisch

Auftusminifter Dr. v. Sindt erwidert, daß über die Frangistaner in Oberichteften teine Alagen en die Bentralinftanz gelangt feien. Die Riederlaffung fei bereits vor drei Jahren von den zuständigen Ministern

genehmigt.

Graf Oppersdorf wendet sich gegen die Besürchtungen des Grafen Yord. Je strenger ein Geistlicher es mit seiner seelforgerischen Pflicht nehme, um so weniger werde er sich in nationale Streitigkeiten milden. Der Grund, daß es zum Schulstreit kam, liege in den tiesempfundenen Schulschmerzen der Bevölferung. Der Lehrer müsse auf gewissem Gebiete Jurüchaltung besobachten, der Staat dürfe ihm das nicht unmöglich machen. Eine großpolnische Bewegung, die auf einen rein nationalen polnischen Staat unter Einbeziehung möglich vieler Landesteile der Nachbarkaaten abziele, bestehe nicht. Man könnte wahl den Bünschen der polnischen Stere in bezug auf den Neligionsunterricht in der

Mutterfprache entgegenfommen, ohne befürchten gu muffen, daß damit die großpolniiche Propaganda geftartt wird. Notwendig ift ein Entgegenfommen auf beiden Seiten.

v. Avseielski: Ich glaube nicht, dog die Mahnung des Borredners bei der Regierung Biderhall sinden wird. Der Minister hat bei der Ausstührung seiner Berordnungen den Lofalbehörden im Often eine viel au große Latitüde gelasien. In den Zeitungen ist viel davon die Rede, daß der Aultusminister wegen seines Alters amismüde ift.

Graf Kospoth municht die Beendigung des Schuljahres Ende Juni, und das neue Schuljahr nach den großen Ferien beginnen gu laffen.

Geh. Oberregierungsrat Dr. Matifias erffärt, daß die Frage der Verlegung des Schuljahres seit langem erwogen werde. Es seien aber viele Fragen dabei zu erwägen. Bon den 11 Provinzialischulkollegien, die gefragt worden sind, sind die verichtedensten Binische ausgesvrochen worden. So wird von der Bahnverwaltung eine staffelformige Einrichtung der Sommerserien gewünscht, damit die Bahn nicht zu sehr überlastet wird. Im Süden wird eine Einschulung zu Oftern, im Norden eine solche zum Herbilt gewünscht. Auf all die Verhältnisse muß die Unterrigisverwaltung Rücksicht nehmen, auch die Rachbarsaaten können nicht außer acht gelassen werden.

Pring von Schöneich:Carolath erfundigt fich nach dem Schickfal des Schillerpreifes. Ich mochte das Interesses Rultusminifters für die Bitwe des Dichters Albert Lindner erbitten, der doch unzweifelhaft Großes geleiftet bet.

Minifter Dr. v. Studt erffart, daß er die Anregungen des Borredners dantbar hinnehme und daß er mit ben beteiligten Refforts in Berbindung treten werde.

Profesior hillebrandt-Breslau glaubt nicht, daß die Einführung der Biologie in die Schule möglich wäre, da auch jum Teil die Lehrer haeckelianer sein würden. Der Berlegung des Schuljahres muße er widersprechen.

Fürft Radziwill bestreitet, daß es eine großpolnische

Bewegung gehe.

Minifter Dr. v. Sindt: Der Schulftreif fann allein als nationalvolniiche Machtprobe angeschen werden. Die Regierung wird von ihrem Bege, den fie als richtig erfannt hat, nicht abweichen. (Beifall.)

Oberbürgermeister Bilms-Polen: Die politische Tätigfeit des Alerus ist zu verurteilen; sie entspricht nicht den gestilichen Ausgaben. Der Schulstreif wäre vielleicht vermieden worden, wenn zwei Stunden für den Beichtunterricht freigegeben worden wären. Redner ist der Ansicht, daß der Schulstreif zwar aus religiösen Gründen entstanden sei, daß er seht aber vollständig politisch geworden wäre.

v. Dziembowsti: Ich verurieile und bedauere den Schulftreit, der ein Kampf gegen die Antorität und gegen die bestehende Ordnung ist. Wegen die Angriffe, die derr v. Roscielsti gegen Lehrer und gegen die Schulverwaltung gerichtet hat, muß ich Berwahrung einlegen. (Beifall.)

Graf Balleftrem: Glirft Rabsiwill bat fich im Reichs. tag veranlaßt gefeben, feiner Freude barüber Musbrud au geben, daß in Oberichleften gemablte herren jum erstenmal der polnifden Graftion beigetreten find. Daber mird es mir mohl erlaubt fein, mit Musnahme ber von gewerbsmäßigen polnifchen Agitatoren betorten Mitglieder diefer herren im Ramen aller Schlefter der Betrübnis darfiber Mus. ornd gu geben, daß dies porfommen fonnte. (Beifall.) Benn Gurft Radsiwill auch den Berrn Rardinal. Fürftbifchof Ropp als Eideshelfer gitiert hat, weil diefer ben Beiftlichen nicht verboten bat, in die polnifche Fraffion einzutreten, fo hat ber Kardinal dies doch gar nicht tun fonnen; denn der Gintritt in eine Froftion ift feine religiofe Sandlung. Er hatte feinen famtlichen Beiftlichen verbieten fonnen, fich mablen gu laffen, weil bas nicht im Intereffe der Geelforge liege. Er bot geglaubt, dies nicht tun gut follen, aber ein Berbot bes Gintretens in eine Graftion tonnte er nicht erlaffen. Daf ber Berr Rardinal fich fiber den Gintritt ber vier Geiftlichen in die polniiche Gratiion gefreut bat, das wird Gurft Radsimill felbit nicht glauben. (Seiterfeit.)

Oberbürgermeister Bender-Breslau: Die richtige Antwort auf den Schulftreif ware, beim Religionsunterricht in Pojen den Schulzwang wegzulaffen. Ber nichts lernen will, der joll eben dumm bleiben. Der Redner tritt dann dafür ein, die Kommunen in Oberichleffen mehr zu unterstützen, damit sie mehr jür die Boltsschule

Derbürgermeister Bilms-Pojen weist darouf bin, daß der verstorbene Erabischof von Pojen den deutschen fatholischen Geistlichen die Zugehörigkeit zu den Bereinen der deutschen Ratholisen untersagt

Damit ichlieft die allgemeine Besprechung. In der Spezialberatung wendet fich Freiberr v. Durant gegen

Die fritifch gerichteten Profefforen und Geiftlichen,

die auch nach liberaler Auffassung geritörend auf den Glauben einwirften. Wenn des Schöpfungswert durch Gott in Abrede gestellt. Chrisus als gewöhnlicher Menich bezeichnet und die Bunder geseuget würden, so sei der Absall der Masseu vom Glauben erklärlich. Masgebenden Einsluß auf die Jugend übe heute Professor Daeckel aus. Bei der Besetzung der theologischen Lehrstühle würde die liberale Richtung bevorzugt. Die negative Theologie führe zu einer Entch ristlichung des Boltes. Dem könne die Staatsregierung nicht ruhig zusehen. (Beisall.)

Minister Dr. v. Studt: Da ich von zwei Seiten angegriffen worden bin, so dars ich annehmen, daß ich auf dem richtigen Wege bin. Ich fann nur wiederholen, daß den verschiedenen Richtungen der Theologie auf den Universitäten gleich mäßig Luft und Licht gewährt werden muß. Gegen den Borwurf, daß ich eine bestimmte Richtung bevorzuge, muß ich mich verwahren.

Projeffor Dr. Loening-Salle mendet fich gegen die Musführungen des Freiherrn v. Durant. Der Wegenfat amifchen negativer und positiver Theologie fei nur ein fünftlich touftruierter, Freiherr v. Durant habe fich gum Reperrichter über einen großen Teil der Geiftlichen und der Professoren der Theologie aufgeworfen. Mis Chrift muffe er bagegen proteftieren. Innerhalb des Glaubens an den Beiland feien verichiedene Auffaffungen über das Grangelium möglich. Das fei von icher fo gewesen, ohne daß bas Christentum badurch aus grunde gegangen fei. Gerade beshalb fei ein großer Teil des Bolles dem Chriftentum entfremdet, meil feine Lehren ihm in einer Form gegeben werden, für die es tein Berftandnis hat. Die fogenannten negativen Theologen feien ebenjo gut Chriften mie Freiherr v. Durant, wenn fie auch nicht feine Anfichten teilen. Redner übt fodann Britit en ber jetigen Art des Abaugs der Sonorare der Universitätsprofefforen. Der jehige Modus bedeute, daß dem einen Profesior das gegeben wird, was dem anderen genommen ift; aber bas fei doch nicht der Ginn jener Dagnahme gemefen.

11m 61/4 Uhr wird ein Bertagungsantrag abgelehn. v. Wedell-Piesdorf bezeichnet es als vornehmite Anfogabe der theologischen Fakultäten, Geistliche für die Landeskirchen au erziehen. Uber die Art der Erziehung habe die Landeskirche selbst zu entschen, und die habe sich für die positive Richtung erklärt. (Beisall.)

Gin neuer Bertagungsantrag wird abgelehnt.

Graf Zieten Schwerin und Oberbürgermeister Bender-Breslau meinen, die Streitereien zwischen positiven und liberalen Richtungen gehörten nicht hierher. Der lettere betont, daß die ganze Genesralinnobe nur ein Trauerspiel sei.

Generalfeldmaricall Graf Sacjeler fragt ben Minifter, wie es mit ber Einführung bes obligatorifcen Foribildungsichulunterrichts fieht.

Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sinung Samstag, 11 Mai, vormittags 10 Uhr: Rest des Etats, Richterbesoldungsgeset, Jagdgeseth usw. Schluß 634 Uhr.

Sihung der Stadtnerordneten

vom 10. Mai.

Bor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Situng macht Oberbürgermeifter Dr. v. 3 bell folgende Mitteilungen: Der Magiftrat richtete an herrn von Mubenbecher, ber den ftabtifchen Rollegien nur 10 Blage gur Feftvorftellung gur Berfügung ftellte, die Ans frage, ob nicht allen Mitgliedern bes Magiftrats und der Stadtverordneten Plate gemahrt werden konnten herr v. Mtubenbecher bedauerte, dem Buniche nicht in vollem Umfange ftattgeben gu tonnen, da nur noch gwangig Blate gur Berfügung ftanden und erfahrunges gemäß bis furg vor der Borftellung noch über Plätze verfügt murde. Der herr Oberburgermeifter erflarte, et muffe es unter diefen Umftanden der Stadtverordnetens Berfammlung anheimgeben, einen Mobus zu finden, nach welchem die vorhandenen Platfarten gu verteilen feien. Es werde am besten fein, wenn man ben Magis ftrat ermächtige, die Berteilung der Plate durch das Los vorgunehmen. Benn einer ober der andere det Berren auf die Teilnahme gur Festvorstellung vergichten wolle, fo moge er das mitteilen, damit man ihm nicht eventuell eine Rarte ins Saus ichide, die bann im letten Moment gurudfomme. Er, der Berr Oberburgermeifter, werde aber den Berrn Intendanten bitten, daß bei etwaiger Bieberholung der Festvorstellung die gesamte Stadtverordneten = Berjammlung eingeladen werde Begen der Geier am Samstagabend habe et noch ju bemerfen, daß in der Bandelhalle der feierliche Empfang ber Allerhöchsten Berrichaften mit einer Auiprache ftattfinde; von den geladenen Geftgaften merde niemand gu biefem Empfang gugegogen, nur bie nachfte Wefolgichaft der Majeftaten nehme daran teil, und außers dem die Aurhaus-Reubandeputation fowie die Berfonen. welche die direften Bonneurs machen muffen: ber Stadte verordneten Borfteber Berr Web. Sanitäterat Dr. Bagenfteder, Berr Brofeffor v. Thierid, Berr Burgermeifter Beg (fur den erfrantten Berrn Rurdreftor) und et. herr Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell. Die Mitglieder des Magifrats und die Stadtverordneten follten in ber Bandelhalle aufgestellt werden; er bitte die herren, heute abend 7 Uhr ins Aurhaus zu fommen, wo eine Stelle probe vorgenommen werden folle. Bur Gerenade würde den herren Stadtverordneten der Bürgerfaal, det Genjaal und das Bimmer Rr. 20 des Rathaufes gur Berfügung geftellt.

Herner teilte der Herr Oberbürgermeister mit, daß sich der Besitzer des Wolfsichen Saufes und herr Menges bereit erklärt haben, ihre Ede der Tanggasse und Marktiraße bezw. in der Marktiraße belegenen Häufer sir 450 000 M. an die Stadt zu ver fan fen. (Beisall) Von den 450 000 M. entfallen auf das Wolfssiche Saus 235 000 M. und auf das Mengesiche Haus 215 000 M.

Bur die Anlage einer Steintreppe für die chirurgische Abteilung des Arantenbaufes werden 1000 M. ber willigt; abgelechnt wird bagegen die Forderung von 5780 Mart für Errichtung von Stützmauern auf dem Arantenbausterrain. (Berichterstatter für den Bauausichuß: Stadtverordneter Caftendych.)

Stadtverordneter Caftendyd berichtet auch füt den Bauaussichuß über die Bewilligung von 18 000 Mifür eine Kühlanlage im Birhichaftsgebäude und über die Genehmigung der Mehrfoften von 40 625 M. für das Birtischaftsgebäude und über die Desinfektionsanlage des ftädtischen Trantenhauses. Der Aussichuß empfiehlt die Genehmigung der Borlage, das Kollegium beichließt dem Antrag gemäß. Stadtverordneter Frante berichtet für den Bauaussichuß über den Austausch von Feldwegische bei Deranszahlung von 22 824 M. aus der Stadthauptkasse. Es handelt sich um 7 Ar 30 Onadrat meter, welche die Stadt gegen 98 Onadratmeter an den Beamten-Wohnungsverein abgibt. Der Preis wird auf

bie

ein

HIII

ben

MIG

alb

111=

non

311#

Ber

ė i I

en,

gas

mic

tent

Art

en.

das

m.

inf#

mit

abe

fict

ofte 前生

160

ben

5c#

hr:

fiv.

nde

non

äpe

Att: dir ti

ten

(bos

gas

ocr:

er

cn-

itts: len

igt*

das

ber

ten

idi

ten

mte

ode er ide

bite

CTA CIL

rdt. ens

er

ber Ser ute I In

er. Sas

ace

ill.)

1118

रक्ष Bes 780

uß:

fill

M

die

bie

CI

33.0

部

set

at

dell

beiben Geiten auf 900 Dt. für die Rute feftgefest; die Stadt bat, wie gefagt, 22 824 M. an den Berein berausbuzahlen. Der Austaufch wird genehmigt,

Abend-Musgabe, 2. Blatt

Der Gluchtlinienplan einer an der Rordgrenze des Sübfriedhofs liegenden Strafe wird nach den Bonichlagen bes Banausichuffes gutgeheißen.

Der Bauausichuß (Berichtenftatier: Stabtwerordneter Frante) beantragt, der 527 M. 2 Bi. betragenden Uberichreitung der mit 800 M. veranichlagten Baufumme für eine Terraife an der Beftfeite des Rerobergs die Benchmigung fo lange gu verfagen, bis die Urfache der Uberichreitung genan festgestellt ift, wie Stadtverordneter v. Ed erflart deshalb, weil aus den Aften hervorgeht, daß jeder der Beteiligten die Berantwortung auf einen anderen abzuwälzen fucht, und weil es an der Beit ift, bag die Stadtverordneten einmal ernftlich zu erfennen geben, daß derartig hohe Aberschreitun-Ben in Bufunft nicht vorfommen durfen. Beigeordneter Rorner erflärt bie vorliegende Aberichreitung mit ber Bergogerung der Arbeit von einem Jahr gum anderen und der inzwischen erfolgten Berteuerung des Arbeitsmaterials und der Arbeitsfraft. Die Borlage geht an den Magifirai zurüd.

Für die Erwerbung von 6 Morgen 5% Ruten Ge-Tände von dem Besitzer der Aupfermühlte und zur Erbreiterung der Mainger-Bandftrage merben auf Antrag des Finangausichuffes (Berichterftatter: Stadtverordneter Bergmann) 240 000 MR. bewilligt.

über ben Bertauf einer Gelbwegflache an ber ameiten Ringftrage an herrn Architeften Rufus Gad und an die Cheleute Gach berichtet für den Finangausichuft Stadtverordneter Eich. Es handelt fich um 59 umd 58 Quabratmeter, beren Berfauf gum Preife von 900 M. für die Rute beichloffen wird.

Die Umwandlung einer Affiftentenftelle bei ber Rurvermaliung in eine Gefretarftelle wird beichloffen.

In die Boreinichatungstommiffion wird herr Rentner Sauereffig und in den Steueransichuf für Beranlagung der Gemeindeeinkommenftener Berr Reniner Georg Bücher gewählt.

Bir die im Juni vorzunehmende Berufs- und Betricbsgahlung, die durch das ftadtifche ftatiftifche Amt erfolgen foll, merben 1200 M. bereitgestellt.

Die übrigen Punfte ber Tagesordnung und einige Reueingänge werben an Ausichuffe verwiefen.

Soluft der Situng um 5 Uhr.

Sport.

sr. Die Kennen zu Dresben brachten am himmelfahrts-tage als Hauptsonkurrenz ben mit 6900 M. ausgestatteten Sächtischen Staatspreis 1. Klasse, an dem nur vier Pferde teilnahmen. Jusan startete als Favorit, wurde aber von

Breiberen v. Thiele-Binflers Schlozube leicht geschlagen.
Die genauen Resultate waren: Breis von Gomern. 1. Ther
(Beomans), 2. Mirzi (Lewis), 3. Old Bird (Saurgold), Tot.
21:10. Il. 14. 21:10. Unpl. Barclet; leicht 4—3, 2.
Breis von Lindenau. 1. Indigo (Tholede), 2. Bosilipo
(Baiff), 3. Marquis (Cuda). Lat. 218:10. Il. 50, 24:10.
Unpl. Robalta, Telephonistin (get.). Leicht 2—2 L. Schlipo
(Lee Staatspreis 1. Staffe. 1. Schlozubr. (Cleminion),
2. Busan (Boardman), 3. Derbert (Lewis). Tot. 38:10. Il.
15. 12:10. Unpl. Bero: sbertegen 3—3 L. Preis von
Prauendorf. 1. Don Juan (Derr Kahrmarft), 2. Hamps
(It. Rette), 8. Amorette (Bes.). Tot. 21:10. Il. 4. 15:10.
Unpl. Chatenau (gef.), Mana; leicht 4—4 L. Preis von
Dodna. 1. Bildfang (Berr M. Schulz), 2. Gifenzahn (Bes.),
3. Miculus (Bes.). Tot. 17:10. Il. 0, 9:10. Gegenwehr
1—10 L. 3 liefen. — Mai-Flach-Sandicap. 1. Ertlungsban
(Boarman), 2. Flinte (Shurgold), 3. Sport (Cuda). Tot.
24 dis Kopi.

37. Rennen zu Bamburg-Dorn. 3. R. 1. Khilifter

2½ bis Kopi.

3r. Mennen zu Gamburg-Horn. J. A. 1. Thilijier (Rasienberger). 2. Arnibe (Korb), 3. Ordensritier (Beatherbon). Tot. 50:10. Bl. 12, 11, 11:10. Unpl. Bentnor Diamond, Micado II, Copper King, Murile Ran, Sicher 1½.

Tot. R. — 2. Mennen. 1. Italia (Korb). 2. Horia (Burns),
3. Sindad (Lijter). Tot. 29:10. Bl. 13, 13:10. Unpl. Kith;
leicht 3—¾ 2. — 3. Rennen. Fatime (Burns), 2. Halleit (Beatherdon), 3. Lodente (Smith). Tot. 27:10. Bl. 14,
9, 7:10. Unpl. Sduard, Ulf; leicht 1½ bis tot. R. —
4. Mennen. Oran (Baiseden). 2. Melton Bet (Beatherdon).
Tot. 13:10. 2 liefen. — 5. Rennen. 1. Burt Goofer (Bei.).
2. Broad Sanctuard (Gerr & Ballenberg). 3. Trani (Graf Baisewit). Tot. 19:10. Bl. 15, 15:10. Unpl. Jovial Mont, Mlegandra, Binnig Beef, Micadol. 6. Rennen. 1. Ehemann (Oerr & Ballenberg). 2. Opher (Oerr M. Linde). 3. Baio.
Tot. 8 (Ebemann). 24 (Obster): 10. Bl. 13, 17:10. Unpl.
Deli, Liedesschautel.

Umtliche Anzeigen

Bergebung von Grifeure u. Babe: taumen im neuen Sauptbabnhofe in Biesbaden.

in Biesbaden.
Im neuen Empfangsgebaude in Biesebaden sollen die Räume zum Betriebe eines Friseurgeschäftes mit Bade-Einrichtung vom 1. Juli d. J. an neu vergeben werden.
Die Bedingungen sind gegen portofteie Einsendung von 1 Mt. (nicht in Briefmarfen) von unsetzen Bentralbureau in Mains zu beziehen.
Angebote, denen die anertaunten Bedingungen beizutungen sind, müßen die Montag, den 20. Mai 1907, dorm.
Il Uhr, verschloßen und mit der Auflichtift "Angebot auf die Ausschreibung der Friseure und Baderaume un Handelbahnhofe zu Wiesbaden.
Die Oeisnung der Angebote sindet um die oben genannte Zeit im Bimmer 72 unseres Bertvaltungsgebäudes in Gegenwart eine erschlienener Wicter lintt.
Ruschlagsfrist: 14 Tage.
Mains, den 7. Mai 1907.
Agl. Breuß. u. Großberzogl. Desische Gisenbahn-Direktion.

Mihirdetés.

Kihirdetés.

Kihirdetém, hogy a következő két házasuló egymással házasságot szándékozik kötni, u. m. — 1 Schleifler Nándor, ki családi állapotára nézve: nötlen, és a kinek vallása: ág, h. ev., állása (foglalkozása): kereskedő, szilletési napja: 1875 máj. 28. születési helye: Pozsony, lakóhelye: Wiesbaden, s. a ki néhai Schleifler Tivadar és néhai Celler Rozina fia. — 2 Gruber Rozina, ki családi állapotára nézve: hajadon, es s. családi állapotára nézve: hajadon, es a kinek vallása: róm. kath., születési hapja: 1887 okt. 1, születési helye: Pozsony, lakóhelye: Pozsony, IJ. Nagy-Lajostér 6, s a ki Gruber Sámuel és béhai Rouckl Rozáliá leánya. Pelbirom mindazokat, a kiknek a nevezett házasulókra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt nálam közvetlenül vagy a kifüggesztési holy községi előijárósága (illetőleg anyakönyv-vezetője) utján jelentsek be. — Ezt a kihi detést a következő helyeken kell teljesiteni u. m.: Pozsonyban és Wies-badenban a "Wiesbadener Tagblatt" hirlap útján. Kelt Pozsonyban, 1907 évi május hó 3 napján. Beck, Vilmos a. k. m. kir. áll. anyakönyvvezető.

Verktindigung.
Ich gebe kund, daß die folgenden Brautleute mit einander die Ehe tehließen wollen, und zwar:

1. Ferdinand Schleiffer, ledig, evan-telisch A. B., Kaufmann, geb. 28. Mai 1875 in Pozsony, wohnhaft Wiesbaden, John des weil. Theodor Schleiffer und weil, Rosina Celler.

2. Rosina Gruber, led., röm.-kath., geb.
1. Okt. 1887 in Pozsony, wohnhaftPozsony, IL.Nagy-Lajostér 6, Tochter des
Samuel Gruber u. weil, Rosalia Reuckl.
Alle Diejenigen, die von etwaigen
Ebehindernissen der von einem die freie Einwilligung der eheschließenden Parteien ausschließenden Umstande Kenntnis haben, werden aufgefordert, dies direkt mir oder im Wege der Gemeindevorstehung des Aushangortes (beziehungsweise des Matrikelnführers)

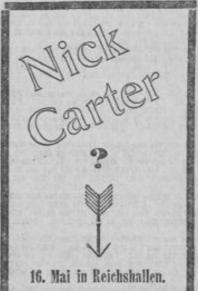
anxumelden.

Die Verkündigung geschieht in
Pozsony und in Wiesbaden im Wege
des "Wiesbadener Tegbiati".
Pozsony, den 3. Mai 1907.
Beck Vilmos m. p., kgl. ung. Matrikelnführer als Standesbeamter.

Nichtamtliche Unzeigen

Durch außergewöhnlich gunftigen Ginstauf verfaufe ich von beute ab gang prima Biaff-Ochfenfielfch u. 66 Bf. Dieggerei Straub, hermannftrage &





Offeriere Ia Kalbsfeisch à Ust. 70 Pf.,
Ia Rollschinken, mild gesalzen,
à Bso. Mt. 1.20,
Ia Rundschwittschinken, Winterware, à Bsd. Ms. 1.—,
Ia Zervelativurit à V.f. 1.50.
Bersand unter Rachnahme.

C. Thielmann, Diffenburg,

Große Gelegenheit!

Rur elegante besiere herrens, Damen-und Kinder-Stiefel fau't man zu sehr billigen Preisen Reugasse 22, 1 St. zu berfaufen Roonstrage 8, 2 lints.



Hallgarter Zange Aussichtseuem und Schutzhaus des Mhein- und Taunus-Mlub Wieshaden.

Billige Zigarren! abgelagerte, preiswerte Qualitaten.

Spezialität "Getroffen" 10 Etnid 48 Bf. Marga 10 ,, 45 ,, So wird's gemacht 10 St. 42 ,, Sab' die Chr' 10 ,, 38 ,, Spezial 10 ,, 36 ,, Giegant 5 , 20 ,, 6 ,, 20 ,, 7 ,, 20 ,, La Alor Indufiria 8 , 20 ,

Adolf Haybach, 43 Sellmundftrafe 43.

Stadthalle Mainz.

Sountag, 12. Mai, Verkehrstag:

grosse Militär - Konzerte,

nachmittags von 31/2-61/2 Uhr und abends von 8-11 Uhr.

Um 6 Uhr: Ballonauffahrt von Frl. Käthehen Paulus a. Frankfurt a. M. Gleichzeitig empfehle ich meine Diners und Soupers zu Mk. 2.-, Mk. 3.-und höher. Ausschank von Münchner Hackerbräu und Exportbier der Mainzet Aktienbrauerei. Hochachtungsvoll

August Bökemeier.

600 M. G. M. Schönste Aussicht a. Rhein. - Restaur, stets geöfinet. -Erfrisch. Getr., kalte u. warme Speisen. Größ. Gesellschaften vorher anmelden.

Adr.: Frau Val. Söngen. Mallgarten. F 418

Wein - Rehaurant Mengasse 15.

Während ber Raifertage gelangt mein allgemein beliebter Franensteiner Marschall 1904 er im Glafe zu 40 Bf. zum Ausschant. Chr. Incobi.

gu berf. Taunusftraße 17, 3.

8000 MH.

pon Spez Baningenieur ju prima Unter-nehmen auf 2 Jahre ju leiben gefucht. Hobe Binfen und Gewinnanteil. Geft. Off. n. C. 428 an ben Tagbl. Berlag.

Andenken an Wiesbaden.

Grösste Auswahl in Reisegeschenken, Spielwaren, Andenken. Raufhaus Führer, Juh.: Rich. Hartkopf, Kirchyasse 48.

K 65

Deutschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie., Mainz,

welche durch direkten Einkaut

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18 CONSTANTINOPEL

PARIS und in 64 Rue du Faubourg Polssonnière,

Stamboul, 45 Valide Han. Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Original - Marktpreise.

SMYRNA Quai anglais.

spritfrei, glanzhell, haltbar, bester Ersatz für billige Tischweine. Reinetten-Aepfelwein Flasche 30 Pf., bei 13 Flaschen 28 Pf. Spelerling-Aepfelwein Flasche S5 Pf., bei 13 Flaschen 32 Pf. Borsdorfer-AcpfelweinFlasche 40 Pf., bei 13 Flaschen 37 Pf.

Diese Sorten sind konkurrenzlos billig, bei vorzüglichster Qualität,

F. A. Dienstbach, Bismarckring 19.



Der allseitig so beliebte

Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.



sehr angenehmer, voller krifftiger Geselimak, ausgezeichn. Löslichkeit ohne Rückstände und ganz besondere Preiswärdigkeit. K195 1 Pfd.

No. 1 Eiweiss-Haferkakao 2 Manshalt-Kakao 1,60 3 Familien-Kakao 1.80

4 Gesellschafts-Kakao 2. 5 Wisiten-Kakao 2,20 6 Doppel-Kakao

7 Mouten-Kakao 8 Suchard-Kakao 2,80 2.85 Kahmann-Kakao , 10 Lahmanns Schokolade

1.60 u. Mk. 2.-"11 Lahmanns Nährsalz-Extrakt "12 Hygiama

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- und Oranienstraße.

Rohrplattentoffer, Raifers, Lingugt., Reifetorbe ic. f. m. f. billig Bebergaffe 3, Sib. B.

which skeleskeleskeleskel

Anzüge Paletots, Kleiderstoffe,

sowie alle Arten

auf bequeme

Abzahlung.

Warenhaus

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

MAN SESTES SESTES SESTES

Mor Franchbart wird entfernt durch

Samstag, 11. Mai 1907.

Apotheker Blums Inthaarungsmittel.

und 1 gebrauchter Mutord, sowie 4 gebrauchte Landauer Raber, wenig gebraucht, zuversaufen. G. Mussemel. Magerbau, Bluderplas 3

Henes Diktoria mit abnebmb. Bod, 1 neuer

Echt à Flakon 1 Mk, in der bistrete, beseitigt. Off. unter 6. 395

Speife: Kartoffeln Kumpf 28 Pf.

wieber in befter Qualität eingetroffen.

Schwanke Nachfolger, 43 Comatbacherftr. 43.

Tennis : Unterricht erteilt junge Dame. Offerten unter | find 4 Billette, 3. Rang, zu verfaufen B. 477 an den Tagbl.-Berlag. | Belenenitraße 7, 1 links.

4. Jichung ber 5. flaffe 216. figt. Preuf. Jotterie. (Som 6. Mat bis 4. Juni 1807.) Kur die Gewinne aber 240 Mt. find ben derreffenden Rummern in Kianumern betgefügt. (Obne Gewahr.)

10. Mai 1907, vormittags. Rachbrud verboten.

10. Wat 1907, Bottmittags. Nathorist Derbotest.

116 [3000] 344 354 406 36 613 98 1049 415 848 2210 [600] 388 433 [1000] 863
975 2250-626 727 876 954 [500] 4245 68 551 73 763 832 5009 384 436 [500]
970 [500] 6107 445 [872] [500] 7250 426 8038 44 [1000] 283 632 643 86 96 732
828 2182 220 420 36 729 62 58 817
10000 21 124 276 93 350 532 670 733 854 813 [500] 11145 463 [500] 539 703
912 73 12073 285 312 419 751 83003 373 77 405 12 16 559 721 72 80 861 965
14116 29 92 287 378 519 791 908 [500] 907 93 1505) 117 19 [3000] 94 286 [600] 613
18 653 18002 139 330 83 69 720 [500] 889 71 96 17008 64 233 18060 140
[1000] 62 246 446 614 715 93 333 52 87 96 862 80 [600] 19255 385 612 702

26311 107 94 (300) 510 980 27435 83 673 882 661 22083 150 (1000) 231 318 683 601 7 (300) 510 980 27435 83 673 882 661 22083 150 (1000) 231 318 683 601 7 (300) 23134 225 67 597 814 18 019 90 24043 283 465 825 907 73 25132 285 530 600 718 822 27 80 915 26149 259 (600) 370 (1000) 467 839 27187 203 38 398 492 578 10 821 912 53 25131 49 562 65 (1000) 794 259 25169 474 598 649 55 (500) 917 (1000) 25

30104 477 538 644 722 31199 382 832 85 967 32017 331 384 668 770 85 33310 237 46 [500] 550 780 34561 241 313 58 465 71 665 925 43 89 35018 150 323 418 820 85 760 585 36389 97 518 27 685 788 37059 87 123 402 73 92 637 783 921 38143 [1000] 316 447 514 29 45 52 835 39098 187 96 397 825 961

\$6 397 635 961

4 00714 338 425 [500] 521 844 961 [1000] 41151 [3000] 95 255 603 43 747 896

4 2053 235 69 621 [500] 63 94 676 722 876 96 43/630 248 62 416 44/194 205 [3000]

11 329 74 [1000] 467 840 77 [1000] 81 4 5034 124 88 513 [1000] 630 796 882 994

[500] 4 6976 78 132 [3000] 784 933 59 472/8 [500] 409 533 48/67 269 446 48

[3000] 589 782 902 92 4 69/31 494 588 642 75 84 987 95

\$6 0024 240 547 612 38 18 789 602 [3000] 985 [1000] \$6 008 117 23 872 847

[500] 928 \$6 2133 249 454 857 64 968 \$5 3065 308 75 427 546 744 98 801 17 23

\$6 33 54038 [1000] 83 247 443 444 [500] 737 \$5 5065 378 [3000] 408 689 75 706 57

\$6 31 916 \$5 5093 21 34 448 458 379 \$5 5000] 53 780 864 \$7 766 274 326 [3000] 71 817

987 \$6 500 91 141 494 563 797 \$6 900 231 482 943

\$6 1203 394 472 626 66 [800] 74 635 827 48 905 28 \$6 281 598 643 70 94

\$6 7 \$6 3018 [500] 440 [3300] 554 748 806 \$6 4108 331 402 27 678 725 [1000] 864

[1000] \$6 5000 27 186 [800] 366 622 36 11000 741 83 \$6 694 91 366 81 536

\$6 833 1500] \$6 7091 634 \$6 8110 27 200 373 896 696 738 43 900 \$6 9072 [1000]

105 553 932

\$7 00.00 418 57 652 66 723 78 927 39 \$7110 67 214 59 37 304 89 640 \$72050

780:00 418 57 582 56 723 78 927 39 71:30 67 214 59 87 364 89 540 72050 72 116 280 81 373 [500] 87 782 97 884 73:64 [3000] 210 23 376 548 982 74:91 [1000] 210 79 315 416 667 774 972 88 75:142 242 385 [1000] 73 468 705 9 816 55 948 59 [1000] 72 76:103 242 87 349 404 25 561 538 874 77045 [1000] 56 109 30 [3000] 77 224 424 [1000] 629 916 [1000] 78:107 25 306 29 607 45 925 45 78 78:248 819 51 877 916 [3000]

80075 92 165 97 [1000] 203 303 450 596 603 708 26 [1000] 823 [3000] 927 37 81924 38 41 244 317 33 [1000] 610 84 766 90 805 9 \$2,2538 64 [500] 768 836 \$3,001 230 536 741 \$4,032 132 738-73 942 48 64 \$5,049 [500] 110 92 222 65 70 486 537 622 942 \$6,045 [1000] 202 361 645 78 714 876 \$7,183 389 425 86 656 650 763 817 [3000] \$8,000 [3000] 188 200 372 91 \$9,005 43 176 206 422 833 96 914 65

96 914 69
96 31 469 91024 340 600 727 929 92004 234 [500] 37 539 52 764 832 93187
287 328 414 540 641 833 94 000 76 82 133 95 034 96 227 429 60 89 [500] 521 96
[500] 730 31 819 95 76 96 310 404 21 596 [500] 645 [600] 727 808 14 64 97 008
122 49 305 778 816 911 67 79 88 98065 [3000] 627 42 761 86 918 61 99128 307
96 417 523 96 640 68 82 793
100 147 [1000] 50 [1000] 387 94 504 87 845 91 101160 337 632 [3000]
69 [500] 102 668 839 931 10 4666 220 781 812 10 500] 93 49 7517 628 10 2018 388 877 885 88 77 835 62 725 889 10 800 23 8 498 [1000] 637 622 938 [3000] 84 10 7165
388 77 835 62 725 889 10 800 20 85 498 [1000] 677 622 938 [3000] 84 10 7165
388 77 835 62 725 889 10 800 20 87 501 328 [1000] 87 622 938 [3000] 84 10 7165

110052 [600] 196 [3000] 245 328 97 591 758 [1000] 832 925 [500] 33 111616 215 28 70 352 681 792 [1000] 834 112067 72 85 614 88 737 [1000] 48 913 51 113227 324 430 41 [500] 615 644 114165 345 98 463 93 653 638 115068 193 604 31 [1000] 927 116018 103 292 468 701 36 963 [3000] 117014 45 53 116315 817 119819 900 [600]

817 119819 380 [600] 198 651 887 121064 605 820 [500] 42 [3000] 43 949 122000 44 [3000] 429 51 [600] 60 198 651 887 121064 605 820 [500] 42 [3000] 43 949 122000 44 [3000] 429 51 [600] 649 50 78 918 39 [500] 80 95 123318 427 776 228 83 [500] 124094 236 312 35 676 881 325 125050 428 800 [3000] 854 902 126054 83 105 65 542 753 72 127001 51 376 69 520 85 [600] 648 907 [3000] 34 [100000] 75 99 [500] 128110 14 [500] 28 30 335 46 76 463 660 793 914 63 129064 307 407 700 77 870 13034 550 62 724 58 576 131034 54 183 338 440 913 132141 96 243 301 17 527 [1000] 634 641 [800] 970 132025 138 74 506 611 [800] 50 93 723 990 134293 301 35 514 [3000] 96 932 135119 62 640 50 75 795 900 91 136168 375 406 673 762 137659 823 62 63 784 [500] 930 133121 41 52 53 238 658 70 139641 220 59 337 78 [3000] 607 [500] 32 54 904 [1000]

4. Bichung der 5. flaffe 216. figl. Prent. fotterie.

Bem 5, Mat bis 4, Junt 1907.) Rur bie Gemunne fort 240 IR. find ben betreffenben Rummern en Riammern beigeftigt. (Obne Gewähr.)

10. Mai 1907, nachmittags. Rachbrud berboten.

10. Plai 1907, nachmittags. Rachbrud berboten.

135 40 410 523 928 87 1037 337 573 663 720 91 809 2074 331 812 938 52

203 380 73 716 807 33 4038 42 379 80 408 92 515 929 63 5074 237 631

11000) 604 702 829 (500) 544 5008 [500] 152: 63 [500] 455 606 [500] 712 859

7000 43 219 [1000] 451 838 [1000] 8783 8124 447 65 502 38 894 954

10062 271 333 [500] 508 67 638 64 928 80 96 [1000] 11089 187 206 308 10 20

258 966 77 12004 [3000] 63 332 630 713 901 13031 238 74 309 [800] 27 92 471

[1000] 757 816 [500] 14003 127 [3000] 256 334 423 37 83 518 644 931 15414

807. 16329 30 509 931 5001 17183 524 400 33 56 335 740 65 77 819 910 79

18259 508 722 18124 [500] 658 [1000] 783 840 936

2003 70 436 612 40 87 848 963 86 [30000] 21312 [500] 53 410 568 87 355

65 992 22372 338 86 457 564 638 962 22303 39 130 252 [1000] 323 31 401 561

25.133 522 [500] 673 79 710 35 814 25 508 339 499 615 50 857 938 26340

27 129 30 327 83 495 [500] 514 609 748 28074 278 376 85 88 497 569 78 29 392

26 53 621 748

80021 415 57 70 98 507 733 39 31309 883 693 32133 43 55 298 336 458

603 96 673 36203 43 76 103 [500] 258 347 582 [1000] 37 708 862

607 36023 43 76 103 [500] 258 347 582 [1000] 37 708 862

4006 334 47145 83 454 [3000] 882 745 885 [3000] 985 42002 450 87 972

[500] 43136 [500] 23 319 603 700 37 44004 215 65 460 509 43 [3000] 66 642

710 872 964 45333 73 647 50 751 86 [500] 45041 312 17 775 47043 [500]

5014 419 64 569 701 6 861 5504 39 [500] 73 329 69 52 180 325 78 809

600] 614 63 96 4508 912 22 48133 402 [1000] 37 546 772 85 477 985 96 42002 450 87 972

[500] 43146 94 569 701 6 861 5504 39 [500] 73 329 69 52 180 325 75 809

600] 615 53062 700 68 13000] 63 40 40 40 68 540 50 43 2807 70 77 986 55 180

600] 616 53062 700 68 13000] 63 40 40 40 55 540 500 43 2807 70 77 986 55 180

135 420 54 568 912 22 4\$133 402 (1000) 37 545 772 854 77 905 95 4967 105 347 55 717 887 50141 419 64 599 701 6 851 51034 39 [500] 73 329 504 52180 325 75 809 [600] 916 53062 706 68 [3000] 830 49 945 54185 200 492 827 56 77 988 55188 240 492 653 714 993 56196 [500] 745 57705 377 620 26 58101 34 [600] 515 65 [600] 59023 397 455 807 8 [500] 17 901 6016 378 88 627 618 [1000] 901 85 51022 163 249 361 85 682 884 [1000] 65 [600] 62148 327 [600] 415 40 [1000] 67 502 658 717 22 947 71 72 63129 60 [1000] 83 212 21 [1000] 322 41 643 82 841 64171 305 68 429 600 44 791 [1000] 83 212 21 [1000] 322 41 643 82 841 64171 305 68 429 600 44 791 [1000] 85 [500] 901 6 35 65003 78 [600] 205 84 66025 51 74 373 95 432 89 [600] 515 807 17 51 75 712 833 [600] 972 67021 130 215 96 715 65250 304 428 66 609 22 730 814 81 62004 475 852 [1000] 72 67021 130 215 96 715 65250 304 428 64 609 22 730 814 98 7400 134 269 329 988 72061 112 276 [800] 341 522 57 625 206 49 [913 7 3002 488 819 685 76 849 7405 104 227 335 422 44 634 45 75083 [1000] 123 329 729 76079 178 303 452 620 42 [1000] 742 809 661 77107 284 68 [3000] 68 331 435 653 83 [3000] 611 771 69 80 78021 206 46 71 [1000] 532 424 45 60 [47 700 827 47 70 78078 388 444 919 80016 178 395 88 418 602 [500] [21016111 203 315 [1000] 415 [1000] 678 726 42 897 603 8419 644 602 641 81 989 68 85 200 62 715 800 [600] 69 668 85 200 91 78 22010 69 429 [3000] 88 661 791 661 83108 30 87 42 832 [1000] 678 726 42 897 603 8419 644 602 641 81 989 68 85 200 62 715 800 659 715 800 659 710 610 830 87 420 822 [1000] 678 726 42 897 603 8419 644 602 641 81 989 68 85 200 62 715 800 653 98 77 88 837 44 83176 471 543 71 888 87104 [1000] 85 661 701 661 83106 300 87 425 832 [1000] 678 726 42 897 603 8419 644 602 641 81 989 68 85 200 655 200 625 39 67 788 837 44 83176 471 543 71 888 87104 [1000] 85 661 701 661 83106 471 573 718 892 [500] 967 78 8394 745 838 83 8500] 85 661 701 661 83106 73 718 892 [500] 967 78 8394 745 838 83 8500] 85 661 1000] 85 661 701 671 773 873 873 874 872 882 [500] 967 78 8394 745 838 83 8500] 85 661

90002 231 550 956 [1000] 57 91130 762 868 87 92010 111 72 530 60 530 38 764 78 505 981 93033 140 62 641 631 857 94019 59 152 60 268 318 636 70 94 97 838 95000 132 33 [500] 837 619 865 986 98190 283 324 436 644 750 873 97064 206 357 400 768 560 98.34 375 492 739 909 [500] 99511 608 67 724

100 097 146 207 32 416 39 98 696 975 101039 188 394 406 648 76 90 748 87 833 565 102403 880 102077 118 34 344 455 618 31 68 508 1024036 246 68 1500) 97 861 983 77 105008 208 333 52 78 11000) 775 664 106062 [3300] 209 523 32 809 905 57 107239 492 942 103008 17 105 373 96 403 13 661 76 710 21 74 81 109147 224 329 449 537 634 84 90

95 403 13 601 76 710 21 74 81 109147 224 329 449 537 634 84 90 110304 462 556 549 111187 1600] 548 50 11000] 575 718 95 996 112257 373 555 78 740 74 855 972 112501 122 235 315 505 685 811 114108 390 413 531 654 800 [1000] 83 1500] 923 115 549 35 725 116022 109 376 423 916 707 872 919 81 65 177010 [600] 23 105 244 76 747 118165 238 440 63 72 501 [1000] 676 209 [600] 38 [500] 119000 [100] 447 78 [500] 552 [1000] 663 749 89 120486 674 837 880 12102 196 361 66 410 61 760 122101 241 68 372 500 [1000] 18 33 123148 297 [500] 344 435 665 816 94 [607] 910 12 414 286 546 45 52 612 716 125 149 21 337 703 12 6065 1200] 151 [600] 238 333 94 76 560 [3000] 648 645 937 127 836 [1000] 938 112013 [600] 249 62 319 401 859 129012 337 633 721 822 33 60

130014 33 143 714 800 131003 306 12 17 31 687 840 42 669 132003 311 55 [500] 418 71 575 [1000] 789 123733 400 51 614 506 775 674 [3000] 134609 113 216 68 335 636 719 80 677 630 135606 167 f1 448 820 13600 203 137012 24 117 41 350 62 66 703 656 703 651 136007 366 [600] 630 [1000] 606 133111 33 49 336 86 634 [1000] 39 [500] 617 [600] 35 808 67 140066 166 79 272 344 (1000) 72 424 63 (600) 793 976 78 99 141676 78 676 745 814 142632 (600) 98 169 75 230 167 628 812 (2000) 42 977 143031 93 114 (500) 300 306 93 430 24 62 723 54 144001 94 200 78 450 613 781 838 949 145247 64 311 579 (500) 638 717 30 146060 115 30 277 (3000) 342 434 637 59 901 62 82

28 G034 377 402 59 914 23 173 58 490 [500] 76 543 693 889 28 2042 742 49 51 28 3233 593 523 511 975 28 4035 84 468 544 83 527 97 897 28 5009 299 407 37 59 516 735 79 849 73 924 64 65 28 G075 276 372 881 648 697 28 7659 617 778 85 [3000] 845 967 76

Seridytigung: In der Bormitiaa-Nille dom 7. Mai lies 190748 fast 190746 in der bachmitta-olifte dom 8 85265 mit 5°00 ML, 80399 haut 89999, 227723 fast 237723, 251415 fratt 261419, 270064 fast 270084

93 805 933 92 147165 809 452 973 148068 242 377 852 [3000] \$3 731 52 303 149019 147 375 [1000] 716 39 905 [3000] 91 447 59 [1000] 82 506 724 [1000] 99 830 152069 87 143 65 209 345 590 675 153065 143 91 233 330 441 652 705 25 39 [1000] 900 [3000] 6 154061 441 628 [500] 725 29 53 827 [500] 155138 347 71 604 78 721 834 156189 715 297 157263 301 402 521 [600] 43 655 876 158107 27 215 20 29 410 862 943 155006 373 76 403 71 82 517 [500] 728 945 [1000] 49 [1000]

49 [1000]
160033 60 64 78 103 245 [1000] 865 911 101044 119 [800] 29 30 320 434 57 594 661 765 852 162000 89 337 685 782 971 [800] 79 183116 31 251 473 630 66 839 47 917 95 164164 80 484 652 822 972 165065 [800] 193 447 [800] 89 83 166119 29 406 [1000] 632 842 65 989 167109 278 324 875 40 721 882 943 [800] 168163 322 886 169050 [1000] 116 390 [1000] 656 843 70 [800] 908

819 962
200339 47 201622 [600] 537 202139 360 463 544 37 700 95 986 203212
80 204175 263 348 415 [600] 520 600 205519 642 852 [600] 206030 186 347
305 30 444 631 [500] 638 39 207014 56 169 306 14 [600] 413 16 803 68 667 949
98 208031 100 39 [600] 238 67 74 [500] 357 411 28 579 661 605 [600] 55 85 915
209360 372 470 [600] 520 657
210382 697 613 211903 433 561 708 920 212345 51 96 643 86 213047 78
764 [600] 643 913 314092 351 [1000] 84 763 68 [500] 977 215005 493 75
216422 78 639 778 906 217029 330 674 925 218018 47 380 475 576 84 [600] 698
818 933 [600] 219055 58 376 [1000] 437 771 94 907
220116 58 221 28 311 [600] 16 30 602 79 737 904 221313 507 791
503 222039 72 103 399 449 561 636 64 905 82 [500] 90 223019 23 28 354
11000] 549 65 743 963 224098 119 259 442 97 827 719 969 225113 53
[500] 273 410 54 82 [600] 704 83 837 990 76 [1000] 226106 244 676 [500]
643 227140 [1000] 45 255 70 650 740 376 228093 336 617 779 229115 368
230054 225 337 530 641 880 231077 435 604 856 64 965 [1000] 75 232621

401 505 733 809 23 0054 225 337 830 641 880 23 1077 435 604 885 64 965 [1000] 75 23 2021 60 [3300] 387 461 625 763 23 2023 616 70 767 896 23 4120 [600] 281 96 619 64 725 23 5062 138 204 791 868 949 23 5884 972 23 7057 [500] 273 439 621 724 96 830 969 85 23 8040 43 65 180 274 344 705 837 23 9069 73

3m Geminnrade verbliebent 1 Brimse ja 300000, 1 Geminn zu 500000. 1 pa 20020, 1 pa 150000, 1 m 100000, 1 pa 75000, 2 pa 90000, 2 sa 40000, 11 ja 30000, 23 ja 15000, 69 ja 10000, 129 ja 5000, 1933 ja 3000, 2397 ja 1000, 4701 ja 600 202.

Fest-Woche.

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Sonntag, den 12. Mai 1907, vormittags 111/2 Uhr:

Gröffnungs - Fest - Konzert

im grossen Konzertsaale.

Teilweise Wiederholung des Programmes des in Gegenwart Ihrer Majestäten stattfindenden Gala-Konzertes.

Orchester-Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kur-Kapellmeister. Leitung der Chöre: Herr Professor Franz Mannstädt, Königlicher Hofkapellmeister.

Orchester: Das verstärkte städtische Kur-Orchester. Männerchor: Der Wiesbadener Männer-Gesangverein (130 Sänger). Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden.

Programm:

1.	Ouverture zur Oper "Der Freischütz"	Carl Maria von Weber.
3.	und Orgelbegleitung	Ernst H. Seyffardt. Ludwig van Beethoven.
	a) Der frohe Wandersmann (Joseph von Eichendorff) Felix Mend	lelssohn-Bartholdy,

b) Der sonnige Sonntag am Rhein (Ferdinand Macurer) . . . Julius Oertling
5. Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser" Ric Lieder für Männerchor: a) Fridericus Rex (Wilibald Alexis), Volkslied aus dem sieben-

jährigen Kriege
b) Der gute Kamerad (Ludwig Uhland), Volksweise, bearbeitet von
c) Die Lore am Tore (Heinr. Christian Boie), Volkslied, Bearbeitung von Ferdinand Hummel

7. Huldigungsmarsch .

. Carl Löwe. Aus dem Volksliederbuch . Friedrich Silcher. für Männerchor.

Richard Wagner.

Richard Strauss.

Eintrittspreise:

Logensitz: 5 Mark. Ranggalerie: 4 Mark. 1. Parkett: 4 Mark. II. Parkett: 3 Mark. Karten-Verkauf an der Kurhaus-Tageskasse. Eingang nur durch das Hauptportal.

Den Teilnehmern dieses Konzertes ist von 10 Uhr vormittags ab die Besichtigung des neuen Rurhauses und Kurgartens, sowie der Zutritt auch am übrigen Tage, gegen Vorzeigung ihrer Konzertkarten gestattet.

Den Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Ein-Wohnerkarten) werden um 2 Uhr nachmittags das Kurhaus und der Kurgarten geöffnet. F243 Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 2 Mark.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die alte Firms

Ludwig Ganz-Mainz

Gross-Import-Haus echter Perser und orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkäufen den Orient bereist.

Ihre Geschäftslokalitäten sind in:

VE SEED OF

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon Grosses Transitlager Hauptzollamt. Telegr.-Adresse:

Eingetragene Firma in

Constantinopel Rassim Pascha Han 2. Eingetragene Firma in

Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.

Heute Samstag, den 11. Mai 1907:

Grosses Militär-Konzert,

ausgef. von dem gesamten Trompeter-Corps des Magdeb. Dragoner-Regiments Nr. 6 aus Mainz, unt. persönl. Leitung des Stabstrompeters Herrn **Barche.** K 184

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Sonntag, den 12. Mai, von 11 h bis 1 h Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Abends von 61/2 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert.

Beide Konzerte werden ausgeführt von obiger Kapelle.

Menu.

Diner 1.20, i. Abonn. 1.00 Mk.

Windsor-Suppe,
Spargel m. Schinken.
Lendenbraten od. Damhirschkeule
mit Kompott.
Vanille-Eis oder Käse mit Butter.

Souper à 1.20 Mk. Huhn à la Stanley.

Roastbeet m. Salat und Bratkartoffeln.

empfehlen

in grösster Auswahl und in jeder Preislage

vormals W. Thomas,

Spezialhaus für sämtliche Knabenund Mädchen - Bekleidung.

Restaurant u. caje, Schöuster Ausflugsort

am Platze, empfiehlt möbl. Zimmer und Pension.

Mammer, Besitzer.

Kauth. Jührer.

Kirchgasse 48.

Permanente sehenswerte

in der I. Etage.

Letzte Neuheit:

Unser Kaiser im Auto Stück 7.00 Mk.



Jest ift es Beit! Die Commerfproffen gu befampfen.



(patentamti. No. 2 perfiarit entfernt Sommer: fproffen, Comments brand, braune Saut gelben Zeint.

Echt Flaton Apotheker Blums Flora-Drogerie, Gr. Burgftrage 5. Telephon 2433,

Festvorstellungen. 2 Blate im 3. Rang, vis-a-vis bet anierloge, abzugeb. Bismardring 41, 2.

Jeder Liebhaber

für elegante Garderobe bedarf zu seiner Vervollständigung unbedingt einer modernen und gutpassenden Fussbekleidung. Die diesjährigen Sommer-Neuheiten der

Firma Jett & Co., Schuhwarenhaus

Langgasse 33, Ecke Goldgasse,

weisen eine unerreichte Vielseitigkeit auf und fanden stets den Beifall der Wiesbadener Damen und Herren-

Haupt-Preislagen für Damen- und Herren-Stiefel:

db 50

140.50

Sport-Schuhwaren jeder Art.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

S. Blumenthal& Co.

Samstag, 11. Mai 1907.

Kirchgasse 39/41.





mit Ia Stabeisenboden .

Solides Eisenbett 6 50 | Solides Eisenbett 1050 englisches Modell mit Patent - Matratze, weiss M. oder schwarz lackiert

Federbetten — Federkissen — Steppdecken Schlafdecken — Bettücher etc. Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Roßhuar in großer Auswahl.





Kinderbetten 19 50 Eleg. Eisenbett en grosser Auswahl mit 19 50 Eleg. Form mit Zugabklappbaren Seiten- an teilen von

000 feder - Matratze und Fusitritt

Bettfedern u. Dannen, garantiert nur staub- und geruchfreie Qualitäten.



empfiehlt billigst Monrad Mrell, Taunusstrasse 12.

Festspiele.

Je zwei Mane, zweiter Rang, 1. Reihe Seite. für Donnerstag 16., Freitag 17., Sonnabend, 18. Mai, vertäuflich. Bu erfragen Sonntag vormittag bei Mermann Meyne.

Sotel Grüner Balb, Bimmer 308,

Bum Bertrieb eines Tufr. Bäderei=Urtifels

wird In Groffift ober fautionsf. Berte. gef. Off. u. Chiffre A. 3258 an Maasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart, erb.

Rudesbeimerfirafe 3, 1. Etage, 7-8-3im.-Bohnung, Barterre 6-3im.-Bohnung auf gleich ob. fpater, Comnenbergerfirafe 45, 1. Etage, 5-6.3. Bohnung fofort zu vermieten.

Sertramfirafte 5, 1 r., gr., ich. möbl. Zim. m. Schreibtisch für iof. s. v. dellmunder. 51, 2 l., i. G. Frl. m. 3. Luifenfirafte 5, Gith. 2 r., mbl. Manf. Cranienfirafte 31, d. 2, bill. Schlft.

Groß. Zimmer f. Anrfr. in aut. Saufe Jahuftrage 26, 1. Satteft. 2Borthfir.

Ic. Raufmann f. a. 3a. 10 Tage einf. mobl, Zimmer. Off. m. Preis pro Tag unt. A. 1888 an den Tagbi. Berlag.

Die Beteidigung gegen ben Milde hanbler Mart Leiehtfess nehme ich als unwader jurud. Gebenheim, den 10. Mai 1907. Weinrich Reinemer L.

Kalkstein.

Sandstein.

Bronze.

G. fcon. leeres 3tm., 1. St., foi. gu mieten gef. Bermannftr. 6, Bart. r.

Gin event. zwei tudt. Reifende für Butters, Gter- u. Gudirudtes Gefchaft jofort gefucht. Brande-tundige beborg. Frang Bender jr., Butter: und Gier-Grofbandlung, Walramfirafte 5.

Goldene Damen-Uhr Geldene Tamen-Uhr am Mittwoch, 8. d. M., gegen 7 Uhr abends, gleich nach Borüberfahrt bes Kaisers auf dem Bromenadeweg der Bilhelmir., 3w. Gr. Burgitraße, Biltoria-Sotel, Kheinstr., Luisemlak berloren. Abzugeben gegen gute Be-lahnung Tennelbachitraße 9.

Residentheater Bortemonnaie persoren. Inh. 30 Mf. u. Schliffel. Gegen gute Belohnung abgug. Sotel Tanunaufer.

Berloren cin goldener Anhanger, Bleistiff mit grünem Stein. Gegen gute Belohn. abzugeben beim Portier Kurhäuß Bad Nerotal. 7471

Zwerg-Dadel-Hündin mit braunen Abzeichen entlaufen. Bor Anfauf wird gew. Geg. Belohn. abzugeben. Räh. Tagbl.-Berlag. Ei

Sehr energische Dame, lebenslustig u. gebildet, sucht gleichen Anicklust. Offerten unter M. 477 an den Tagbl. Berlag.

D. 756. Brief auf D. Boft. Probe-Serenade. Sand in Sand.

Grbitte für Montag Angabe eines Treffs punftes u. B. 428 a. b. Tagbl. Berl.

gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 8. S

Mus ben Biesbabener Bivifftanbe-Regiftern.

Aus den Biesbadener BivissandsRegistern.

Gedoren: Am 4. Mai: den
Taglöhner Germann Karl Schaffer 2
G. Germann Karl. Am 3. Mai: den
dotelier Deinrich Flett e. E., Katha
rina Thereie Martha. Am 6. Kai:
dem Gduhmann Jodannes Jaufel 2
G., Jafod Otto. Am 1. Mai: dem
Tagezierergehisen Geinrich Schmits
e. T., Elizabetha Joseine. Am 3
Mai: dem Germichneidergehisen
Josef Betar e. G., Josef Headot
Am 5. Mai: dem Magistrats-BureauHistenten Karl Höfer e. E., Erns
Anne. Maxie Pueie. Am 4. Natidem Schuhmacher Andreas Gosomann e. T., Gertrud Lina. Am
G. Mai: dem Bureau-Affistenten
Emil Menn e. T., Ausie Abeline. Am
G. Mai: dem Gischan-Ladetmeine
Anton Geil e. T., Maria Magdalena.
Am 4. Mai: dem Griffichen. Am
G. Mai: dem Gischan-Ladetmeine
Anton Geil e. T., Maria Magdalena.
Am 4. Mai: dem Grifficher Bilbelm
Mecher e. G., Bilhelm. Am 3. Natidem Landschaftsgartner Ernst Cerist
e. T., Anna Elizabeth. Am 1. Natidem Obermälzer Thomas Amann Edem Obermälzer Thomas Amann

Au i achoien in Greinergebilte

Millus Oorn bier mit Elifabeth Deli
merth hier. Taglohner Johann Eden Obermälzer Loglohner Johann

Danklagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferes innigfigeliebten Gatten, Baters, Schwiegervaters und Großvaters,

> Joseph Fein, Königl. gammermufiker a. D.,

fprechen ihren herglichen Dant aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Biebrich, ben 11. Mai 1907.

Codes - Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Befannten die tiefichmergliche Mitteilung bag es bem Allmachtigen gefallen bat, meine bergensquite, innigftgeliebte Wattin, unfere liebevolle, treue Schwefter, Schwägerin

Frau Johanna Loewenstein, act. Mefeles,

nach furgem Rranfenlager gu fich gu nehmen.

Philipp Loewenftein.

Wieshaden, ben 11. Mai 1907.

Die Beerbigung findet in Sad Ems ftatt.

Dilettanten-Orchester Schierstein.

Conntag, ben 12. Mai, nach-mittage 4 Uhr beginnend, im Caal-ban Livoli:

Konzert mit Tanz bei freiem Gintritt, mogu freundl, einladet

Der Borftand. Die Beranfialtung finbet bei Bier fiatt.



Brucksachen über Week's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel kostenlos durch

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Alleinverhauf und einzige Verkaufs-stelle in Wicsbaden. Weck's Original fabrikate

Billige Billa.

Ein- u. Zweifam. Billa, neu, Enbe Sonnenbergerfter, f. 55- und 63,000 Mt. Off, u. 86. 421 an ben Tagbl-Berl.

Steine Biffa ober Saus mit Garten gu fanfen geincht. Hebernahme aud) fpater. Ungebote mit Breis unter

Treitipiele. 2 Billette, 3. Mang, Geite, für Conning abgugeben. Spiegeigaffe 1, 1.

Testipiele.

Mir Conntag werben 2 Bl. 2. Rang 1. Reibe, abgeoeben. Difolasfir. 13, B. f. Dienstag, Beitsbiele, f. Dienstag, Britim. Donnerstag je 2 Bl. 3 r., gegenüb. d. Kaifer-L., abs. Off. m. Gebot u. L. 478 Tagbl. Berl.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft Resenz Greinnthandor.

Wiesbaden. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

Granit. Syenit.

Aschenurnen. -Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Blisten. Figuren, Reliefs etc. 505

Reparaturen, Renovationen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief santt nach schwerem Leiden im 77. Lebensjahr unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

geb. Gräfin von Koenigsdorff.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Siegfried Freiherr von Ende,

Generalmajor und Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade.

Wiesbaden, den 11. Mai 1907.

Trauerfeier im Sterbehause Rüdesheimerstrasse 5 am Sonntag, 4 Uhr nachmittags Beisetzung Kirchhof Loschwitz bei Dresden, Dienstag, den 14. d. M., 4 Uhr nachmittags-

Erfcheinungeweife: 3weimal wodentlich.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Banggaffe 27. Saupt-Agentur: Withelmftr. 6.

Mr. 35.

reau.

Crna Mat: Boids

Sametag, II. Mai.

1907.

Betanutmachung an die weindautreibende Bevölferung über die Befänpfung der Reblaus. 1. Unterm 6. Juli 1904 ist ein neues Reichsgeset, betreifend die Bestimpfung der Reblaus, erlassen worden, von dem jeder Bestiger von Reben das Kichtigks wissen muß. Zunächst ist es durchaus erforderlich, das jeder die Grenze seines Beindaubezirks genau kennt.

Bundesstaat und Berwaltungs- bezirk.	Libe. Nr.	Umfang bes Weinbaubezirks.	Name bes Beinbau- bezirfs.
Regierungs=	5	Gemartungen Bergen und Entheim	Bergen.
begirt		und Mondisof, Bifchofsheim, fowie Sochitadt (Landfreis Hangu).	
Staffel.	6	Gemarkungen Stadt Gelnhausen, Roth, Lieblos u. Rothenbergen (Kr. Gelnhausen), sowie Gemarkung	Gelnh aufen
Regierungs.	7	Langenfelbold (Landfreis Hanau). Stadtfreis Frantfurt a. M.	Frankf. a. M
bezirf Biesbaden.	8	Gemarfungen Neuenbain, Alienbain, Eronberg (Obertaunusfreis) und	Reuenhain.
	9	Goden (Kreis Hocht). Gemarkungen Sofheim, Marxheim (Kreis Hocht) und Diedenbergen	Diebenbergen
	10	(Landfreis Wiesbaden). Gemarkungen Beilbach, Flörsheim, Mider und Massenheim (Landfreis	Bider.
	11	Bestaden). Gemartung Sochheim.	Sochheim.
	12	Gemarfungen Delfenheim, Rotden- ftadt, Ballau u. Bredenheim (Land- freis Biesbaden)	Wallau.
Section 5	13	Gemartungen Igitadt, Kloppenbeim, Erbenheim (Landfreis Wiesbaden).	Igstadt.
SERVICE OF STREET	14	Stadtfreis Biesbaben und Connens feig (Landfreis Biesbaben).	Biesbaben.
	15	Gemarkungen Biebrich-Rosbach Dos- heim. Frauenstein, Schierstein Landfreis Wiesbaden).	Frauenstein.
	16	Gemarkungen Riederwalluf, Ober- walluf, Reudorf, Rauentbal, Elt- ville, Kiedrich (Kreis Rheingau).	Gltville.
8	17	Cemarfungen Erbach, Sattenheim, Hallgarien, Octirich (Ar. Rheing.).	Deftrich.
2	18	Gemarkungen Mittelheim, Binkel, Johannisberg (Kreis Rheingau).	Bintel.
	19	Gemarfungen Geisenheim, Eibingen, Rubesbeim (Streis Abeingau).	Beifenheim.
	20	Gemarkungen Hulbauien, Mumanne-	Mgmann&-
	21	haufen (Kreis Abeingau). Giemarfungen Lorch, Lorchhaufen	Lord). haufen.
	22	(Str. Rheingau). Gemarkungen Caub, Dörscheib,	Coub.
	23	Gemarfungen Caub, Dörscheid, Sauerihal (Kr. St. Goarshausen). Gemarfungen Bornich, Batersberg, St. Goarshausen, Licrichied, Rockern, Wellmich, Weher (Kreis	St. Goare- haufen.
	24	St. Goarshaufen). Gemarfungen Ehrenthal, Keftert, Camp, Pifen, Ofterspai (Kreis St.	Camp.
	25	Goarshausen). Gemarfungen Braubach, Oberlahn- stein, Rieberlahnstein, Frücht (Kr.	Dberlahnftein
	26	St. Goarshaufen). Gemarkungen Jachbach (Kreis St. Goarshaufen), Ems, Daufenau, Raffau, Weinahr, Obernhof, Dienethal, Berg-Raffau-Scheuern (Unter-	Naffan.
	27	Iahnfreis). Gemarfungen Balduinstein, Geilnau, Langenscheid, Laurenburg, Scheid, (Unterlahnfreis).	Balbuinstein.
	28	Gemarkungen Schaded, Runkel (Ober- lahnkreis), Riederbrechen, Ober- brechen, Eisenbach (Kr. Limburg).	Runtel.

2. Berfehr mit Blinbreben. Es ist berboten, unbewurzelte Reben (Blindreben) über die Grenze eines Weindenbegirfes zu berienden, einzuführen oder auszuführen. Ansuchmen fann der Gert Oberpräsident gewähren. Die Genehmang wird jedoch bei jeder Ausführung von Blindreben aus einem Weindung wird jedoch bei jeder Ausführung von Blindreben aus einem Weindungstrt an die Bedingung gefnüpft, daß die Reben dor Ausführung wieler Aufhät eines antlichen Sachverstundigen desinfiziert werden. Es in baher in allen Weindaubezirken, aus welchen Blindreben ausgeführt verden jollen, die Errichtung von Desinfeltionsanstalten für Blindreben dassalieben, da nur in diesem Falle die Ausfuhr gestattet werden kann.

3. Berfehr mit Burgelreben.

Gs iff berboten, belvurgelte Reben über die Grengen eines Beinbau-girfes zu verienden. Ausnahmsweise tann der herr Oberpräsident ein-gelmen Verienen, welche Weinberge in zwei benachbarten Weinbaubezirfen

schan Berienen, welche Weinberge in zwei benachbarten Weinbaubezirfen geben, die Erlaubnis erteilen, Wurzelreben über eine Weinbaubezirfsgrenze ilt berbitragen, jedoch wird dann auch borberige Desinfeltion diech einen antilieben Sechwerffandigen borgeichrieben.

Bejist zum Beispiel eine Verlon Weinberge in Johannisberg und Webesbeim, is könnte der Oerr Oberpräibent die Erlaubnis zum Verbringen von Wurzelreben dahin für den Einzelfall unter der Vedingung der Desinfeltion genehmigen, wahrend der Oerr Oberpräibent nicht die Verlingung von Burzelreben aus Johannisberg nach Azmannsbausen oder von Gliville gestatten könnte, auch wenn der Antragsteller in Johannister und Azmannsbausen, beziehungsweise Eltwille, begitert ware, da diese Steren Weinfauhezirfe nicht benachbart find, vielmehr ein anderer Bezirf klisichen ihnen liegt. Zur Bewilligung derartiger wie aller anderen weiterzeichen Aussachmen ware die Zustummung des Herrn Reichsfanzlers erforderlich.

Kimmunger unter 2 und 3 auwiderhandelt, sann mit Gefängnis die du einem Jahr und mit Geldstrafe die zu 1000 Mr. bestraft werden.

4. Rebhanbel.

4. Rebbandel.

Der Sandel mit Rebiehlingen untersteht besonderen Borschriften. Wer samt besast, ist vor allem verpflichtet, über Serkunft und Abgabe aller Einer Lieben, auch jeder einzelnen, genau Buch zu sübren und auf Versangen des Cerrn Oberprösibenten genauestens Auskunft zu geben. Ueberstellung dieset Bestimmungen aus Fahrläsigseit wird bestraft mit Geldstrafe bis zu 300 Mart ober entsprechender Dast.

Wit Gesängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrafe die zu 1000 Mart deitraft.

5. Reuanlagen. Seber, welcher Reben su pflanzen beabiichtigt, einerlei, ob es sich um unlage eines Weinberges oder um Pflanzung einzelner Rebitöde handelt, bat dies mindestens 8 Tage vorher der Ortspolizeibebörde anzumelden mit Pingure Angale der zu bepflanzenden Barzelle, der Zahl und des Ursprunges die Aflanzenmaterials, auch wenn solches eigenen Weindergen oder jonitigen Webanlizen ensnammen wird. Hierbei ist es auch gleichgültig, ob die Rebengipflanzung in Weinbergen oder in Hausgarten erfolgt.

Tie Ortspolizeibehörden haben hierüber genau Buch zu führen.
Für iede Reuanpflanzung ist von der Ortspolizeibehörde demjenigen, welcher Reben pflanzen will, ein Schein auszustellen, daß die Anzeige vorsickritsmaßig erfolgt ist. Auch ist die Ortspolizeibehörde befugt und derptlichtet, wenn von dem Besider oder Ruhungsberechtigten den bestehenden Borickristen nicht genügt ist. die Anpflanzung zu unterfagen.
Ber ehne Erlaubnissichein zu haben Reben anlegt oder eine so angelente Arbrilanzung unterhält, wird bestraft. Außerdem fann die Besichtung und Bernichtung der ohne polizeiliche Erlaubnis erfolgten Antslanzung ten Keben versugt werden.
Bird die Bernichtung eines Beinberges angeordnet, weil bei dessen Antslage eine zum Schube gegen die Keblaus erlasiene Borickrift außeracht gelassen nurde, so wird eine Ensichadigung bierfür nicht gewährt.

Sandell es sich dierbei um vorästliche Berketung der betreffenden Berschwung, so falsen den Besidern außer der Strafe auch noch die Kosten der etwargen Debinfestion zur Last.

6. Angeigepflicht.

6. Anzeigepflicht.

Gerbäcktige Erscheinungen mussen angezeigt werden.

Der zur Rusung eines mit Keben bestandenen Erundstüdes Berechtigte ist nunmehr reichzeieglich berpflichtet, der Orispolizeibehörde underzuglich alle verdächigen Erscheinungen anzuzeigen, welche auf das Vordandensein der Keblaus schliegen lassen, und zwar sowohl auf einem als auch auf anderen Erundsiiden der Seinartung, welcher sein Grundstüd angehört. Zur Anzeige sind auch Weinbergaufscher, sowie mit dem Vollzuge des Gesens heftaute Bersonen binschlich der Bezirke berpflichtet, auf welche sich ihre Tarisfeit erstrecht. Wit Geldstrafe dies zu 150 Mart oder mit haft wird bestraft, wer dieser Anzeigebslicht nicht genügt.

7. Befrimmungen für Gemarfungen, in benen Reblausverfeuchung feftgeftellt wirb.

feigeftellt wird.

Aft die Reblaus in einer Gemarkung ieftgestellt, so ist die Ausfuhr von Reden oder Rediesen, gebrauchter Redpfählen, Reddandern oder Beindaugerafischäften, von Dünger, Kompost oder aus Redpflanzungen entnommene Erds oder einzelner Bodenbestandteile aus diesem Bezirfe verboten.

Die Lewilligung von Ausnahmen sieht dem Berrn Oberpräsidenten zu, sam aber auch nur unter der Bedingung ersolgen, das eine genügende Desinsestion der auszuführenden Gegenstände unter Auflicht eines amtlich bestellten Sachtersiändigen siattgefunden dat.

Die Ausfuhr von Trauben aus solchen Gemarkungen ist nur gestattet, weim Taieltreuben in wohl berwahrten und dennach leicht zu durchsuchenden Kissen oder Körben, und die Trauben der Beinlese eingestampft und in äuserlich gut gereinigten Kässen, ind besinden.

Das zur Keuanlage oder Ausbesserung von Kedpflanzungen in diesen Gemarkungen bestimmte Burzels oder Blindholz ist vor der Einpflanzung unter Kolzzeianssischt zu dessinsisteren, und zwar in einem Desinsestionistaiten der Einwirfung einer hinreichenden Nenge von Schweselstoblensischaus der Einwirfung einer hinreichenden Nenge von mindestens 20 Grad Gelsus auszuseten. Juwiderhandlungen gegen vorsehende Bestimmungen vorden alliäbtlich besannt gegeben verden; in ihnen ist die Beichaffung einer Derme alliäbtlich befannt gegeben verden; in ihnen ist die Beichaffung einer Tespierkendem unumgänglich. Beihilsen zu dern Reubeschaftung von derne Bestimmungen und Strafandrohungen ist jedoch von diesest Beröffentlichungen nicht abhängig.

8. Beitere Beftimmungen.

8. Beitere Bestimmungen.

1. Jeder, der eigene oder fremde Weinpflanzungen in Rutung oder Verwaltung hot, ist berpflichtet, dis zum 20. April jeden Jahres in den sogenminten Peinbergsdrieschen, d. h. Weinpflanzungen, welche in den beiden zuleut botdergigenen Kalenderjohren nicht mehr gedaut und ausgebunden worden sind, die Weinpfda mit den Burzeln auszuroden und an Ort und Stelle zu berbrennen. Das auf unbedauten Flächen ausgerodeter oder anderweit eingegangener Weinberge wachsende Gestrüpp ist zu entfernen und die Fläche selbst umzugraben.

Rundserhandlungen werden mit Geldstrafe die 150 Mt. oder mit Haft bestraft. Außerdem konnen die ersoederlichen Arbeiten auf Kosten der Scumian zwangsweise borgenommen werden.

2. Wer unter vorsählicher Berledung der zum Schuze gegen die Reblaus erlasienen geschlichen Borschriften und sonstigen behördlichen Anordenitzungen der Verbreitung der Aeblaus Verschund beinen hehördlichen Kosten einschließlich der durch sein Verbalten veranlößten behördlich un Kasnahmen, zu denen auch die an dritte zu zahlenden Entschlichungen zu rechnen sind. Dierbei fann es sich um betrachtliche Bernwögendsummen handeln.

3. Eine weitere recht wesentliche Bestimmung ist die, das bei Kernschungen ein Verbeiter veranliche Bernwögendsummen handeln.

3. Eine weitere recht wesentliche Bestimmung ist die, daß bei Bernichtung von Achlausherden die Regierung seine Entschädigung zahlt, wenn nachgewiesen wird, daß die Berscuchung durch Berschulden des Besichers entstanden ist.

9. Schluffolgerungen.

Diese gegen früher viel strengere Gesetzebung zeigt dem Beinbergs-besisser, wie enerzisch die Regterungen den Kampf mit der immer drohender werdendem Gesabr der Reblaus aufnehmen. An den Binzern und Beinbergsbesitzern liegt es nun mit, daß die Reblausgeieze auch ihren Iwed erfüllen, und darum muß ein Jeder an deren Kandebaung mithelsen. Elaubt ein Beinbergsbesitzer eine Lücke in den Schuhmakregeln gegen die Keblaus nachweisen zu konnen, so ist es seine Pflicht, die Behörde darmit aufmerksam zu machen, damit Abhilfe baldigst geschäffen werden kann.

Bei jebem Rebberfeht bebenfe man, wie groß die Gefahr ber Reberberichtepung ist und daß man nie mit Sicheigen wiffen iann, po ein

Weinbaugekiet, in dem noch keine Verseuchung gefunden ist, auch wirklich redlinkskret ist.

Nan vermeide, wenn irgend angängig, und dies wird fast immer der Fall kein, ieden Rebendezug aus fremden Weinbergen; und wo man glaubt, daze geswungen zu sein, deziehe man aus möglichter Rähe und beachte alle diesbezuglichen Borichristen genau, damit man sich nicht schwerze Strasen sowied wiedt und die Gefahr der Reblausverschleppung noch vergrößert.

Wenn alle Beteiligten mithelsen und ein wechiauses Auge darauf baden, das den keiner Seite absichtlich oder unabsichtlich gegen destehende Reblausversche gertebelt wird, so wird es, das durfen wir nach den die herigen Ersehrungen zuverläsig hossen, auch seiner gelingen, den Kampf mit des Winzers schlimmstem Feind, wie dieher erfolgreich weiter zu führen.

Bird beröffentlicht.

Biesbaben, 28. Marg 1907. Der Boligei-Brafibent. 3. B .: Falde.

Beichluß. Der Bezirfsausschutz hat in seiner Situng vom 8. April 1907 beschloffen, für das laufende Jahr von einer Ab-

int das interest auf den 15. Mai eitgesetzen geschlichen Schlusses der Schonzeit, 2. dei Birk, Safel- u. Fasanen-hähnen auf den 1. Juni seltgesetzen geschlichen Anfanges der Schonzeit

Biesbaben, den 11. April 1907. Der Begirfsausidung. geg.: Rantel.

Borftebenber Beichluß wird biermit veröffentlicht. Biesbaden, ben 20. April 1907. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Falde.

Audzug aus ber Bolizei-Beroednung vom 10. Juni 1903, betr. Abande-rung ber Straffenbolizei-Berordnung vom 18. September 1900.

4. Rindern unter 10 Jahren, welche fid nicht in Begleitung ex-wachtener Berionen befinden, jowie Rindern Lieniboten oder Berionen in un-janderer Kleidung ist die Benutung der in den öffentlichen Anlagen und Strehen aufgestellten Rubebänke, welche die Bezeichnung "Stadt Biesbaden" oder "Kurverwaltung" tragen, unterfagt.

Mird veröffentlicht. Wiedhaben, den 1. April 1907. Der Magistrat.

Polizeiverorbnung über Richtterwendung von Betrola ather gum Rapfwalden in Frifeurs Geichöften.

Auf Grund des § 137 des Landes-bermaltungsgefetes bom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 1905), fowie der §§ 6, 12 und 13 der Allerhodikes Berord-nung den 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) verordne ich mit Zuftim-mung des Bezirfsansschuffes für den Regierungsbezirf Wiesbaden was folgt:

folgt: 1. Die Berwendung von Betrofäther, Bengin, Naphtha und ähnlichen leichten Kohlenwasserlioffen gum Kohlmaschen in Friscutgeschaften ist

Kopfwalchen in grifcingerweiten, foverboten.

2. Zuwiderhandlungen werden, soweit nach gesehlichen Vorschriften
nicht härtere Strafen verwirft sind,
mit Geldstrafe die zu sechzig Wars,
im Undermögenstalle mit verhältnismägiger Sait bestraft.

3. Diese Verordnung tritt am
1. Wai 1907 in Kraft.

Odieskaden, den 9. April 1907.

Biesbaden, den 9. April 1907. Der Regierungs-Bräfident. J. B.: v. Gizbeli.

Bird beröffentlicht. Biesbaben, ben 22. April 190. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Falde.

Befanntmachung, betr. bie Befichtigung von Biebhunben.

Befanntmachung,
betr. die Besichtigung von Ziehlunden.
Die in der Besimmung des § 2 der Polizeiverdenung dem 2 Juni 1899 über die Benutung der Sunde als Zugiere des Benutung der Sunde als Zugiere borgeichriehene allgemeine Besichtigung der Ziehbunde u. Oundessuhrtenerse inthet in diesem Johre in der Zeit dom 5. die 14. Mai mit Ausnahme dom 11. Mai) an Bockentagen den Schniglichen Debartementstierarzt Geren Dr. Augkein, Abeinstrage Be dier, katt.
Diejenigen Beitzer, welche Sunde innerhald des Bolizeibezirfs Biesbaden zum Ziehen benuben, fordere ich biermit auf, solche nehit den dezu gehörigen Auhrwerfen dem Serrn Dr. Augstein, ordere ich biermit auf, solche nehit den der nehit den Bettigen Bettigt und ber angegebenen Beit zur Besichtigung vorzuszischen Auhrwerfen dem Serrichtung der Aughtein in der angegebenen Beit zur Besichtigung vorzuszischen Beschieden dem Gebrauch von Aughunden der den Gebrauch vorzuszischen und diese nehit der tierzartlichen Bescheinung der Beschieden Beschieden Dienstitunden der Weitenstagen.
Bon diesem Zeithunfte ab baben die Eigentümer, welche dunderharierte innerhalb des hießigen Bolizeidertung der Erlaubnisseiner für des Zahr 1907/08 erwicht zu baben, die in § 13 der erwähnten Berordnung angedröhte Etrafe in jedem einzelnen Balle au gewärtigen.
Biesbaden, den 30. April 1907.
Der Bolizei-Brafibent.

Biesbaden, ben 30. April 1907. Der Boligei Profibent. b. Schend.

Befanntmadjung.

Unter Hinneis auf den Miat C. a. unierer Geschäftsbedigungen — Tufbewahrung den Wertpapteren usw. betreffend — macken wir dierdurch befannt, das die Vontrolle der Anslosung, der Kindigung und der Konbertierung der bei uns deponierien
Wertpapiere
Ben 1. Aneil 1907 ab

auf Grund der "Allgemeinen Ber-lofungstabelle" — nach Bereinbarung mit der Reichsbank, der Könialichen Seebandlung (Preußische Staatsbank) und dem Kentralberband des Deutind dem Kentralverband des Schlischen Bant- und Bantiersgewerbes aufammengestellt von Ulrich Devnicht in Berlin W. 10, Stülerstraße 14 – erfolgen wird, da zu diesem Termis die "Allgemeine Berlofungstebelle des deutsichen Keiches und Königlich Breußischen Staats-Anzeigers" ihr

Breußischen Staats-Anzeigers' Ericheinen einitellt. Berlin, den 22. Warz 1907. Königliche Schandlung (Breuß. Staatsbauf).

Borftebenbe Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaben, ben 1. Mai 1907. Der Bolizei-Prafibent.

Befanntmadjung.

Die diesjährigen dienklichen Impfungen inden im ehemaligen Empfangsgebäude des Dellischen Zudwigsbahndofes an der Koeinster, und zwar in den früheren Bariefalen, an iolgenden Zagen, jedesmal nachmituge 5 Uhr statt: 14., 15., 16. und 18. Mai. 2., 3., 4., 5., 6., 7., 16., 17., 18., 19., 20., 21. u. 30. Geptember, 1., 2. und 3. Estober. Hur Impslinge aus infizierten haufern ist Zermin auf den 4. Ottober angejest.

Die Zermine für die Bieder. impfung werden den betreifenden Kindern in ihren Schulen besannt gegeben. Die biesjährigen Gfentlichen Impf-

Der Eingang zum folgt durch das Vortal gegenüber bem Sotel "Aum grünen Esald".
Eine Bode nach der Impjung find die geimpften Kinder zur Krufung des Erfolges im Impftermine dorzutellen. Aachicken findet ebenfalls machnitages bilbr fiatt.
Die Angehörigen dürfen sich erft nach Empfangnahme des Impfcdeines aus dem Impflotal entschen Der Eingang jum Impflofal er-folgt burch bas Bortal gegenüber

Die Angehörigen ber Impflinge (Eliern, Bflegeeltern und Bormün-ber) werden erjucht, ihre Kinder bezw. Pflegebesoblenen pünftlich beziv. Pflegebefollenen puntilich nachmittens um 5 libr zur Impfung und Rachicku zu bringen, andernfalls mußen die Kinder, bei Bermeisdung der im Reichsindbfgefeb angedrobten Strafen, auf eigene Koften geimpft werben.

Ambfyllichtig find alle im Jahre 1906 und früher geborenen Kinder, so weit die nicht mit Erfolg geimpft worden sind der nech ärztlichem Benaus die nathricken Plattern

po weit ne nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nech ärzilichem Zeugnis die natürlichen Elattern überstanden haben, ferner die einigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krantheit zurnichgestellt oder der Zimpfung vorschriftswidrig entsegen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmertsam, das Abindrungen von Arm zu Arm nicht statischen und daß der zur Erwendung gelangende Ampf-

sur Berwendung gelangende Impfiloff aus dem staatlichen Impfilo-Institut zu Kassel bezogen wird.

Berhaltungsvorfdriften für bie Un-geborigen ber Erftimpflinge.

§ 1. Aus einem Saufe, in welchem anteckende Krantbeiten, wie Scharlach, Wafern, Diphtherie, Croup, Keuchhuffen, Sleckhophus, rofenartige Entstündung oder die natürlichen Voden herricken, durfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werben, auch haben fich Erwachlene, die in folgen Säufern wohnen, dem Investern in German, dem Investern in formandene, die in folgen Säufern wohnen, dem Investerning fernandelten. nen, dam Impfiermine fernzuhalten.
§ 2. Die Eltern des Impflinges
oder deren Bertreter daben dem
Impfarzte der der Ausführung der
Ampfung über frühere oder noch beflehende Krantheiten des Kindes Mitteilung au mochen

teilung zu machen.
§ 3. Die Kinder müffen zum Knupftermine mit reingewaschenem Korper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst größe Reinhaltung des Impflinges die wichtigte Pflicht. § 5. Man berfäume eine iägliche fargfältige Bafchung nicht. § 6. Die Rahrung des Kindes bleibe unverändert.

bleibe unverändert.
§ 7. Bei güntligem Beiter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man der die beiheiten Tagesftunden und die directie Sommenbige.
§ 8. Die Jupfitellen sind mit großer Sargialt der dem Aufreiben, Zerlraben und der Beichmuhung zu bewahren, sie direct nur mit friich gerenngten danden berührt werden. zum Walden der Ambfitellen darf zum Madden der Ambfitellen darf gum Waichen der Impfitellen darf nur teine Leinwand oder reine ober reine Watte verwendet werden.

Batte verwendet werden.

Bor Berührung mit Verjonen, welche an eiternden Geichwüren, Soutausschlägen oder Bundroje (Rotlanf) ertrankt find, ist der Impfiliag sou behadren, um die Alebertragung den Arankbeitsleimen in die Impfielken zu berhüten, auch sind die den folden Perjonen besmitten Gegenstände den Bem Impfilinge fernzubalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben daushalt zeilen, Wälle von Krankbeiten der obigen Art den, so ist es zwedmäßig, den Rat eines Arzies einzuholen.

§ 9. Rach der erfolgreichen Impfing seinen sich den wie ich den ber Tage ab fleine Kläschen, welche sich in der Regel die zum neunten Zage unter mägigen Instehen den einem roten Entzundungshof ungedennen Gehutwooden eins wieden. Der einem eine Chattmoden, weitelbe einbalten eins wieden.

erhabenen, bon einem toten Entzündungskof umgebenen Schubvoden entwideln. Dieselbe entbalten eine
flare Sluffigleit, welche sich am
achien Tage zu trüben beginnt. Bom
zehnten dis zwölften Tage beginnen
die Boden zu einem Schorfe einzustrodnen, der nach drei dis dier
Bochen bon iellift abfällt.
Die erfolgreiche Impfung läßt
Narben von der Eroise der Buiteln
zurich, welche mindestens mehrere
Jahre hindurch beuflich sichtbar
bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Berlaufe ber Schumpoden ist ein Berband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derfelben eine starte breite Röse entsteben sollte, sind breite Rofe entstehen follte, find kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgesochten Basier anzuwenden; wenn die Boden sich öffnen, ist ein reiner Kerband anwiesen, ist ein

teiner Berband anzulegen, in ein Bei jeder expedichen, nach der Supfung enistebenden Erkraufung ist ein Arzi zuguzteben; der Impfarzi ist den jeder jolden Erkraufung,

arzi ist von jeder solden Eestrantung, welcze vor der Andischau oder innerbald 14 Tagen nach derselben einstriff, in Kenninis zu seinen.

§ 11. An dem im Ampfrermine destamt zu gebenden Tage erscheinen die Ampslinge zur Andischau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erbeblicher Erfrantung, oder well in dem Sause eine ansiedende Krantbeit berricht (§ 1), nicht in das Ampslotal gedracht werden, so daen die Ettern oder deren Bertreter diese spätestens am Terminiage dem spätestens am Termintage dem Impfarst anzuzeigen. § 12. Der Impfichein ist sorgfältig aufzubewahren.

Berhaltungsvorichriften für Bieberimpflinge. § 1. Aus einem Saufe, in welchem amstedende Krantheiten, wie Schar-

ach, Wafern, Diphtherie, Croup icuchhuiten, Flectinohus, rosenartia Entzündungen oder die natürlichen Boden berrichen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht

\$ 2. Die Rinder follen im Impftermine mit reiner Saut, reiner Buifche und in fauberen Kleibern erideinen.

§ 3. Auch nach dem Intefen ist möglichst große Meinhaltung des Jupflings die wichtigke Fflicht.

§ 4. Die Entwidelung der Impf-putteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit io ge-tingen Beschwerden im Allgemein-befinden berbunden, daß eine Ber-fennens des Schulmers, tingen Beschwerden im Allgemeinbeschinden berbunden, daß eine Berschunden, daß eine Berschunns des Schuluntereichts des balb nicht notwendig ist. Rur wenn ausnahmsweise Kieder eintritt, soll das Kind au Dause bleiben. Stellen inch vorübergebend arößere Köte und Anschwellungen der Impssiellen ein, so sind falte, dausig zu wechselnde ilmichlage mit abgesochten Basser anzuwenden. Die Kinder komen das getvohnte Baden forzieben. Das Zurnen ist vom 3. die I. Tage von allen, dei denen sich Indigen der hoher führen nich, folange sie nicht dernarbt sind, jorafaltig vor Beschmutung, Kraben und Stoß, sowie vor Reidungen durch enge Kleidung und vor Drud von Außen zu büten. Ansbesondere ist der Bersehr mit solchen Fersanen, welche an eiternden Geschwüren, Gautausschäftigen vor Kendern Geschwüren, Gautausschäftigen vor Bersanen, welche an eiternden Geschwüren, Gautausschäftigen vor Bernuchten Gegenitande an vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Ampfung enstiehenden Erse mit ung ist ein Arat aususiehen, der Impfarzt ist den solchen Ertranfungen, welche der der Nachichan oder innerholb 14 Zagen nach derselben eintrift, in kenntnis zu sehen.

§ 6. An dem im Ampflermine be-faunt zu gedenden Toge erscheinen tie Ampflinge zur Rachichau. Kann ein Kind am Toge der Nachschau wegen erheblicher Ertranture, oder weil in dem Souse eine aussedende Krantheir berricht (§ 1), nicht in das Ampflotal fommen, so baben die Eltern oder deren Bertreiter dieses ingestens am Terminissen dem Janus fpateftens am Termintage bem 3mpf. arat anaugeigen. § 7. Der Impfichein ift forgfältig

aufaubewahren.

Wiesbaben, ben 30. April 1907. Der Polizei-Brafibent. 3. B .: Falde.

Belanntmadung.

Diejenigen Serren Aerate, welche in ihrer Bribatpraxis Amptungen bornehuen, madie ich auf die Besichlüsse und Vorschriften des Bundestates bom 28. Juni 1809 zur Ausführung des Amptgesehes nebit den Erlaufstrungen, bieren Ertran Reitzen Erläuferungen bierzu (Extra-Beilgge zu Ar. 13 des Amisblatis der König-lichen Regierung zu Wiesbaden bom 20. März 1900) aufmerkjam.

Indem ich die Serren Merate um genaue Befolgung diefer Borichriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. D. hin, welche lauten:

lauten:

"§ 16. Die Ampfupa wird der Regel nach auf einem Oberarm borgenommen, und zwar bei Erfümpflungen auf dem rechten, bei Erfümpflungen auf dem linfen Arme. Es genigen vier leichte Schmitte den höchstens I Kentimeter Känge. Die einzelnen Ampfichnitte follen mindeltens 2 Kentimeter bon einander entfernt liegen, Stärfere Plutinsaen beim Ampfen find zu bermeiben. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Ansbannen der Saut flaffend gehaltenen Munden ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit

Das Auftragen der Lymphe mit dem Binfel ist berboten. Nedrig gebliedene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß gurückgefüllt oder zu fpäteren Im-dien verwendet werden.

bfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung bat als errolgreich zu gelten, wenn mindestend eine Bustel zur reeelmäsigen Entwickelung gefommen ist. Bei der Wiederimpfung gesommen ist. Bei der Wiederimpfung gesommen ist. Den Erfolg ichon die Bildung von Knöschen oder Bläschen an den Ampsitellen. Druderemplare der Borichristen, welche von den Arraten bei der Anstührung des Ampsiechäftes au befülgen sind, sowie der Berhaltungsvorschristen für die Argehörigen der Ampflinge und Wiedertmobilinge sind in der Buchdruderei den Plaum, Worisitraße 27, dierfelbit zu haben. Verner mache ich wiederholt da-

Ferner mache ich vieberholt da-freuer mache ich vieberholt da-frauf aufmerfiam, daß Seitens der Serren Aerste bei Abgabe von Lemanifien, in velchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfaefebes bom 8. April 1874 in aultiger Korm (§ 10) die Wotwendiafeit der Jurid-18 10) die Notwendiafeit der Juridfiedung eines Ampflings, bezw. Wieberimpflings, deicheiniat werden foll,
nur das durch den Bundesrafsbeichluß dem 30. Officher 1874 (Win.,
M. f. d. i. B. S. 235) borgeschriebene
Formular 3 zu benuten ist. Es
unterlieat dabei feinem Bedensen,
wenn das Wart feinem Bedensen,
wenn das Wart feinem Bedensen,
wenn das Wart feinem Bedensen
erignetenfalls in "Tonnte" umgeändert wird.

geeigneterralis in "tonnte" umge-ändert wird. Aft ein Ambfbflichtiger auf Grund eines ärztlichen Leugniffes bon der Ambiung aweimal befreit worden, so fann die sernere Befreiung nur durch den zuständigen Ambiarzt er-folgen (§ 2 Abs. 2 des Jungfoesebes).

Wiesbaben, ben 30. April 1907. Der Boligei-Brafibent.

Anszug ans ber Felbvolizeis Berordnung vom 25. Mai 1894. § 8. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühiahr und Gerbst nicht aus den Schlägen gelassen merben. Die Dauer der Saatzeit bestimmt

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alliabrlich das Feldgericht. § 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrasen die zu 30 Wark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Dast bestrast. Die Frühsiahrs-Saatzeit dauert bis zum 15. Mai d. A. Wieshaden, den 2. April 1907. Der Oberhürgermeister. Bettbewerb.

Bur Erlangung bon Abeen für bie Errichtung eines Kriegerbenfmals aur Erinnerung an die im Kriege 1870/71 Gefallenen wird hiermit unter beutschen Architeften, Bild-hauern und anderen Künftlern ein

hauern und anderen Kinfilern ein Wettbewerb eröffnet.

Die Unterlagen find gegen Einfendung den 3 Mart beim Stadtbautamt, Kriedrichftraße 15. Kimmer 25, zu beziehen. Dieser Betrag wird bei der Ablieferung der Entwürfe zurüdbergitet.

Die Entwürfe find dis zum 31. August bieses Labres, abends 6 Uhr, im Botenamt des Aalbaufes abzustiefern, bezw. dieser Abliefer des Beutschen Reiches porto- und bestellgeldsteit auf-

Reiches porto- und beftellgelbfrei auf-

dugeben.

An Preisen werden ausgeseht: ein eriter Preis 1000 Mart und Aulicherum der Ausführung, ein zweiter Preis 500 Mart, ein dritter Preis 500 Mart, außerdem wird der Anfant weiterer Entwürfe aum Preise bon je 300 Mart dorbehalten.

Die Stadtgemeinde behält sich erner bor, auf Frund Beschlusse der Preiserichter der Gesamtbetrag von 2500 Mart unter allen Umstanden berausgabt.

von 2500 Mart unter allen Um-itanden berausgabt.

Breisrichter sind die Herren:
1. der Oberbürgermeister der Stadt Biesbaden oder dessen gesetzlicher Geellvertreter. Stellbertreter, Stadtverordneter Juftigrat Frib

2. Stadiberoroneier Junigrat Fris Siebert, 3. der Borfibende des Arcis Arieger-verbandes, Landmeffer Alein, Leutnant der Keierbe, 4. Gebeimer Oberbautat Professor Hofmann zu Darmitadt, 5. Arofessor derter zu Berlin, 6. Brofessor Aura zu Minden, 7. Stadibnurgt Irobenius zu Wies.

Stadtbaurat Frobenius gu Bics-Biesbaben, ben 12. April 1907. Der Magifirat.

Berkingung.
Die Lieferum von Zeichenpapier, Pausteinwand, Laus und Lichtpausspapier, sowie die Serstellung von Lichtpausspapier, sowie die Serstellung von Lichtpausen für die Stadtbouwerwolfung soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung auf 2 Jahre vergeben werden.
Der Aufsichreibung auf 2 Jahre vergeben werden.
Der Aufsichreibung mit entsprechender Aussichreibung auf Broben ind unter Beitügung von Kroben späteltens bis

unter Beifugung ipäteltens bis Samstag, ben 18. Wai 1907, vormittags 10 Ubr, an das Skodtbauamt, Friedrichstr. 15, Rummer 25, eingureichen, woselbst auch die Unterlagen au bezieben sind. Biesbaden, den 4. Wai 1907. Der Magistrat.

Betanntmadjung.

Es wird hiermit zins kenntnis der beteiligten Grundbeither gebracht, daß nach Beichluß der Landwirtstäaftstammer für den diesseitigen Regierungsbesirf auf Grund des 18 des Gelebes dom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) don den beitragspflichtigen land und forstwirtschaftlich genußten Grundbinden des Kammerbezirfs 1/2°/, des Grundieuerreinertrages als Beitrag zur Rammer zu erheben sind. Rach den iteuerreinertrages als Beitrag zur Kammer zu erheben ind. Agch den gefeblichen Bestimmungen ist der Beitrag den Estimmungen ist der Beitrag der Landwirtschoftlich genubsten Grundstäde von 20 Talern oder mehr zu entrichten. Se werden den beitreffenden Grundeigentimern dahler in den nächsten Tagen desiondere Anforderungszeitel zugestellt werden, wordung die Beitrage innerhalb 5 Tagen an die städt. Steuerlasse, Kathaus, Jimmer Kr. 17, absurübren sind.

Die Beschwerden gegen die einge-forderten Beträge find innerbald 2 Bochen nach Zustellung der Kablungsaufforderung an den Bor-tand der Landwirtschaftskammer zu richten, der über dieselben zu de-schließen hat.

Wiesbaben, ben 2. Mai 1907. Der Magiftrat.

Befanntmachung.
In der Mauergaffe, Straße zwischen Reugasse und Markiftraße, soll im Wonat Juni d. J. mit dem Umbau der Fadrbahn und Gedwege in geräuschlose Jahrbahn bezw. Gußassphalt begonnen werden. Bis dabin müssen alle noch sehlenden oder Befanntmadjung.

hin miffen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Sausanfallufic an die Kahelneße, das fädrische Kanalnet oder die Saupt-Kafferund Esaleitung fertiggestellt sein. Unter Hinweis auf die Befanntmachung des Ragistrats dem 1. Rob. Isw über die füntsjädrige Sperrzeit sir Ausbruch der neuen Stragenden werden deben die beteiligten Sausbesiger und Grændsinderigen diem betrerfenden tädlischen Baubervollungen die Ausführung der noch notwendigen Anziglungerbeiten noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen. Wiesbaden, den 29. April 1907. * Städtisches Straßenbauamt.

Gebaubefteuer-Beranlagung.

Gemäß § 20 des Gebäudeiteuer-gesetes bom 21. Mai 1861 hat eine am 1. Kanuar 1910 in Kraft treiende

acicbes vom 21. Rai 1861 hat eine am 1. Januar 1910 in Kraft tretende Gebäudeiteuer - Kevision nach den Metsbretien der Jahre 1898 bis 1807 italizutinden. Die Vorarbeiten müsen bereits ieht vorgenommen und schleunigit erledigt werden.

Au diesem Zwede wird in den nachten Tagen für jedes Hausten Tagen für jedes Haustendick den Gegentimmern seitens des Magistrats — Stadtvermessungsamts — ein Fragedogen zugehen, welcher nach der beigeringten Andeiten Anderen und Verlätzungen, sowie spartigen in Um wieder des des Kagistrats — Eindtvermessungsamts — ein Fragedogen zugehen, welcher nach der deigestigten Andeitung auszuständen ist. Um wieder des holle Kachtragen und Bestätzungen, sowie sparten Kellamationen möglicht einzuschrichten, wird um deinstätzt Sowie sparten der Kellamationen möglicht einzuschnen Fragen gebeten.

Die Saußeigentimmer ind ferner derpslichtet, dem die Fragedogen abholenden und sich legitimierenden Beamten jede noch erforderliche Austunft zu geben, etwoige Urfunden, wied Austung zugänglich zu machen.

Beitere Ausfunkt wird in Indeelsteiten Aufhaus, 1. Stock, Jummer Rr. 35 — erfeilen.

Viesbaben, den 2. Mai 1907. Der Ausführungskommissar ir die Gebäude - Beranlagung. Brochlich, Regierungsrat.

Wied veröffentlicht. Biesbaben, den 2. Mai 1907. Der Magistrat.

Berbingung.

Die Herbingung.
Die Herbitellung von eiwa 227 lfd.
Meter Betonrohrlanal des Brofils
20/20 Emir., jowie eiwa 111 lfd. Mir.
Befonrohrlanal des Brofils 60/40
Emir., einschl. der erroderlichen
Sonderbauten in der Kronpringenitraße den der Naiserliraße die zum
Kronpringenplag, jollen im Wege der
offentlichen Aussichreibung berdungen
iverden.

erden. Angebotsformulare, Berdingungs-rterlagen und Leichnungen lönnen Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Leichnungen können
mährend der Kormittagsdienstifunden
im Rathause, Jimmer Kr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
ausschließlich Zeichnungen, auch bon
dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Ginsendung den 50 Ks.
steine Briesmarsen und nicht gegen
kostnachnabme) bezogen werden.
Berschlosiene und mit entsprechender Aufschreit bersehene Angebote
sind spatestens bis
Dienstag, den 14. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,
im Rathause, Zimmer Kr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-iglat in Gegenwart der eina er-

Ole Eroffilling det ungevole erstolgt in Gegenwart der eina et ideinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefullten Berdingungsformular eingereichten Angedole werden dei der Ruschlagserteilung berückschafte.

fichtigt. Rufchlegsfrist: 21 Tage. Biesbaben, den 24. April 1907. Stäbt. Kanalbauamt.

Berbingung.

Berbingung.

Die Heritellung von eiwa 85 lfd.
Meter gemanerter Kanal des Profils
110/60 em, einringig, einschlichlich
der erforderlichen Sonderbauten in
der Adalbertstrake, von der Kaiserstrake dis zur Krondringenstrake,
soll im Bege der öffentlichen Aussichteibung verdungen werden.
Angedotsformalare, Verdingungsunierlagen und Zeichnungen sonnen
während der Karmittagsdienststunden
im Rathause, Zimmer Kr. 57, ein-

wahrend der Barmittagsdienstitunden im Nathause, Zimmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, aussichlieklich Zeichnungen, auch von dert gegen Jarzahlung oder bestellgeldstreie Einsendung von 50 Pfg.
leine Briermarfen und nicht gegen Bestinachnahme) bezonen werden.
Berschlossene und mit entsprechender Aussicht der Angebote sind spatestens bis
Dienstag, den 14 Mai 1907

Dienstag, ben 14. Mai 1907, vormittage 18.30 Uhr, im Rathaufe, Zimmer Rr. 57, eingu-

reichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa er-

Rur die mit den borgeschriebenen und ausgesüllten Verdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berüd-

Aufdlagsfrift: 21 Tage. Biesbaden, den 25. April 1907. Städtifches Kanalbauamt.

Befanntmadung.

Die Areszenz einer größeren Un-zahl Grunbfinde in ber Nabe unseres Ballet-Berts unterhalb Schierftein foll meistbietend berfteigert werden. fommen gum Ausgebot

Städtifches Rranfenbans Biesbabe Die Lieferung ber nachftebend be geichneten Metall-Bettftellen foll if

Submifionswege vergeben werbel und amar:

a) Für die neue dirurg, Abieilung

8 Betten für Stranfe 1. Alane,

68 Betten für Stranfe 2. u. 3. Alane

Betten für Rinder, Betten für Mergte u. Schweften Betten für Barter u. Station

madchen.

niadeen.
b) Kür das neue Schwesternhaus18 Betten für Schwestern.
c) Hür die Dienstbotenzimmer is
neuen Kuchengebande:
4 Betten für Küchenmädchen.
Bei der gesamten Liesenung immen nur Metall-Neitstellen Mirma Westudal n. Reinhold in Der
lin N. in Verracht.
Rieferungsgenachate inn die ein

fin N. in Betracht.

Lieferungsangebote find bis einschlichlich 21. Mai 8. 3. an bis betrauchtliche Frankenbaus, woselbit voller auch die Bedingungen eingeleb ber auch die Bedingungen eingeleb ber auch die Bedingungen eingeleb und unteridrieben merben mulle, cinaurcichen.

ben, ben 27. April 1907. Stüdtifches Rranfenhaus. Wiesbaden,

Breiwillige Beuerwehr.



abends 8.50 llhr, in voller Austriatung im Soje der Feuerwache an intreten.

Biesbaden, den 6. Mai 1907. Die Brandbireffion

Dampfer-Lahrten. Mheinbampfidiffahrt,

Roln. u. Duffelborfer Gejellichaft Abin. u. Düsselborser Gesellichen Abfabrten von Biebrich, morgen S.30, 9.25 (Schnelliahrt, "Deutschs Katler" u. "Bilhelm. Kaiser un König"), 10.40, 12.50 bis Kölskittags 1.30 (Gitterichiss) bis Kolskittags 1.30 (Gitterichiss) bis Kolskittags 1.30 (Gitterichiss) bis Kolskittags 1.30 (Binterichiss) bis Kolskittags 1.30

Biebrick-Mainzer Dampffchiffahrt August Walbmann. Im Anichlus an die Niesbadent Strassenbahn. Schönste Gelegenbeit nach Maind-bezw. Biebrick-Wiesbaden. Bon Niebrick nach Mainz ab Schlof (Kaiserstrasse - Dauptbahnhof-Mats) 20 Nin. später): 9°, 10°, 11, 12°, 1 2, 2, 30°, 3, 4, 4,30°, 5, 6, 6,30°, 4 8, 8,45.

2, 2.30†, 3, 4, 4.30†, 5, 6, 6.30†,
8, 8.45.

Lon Main, nach Biebrick ab Staddballe (Katieritr.-Daubtbahh, 7 Minipater): 0*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3.30†, 4, 5, 5.30†, 6, 7, 7.30†, 8, 8.45

* Rur Sann, und Friertags, † nutbedingungsweise. Buckentags beingungsweise. Buckentags beinglungsweise. Buckentags beinglungsweise.

Rorbbeutfder Llond in Bremen-(Hauptagent für Biesbaden 3. Che-Glüdlich, Bilbelmitraße 50.) F 344 Lepte Rachrichten über die Bewes-ungen der Dambfer.

Echte Radicidien über die Beides
ingen der Dawiser.
Schnelldambser Bremen-Rew York
Raifer Wilhelm der Erohe" nach
Bremen, 7. Mai 1 Uhr nachm. der
Rew Borf. Kaiser Wilhelm II." nach
Rew Borf. A. Mai 4 Uhr nachm. der
Rew Borf. A. Mrondring Wilhelm
nach Rew York, 8. Nai 8.20 Uhr der
mittags Koman-Fort dassert.
Wittelmeer-Pinie: Friedr. d. Geoße
nach Rew Port, 6. Mai 7 Uhr nachm.
hon Eidenalter. Recar nach Reapel.
A. Mai 19 Uhr nachm. den Gebraltat.
Rew Port, Baltimores, GalbestonBeinart nach Bremen, 7. Mai
7 Uhr domnittags in Bremerhades.
"Edeumiß nach Bremen, 7. Mai
11 Uhr nachm. in Bremerhades.
"Garlstuhe" nach Baltimore, 7. Mai
4 Uhr nachmittags Eapes Deuts
passert. "Breslau" nach Baltimore,
8 Mai 3 Uhr nachmittags Ligard
baisert. "Breslau" nach Baltimore,
8 Mai 3 Uhr nachmittags Ligard
baisert. "Brendenburg" nach Keid

"Rarlörnhe" nach Baltimore, 7. Mai 4 lihr nachmittags Capes Section passivert. "Breslou" nach Baltimore, 6 Mai 3 lihr nachmittags Liand dassivert. "Breslou" nach Baltimore, 6 Mai 3 lihr nachmittags Liand dassivert. "Brandenburg" nach Kep Hort, 7. Mai 9.15 lihr nach mittags Borfum Kiti dassivert. Austral-Krachtdammer: "Benisert. Austral-Krachtdammer: "Benisert. Austral-Krachtdammer: "Benisert. Austral-Krachtdammer: "Benisert. Austral-Krachtdammer: "Benisert. Austral-Krachtdammer: "Bommaben nach Bremen, 8. Mai 5 lihr vormbon Goerabaia. "Pothringen" nach Australien, 7. Mai 6 lihr vormbon Australien, 7. Mai 9 lihr 30 Min. vormbon Anstroepen. — Cit-Assen Justifien, 7. Mai 9 lihr 30 Min. vormbon Introepen. — Cit-Assen Justifien, 7. Mai 3 lihr nachn. don Reapes. "Bring Citel Ariedrich nach Bremen, 7. Mai 3 lihr nachn. don Reapes. "Bring Citel Ariedrich" nach Bremen, 7. Mai 3 lihr nachn. don Reapes. "Bring Citel Ariedrich" nach Bremen, 7. Mai 3 lihr nachn. don Antwerpen, Aremen, Moland" nach Antwerpen, Aremen, "Boland" nach Antwerpen, Amerikand Cabba, 5. Mai in Carbends. "Birraburg" nach Breitlen, 7. Moi in Oporto. "Etuitagert" nach Bellata, 8. Mai bon Bremerbowen. — Deutsche Mittelmeer-Lounte. Linie "Berapia" nach Cenna, 6. Mai von Batum. "Eignandt" nach Arcolasell. S. Mai in Obessa. "Balata" nach Es fommen zum Ausgebot:

a) Domerstag, den 16. d. M., bormittags von 10 dis 12 Uhr, und nachmittags von 2 Uhr ab. die Kressenz der in der Kähe der Bumpstation Biesbaden liegenden u. der Stadigemeinde Biesbaden gehörenden Grundfüde, der fisfalischen Biesen am Kheinufer von Ar. 2 dies 26 und nachmittags von 2 Uhr, die Kreszenz der fisfalischen Biesen am Kheinufer von Ar. 2 dies 26 und nachmittags von 2 Uhr, die Kreszenz der fisfalischen Biesen am Kheinufer von Ar. 2 dies 26 und nachmittags von 2 Uhr ab, die Kreszenz and den der Bauernau.

Ausgemehren werden von Ar. 2 dies 26 und nachmittagen dei der den der Beisen Weisen der German der Verlieben Weisen der Verlieben Verlieben Weisen der Verlieben Verlieben Weisen der Verlieben von Verlieben Verlieben Verlieben Verlieben Verlieben Verlieben von Verlieben Verlieben von Verlieben von Verlieben Verlieben von Verlieben Verlieben von Verlieben v

esbabes

s eis an dei oft ver nejebe muila, 1907.

n to creinfall action to compare the compare compa

limate.

en:

Zur Einweihung des neuen Kurhauses.

Das neue Kurhaus.

Seine Gefchichte, fein Banmeifter und beffen Mitarbeiter.

Bor etwa fünfgehn Jahren icon fing man an, fich mit dem Gedanten an die Errichtung eines neuen Aurhanses vertrant zu machen. Der "Lursaal", wie die Baissche Schöpfung allgemein hieß, wollte in der Tat nicht mehr recht bem Aurbetrieb genugen, der eine immer größere Ansdehnung angenommen hatte. Sprach alfo einerfeits ein zwingender Grund für die Erbauung eines neuen Rurhaufes, jo ward andererfeits auch die Anficht vertreten, daß die Ginrichtungen bes alten Saufes doch nicht mehr recht mit den modernen Anforderungen in Ginflang gu bringen feien. Freilich: man fprach nur ungern von der Ablegung des alten und der Anfrichtung cines neuen Saufes; man fürchtete bie Störung bes Rurbetriebes, welche die Baugeit unbedingt gur Folge haben mußte, man dachte an die Millionen, welche die Sache koften würde und angerdem: es war icade um den Rurjaal, der mit Recht als eines der iconfien Bauwerte Deutschlands gepriefen murde und an dem insbesondere bie Biesbabener Burgerichaft mit großer Liebe hing. Endlich mußte man der etwas miglichen Angelegenheit boch ernftlich naber treten; im Jahre 1895 riet ein gur Beratung der Aurhaus-Neubaufrage eingesettes Romitee, eine engere Konkurrens gur Erlangung definitiver Entwürfe gu veranstalten. Im Ottober desfelben Jahres wurde der Borichlag gemacht, die Konfurrens als allgemeine Ideenkonkurrens auszuschreiben, aber erft im Marg 1897 wurde das Preisausschreiben durch die Stadtverordneten-Berfammlung genehmigt und am 8. Januar 1898 fällte das Preisgericht feine Entscheidung.

Am 25 bezw. 28. Oftober 1902 fam der Bertrag swiften der Stadt und dem Baumeifter Beren Profeffor v. Thierich in München guftande, der im Degember 1902 das erfte Projett vorlegte, wonach fich die Roften etwa auf 2 521 260 M. belaufen follten. In diejem erften Projeft waren die beiden Konzertiale durch eine zentral gelegene Bandelhalle getrennt. Gleichzeitig legte berr Profesior v. Thiersch zwei weitere Plane vor, die in-beffen ausgeschieden wurden. Das erfte Projeft wurde bagegen für die Weiterbearbeitung genehmigt. Die Renbearbeitung wurde im Januar 1908 als viertes Projekt vorgelegt, das noch einmal umgearbeitet wurde und im Mars als fünftes Projett mit einem Roftenvoranichlag non 3 084 788 M. ericien. Die geforderte Baufumme veranlagte die Stadtverordneten abermals, Abanderungen des Planes zu beantragen, und zwar lediglich um eine Berbilligung des Baues zu erzielen. Der fechfte Entwurf, der die Roften mit 3 Millionen Mart angab. gelangte ichließlich gur Annahme.

Bei der definitiven Genehmigung des Projekts im Mars 1904 beichloffen die Gemeindefollegien, die Baufumme auf 4500 000 M. zu erhöhen, um badurch die für die Baueusführung nötigen Referven gu ichaffen. Much batte man inswischen ben "Abstrich" bereut, jumal ber Baumeister erllärte, die bewilligte Bausumme von drei Millionen Mart zwänge ibn gur größten Sparsamfeit bei der Ansftattung der Innenräume, und die Bermenbung von geringerem Material in Ansficht ftellte. 3m Januar 1905 murbe mit den Erdarbeiten begonnen.

Der Baumeifter Berr Profesjor v. Thierich | wurde am 18, April 1852 in Marburg geboren. Rach Beendigung feiner Studien auf dem Polytechnikum gu Sintigari trat er 1828 in die Baupraris ein. Nach Abfolvierung größerer Studienreifen murde er im Jahre 1879 Projeffor der Architeftur der technifchen Sochichnle und Afademte für bilbende Runft in München, Er wurde befannt durch feinen preisgefronten Plan 3um bentiden Reichstagsgebande, beffen Ansfilhrung feinem Mitbewerber Ballot übertragen wurde. In den bedeutenosten Schöpfungen des Herrn v. Thiersch gehört der in den Jahren 1890 bis 1896 erbaute und fpater ermeiterte Inftigpalaft in München, ein monumentales Bauwerk, das namentlich in seinem Bestibul für die Eigenart des Erbaners, das Streben nach lebendiger Raumgestaltung, caralteristisch ift. Die völlige Beherrichung bes flaffischen Bauftils, deffen Formen Berr Professor v. Thierich ben Bedürfniffen ber mobernen Beit mit wunderbarer Feinheit angupaffen weiß, tritt auch bei dem Biesbadener Anrhaus recht vorteilhaft in Ericheinung.

Bu den Mitarbeitern des Baumeifters dürfen wir gunadft die herren Architetten Berg und huber gablen, von denen namentlich die Idee der berrlichen Wandelhalle ftammt. Der Rurhausneubau. Deputation gehörten an herr Oberbürgermeifter Dr. v. 3 bell, an beffen Stelle bald herr Bürgermeifter De f trat, und die herren Stadtbaurat Frobenins, Rurdireftor v. Ebmeyer, Stadtrat Beil († am 1. Januar 1907), Stadtrat Dberffleutnant v. Dibiman, Stadtrat Blume, Stadtverordneter Juftigrat Dr. Alberti, Stadtverordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Den man, Stadtverordneter Schupp und Stadtverordneter Lang († 1908). Dem Banmeister war naturgemäß für einzelne technische Zweige die Mitwirfung bes Stadtbanamis jur Berfügung geftellt. herr Ober-ingenieur Freuich referierte über bie Baffer-versorgung und Entwässerung und Stadtbaninspeftor Berlit befaßte fich mit der majdinellen und eleftrifchen Ginrichtung des Saufes und ber Riiche. Dem Münchener Bauburean des herrn v Thierich finnd ber Arciteft Beinrich 28 mpel, Affiftent für bobere Bantunft an ber tednifden Sochicule gu München, als Bureauchef por; die örtliche Bauleitung war dem Biesbadener Architeften Karl Werg übertragen.

Bu ben welteren Mitarbeitern des Bonmeifters gehörten folgende Rünftler: die herren Bildhauer Brof. Ernft Bfeifer-Münden, Brof. hermann Dabn-Minchen, Prof. Theodor v. Gofen-Brestan, Pcof. Ingo Raufmann-Berlin, G. Bermann-München, Ludwig Dafio-München, Charles Jaedle-München, &. Aruger-Frantfurt a. M., G. Rug-Duffeldorf, Beter Geile-Bies. baden, A.Stord-München, Bernhard Bleder-München, Sans Berathener-Minden, Prof. G. Pfeifer-Ridda, Rumelin-Caffel, Soffmann - Michaffenburg, Seilmaier-München, Gladenbed-München, Schauß und Greß = mann - Biesbaden, Brof. Balthafar Schmitt-München, Antonio Bacci-Seravessa bei Carrara und Emil Obermann-München; Die Berren Runftmaler Brof. Julius Dieg-München, Brof. Frit Erler-München, M. Fride-Münden, Prof. Derterid-Münden, Brof. Frant Airchbach - München, Maler A. Rögler - Biesbaden, Bilhelm Röppen - München, Frang

Ringer-Minden, Franz Rudorffer, Prof. Gabriel Schachinger-Minden, Anton Beinberger-Bies. baden und Brof. Robert Beife-Stuttgart.

An den eigentlichen Banarbeiten maren u. a. nachfolgende Firmen aus Biesbaden und Umgebung beteiligt: Abbruch des aften Kurhanfes: Adam und Abolf Trö fi e r-Biesbaden; Erdarbeiten: Bed er u. Schmidt und H. Asmuh in Berbindung mit B. Kopp-Elt-ville; Enivässerungsanlage: F. Dofflein-Bies-baden; Fundamente: Beder u. Schmidt und H. Asmuh - Wiesbaden; Aneisel, Vilse u. Böhls-mann-Biesbaden, Mees u. Bees Biesbaden, Johann Odorico-Frankfurt a. M.: Baurerarbeiteu: Beder u. Schmidt und Sch. Asmuß Biesbaden; Rollierungsarbeiten: Heinrich Dener Biesbaden, Afolierungsarbeiten: Heinrich Dener Biesbaden, Kneifel und Bilfe u. Böhlmann Biesbaden, Joh. Pauly jun. Biesbaden; Steinmeharbeiten und Marmorarbeiten: Ph. Holzmann und Ko. Frankfurt am Main, M. J. Beh, Marmorindustrie-Biesbaden, Dyderhoff und Neumann-Behlar, J. Höppli-Biesbaden; Steinbildhauerarbeiten: Bildhauer Schaus, Schult, Schill, Ochs und Beier Feile, samtlich in Wiesbaden: Limmerarbeiten: B. Gail Brees in Wiesbaden; Bimmerarbeiten: B. Gail Bree. Biesbaden; Dachdederarbeiten: Gebr. Bedel, Schmidt u. Schwarz-Biesbaden; Blibableitungs-arbeiten: C. Koniedi-Biesbaden; Gifenlieserung, Schmiede- und Schlosserarbeiten: Abam Berghäuser, A. und G. Sanfon, 96. Sorn und S. Berg, Gebr. Horn, Joseph Onpfeld, Maschinensabrit Biesbaden, K. und J. Mertelbach, Richeln, Menges und B. Stamm, santlich in Wiesbaden, Runftigmiede- und Runfticolofferarbeiten: Abam Berghaufer-Biesbaden, Georg Knodt-Frankfurt a. M., Ferd. Paul Arfiger-Berlin, B. Lendle Bicsbaden, J. Mehner-Mains, K. und F. Merkelbach -Biesbaben, Rigel u. Menges-Wiesbaden und B. Daden, Athel u. Menges-Wiesbaden und B. Saßmann-Biesbaden; Kunftgewerbliche Metallarbeiten: Louis Beder-Wiesbaden, Louis Busch-Mainz, Gasapparat- und Gußwerl-Mainz, L. D. Jung-Wiesbaden und Zulanf und Ko.-Böcht a. M.; Schreinersarbeiten: Bester, K. Chrift, Christians, A. Dams, E. Eichelsbeim, Fr. Fuß, Th. Detterrich, J. Knittweiß u. Georg Vogler, E. Kiß, Ting, F. Martin, Mahrund F. Martin, Georg Moog, Gebr. Reugebauer, Schneider und Moog, Gebr. Rengebaner, Schneider und Genoffen, Schupp Rachf., Ang. Berg, Andolf Beyer, J. Bolf und Karl Zeiger, fämilich in Wiesbaden; aus unserer näheren Umgedung waren an den Schreinerarbeiten noch beteiligt Jakob Gerfiner Ir und L. Schöntang in Mainz; Parkeitjusböden: A. Bembé-Mainz, Frih fin fi Wiesbaden, W. G a i l. Wwe. Wiesbaden und Bächtersbacher Parkeitjabrik E. Laur und Ko-Frankfurt a. M.; Glaserarbeiten: Bakentin Schäfer und Sohn und August Berz-Biesbaden; Giasmalereien und Lugust Berz-Biesbaden; Glasmalereien und Kunftverglafungen: R. und A. Ged, Rog und Robbe und Zentner-Biesbaden; Tüncherarbeiten: Ehr. Maurer und Job. Bauly jun. Biesbaden; Sindarbeiten: Fr. Erlemann, E. Aneifel, Bille und Böhlmann und Schauß und Gregmann -Biesbaden; Studmarmor und Studolustroarbeiten: R. Elzer - Frantfurt a. M.; Terraggoarbeiten: Johann Odorico-Frantfurt a. M.; Bementeftriche und Aphaliboden im Rellergeichof und

Fenilleton.

Unterm Dach des alten Kurhauses. Bon &. Diefenbach.

Gurft Rarl war ein vorzüglicher Landesvater. Bir haben Sunderte feiner Chifte gelejen und uns an der löblichen Gürforge bes eblen Fürften für das Beite feiner Unterianen berglich erfreut. Gurft Rarl mar baneben, wie alle von bem Ernft ihrer hoben Stellung durchdrungenen Landesväter, ein recht aufpruchslofer Bert. Bare er weniger anspruchslos gewesen, murde er vielleicht etwas mehr für das Aurleben Biesbadens getan baben. Es ift ja mabr, er bat manches gur Berichonerung unferer Stadt beigetragen, aber er dachte nicht daran, das Aurleben Biesbadens im Intereffe des Stagtes in bobere Babnen an leiten, wie bas feine Rachfolger fo trefflich verftanden haben. Er begnügte fich mit ber Renanicaffung und Umgestaltung einiger Anlagen und ließ im übrigen die Rur- und Badeintereffenten feiner Beit - die aber auch nicht fonderlich fpefulative Berren gewesen gu fein icheinen - für fich feibit und bas Bluben und Gedeihen des fich langfam gur angehenden Belt-Inrftadt entwidelnden Stadtdens forgen. Es gewährte dem guten Gurften offenbar icon einen recht großen Benug, wenn er bei feiner Bromenade im Derrugarten dem Bejang der Baijenhauszöglinge laufden tonnte, die abends vom Altan bes in der Rengaffe belegenen Afills erbauliche Chorale vortrugen, und gwar auf befonderen Befehl des Landesvaters. Dieje von ben Baifenhauszöglingen vorgetragenen Chorale maren gewiffermaßen die erfte vifizielle Aurunterhaltung, denn ein alter Schriftfieller berichtet, daß auch die Badegafte I der Plan auf fruchtbaren Boden.

mit Bergnugen fich dem eigenartigen Runftgenuß bin-

Das mar in ber ameiten Balfte des 18. Jahrhunderts. Hud ebenfalls noch in der zweiten Saifte des 18. Jahrbunderts gab ein Stadtmufifus, der ertra für biefen 3med engagiert mar, mabrend ber Gaifon auf bem Arang und im herrngarten, der im jegigen Regierungsgarten fibrigens noch in einem Reft erhalten ift, täglich einige Mufiffinde jum beften. Doch in anderer Beife war für die Unterhaltung der Fremden bestens geforgt: bas Safardipiel blitte. Es murbe in ben verichiebenen Gafthäufern gefpielt, und ein gewiffer 3. Dt. Begenlein verfchaffte fich ichlieflich die Erlaubnis, im Schubenhof und ber Stadt Frantfurt bas Spiel unter hober obrigfeitlicher Munfigeng gu betreiben, gewerbs- und gewohnheitsmäßig wie unfer heutiges Strafgesethuch jagen wurde. Segenlein bezahlte bafür 770 bis 1100 Bulden, die jum größten Teil für mobitätige Zwede verwandt wurden.

Unternehmende Leute dachten icon frube baran, in Wiesbaden ein Gefellichaftshaus ju errichten. Gie wollten bas Gefellichaftshaus allerdings weniger der Rur, als des Spieles wegen. Die Burger ber Stadt wehrten fich lange gegen alle derartigen Profette; fic fürchteten eine Schädigung ihrer Intereffen, und auch Burft Rarl mar nicht dafür ju haben. Einesieils batie er für Lugusausgaben nichts übrig, dann aber wollte er auch feinen Biesbadener Gaftwirten fein Ronfurrengunternehmen binftellen. Go blieb es benn porläufig beim alten bis jum Jahre 1805. In diejem Jahre ftellten ber Spielpachter Segenlein und ber Oberftleufnant von Fechenbach den Antrag, die Regierung möge ein Gesellichaftshaus bauen; fie würden ohne weiteres eine bedeutende Cumme gu ben Baufoften leiften. Diesmal fiel

Im Jahre 1808 wurde mit dem Bau des Gejellichafts. hauses begonnen und am 31. Mai 1810 fand die Eröffnung der Spiels und Speifefale ftatt, der am 1. Juli desfelben Jahres die Eröffnung des Sauptfaales folgte, Der Erbauer des alten Aurhanjes war befanntlich Ban-meifter Bais. Die beiden Flügelbauten wurden erft ipater angefügt. Die Baufumme belief fich auf 150 000 Gulben. Mit einem Roftenaufwand von 80 000 Gulben wurden gleichzeitig die hinter dem Rurhaus befindlichen Anlagen geschaffen.

Das alte Rurhaus ober der Aurjaal murbe fpater nach einem von Domanialbaurat Got angefertigten Blan erheblich erweitert. Man nannte ben Bau mit Recht das iconfie Rurhaus ber Belt. Er war bundert Meier lang und der Portifus irug in Goldbuchftaben die In-

FONTIBUS MATTIACIS MDCCCX,

b. ift: "Den mattiafifchen Quellen 1810."

Gine eingehende Beidreibung bes alten Rurhaufes fonnen wir und ichenten; es ift und ja noch in frifcher Erinnerung und außerdem ift es zahllos in Grembenführern, Reifebandbüchern und bergleichen bedrieben morden. Es wurde von Dichtern viel befungen, auch Goethe widmete ibm ein paar freundliche Borte.

Auf besonderen höchften Auftrag wurden am 28. Juni 1810 folgende Regeln für das neue Wejellichaftsband auf.

1. Der Eintritt in alle öffentlichen Säle und Zimmer ift allen wohlgetleideten Berjonen, welche das gesellichaftliche Bergnügen nicht flören, gestattet.

2. In den Sälen und Zimmern des Gesellschaftsbauses, in welchen Damen erscheinen, mit Ansnahme der Kaffre-und Weinschaftsimmer, werden alle Derren die Süte ab-

nehmen.
3. Beder in den Bromenadconlagen noch unter den Kolonnaden und den Sang, Konversations- und Spessesälen

Frankfurt a. M.

(3)

前的

12

de

Бе

In

Ip

bä

ni

bi

cti

EH

let

Q1:

R

an 100

filia toe

DD:

tri

011

10)

this

Ba

no

Ita

ita

zua

bai

(A) (B) (B)

der Di Ar

ber

uni

im

hen

Cie:

tol

Pi

ben Birticaftshofen: Beder und Schmidt und Sch. Asmuß Biesbaden in Berbindung mit Johann Doorico-Franffurt a. M. und Beinrich Bener -Biesbaben; Blattenbelage: Otto Eichenbrenner, Rarl Reidwein und Beder und Schmidt und Och. Mamuß = Wiesbaden; Malerarbeiten: Somfidt und Sildebrandt- Biesbaden; Un-Breichererbeiten: Jul. Gleinert, B. Rüder, J. Siegmund, Erbe, Schmidt und Bildebrandt und Chr. Maurer - Biesbaden; Linoleumboden: Georg Dies Biesbaden; Gleftriiche Beleuchinngs-Umformeranlage: MIIg. Eleftrigitatogefellicaft vorm, C. Buchner-Biesbaden; Gleftrifche Uhren, Lautemerte und Saubielephone: C. Th. Bagner - Biesbaden; 31= ftallation: &. Dofflein und Rathan Seg -Biesbaden; Eis-Rinflanlage: Lindes Cismafdinen Bies-Aufäüge: Majdinenjabrik = Bies = baben; Gernfiell-Rlappenvorrichtung: Mafchinen = fabrif.Biesbaden; Billardliejerung: Dorfeider-Mains; Spiegel: Biroth-Biesbaden; Bandbe-fvannungen: C. Grunig und F. Kaliwaffer-Biesbaden; Teppine- und Läuferlieferungen: Chriftians, Elvers und Biepers, Schäfer und Genoffen, J. u. &. Guth und B. Comitt= Wiesbaden; Möblierung der Ditterraffen: L. D. Jung und B. Schmitt Biesbaden; Tapeziererarbeiten: A. Dams, Gintaufs- und Bertaufsberufsgenoffenicaft ber Tapegiererinnung, G. Raltwaffer, Bernhard Schmidt und 3. und &.

Die Gefamtbantoften beliefen fich auf rund 4 425 000 Mart.

Suth Biesbaden; Rabelverlegung für Außenbeleuch-

tung: Siemens Schudert Frankfurt a. M.; Bogen-

lampengarnituren, Bogenlampen, Solophangloden und Rernftlampen: Allgemeine Eleftrigitäts-Gefellichaft-

(Rachbrud berboten.)

Camstag, 11. Mai 1907.

Wiesbadens Aurverhältniffe bis jum Anfang des 19. Jahrhunderts.

Bon Th. Schüler.

Die Thermalquellen Biesbadens ipenden ihre Beilfraft feir unerforichlichen Beiten. Schon die Romer fanden fie bei ihrem Eindringen in das Mattiakerland um Chrifit Geburt vor und wußten fie mohl au ichaten und ausgunuten, wie die mannigfachen Bunde bei Ausgrabungen bezeugen. Rachdem die Romer von den Germanen über ben Rhein gurudgebrängt waren, tommt für das bisherige Mattiacum im 9. Jahrhundert der Name Bifibad (Bigbaden) auf, von deffen vielfachen Ramensbeutungen biejenige die annehmbarfte icheint, die die Bufammenfehungen Big und baden in faure ober falghaltige Baber überfest. Bahrend bes Mittelalters fah Bifibaben als Sauptort des Königeganes wieder-holte Befuche gefronter Saupter, die auch dann noch gern hier Einfehr hielten, als der Ort um 1200 an die Grafen von Raffau getommen und von diefen mit einer Burg verfeben worden mar, beren Refte erft bei Erbanung des heutigen Schloffes verichwanden.

Baren auch die Begriffe von Sitte und Schambaftigteit in den folgenden Jahrhunderten nicht allauftrenge, jo dürften doch bie gugellofen Sgenen in den von beiden Gefchlechtern gleichzeitig benutten Daffenbabern, wie fie Beinrich von Langenstein nach einem Befuche von Cherbach und Umgegend im Jahr 1383 beidreibt, weniger auf Biesbaden als auf andere Babeorte gu begieben fein. Bill man nicht gelten laffen, bag bei ungfichtigem Trei-ben die öfteren Gurbefuche von Kloftergeiftlichen unterblieben waren, wie beifpielsweife der von Minfterdreis, die fich feit 1423 im Sauje bes Barticherers Beint, dem ipateren Rindsfuß, eine Stube mit 4 Betten bereithalten liegen, fo mußte bie poetifche Beidreibung ber

naffauifden Bader durch ben Rurnberger Meifterfanger bans Tols im Jahre 1480 ben Beweis für jene Unnahme erbringen. Denn mabrend er von Ems behauptet, daß es "mer umb luft dan umb gefunt" da fei, ichreibt er von Biesbaden:

> Ein bab ben ment genant wigbaben Dut ben colerici balb ichaben, Den luft es in gu effen wert: Darmit den turft gar fehr mert. Kalt bos flüs und übrige feucht Es schnel berzert und gans ubzeucht. Wer fich nit ordnirn do fan, Durfte halben, der lag balb darfan.

Much die vielen Badhaufer, die fich feit Jahrhunderten um die Thermen gruppieren, laffen mehr auf ben Befuch Gebrechlicher als auf ben Bergnugungsfüchtiger 3hre damaligen Benennungen icheinen erft feit dem 15. Jahrhundert aufgefommen gu fein. 1366 wird bas Bad des Johan Schefer neben bem Bregeburn genannt. 1428 nimmt hennchen Sunder das ben Jungfrauen des Alofters Altenmunfter gu Maing gehörige Bab, "gelegen an dem bad, das man nennet des feifers bad", in Erbpacht. 1486 wird ber Bod, 1506 der Rindsfuß, 1528 die Roje ermähnt. Die verheerenden Fenersbrünfte, die Wiesbaden in den Jahren 1547 und 1561 heimfuchten und eine Stragenbeleuchtung mit 13 Pechpfannen veraniaßten, legten auch mehrere Badhaufer in Miche. 1578 ftand ber Plat jum Bod noch leer; port einem anberen, 1547 verschwundenen Babbaus faßte man nach Sornigf erft 1625 die Quelle wieder als "Remes Bab". Da diefe Quelle unter einer Schenne gelegen haben foll und man 1820 unter der Schenne bes Spiegelbabes eine Quellenfaffung fand, fo ift wohl die Annahme berechtigt, daß jenes Bad in der Gegend des im 18. Jahrhundert erstandenen Rebbuhns (feit 1890 Parifer Sof) gestanden bat.

Gehr nachteilig mirtte auf das Emportommen der Badwirte bas Recht der Schildwirte gur alleinigen Bewirtung der Fremden. "Beil durch den bisberigen Gebrauch viele fremde Kurgäste verschlagen worden und die Bader im Fleden fast in Abgang geraten", gestattet 1579 die gräfliche Regierung "den beiden fürnembiten und bequemlichften" Babhanfern gum Spiegel und gum Baren ausnahmsweise die Bein- und Speisewirticaft. Der Bert der Badhaufer mar daber ein geringer; das Stadtgericht icabte 1581 ben Engel auf 600 Gulben, 1587 den Schwan auf 270 Gulden und 1592 den Salmen auf 850 Gulben. Die Bemichungen, fie in größere Aufnahme gu bringen, geitigten die erften uns befannten Badeichriften von Lundorf (1610/11) und Weber (1617).

Der Blährige Krieg ruinierte ichlieflich, mas fich wenigftens über Baffer gehalten hatte. Rach der für die Brotestanten ungludlichen Schlacht bei Rorblingen verließ Graf Johannes von Raffau-Joftein-Biesbaden fein Land; der Raifer ließ es unter Sequefter ftellen und 1687 dem Rurfürften Aufelm Rafimir in Maing Die Berrichaft Biesbaden übertragen. Der von diefem mit dem Bhufifat in Biesbaden betraute Arat Dr. Jager berichtete in den Jahren 1638 und 1689, daß das Baffer in den Babebaffins feit vier Jahren nicht mehr abgelaffen und daber ichmutig und übelriechend geworden fei. Die 3n- und Abläufe der meiften Baber feien verftopft, die Baffermaffen badurch in die Bohnraume und auf die Strafen gefloffen, mo fie Golammlachen mit ungefunder Ausdunftung bildeten. Es fei febr an wünfchen, daß Leute den Unrat aus Saufern und Stragen entfernten, und "daß wiederumb ein Apothedlin beim Batt nifgerichtet und ein guter Barbirer und Bundargt promopirt werbe'

Mit dem Zustand der einzelnen Badhäufer genauer befannt macht une ber Frantfurter Argt v. Sornigt in feiner auf Beranlaffung bes Mainger Aurfürften im Jahr 1687 erichienenen und diefem gewibmeten Schrift "Biesbad, fampt feiner wunderlichen Gigenichafft, berr-lichen Rraft und rechtem Gebrauch." Er fannte vier Sanpiquellen und einige Rebenquellen. Die erfte Sanpt=

quelle fet im Schütenbad für diefes und das gemeine Bad. Die zweite entipringe binter Abler und hirfc für diefe beiden Bader, die Rrone und den Baren; die dritte bilde den "großen ben der Gloden oder amifchen ber Blumen und dem Salmen gelegene Brunnen" (Rochbrunnen), der gehn Ausläufe babe, gwei in die Blume (augleich für den 1608 erworbenen roten Schild) und je einen gur Rofe, jum Rindsfuß, Bod, Engel, Schwan, jur Glode, jum roten Lowen und gum Salmen; als vierte Quelle führt er das icon ermähnte "Reme Bab" an. - Das Bab gum Abler fei erhalten, bas gum Dirich (Goldenen Brunnen) ftebe verwüftet und bas gur Arone gleichfalls leer. Das Sans jum Baren "wird anjego für der vornembsten Badgerbergen eine gehalten, wie fie bann die größten Badfaften und das meifte Baffer hat". Gie erwarb 1829 eine aus der Molerquelle jum Schlof führende Leitung, aus der im 18. Jahrhundert das Bad gum Riefen gefpeift murde. Des Bad gum Selm, fpater gur Rrabe ober Grobe, bann gur golbenen Rette genannt, ftand 1637 "ebenmäßig gant leer"; es befaß feine eigene Quelle im Sanfe. Das Bad gum Bod "ift ziemlich verwüstet und bat jepo feine Einwohner"; auch das jum Rindefuß (feit 1810 Englifcher Sof), "ift obe und verwuftet"; bagegen hatte bas gum Spiegel mit eigener Quelle noch "gute Gelegenheit für Babgafte". Die Roje "ift der fürnembiten Babberbergen eine und mit guter Commoditat verfeben". Die Blume, feit 1842 Europäischer Sof und vor Jahren für die Rochbrunnen-Anlagen gefallen, "ift nicht weniger der fürnembften Babberbergen eine und mit guter Gelegenheit verfeben". Das Bad jum Schwan "fichet jeto gant ledig und giems lich verheeret"; das gur Glode, fpater gum weißen Rog, "hat giemliche Commodität und Gelegenheit". Bom Engel hielt fich die Befigerin in Maing auf. "Der Salmen ift verheeret und in Abgang fommen"; 1782 murde an feiner Stelle ein neues Sofpitalbad errichtet. Das Bad gum roten, fpater weißen Lowen, feit 1818 Romerbad, "bat noch giemliche Welegenheit für die Badgaji". Das Babhaus jum Bogelgefang, fpater jum Reichsapfel, dann eingegangen, partigipierte an der Quelle des Badhaufes jum Stern und tonnte fich 1637 "feiner Commodität" rühmen. Das Badhaus jur Stegen, fpater jum halben Mond, feit 1838 jum Coinis iden Dof, mar "gant rniniret und laufft bas Baffer weder ab noch gu". Das Badhaus gu den zwei (weißen) Boden mit eigener Quelle mar "noch in gutem Wefen und von muthwilligen Kriegsboden nicht fonderlich geftogen worden". Das Bad gur Lillen ftebe jeht leer; fein wohltemperiertes Baffer fet vielen guträglicher als bas gu bibige des großen Brunnens; ob gwar fein Sans alt und unanfebilich, fo fei es doch icon von dem Rheingrafen Otto Ludwig und anderen Generalen und hoben Beamten benutt worden. Das Bad gum Stern zeige "noch guten Stern und Bequemlichfeit, ift aber gemeiniglich der Juden oder Talmudiften Bad"; das jum wilden Mann, ipater goldenen Breug, mit eigener Quelle, fab "wild und verwuftet aus". Die Babberberge jum weißen Rog, fpater jum Connenberg, "von den Solbaten an Rog und gu Guß an Badquellen und Raften leider alfo ruiniret, daß fie annoch ebe einem Rogitall als einem bequemlichen Bab gu vergleichen, bat fonften ihren eigenen Brunnen, welcher in Martin Bundings Sang unter dem Gener-Berdftein entipringer". Als lebtes gaflt Bornigt das Sofpital- oder Armenbad mit eigener Quelle auf, fo daß alfo damals icon alle uns betannien Babhaufer - mit Ausnahme des Parifer Dofs genannt werden.

Abend: Ausgabe, 3. Blatt.

Bermunderlich ericheinen feine Ratichlage für bas Berhalten der Araufen por dem Baden und mabrend desfelben. Bor Beginn bes Badens feien mehrere Tage Argueien gum Burgieren eingunehmen, um ben Rorper aufnahmefähiger für die beilfräftigen Beftandteile bes Waffers zu machen, am besten nach den Anordnungen eines Arzies, mobei man fich vorzuseben babe, daß man nicht "gelbfüchtigen Binfels und Ralberargten, najes meifen Schleier- und Schlip-Doftorinnen ober mobil

und anderen Zimmern des Gesellschaftshauses, mit Ausnahme ber Weinschanf- und Kaffeejäle, ist es erlaubt, Zabal su rauchen.

4. Sunde fonnen in bem Gefellichafishaus und feiner Umgebung nicht gebuldet werden.

5. Bei Ballen, welche in ber Regel um 6 Uhr ihren An-fang nehmen und Sonntags und Mittwochs gehalten werden, wird von den Herren Entree zu dem Tanzival, in welchem die Damen frei sind, mit 1 fl., zu der Galerie mit 24 fr. für jede Person bezahlt.

6. An Balltagen muffen alle Stode und Seitengewehre in ben Beftibulgimmern bei bem Bortier abgelegt werben. 7. Mit unbebedten Sporen barf nicht geiaugt werden.

8. Bei ben Ballen muß die im Ballfaal aufgehangte Ball und Tangordnung genan befolgt werben.

9. An den Spieltischen muß möglichst Stille herrschen; bei dem Spiel selber aber sind die in den Spielsälen ange-ichlagenen besonderen Regeln zu beachten.

Dieje befonderen Regeln lauteten:

1. Kein Sag aufs Wort wird gehalten, wenn nicht ber Taillierenbe fagt: "ça va" — es gilt.

2. Sowie der Zaillierende beim Trente et guarante ge-fagt hat: "Le ieu est fait!" und bei der Roulette: "Rien ne va plus!" gilt fein Sah für den Coud mehr, felbst wenn aus Mangel an Zeit das Geld nicht mehr zurückgeschoden werden

fonnte. 3. Die Bant ift für Frrtumer unter ben Bonteurs nicht perantmortlich.

4. Faliches ober beidmittenes Geld wird nicht ausbezahlt. 5. Jede Masse muß offen oder unbededt gesett werden; Papiergeld wird nicht gehalten, dagegen wechselt der Kassierer turshabendes Papiergeld aus.

6. Der höchste Satz auf eine Chance ist bei Trente et guarante 300 Friedrichsdor, ber geringste ein breußtscher Taler; bei Roulette ist der böchste Satz auf eine Chance 200 Friedrichsdor, auf eine Rummer 6 Friedrichsdor, der niedrigste 1 fl. .

Die Biesbadener waren auf ihr Rurhaus gweifel-108 fehr ftolg, allein bas hinderte fie nicht, ihre fleinftabtifden Gewohnheiten noch eine Beitlang beisubehalten, wie aus folgender Befannimachung bervorgeht, die am 1. Juni 1811 erlaffen murbe:

"Es ist bemerkt worden, daß der hinter dem Kurgefellschaftsgebände angelegte Teich zum Baben sowie zum Baschen gebraucht wird. Da indesien dieser Teich zu diesen

Sweden nicht angelegt worden ift, auch das Baden sowie das Auswaschen und Trodnen der Wäsche in den neuen Anlagen als höchst unschiellich und ansiöhig erscheint, so wird dieses andurch ein für allemal auf das strengste und mit dem An-tigen untersagt, das die Kontradenienten ohne Ansehen der Berson augenblidlich arretiert resp. die vorsundliche Wäsche fonfissiert wird, endlich eine willfürliche Strafe statt-finden soll."

Bis Ende 1872 feierte Fortung im Aurhaus ihre Orgien im tollen Safardipiel. Bir muffen ber Biesbabener Spielbant ichon ein fleines Rapitel midmen, war fie boch mehr als 60 Jahre lang aufs engite mit unferem alten Aurhaus verbunden. Da unfere eigene Erfahrung nicht fo weit gurudreicht, erlauben wir uns, einige Stellen aus bem intereffanten Buch von 3. Chr. Wludlich: "Die Geheimniffe der Spielholle" gu gitteren. Der Berfaffer mar über ein Jahrgebnt lang Croupier an der Biesbabener Spielbant; er ichildert, was er felbft miterlebt bat, feine Aufzeichnungen haben alfo autoritativen Wert.

Um Rachmittag bes 25, Juni 1867 murbe bas alte Rurbaus von einem Bolfenbruch beimgefucht. Glüdlich ergablt von dem Glad, das an jenem benfmurbigen Rach. mittag einer alten Grafin befonders gunftig gefinnt mar, und fährt bann fort:

"Plotlich ertont aus der Menge ein Ruf bes Coredens: "Bu Silfe, gu Bilfe, Baffer!" und die Leute fpringen bestürzt gur Seite. Der Thron der Gräfin steht für einen Moment frei, ifoliert da, umraufcht von gewaltigen Fluten. Goll dies vielleicht ein Warnungsgeichen, ein Signal der beginnenden Sintflut fein, ober fteht die alte Grafin mit finfteren Mächten im Bunde und beschwört die Gluten, daß fie aus dem Boben des Spielfaales dringen? . . Bie Sturmgebraus ertont es aus den Reihen der entrufteten, aberglaubifchen Spicler: "A la porte, à la porte, avec la sorcière!" Gine alte Banerin ichreit wie rafend: "Naus mit der Betterber, 'naus mit ibr, febu's nit, daß fe ibr'm Entele, dem Gottfeibeiuns, e Briefle geichriebe bot", und dabei deutet die entjette Matrone auf die Bifierfarten der 1

Bant, welche die Grafin A. in großen Daffen vor fich liegen hat . . . Da wirft plotlich die über den furchtbaren Ctandal gornige Grafin entruftet die Bifierfarten mit den bunteln, geheimnisvollen Schriftgugen binab in den gabnenden Sollenichtund unter den grünen Tifc, und wie gur Antwort ertont es: "Bum! Bum! Flataug!" und durch die raffeluden, gerichmetterien Geufter des Spielfaales frürzen die dunkeln, ichmubigen Wogen der Sintflut herein mit einer Dacht und einem Getoje, als fei der Bafferfall des Riagara oder der Rheinfall von Schafibaufen ploblich por den Rurfaal in Biesbaden perfent. Balten, Tifche, Stuble, alle Mobel, Betten, umgestürzte Randelaber, alles malgt fich mit bes Stromes unwiderstehlicher Gewalt fort. Die Spielfale bilden ein fo furchtbares Bild ber Bergweiflung, bes Schredens, des mildeften Durcheinanders, daß feine Geber der Belt imitande mare, basfelbe mabrheitsgetren gu beidreiben. hier bargen die Angestellten in mabrhaft todesverachtenber Pflichterfüllung die geheiligten Schabe ber Bant, dorten lag ein alter Spielprofeffor auf den Anien und ftredte die gefalieten, burren Sande jur Dede des Spielhimmels empor. Denn eben, gerade eben mar er ber Erfüllung feiner Lebensaufgabe nabe, gerade eben war eine Gerie gefommen, die alle feine Bebauptnugen bestätigte, die alle feine fühnsten Erwartungen übertraf. Es fehlten nur noch die roten Rummern und bas Broblem war geloft, das unfehlbare Guftem erfunden Alle Galons fteben unter Baffer, die Spielfifche merden umfreift von Sechten und Rarpfen, die nach den armen Goldfischen ichnappen wie das Rateau des Croupiers nach den blanfen Guchien. Un den Rolonnaben bilben fich Barrifaden von gerbrochenen Gartenftublen, Balfen und Tifchen . . . Man ichrie, tobte, rafte mild durch= einander, man ichling fich formlich um die Garberobe, noch andere floben in milder Flucht

Mm 30. Dezember 1872 murde jum fehtenmal geipielt: "Der Andrang ju ben Spieltifchen mar io gewaltig, daß die Administration gezwungen war, das Ausgeben der Rarten gut fiftieren, und diefer Umftand

TIT

at

... sanberifchen Judenargten" in die Sande falle. and das Aberlaffen por, mabrend und nach ber Sur Pries er als ein hochnützliches und bewährtes Mittel. Bei vierzehntägiger Rur follte der Anfenthalt im Bad aufanglich 1/2 Stunde mabren, fich in den erften acht Togen auf 21/3 Stunden verlängern und in ben folgenden acht Tagen allmablich wieder auf 1 Stunde vermindern, Bei drei- und vierwöchigen Ruren follten Schwache bis 11/2 Stunden, Kräftige aber bis 3 Stunden im Baffer bleiben. Golden, die gegen Abend nochmals badeten, wurde eine Berfürzung der angegebenen Beitdauer empfohlen. Im Bad habe man fich des Effens, Trinfens, Schlafens, übermäßigen Plapperns, lauten Rufens, Schreiens und Gingens gu enthalten, weil durch die Baddampfe die gur Stimme gehörigen Instrumenta gu febr ausgetroduct wurden; dagegen moge man fich fittamer Befprache befleißigen, mit denen Ratur und Geblut ermuntert werde.

Mbenb.Ansgabe, 3. Blatt.

Bum Trinfen fei das Baffer ichon von anderen vor ihm gerühmt worden, weil die in ihm enthaltenen Minetalien geeignet feien, alle Unreinigfeiten bes Magens und Gedärms abzumafden. Bei der Frage nach der gu trinfenden Quantitat habe man gu untericheiden, ob man Bur trinfe oder babei auch bade. In biefem Galle fei mit 1/2 Echtmaß angufangen und je nach dem Befinden auf 1 bis 11/2 Dag gu fteigen. Babe man nicht, fonne man mit etwas mehr anfangen und auffreigen, "wohl bis auf swo ganger Dag" (acht Schoppen). Dag aber etliche bes Baffers joviel tranten, bis Erbrechen erfolge, bas fei nicht mobigetan.

Mis Graf Johannes nach dem Ariege in fein Land ettritdichrte, tat er alles mögliche, um die entstandenen Buden wieder ausgufüllen und der Aurinduftrie aufgubelfen. Die Beröffentlichungen über die Beilfraft der Biesbadener Thermen von Borft 1659, Bornigt 1662 und Beilfus 1668 gefcaben auf fein Betreiben. Er Ionbeffionierte 1672 eine Apothete, die nachmalige Dofapothete, und munterte die Badhausbefiger durch eigebes Borgoben gur Befeitigung von Schaden und ungeitfemagen Ginrichtungen an, indem er gur grundlichen Renovierung des von ihm 1631 erworbenen Dienheimer oder Schütenbades fdritt. 2118 "Grafenbad" nahm diefes in der Folgegeit manchen illuftren Gaft auf, deren Prachtentfaltung und ein gräflicher Beamte ichildert. Er fab im Sommer 1868 den im Baren logierenden Bergog Georg von Burttemberg "vom Spapieren" in Die Stadt gurudfebren, "da ritten ihm fünf oder mehr Glieber je amei und amei in gelen Roden, jeder mit bier rothen Crenten in filber gallonen gefaßt, eins uff ber Bruft, uff jedem hangenden Mermel eins und eins Mim Ruden, in guter Ordnung und gar gemach voraus, baruf ber hofmeifter mit feinem Stab allein vor, bierauf Gurfil. Durchl. auch in einer Gutiden allein, dann folgten bie Pagen in geler Liberen".

Roch energischer und nachhaltiger griff des Grafen Johannes Cobn und Regierungenachfolger, Georg Muguft Samuel (1677-1721), in die Geichide der Stadt ein, die ihm eine bedeutende Erweiterung burch Anloge der Bebers, Saals und Rengaffe, Bebaunng des Michelss berges uim, ju danten bat. 1709 ließ er die Langgaffe, in der noch 18 mufte Bauplate lagen, burch rudfichtslofe Berfegung der unregelmäßig dabingeftreuten Gebaulichkeiten regulieren. Während bis dabin fo gut wie bieten, legie er por bem Mainger Tor einen Garten mit einer 800 Schritt langen Allee und einem Schuthanschen an, der den Fremden gur Erholung offen ftand. Diefer ogenannte Allee- oder herrengarten breitete fich vom lehigen Schillerplat fiber bas Terrain des Solländifchen Bofes und der R. Regierung nach der Mheinftrage bin Gus. Um Weg gum Biefenbrunnen, einer por bem Ruthaufe gelegenen viel befuchten Gusmafferquelle, ließ ber Gurft (er batte 1688 die Gurftenmurde angenommen) Aleichfalls Baumreiben anpflangen, den "Grang" in eine Promenade verwandeln und die Wege innerhalb und außerhalb ber Stadt ansbeffern, bamit bie Fremden

ibm feine fiblen Rachreben halten fonnten. 3m Jahre 1711 richtete er trot beftiger Proteste bes Fürften von Thurn und Taxis eine Briefpoft ein, ber er 1718 eine Sahrpoft hingufügte. 1710 entwarf er den Plan gum Renbau des Baren, der wegen der damals zu hoben Roften von 11 558 Gulben erft nach feinem Tobe gur Ausführung fam. 1712 fiberwies er den Plat jum Rindsfuß an den Pfarrer Wint in Rloppenheim, jog aber feine Schenkung gurud, als diefer nicht fofort gur Ausführung des Baues ichritt, und übertrug ben Plat dem Chirurgen Philgus, ber 1714/15 ein neues Badhaus "mit vielen Logimentern und Bädern" aufrichten ließ. 1714 gewährte er auch dem Bofiger des halben Mondes, 1716 dem des Bogelgefangs, 1717 dem des wilden Manns Unterfrützungen gu Badbausbauten. Die Umwandlung der gemeinfamen Bader in fleinere Gingelbader vollzog fich nach feiner Anregung, wie wir aus "Joh. Belffrich Jundens furigefaßte neue Befdreibung ber uhralten hochgepriesenen warmen Bäder zu Wisbaden" von 1715 erfahren. Rach diefer war ber Ort "in fo ichonen Stand gefeht worden, als er porbero niemalen gewesen". Das Schütenbad enthalte 4 Baber, von denen das größte "mit fleinen Apartementen verfeben worden, um fich nicht mur barin aus- und anguffeiben, jondern auch barin allein gu baden"; von den drei fleineren feien gwei vor einigen Jahren gang nen erbaut worden und "mit bequemen Anti-Chambern verjeben, wann herrichafften oder anbere vornehme Patienten allein baden und fich nach bem Bad bei bem Camin-Feuer warm abtruduen und darin ausdampffen und ausruhen wollen". Rachft dem Schützenbad fei das gum Abler gu erwähnen, das jenem an Stallung und Logimentern nur wenig nachftebe; es habe gleichfalls 4 Bader, von denen gwei "mit aparien Saufgern" jum Ans- und Antleiden und Alleinbaden bergerichtet feien; ein brittes liege amifchen amei Logimentern, fo bag man aus ibnen bireft ins Bad und wieder gurud ins Bett geben fonne, mas für eine Binterfur unichathbar fei. Auch die Roje und die Blume fonnten ihre Rurgafte mit Logis und Stallung mobil verforgen. Das Bab gu ben gwei Boden, dem Dr. med. Rauch gehörig, werde nicht minder von vornehmen Berfonen frequentiert, weil es eine eigene Quelle von gleicher Barme wie bas Schihenbad babe. Das icone neue Babhaus bes berühmten Chirurgen Philgus amiichen Spiegel und Bod werde im nächften Jahr gur Aninabme von Gaften bereit fein.

Bur Trinffur fanden fich die Aurgafte des Morgens um 6 oder 7 Uhr im unteren Saal des Schützenbades ein, Bon vielen werde das Baffer ber Ablerquelle bevorzugt, bas "vor anderen weit und breit verführet" und gur Rur getrunten werde. Roch im vergangenen Commer habe Seine Ronigliche Majeftat von England an 1000 Rriige nach Sannover und England bringen laffen. Bor bem gebrändlichen Bieltrinten möge man fich huten; benn noch im letten Sommer habe fich eine angeschene Fremde, die infolge ichlechter Beratung gleich anfangs eine Mag (= 4 Schoppen) getrunten und das Trinfen mit zwei Dag fortgefett babe, gur plotlichen Abreife geswungen gefeben, weil fie "mit beftigem Reifen im Leib und großem Durchbruch in arge Confusion" ge-

Was Gffen und Trinten anlange, fo pflegten gange Familien in ihren Babbanfern felbit gut fochen und fich au verfoftigen; nur der Bermalter im Schübenbad habe das Recht, feine Aurgafte an bewirten.

Ber fich der Dite des Gelbittochens nicht untergichen wolle, erhalte in den Gafthaufern, vornehmlich im Ginborn und im Rappen, alles Bunichenswerte.

Unter ber Regierung ber Grafen von Raffan-Caar-bruden und Ottweiler (1721-1728) gefchab wenig gur Debung ber Aurverhaltniffe. Auch bie vormundichaftliche Regierung der Fürstin Charlotte Amalie von Raffau-Ufingen (1728-1788) lagt bie notige Opferwillig= feit vermiffen, obicon fie die Beftrebungen des geiftlichen Inipetiors Sellmund jur Berbefferung des Armenbads und gur Bericonerung des Baifenbansgartens, in dem

fid die Aurgafte ergeben und an ben geiftlichen Liebern ber Baifentinder erbauen follten, in jeder Beife for-berte. 1731 wies fie ben Biesbabener Oberamimann an, nichts zu verabsäumen, was der Aufnahme der Fremden dienen lönne; als er aber um die Mittel bat, 7 ober 8 Bante in dem von den Aurgaften gar fleißig befuchten herrengarten aufguftellen und bas verfallene Bartenhauschen gu ihrem Unterfchlupf gu ernenern, enfielt er den latonifden Befcheid: "Berubet auf fich!"

Samstag, 11. Mai 1907.

Einem gedeihlichen Aufblüben ber Aurinduftrie ftans den aber in jener Beit vorzugsweife die Giferfüchteleien der Bad- und Gafmirte untereinander, das angftliche Fefthalten am Althergebrachten und Mangel an Gemeinfinn der Aleinbürger überhanpt entgegen, Als im Juls 1787 bei der Abreife des Martgrafen Friedrich von Banreuth 44 Pferde von der Bofthalterei verlangt wurden, pronete man von Amis wegen eine Torfperre an, weil bei folden Gelegenheiten die Pferdebefiter fich ibrer Borfpanupflicht aus Miggunft zu entziehen fuchten. Rudfichtsvolles Benehmen gegen bie Fremden icheint auch mitunter gemangelt gut haben, ba Fürft Rarl (1788-1775) am 12. Juli 1753 das Stedgericht anwies, meber Burger und Bürgerstinder, noch deren Gefinde, Gefellen und Lehrlinge auf dem Rrang- oder am Biefenbrunnen gu bulben, fobald fich Rurgafte gu ihrem Dipertiffement bort einfanden; fie follten burch den Schloffergeanten meggewiesen ober mit Stodichlägen weggetrieben werben,

Im Jahre 1736 batte es der gegenseitige Reid ber Badwirte dahin gebracht, daß bas Abfangen von Kurgaften an ben Toren ftrengftens unterfagt wurde und eine Ginteilung ber Badhaufer in zwei Rlaffen ftattfand, von denen die der erften einen Reichstaler oder 11/2 Bulben für Logis mit Bett, die ber zweiten nur 1 Gulben neben einem Reichstaler für ein Conberbad und 5 Albus oder 10 Rrenger für Brennhols wöchentlich berechnen durften. Diejenigen Babgafte, die fich mit einem gemeinfamen Lager auf Strob begningten, follten für das Logis nur 6 Baben ober 24 Rrenger und fftr Mifbenutung des Geners in der Ruche gum Rochen ihrer Speifen noch 6 Rreuger für die Woche geben. - Die Einnahmen tonnten hiernach feine großen fein. In dem Sausmanual bes Badmirtes gur Roje merben fie in ben Jahren 1698 bis 1708, in denen die Gaftegobl jabrlich gwijchen 58 und 78 ichwantte, gu 216 bis 472 Gulben im Jahr angegeben, und diefes Badbaus mar eins ber beften. Daraus era tlart fich auch, daß fast alle Babbausbefiger ein burgerlices Gewerbe trieben; nach einer Burgerlifte von 1724 waren die im Rindsing und im Schwan Barbiere, bie im goldenen Rreng und halben Mond Goropfer, die im ber Rrabe, in ber Lille und im Stern Geröpfer und' Schneiber, der im Bogelgejang Schröpfer und Rramer, ber im Bowen Steinbeder, ber in ber Blume Roch und

Adersmann. Doch unter Boranftellung ihrer Conderintereffen wehrten fie fich gegen jede Renerung. Als 1751 Johann Beter Dierftein im ichwargen Baren feinen neugebanten, "mit den allericonften Tapeten und Spiegelicheiben gegierten und mit 12 tannenen Tifchen ausgestatteten Gartenfaal famt anftogenbem Schiafgemach bem allgemeinen Gebrauch des Aurpublifums" jur Berfügung fiellen wollte, wenn man ihm Rarten-, Burfel- und Cambrettipiel, ben Berfauf von marmen Getranten und füdlandifden Weinen, guweilen auch ein Tangarrangement gestatte, da protestierten Bad- und Gaftwirte, unterftutt von ihren Bettern im Stadtvorftand, gemeinfam gegen ein foldes Unternehmen. "Bas bezwede eigentlich diefer gewiffenlofe Mamelud? Bolle er etwa ben wenigen unbemittelten Anrgaften fein fauberlich bie Bentel ichneiden und feinen Bunftgenvffen bas leere Rachfeben laffen? Doer wolle er mit feinem Gaunerprojett die jungen Leute aus Frankfurt und Maing angieben, damit fie die criftliche Sabbatfeier durch Tangen und Schwärmen auf bas entfetilichfte turbierten und bie Gemuter bes biefigen jungen Bolts, das ohnehin gu bergleichen lieberlichem Bejen infliniere, mit ihren Greueln und Teufeleien verburben? Ober habe er gar noch ichlimmere

führte Szenen herbei, von denen man in der Tat nicht beiß, ob man darüber lachen ober weinen foll. Sunderte bon Mannern aus allen, felbft den entfernteften Weltflegenden und den verichiedenften Standen angehörend, tamen icarenweise jugereift, umlagerten das Rur-gebäude, drängten fich in das Borgimmer und suchten ich durch Bitien, Gleben und Berfprechungen den Ginfritt in das Seiligtum ju vericaffen. Ich hörte gwanzig, Oreifig, ja felbit fünfsig Gulben bicten für die Eraugung einer eingigen Eintrittsfarte. Jedoch vergebbenn Poligei und Portiers hatten bie gemeffenften fehle und führten dieselben auf das gewiffenhaftene 3ch felbft murbe es für unmöglich halten, wenn h nicht Angengenge bavon gewesen mare, daß ein ehrburdig aussehender Greis mit ichneemeißem Saar und Barte, ber zweihundert Stunden weit gereift mar, um hoch elumal fein Glud zu versuchen, von morgens 11 bis Rachis um 10 Uhr frierend, gitternd por bem Rurbanfe fand und auf Ginlag harrie . . . Dein Spieltiich war dicht umbrangt von einem aufgeregten Publifum, bas größtenteils aus Damen beftand, das icone Gehefecht war überhaupt beute fehr ftart vertreten, da Damen feiner Legitimationsfarten bedurften, um Die Spielfale ju betreten. Jedoch felbft von biefen Damen tonnte ich nicht einmal fagen, daß fie intereffant feien, benn die meiften batten die Gunfaig icon überichritten. Die Mominifiration batte dafür geforgt, daß trot bes Armenfunderbegrabniffes, ju welchem die Spielbant berurteilt war, biefelbe boch nicht fo gang ohne Cang und Rlang gu Grabe getragen murde, denn das Rongert in großen Gaale begann anftatt wie gewöhnlich um 8, heute abend erft um 9 Uhr und dauerte beshalb bis 11.

bielen: "So feb' benn mohl, du ftilles Saus ufm." Co weit Berr Gliidlich. Um 1. Januar murde bas Aurhaus von ber Ctabt Abernommen, ber Kaufpreis beirug 100 000 Teler ein-Glieftich ber Rolonnaden, der Anlagen, einiger Grund-

und als mit dem Glodenichlage 11 Employé D. annon-

tierte: "Messieurs, aux trois derniers", da begann ge-

tabe die Dufit draufen die Melodie des Liedes gu

Spielpachter maren:

1810-1822 Rommergienrat Sepenfein und Oberft-

leutnant v. Gechenbach.

1822-1828 Birt Matthias Feuffer aus Coblens, ber mit Karl Zollman, Anton Meger und 2, Schlichter einen Untervertrag abichloß.

1823—1834 Sepelein, v. Fechenbach, Jollmann und .

1834-1847 Minton Chabert aus Baden-Baden. 1847-1856 Anton Cung von Sagenan und Eugen

1856 Anton Cunt jun.

1856-1873 Marcus und Bernhard Berle. Die Geichafte ber neuen Bachter beforgten: Baron Julius v. Bellens als Generaldireftor, Anton Cunt als zweiter Direttor und Dr. Julius Schwendt eus Strafburg. Spater trat an die Stelle Cunt' Alfons Reis. Ginen Bertrag, der im Jahre 1888 amifchen dem preufifchen Gistus und ber Gefellichaft jum Beiriebe ber Ruretabliffements gu Biesbaden und Ems abgeichloffen wurde, untergeichneten als Bertreter begin, Aftionare ber Gefellichaft: Julius Schwendt, Alfons Reis, Dr. Emil Leisler, Dr. Ferdinand Berle, Philipp Bollmann, Philipp Gehr und Bilbelm Ruder.

Die Reftauration bes alten Rurhanjes

M. Reliti, C. Mobn, J. C. Bimmermann, &. Denfing, &. T. Deufing, Chevet und Ree, Jung und Traut, Bierbraner, Stolle, Ditt und von 1892 an Ruibe.

Die Aurdirettion:

Bom 1. Januar 1878 bis 21. Auguft 1807 Ferdinand Sen'l. Nach dem Ableben Ben'ls führte Anrinfpefior Mäurer eine geitlang die Weichafte der Aurverwaltung bis am 1. Januar 1898 Anrdireftor v. Ebmener fein Amt antrat.

Dirigenten der Aurfapelle: Rach 1854 ipielien abwechseind die naffauische Regimentemufit unter bem Rapellmeifter Stadtfeld und Preugen und Ofterreicher unter Jeichte von ber Mainger Garnifon.

Dann Rapellmeifter Bela Roler, genannt Refer Bela, bis mit dem Abergang bes Aurhaufes in fradiifchen Befity die Sturfapelle gegrundet wurde, beren erfter Rapellmeifter C. 28. Müller mar. 3m folgte 1874 Rapellmeifter 2. Luftner. Geit 1905 führt ligo Afferni ben Dirigentenftod der Rurfapelle. 3m alten Saus bat Afferni nicht mehr gewirft.

(Radbrud verboten.)

Der überschwemmte Wiesbadener Kursaal.

Gine Erinnerung.

Es war am 25. Juni 1807. Ein ungemein beißer und ichwüler Tag. Ilm die Mittagafrunde verbufterte fich bas Firmament, eine unbeimliche Duntelbeit lagerte über ber Stadt und ihrer Umgebung. Richt weniger als brei fcmere Beiter augleich gogen beranf: aus Dien, Beften und Rorden. Richt lange ließ ihre Entladung auf fic marten. Reines gab bem anderen an Bucht und Goanrigfeit nach - ein mabrhaftiger Begenfabbat! Um ftartften tobie es von Dien ber. Der Rambach hatte bald die Ufer überichritten und ichwoll von Minute gn Minute höher und höher. Bas ihm in den Beg fam, alles mußte mit fort. Unaufhaltfam malgte ber Strom fich der Stodt gu. Das gange Sonenberger Tal glich bereits einem Gee. Der große Aurhausweiher nicht minder. Raum daß man es denten tonnte, mar er bis gur Bruftung der Saalfenfter emporgeftiegen und nach furger Beit um fait einen gangen Meter hober noch gemadfen. Raufdend ergoffen fich die Gluten binab in die feinparlettierten Gale. Mur mit fnapper Rot tonnten die Eronpiers aus den Spielfalen ibre Schate an Gold und Sitber bergen und flieben. Das Bublifum batte fich bereits in Sicherheit geichafft. Die Genfter maren verichloffen, fonnten aber der Gemalt bes Anpralle feinen genfigenden Biderftand leiften. Sinter der neuen Rolonnade, ba, mo jeht das Ronigl. Theater ficht, und ber alte, por Errichtung der "Barme Damm"-Anlagen be-

Sintergebanten mit feinem fein tapegierten Bette im wohlfonditionierien Rammerlein? Es würde fich gar ichlecht geziemen, dem Schopfer für feine Bundergaben, wie fie die Stadt in ihren warmen Quellen befite, folde BelialBopfer gu bringen. Für hiefige Berbaliniffe ichidten fich berartige Refreationen nicht. Die anherfommenden Rurgafte hatten für Divertiffements ilberhaupt feine Beit fibrig, ba fie drei Biertel des Tages gum Baffertrinken, Baben, Schwitzen, Umfleiden und Effen und ein Biertel gum Spagierengeben brauchten. Ein Memblee- und Konferengfaal fei nicht notig, benn in jodem Babhause befinde fich ein Zusammentunftsraum für Rurgafte. Bollten fie fpielen, jo feien bereits vier Billards in den Gafthaufern gu finden; wollten fie Tee ober Raffee trinten, fo tonnten fie fich bieje Getrante in ibren Babhanfern billiger bereiten, als fie irgendwo au haben feien, denn warmes Baffer ftebe ihnen bort ftets jur Berfügung. Gebe man ihnen Gelegenheit, fich mit fremden bitigen Beinen die Gefundbeit gu icabigen, fo merbe das den Aurori fo in Berruf bringen, daß noch Aindestinder den Schaden hatten."

Samstag, 11. Mai 1907.

Benn auch der Landesvater die augegebenen Grunde micht burchgebends für frichbaltig erachtete, fo ichlug er bes lieben Friedens halber bas Gefuch boch in Gna-

Ebenfo erging es den Gefuchen des hoffüfers Joh. Abam Roppe, der 1764 hinter dem Biejenbrunnen, alfo au ber Stelle des beutigen Rurbaufes, einen "Affemblee-Saal" von 80 Jug Lange und 40 Jug Tiefe bauen mollie, in beffen Rebenanlagen Pferds, Geffels und Ringels Remmen, Schießen mit Buchfen und Armbruften nach einem Bogel und nach Scheiben, fowie Biffard- und Regelspiel gum Amiljement der fonft fortwährend "in den heußen verdumpenen Babbougern" ficenben Aurgane ftatifinden tonne. Diefes Borbaben, beißt ce in feinem Befcheid, fei gwar nicht ganglich gu verwerfen, doch erforbere es eine füngere Proft, weil es au "weitensfebend" fei und mindeftens 15 000 Bulben tofte.

Rur das Gute hatten biefe Projette, fie ffihrten immer mehr an der Erfenninis, daß gur Angiehung und Unterhaltung ber Fremben mehr als bisber geicheben milije. Db die Romgeifionierung der Selardiviele 1770 von diefem Gefichispuntie aus geschah, ober ob es babei mehr auf eine Einnahme aus den Kongeffionsgelbern abgesehen war, mag dahingestellt bleiben. Auch die Bulaffung von mandernden Schaufpielern feit 1765 läßt diefen Grund vermiten. Einwandsfreier ift die Anfiellung eines mufitalifchen Turmers durch den Stadivorftand Im Jahre 1769, ber nicht nur das An- und Abblafen ber Tagesgeiten vom Wirfurm berab beforgen, jondern mit Silfe einiger "Gesellen" auch die Rirchenmufiten mit Binten und Bofaunen aufführen und ben Kurgaften mit einer angundigen Daufit aufwarten fonne, damit man nicht mehr nörig habe, auf die gu'gweien und breien herumidnodemenden Judenmufifanten gu warten, die bei Beginn ber Schwalbacher Aur boch regelmäßig ben Ort verliegen und erft wieder gurudfebrien, wenn dort fein Berbienft mehr minte.

Seit dem Einzuge des Spielpachters, der bald in biefem, bald in jenem Bad- oder Bafthaufe eine Bant auflegte und 1795 ein Gludbrad in ber Stadt Grantfurt auffiellte, weil dort allabendlich Rongertmufit der Stadttapelle und fonntäglich entreefreier Ball ftattfand, batte ber entlegene Alleegarten des Landesherrn feine An-Biebungstraft verloren. Der Borichlag bes Regierungs. prafidenten v. Brufe, einen neuen Lufigarten in feinem gegen einen Teil jenes Alleegartens einzutaufchenden Bohgarien am Gonnenberger Tor angulegen, fand des-Bein halb den Beffall des Gurften Rarl Bilbelm (1775-1808). Der Luftgarten, ber fich von dem heutigen Raifer Friedrich-Blat nach der Gegend der jehigen Taunusfirage und der alten Roje hinaufzog, wurde in den Jahren 1770-1779 durch ben Anfauf fleinerer Rebengarten grrondiert und mit ichattigen Alleen und laufchigen Rubeplaten verfeben, fo daß er bald ber bevorzugte Aufenthalt der Kurgäste wurde. Rur ein im vorderen Gartenteil neben bem Ritter aufgestellter Pavillon mit vier Tifchen vermochte bem Mangel an gefelligen Ber-

fammlungsräumen nicht abguhelfen. Man fam deshalb ben Planen ber Softammerrate Dabel und Struppler, des Adlerwirts Schlichter und des Sauptmanns von Saraum, die 1789 zwifchen dem Michibach und dem Ibsteiner Weg einen Redontenfaal von 75 Jug Länge und 45 Fuß Tiefe mit fleineren Rebenräumen und anichliegendem Wandelgang für die in der Sauptallee des Gartens placierten Kramladen gu bauen beablichtigten, in jeder Beife enigegen; doch icheiterten fie, da au weitgebende Privilegien gur Bedingung gemacht wurden.

Indeffen geschah, wie Lehr in seinem "Berfuch einer furgen Beschreibung von Wiesbaden" (Darmstadt 1799) mitteilt, damals doch ichon vieles, um den Rurgaften den hiefigen Aufenthalt gu einem angenehmen gu gestalten. Richt nur wetteiferten die Befiber ber 28 Babbaufer, in denen Zimmer für 1 Reichstaler bis 4 Gulben und Baber für 1½ bis 2 Gulden wöchentlich zu haben waren, ihre inneren Ausfloitungen zu verbessern und zu verschönern, fondern auch die Gaftwirte flegen es fich angelegen fein, den Fremden Unterhaltung und Abwechillung durch Tonund Gefangoffinftler gu bieten. Behördlicherfeits richtete man fein Angenmert auf Inftandfegung der Wege in ber Umgebung der Stadt, fo daß Ausfluge nach der Gipsmüble (ber beutigen Beaufite), dem Beisberg, nach Sonnenberg und nach der Fasanerie immer häufiger murben. Auch eine Lefebibliothet ftand ben Rurgaften gur Berffigung; boch am liebften fuchten fie ben neuen Promenadegarten auf, um beim Spazierengeben bas ihnen verordnete — auswärtige Mineralmaffer gu trinfen. Das biefige Thermalwaffer wurde noch immer in den Badhäufern getrunken; denn der oben offene Kochbrunnen mit feiner aus dem Beginn des 17. Jahrhunderis ftanrmenden quabratifchen Badftein Einfaffung in Brufthobe biente ben Einwohnern als Schöpfbrunnen, aus bem fie ihren Bedarf gu gewerdlichen und Baushaliszweden entnahmen und in Bütten und Eimern abholten. Und die zum Bezuge des Baffers aus demfelben berechtigten acht Babhausbesitzer unterhielten seit 1726 gwei Brunnenmeifter, die ihn beauffichtigten, zeitweife reinigten und das Baffer ohnweise gu 5 Albus nach auswäris vertauften. Erft auf Anregung des Stadt-arztes Dr. Beeg, der 1820 eine Ableitung nach dem jehigen Raifer Friedrich Plat als Trintbrunnen bergeftellt wiffen wollte, wurde er 1822 neu gefaßt, mit Trinfanftalten umgeben und als öffentlicher Schopfbrunnen ver-

And der Faulbrunnen murde im Anjang bes 19. Jahrhunderis neu gefaßt, fowie mit Baumen und Rubefiten umgeben.

Die politifden Ummalgungen und territorialen Beränderungen im Amfang bes 19. Jahrhunderis hatten ein beträchtliches Anwachsen der Einwohnerzahl durch Bermehrung ber Bivilbeborden und des Militars fomobi wie durch Bugug von Gewerbetreibenden gur Folge, bem der Fürst und nachmalige Herzog Friedrich August (1803 bis 1816) burch Eröffnung von Bauquartieren gerecht gu werden fuchte. Gleichzeitig ichuf bes Fürften Dachtmort im Jahre 1804 eine Stragenbeleuchtung mit Ollaternen, die in ihren früheren Anfängen mabrend bes Revolutionefrieges eingegangen mar; bis 1810 famen 30 Öllampen gur Aufftellung. Die ebenfo notige Gußwafferleitung verzögerte fich noch bis 1821; doch wurde in den Jahren 1809 und 1810 die Marktbrunnenleitung erneuert, die in ihren drei Ausläufen am Uhrturm, am Markt und am Dernichen Hause vor dem vormaligen Solog, fomie in drei meiteren innerhalb bes Chlogterrains 1% Rubiffuß Baffer in ber Minute lieferte, gu dem das des Biefenbrunnens mit einem weiteren Drittel Rubiffuß tam.

Trot vielfacher Berbefferungen trug ber Ort in jener Beit boch noch einen recht landlichen Charafter, den die Polizeiverordnungen verwijchen follten, die das Singusmerfen von Rebricht, Dift, gerbrochenem Gefchirr und fonftigemUnrat auf die Strafen, das hinauslaffen der Schweine und bes Federvichs, das Auffängen von Baffde por ben Genftern, das Pugen von Geräten und Safat am Markibrunnen und noch manches andere mit Strafe bedrobten. Und die Fremden, die man feit 1810 durch Einführung von Fremdenbildern und Gerausgalt von Kurliften fontrollierte, mußten burch Platate baraf gemahnt merben, daß bas Ausgießen des Baidmaffers aus den Genftern auf die Strefen nicht mehr fiatthaft fel-

Mit derfelben Energie, mit welcher der Landesber bem Bohnungsmangel vorzubeugen und ben Ginn für Ordnung gu icarfen fuchte, wandte er fich der Lofuns ber burch den machfenden Fremdenverkehr neu aufge worfenen Frage nach Räumen für gefellige Bereinigun gen der Aurgafte, fowie nach einem Erfat für den gat gu dürftigen Mufentempel im Schitzenhoffaale gu. Dit von dem Baudireftor Got im Jahre 1806 ausgearbeite ten Blane, die ein Rurhaus an der Stelle des bei Anlast der Bilbelmftrage 1812 erfolgien Durchbruche der Gra Ben Burgftrage und ein Theater in dem unbebantes Bintel ber Großen und der Aleinen Burgftrage pop faben, fanden feine Genehmigung nicht; dagegen fprad er fich ein Jahr fpater für die Entwürfe bes Baufinfpeltors Bais aus, nach benen das Aurhaus in den Jahres 1808-1810 hinter dem Biefenbrunnen mit einem Roften aufwand von 150 000 Gulden gur Ausführung gelangte das jest einem neuen gewichen ift.

Die bei demfelben bergeftellten gartnerifchen It lagen machien den bisherigen herrengarten als Promb nade fiberfluffig. Zeitweilig fitr militärtiche fibunges benutt, murbe er bei Anlage ber Bilbelmitrage, die rid tiger als Friedrich August-Strafe gu bezeichnen mare im Jahre 1812 in Bauplate abgeteilt und vergebell Reben dem Ritter führte nun ber Rittermirt Jones Freinsheim ben Raffaner Sof auf, und ber rechtwinklis an diefen grengende Blat blieb für ein Schanfpielhans referviert, das befanntlich in den Jahren 1825-1827 th baut wurde und vor einem Jahrzehnt dem neueren Tel

des Raffauer Sofs ben Plat einraumte.

Bie wenig Berftandnis ein Teil ber Ginmobne für die Schönheiten der neu geschaffenen Ruranlages zeigte, erhellt barans, daß nach Gertigftellung bes Beihers Frauen gu feiner praftifden Benutuns idritten, indem fie dort ihre Bafche reinigten und and legten, bis eine obrigfeitliche Befanntmachung to Bochenblatt vom 4. Juni 1811 fie belehrte, bag er ande ren 3meden an dienen bestimmt fei.

Gine Bablung ber Burgerichaft im Jahre 1807 mis 648 Familien mit 3071 Geelen nach, und ba auch bet Fremdengufluß auf 4. bis 5000 gefcatt murbe, fo mat man auf biefes anjebuliche Aufblüben ber Rur- um Sauptftadt nicht wenig ftola. Bas unieren Borjabre als bemerfenswert galt, icheint unferen Begriffen freilid unbedeutend, ba jenen Biffern nach Berlauf von tol Jahren eine Einwohnergahl von rund 105 000 und et Fremdenverfehr von 150 000 Perjonen gegenfiberftebt.

"Marschall Vorwärts" im alten Kurhaus

Befanntlich war Biesbaden vom November 181 bis Februar 1814 das Sauptquartier bes erften preuß ichen Armeeforps. Am 30. November 1813 veranfialieft bie Offigiere im Rurfaal gu Biesbaden einen großt Ball, ju dem auch der Ronig von Breugen aus Frant furt und Feldmaricall Blider aus feinem Sauptquat tier Sochft berübertamen. Dabei tangten Blücher, Borl. Beneral v. Aleift und Oberft Graf Bendel von Donner mard gufammen eine Quabrille. 213 es am 12, Degembe bieß, daß Blitcher feinen Geburtstag habe, murde vos ber naffanijden Regierung beichloffen, einen glangenbes Ball gu Ehren des alten Maricall Bormarts gu haltel Obwohl fich Blücher energisch gegen diefen Plan wehrte fand das Geft doch in den prächtig gefcmudten Raume bes Rurhaufes ftait. Der Rheingan lieferte feine befte Beine und Blitcher tangte wieder feine Quabrille. 1150 Diefe Geburtstagsfeier ichreibt Blücher aus Docht af feine Grau: "Auß verfebn feiert beutte bie arme meinen Geburtstag in Bigbaben mit einem glangendel ball. Golb, bei denen fie fich erfundigt, bat gejagt, id jen am 12ten gebohren, da nun alles icon vorbreitte war, fo habe ich es laufen laffen."

reits bestebende Bart in erheblichem Ralle binabneigte jum neiren Bart, ftfirgten die gangen Baffermaffen in gewaffigem Strudel von der Teichhöhe herunter auf den "Barmen Damm", Banke, Stühle und alles mit fich fortfpfilend, was ihnen in den Weg fam. Nach langen bangen Stienden endlich verfrummte ber Anfruhr des Simmels. Gin Bild der Bermiftung, mobin das Auge blidt. Die glangenden Boden der Gale find mit hober Schlammfchicht bededt, die Fifche des Aurhausweihers liegen in Maffen zappelnd umber, namentlich im großen Saale, auf den Bartwegen betreiben die Anaben Sanden den Fifchjang und im großen Caale wird von Erwachsenen ein verliabler Rarpfenfang ausgeübt. Der Schaden im Aurhaus allein wurde auf 10 000 Gulden

Bei affer Tragit febit aber auch die Romit nicht, Co trägt bort ein Berr feine feinen Sachitofel boch in ben Sanden und watet in den Strumpfen burch die Gluten. Dort fteht eine Angahl Leute icon feit einer Sinnbe auf vom Baffer völlig eingeschloffenen Platen und harren ihrer Befreiung. Gehr elegante Besucher unferer Stadt fiben auf Leitermagen ober anderen Mietsvehifeln und laffen fich in ihre Wohnung lutichieren, mo fie mit vieler Deife berabtlettern. . . Indeffen, alsbald gebt's mit Macht an die Biederherfiellung geordneter Buftande. Gelbit in der Racht werden die Arbeiten gefordert und find bei Gabbeleuchtung @ Mann damit beichäftigt. Es mar feine Aleinigfeit, mar boch 3. B. der große Rurbausweitger burch Schlamm und angeschwemmtes Strob und Sen gu einer mitften, breitigen Maffe umgewandelt mor-Anderen Tags bereits find die Spuren bes verbanguisvollen Raturereigniffes einigermaßen wieder verwifcht. Denn verhängnisvoll mar der 25. Juni 1867 für Wiesbaden und feine Umgebung, insbefondere aber filr unferen Rachbarort Sonnenberg. Dort waren Sanfer eingesturgt ober doch fiort beimadigt worden und bie Felber auf das furchtbarfte gugerichtet. Die Gifenbabnen tonnten nur mit größter Borficht verfehren. Rach Connenberg waren fofort etwa 200 Soldaten abgefandt worden, ben erichrecten und jum Teil ichmer geichabig-

ten Ginwohnern Silfe au leiften. Bon ber Blötlichkeit und ungeheuren Gewalt des Ereigniffes gibt die Tatfache einen Begriff, daß ein Einspännerwagen famt Bferd über den Saufen geworfen murben. Der Leuter des Juhrwerks hatte dasfelbe nicht raich genug entfernen tonnen. Ein befannter bamaliger Polizeibeamter entrudie eine junge Muffin der brobenden Gefahr, indem er fie raid entichloffen auf dem Ruden in die nabe Rolonnabe binüberbugfierte. Alle Bante und Stitble aus dem Rurgarten und vom "Barmen Damm" maren gum Teil bis ruften fie im Berein mit Mobeln und anderem Sandrat, der aus Sonnenberg fiammite, War bas Unbeil fo verheerend aus dem Often fiber uns hinweggefegt, das aus bem Rorben follte nicht minder empfindlich baufen. Sier malgte fich aus dem Dambachtal ber die ichmutig-gelbe Flut, namenilich ben einzelftebenben Gebäuden und Garten ftart mitfpielend. Um Guge ber Beisbergftrage, an der Kreugung von Taunusftrage und Saalgaffe lagerten Steinmaffen, entwurgelte Baume, Stude von Gartengaunen, Bretter und fonftige Beugen der Schwere des Unweiters in Saufen. Der Rochbrunnen mar völlig vom Bertehr abgefchnitten. Gine mehr als zwei Meter hohe Flut verfperrie den Bugang. Die Baffermaffen malaten fich teils nach ber Bilhelmstraße bin, teils bem Rochbrunnengelande entlang. Sier erreichen fie einen Ausweg durch die Spiegelgaffe, die ein Stud Begs auf-geriffen wird von der Bucht des entfeffelten Elements. Im Ausgang ber Spiegelgaffe, dem Treffpuntt von Bebergaffe und Rleine Burgftrage, tommen die Gluten aum Stifffiand und biegen fints und rechts aus, um allmablich abgufließen. Jeder Bertebr mar hier geitweise numöglich, denn nach biefem am tiefften gelegenen Puntte ber inneren Stadt ichoffen die Baffermaffen von allen Geiten fofort in Stromen. Die Stragen maren nicht mehr an erfennen, nur ichmutig-gelbe Gluffe fab man in heftig raufchenden Bogen fich swiften den Sanferreiben bebinwalgen. Die Ranalifation fonnte bie immer größer werdenben Gluten nicht aufnehmen, und fo ftanben baid famtliche hauptftragen ber alteren Gtabt

unter Baffer. Die Bilbelmftraße binab ergoß fich ein

mächtige Gint gegen die Bahnhofe.

Aber auch aus dem Weften mar bie Wefahr eine red bedrobliche. Auch dort, im Wellrittal, riffen braufende hochangeichwollene Bache alles mit fort, was fich ihnes entgegenstellte. Ein fiebenjähriger gnabe fand in den Belles ben Tob. In der Infanicriclaferne war die Uberichwent mung derart, daß Turen und Mobel forigeichwemmt murben. In der Friedrichftrage maren die Garten ful hoch überflutet. In ben Geifenfalern, mo demals non die Bleichen bestanden, wurde die W forigeichwemmt. In Sonnenberg, Rambach, Aloppes beim und anderen Orten maren die Ernten total ver nichtet, fo daß gur Linderung der Rot öffentliche Canti lungen veraufialtet murden. Rein Bunder auch, bag bet fonft fo trage Salsbach zum wilden Strom geworde Die Bellrit führte gleich bem Rambach Bolger un Möbelftude in Maffen mit fich fort. Gin Teil berfelbe trat am Schillerplat gutage, und gwar burch eine nief edige Offining, welche Die unaufhaltfam vormarts drangende Glut mit unglaublider Bebemeng geichaffes hatte. Das angestante Bols tonnie nur in mehreres Bagenladungen forigebracht werden. Roch nach Ciundel icon am Schillerplat das Baffer, einer Fontane glein in die Bobe. Den Mühlen im Mühlbachtal, bente med unter dem Ramen Calgbachtal befannt, batte die ilber ichwemmung bart sugefett. Ihr Unterbau murde form lich unter Baffer gefest.

Beldes der drei Better ben großten Chaden bracht, ift faum gu fagen. Merkwürdigerweise mare Blib und Donner babei verhaltnismäßig fcwach de

Im Anthaus, bas mohl am ichwerften in Mitfelde fcaft gezogen war, forgte die rührige Administration allem für eine möglichft furge Unterbrechung ihres triebs". Chon anderen Morgens um bie 11, Smit jurric die Rugel des Moulettes wieder und riefen Crouplers aufs neue ihr eintoniges "faites votro Messieurs" in die Spielfale. Ein Tag wie immer!